



SCHULSPRENGEL SARNTAL

**Dreijahresplan des
Bildungsangebots
laut LG 12/2000**

SCHULJAHR 2023/2024 – 2024/2025 – 2025/2026

UNSERE SCHULSTELLEN:



Mittelschule „Zyprian von Northeim“
Anschrift: 39058 Sarnthein
Samerstraße 3
Telefon: 0471/62 31 71
E-Mail: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it



Grundschule Sarnthein „Klara Pölt“
Anschrift: 39058 Sarnthein
Samerstraße 1
Telefon: 0471/62 31 71
E-Mail: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it



Grundschule Aberstückl
Anschrift: 39058 Sarntal
Aberstückl 17
Telefon: 0471/62 73 60
E-Mail: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it



Grundschule Astfeld
Anschrift: 39058 Sarntal
Astfeld 27
Telefon: 0471/62 23 69
E-Mail: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it



Grundschule Durnholz
Anschrift: 39058 Sarntal
Durnholz 46
Telefon: 0471/62 53 14
E-Mail: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it



Grundschule Pens
Anschrift: 39058 Sarntal
Innerpens 50
Telefon: 0471/62 73 46
E-Mail: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it



Grundschule Reinswald
Anschrift: 39058 Sarntal
Reinswald 66
Telefon: 0471/62 53 00
E-Mail: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it



Grundschule Weißenbach
Anschrift: 39058 Sarntal
Weißenbach 112
Telefon: 0471/62 71 08
E-Mail: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it

LEITBILD17

Leitsätze mit Zielformulierungen.....	18
Leitsatz 1	18
Leitsatz 2	19
Leitsatz 3	20
Leitsatz 4	21
Leitsatz 5	22
Leitsatz 6	22
Leitsatz 7	23
Leitsatz 8	23
Leitsatz 9	24
Leitsatz 10	24
Leitsatz 11	25

SCHWERPUNKTE DREIJAHRSPPLAN 2023-202626

Themenfeld 1: Guter Unterricht in der inklusiven Schule.....	26
Themenfeld 2: Umwelt, Mitbestimmung, Kreativität	27
Themenfeld 3: Digitalisierung.....	28

ORGANISATION29

Stundentafel der Grundschule in Bezug zu den Vorgaben der Rahmenrichtlinien ab dem Schuljahr 2018/2019	30
Stundentafel der Mittelschule in Bezug zu den Vorgaben der Rahmenrichtlinien ab dem Schuljahr 2018/2019	31
Stundenpläne der Grundschule – 1. bis 5. Klasse	31
Grundschule Sarnthein	32
Grundschule Astfeld	32
Grundschule Aberstückl.....	32
Grundschule Weißenbach	33
Grundschule Pens	33
Grundschule Reinswald (neu ab SJ 2024/25)	34
Grundschule Durnholz	34
Mittelschule Sarnthein	35
Abweichung in Jahresstunden.....	35
Grundschule.....	35
Mittelschule	36
Umsetzung von „KIT“	36

Grundschulen	36
Mittelschule	36
Fächerübergreifender Lernbereich gesellschaftliche Bildung	36
Pflichtquote	37
Grundschule	37
Mittelschule	37
Befreiung Pflichtquote - Akkreditierung außerschulischer Bildungsträger	37
Übergänge/Übertritte	38
Kindergarten - Grundschule	38
Grundschule - Mittelschule	38
Mittelschule – Ober-/Berufsschule	38
Lernberatung	38

BEWERTUNG DER SCHÜLER*INNEN.....39

Gegenstand, Zielsetzung und Inhalte der Bewertung	39
Allgemeine Bestimmungen zur Beobachtung, Bewertung und Beurteilung	39
Lernziele/Bewertungskriterien deklarieren	39
Beobachten	39
Beurteilen	40
Bewerten	40
Beraten und fördern	41
Bewertungsmodalitäten und Bewertungskriterien	41
Bewertungskriterien	42
Form der Bewertung	42
Bewertungsstufen in der Mittelschule	42
Definition der Bewertungsstufen	43
Kriterien für die Zuweisung der Note im Bewertungsbogen/Zeugnis	44
Die verbale Bewertung in der Grundschule	44
Die Bewertung in beschreibender Form	44
Bewertungskriterien für Schüler*innen mit Funktionsdiagnose, mit klinischem Befund oder mit Benachteiligungen	45
Schüler*innen mit Funktionsdiagnose (Gesetz 104/1992)	45
Schüler*innen mit spezifischen Lernstörungen (Gesetz 170/2010)	45
Schüler*innen mit besonderen Bildungsbedürfnissen oder mit Benachteiligungen (Ministerialrichtlinie vom 27.12.2012 und Ministerialrundsreiben Nr. 8/2013) ..	45

Bewertung der Schüler*innen mit einem IBP auf Grundlage eines Klassenratsbeschlusses.....	46
Bewertungskriterien für das Projekt „Mehrtägige Betriebserkundungen für Schüler/Schülerinnen, die das 15. Lebensjahr erreicht haben“	46
Dokumentation der Lern- und Kompetenzentwicklung und der Bewertung	46
Instrumente der Bewertung	46
Bewertungsdokumente	46
Bescheinigungen der erworbenen Kompetenzen	47
Schlussbewertung.....	47
Kriterien zur Nichtversetzung	47
Nichtversetzungen in der Grundschule	48
Versetzungen und Gültigkeit des Schuljahres in der Mittelschule	48
Kriterien Zulassungsnote Mittelschule	48
Veröffentlichung der Ergebnisse	49
Richtlinien zur Abschlussprüfung	49
Schriftliche Prüfung	49
Schriftliche Prüfung – Deutsch	49
Schriftliche Prüfung – Italienisch/Zweite Sprache.....	50
Schriftliche Prüfung – Englisch/Fremdsprache.....	50
Schriftliche Prüfung im mathematisch-naturwissenschaftlichen-technologischen Bereich.....	51
Gesamtstaatliche Lernstandserhebungen des INVALSI	51
Mündliche Prüfung	52
Hinweise zur Erstellung des Fachthemas	53
INKLUSION.....	54
Gesetzlicher Rahmen	54
Der Individuelle Bildungsplan (IBP)	55
Schritte zum Individuellen Bildungsplan.....	55
Nach dem ersten Semester	56
Das Funktionelle Entwicklungsprofil (FEP)	56
Abschlussprüfung Mittelschule	57
Schüler*innen mit klinischem Befund und zielgleichem IBP	57
Schüler*innen mit Migrationshintergrund	57
Der Weg zur Inklusion.....	57
Wie gelingt Inklusion?.....	57

Absprachen im Klassenrat	58
gemeinsames Grundverständnis von Inklusion voraussetzen	58
Elternarbeit	58
Mögliche Formen der Unterstützung von Seiten der Lehrpersonen	58
Berufsbilder im inklusiven Unterricht.....	58
Mitarbeiter*in für Integration.....	58
Aufgaben:	58
Inklusionslehrperson	59
Aufgaben:	59
Regel- bzw. Fachlehrpersonen	59
Aufgaben:	59
Sozialpädagoge*in (falls vorgesehen).....	60
Aufgaben:	60
Konzept für Begabungs- und Begabtenförderung.....	61
Frühförderung.....	62
Ziele der Frühförderung	62
Die Umsetzung im Netzwerk	62
Fachbereich Deutsch.....	63
Fachbereich Mathematik:	63
Lernstandserhebung LeMa A	63
Lernstandserhebung LeMa B	64
Lernstandserhebung LeMa C	64
Arbeitsschwerpunkte der beauftragten Lehrpersonen.....	64
SPRACHE (ER)LEBEN	65
Abteilung Sprache/lingua/language.....	65
Integriertes Sprachenkonzept.....	65
Konzeption des Lesetrainings.....	66
Teil 1: Training der Lesefertigkeiten	66
Teil 2: Training der Lesegeläufigkeit	66
Teil 3: Training von Lesestrategien.....	66
KONZEPT DER BIBLIOTHEKEN/DER MEDIATHEK	67
Auftrag der Bibliotheken/Mediathek (Aufgaben und Ziele).....	67
Organisation.....	67
Umfeld und Zielgruppen.....	69

GS Sarnthein.....	69
GS Astfeld.....	69
GS Reinswald.....	69
GS Durnholz.....	69
GS Pens	70
GS Weißenbach	70
GS Aberstückl	70
Schwerpunkte im Bestand der Bibliotheken.....	70
Überlegungen zum Zielbestand und zum Bestandsaufbau	70
Schwerpunkte/Zielsetzungen	70
Zielbestand	71
Vorgaben zu den Schwerpunkten des Bestandes	71
Bestandsanalyse	71
Überlegungen zur Finanzierung	71
Zusammenarbeit mit anderen Partnern.....	71
Zielsetzungen	71
ZIB KONZEPT (ZENTRUM FÜR INFORMATION UND BERATUNG)	72
ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENOSSENSCHAFT FÜR REGIONALENTWICKLUNG (GRW).....	74
EINVERNEHMUNGSPROTOKOLL ZWISCHEN BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN-SCHLERN – SOZIALSPRENGEL SALTEN-SARNTAL-RITTEN UND DEM SCHULSPRENGEL SARNTAL	75
Zusammenarbeit zwischen Schulsprenkel Sarntal und Sozialsprengel Salten- Sarntal-Ritten	75
GESUNDHEITSERZIEHUNG.....	76
Allgemeine Ziele:.....	76
Spezifische Ziele für die erste Klasse:	76
Spezifische Ziele für die zweite Klasse:	76
Spezifische Ziele für die dritte Klasse:.....	76
Projekt „Kneippen“ in den ersten Klassen.....	77
CARE TEAM.....	77
Aufgabenbeschreibung des Care Teams.....	77
Verschiedene potenzielle Krisen.....	78

Vernetzung und Zusammenarbeit.....	78
Rollen/Zuordnung.....	78
Vergütung.....	78

BESONDERE, MEHRJÄHRIGE VORHABEN	78
SCHULORDNUNG	79

Grundschule.....	79
Umgang miteinander	79
Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende	79
Verhalten im Schulgebäude und in der Klasse	80
Pause	80
Schul- und unterrichtsbegleitende Tätigkeiten	80
Hausaufgaben	80
Bewertung.....	80
Abwesenheiten	81
Umgang mit Schuleigentum	81
Schulweg.....	81
Rauchverbot.....	81
Schulordnung der Mittelschule	81
Umgang miteinander	81
Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende	82
Verhalten im Schulgebäude und in der Klasse	82
Stundenwechsel	82
Austreten	82
Sportunterricht.....	83
Die Pause	83
Schul- und unterrichtsbegleitende Tätigkeiten	83
Hausaufgaben	83
Bewertung.....	83
Abwesenheit des*der Schüler*in und Unterrichtsbefreiung	84
Umgang mit Schuleigentum	84
Benehmen im Schulbus und auf dem Schulweg	84
Rauch-, Alkohol- und Drogenverbot	84

DISZIPLINARMAßNAHMEN	84
-----------------------------------	-----------

Disziplinarmaßnahmen der Grundschule	84
Disziplinarmaßnahmen der Mittelschule.....	86

DIENSTPFLICHTEN.....	88
Dienstpflichten und Rechte der Lehrpersonen	88
UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN UND GERÄTEN.....	90
Grundsätzliches.....	90
Nutzungsregelung digitaler Medien und Geräte.....	90
DIGITALES REGISTER	91
Leitlinien Mittelschule.....	91
Aufgaben der Lehrpersonen und der Verwaltung	91
Leitlinien Grundschule	91
GESCHÄFTSORDNUNG DES SCHULRATES	92
Art. 1 - Ersteinberufung des Schulrates des Sprengels	92
Art. 2 - Wahl des*der Vorsitzenden und dessen*deren Stellvertreters*Stellvertreterin	92
Art. 3 – Der*die Vorsitzende	92
Art. 4 – Der*die Vizepräsident*in.....	93
Art. 5 – Der*die Sekretär*in des Schulrates	93
Art. 6 - Einberufung des Schulrates.....	93
Art. 7 - Die Tagesordnung.....	93
Art. 8 - Das Protokoll	93
Art. 9 - Öffentlichkeit der Akten.....	93
Art. 10 - Beschlussfähigkeit des Schulrates.....	94
Art. 11 - Die Beschlussanträge	94
Art. 12 - Die Abstimmung	94
Art. 13 – Studienkommissionen - Experten.....	94
Art. 14 - Öffentlichkeit der Sitzungen	94
Art. 15 - Geschäftsordnung.....	94
GESCHÄFTSORDNUNG DER SCHULINTERNEN SCHLICHTUNGSKOMMISSION	94
Art. 1 - Anwendungsbereich	94
Art. 2 - Zusammensetzung.....	94
Art. 3 – Bestellung der Schlichtungskommission	95
Art. 4 - Vorsitz.....	95
Art. 5 – Einberufung und Aufgaben der Kommission	95
Art. 6 - Tagesordnung.....	96
Art. 7 – Verlauf der Sitzung	96

Art. 8 - Protokollierung.....	96
Art. 9 - Sitzungsort.....	97
Art. 10 – Amtsdauer und Amtsverfall.....	97
Art. 11 - Vergütungen.....	97
Art. 12 – Auslegung der Geschäftsordnung.....	97

BENUTZERORDNUNGEN97

Freiplatz.....	97
Benutzungsplan.....	97
Benutzerordnung für die Turnhalle.....	98
Benutzerordnung für den Computerraum.....	98

LEITLINIEN WERBUNG99

Leitlinien für die Zulassung von Sponsoren, die Annahme von Schenkungsbeiträgen und Werbung im Schulsprenzel Sarntal.....	99
Kriterien für die Auswahl der Förderer.....	100

EVALUATION - QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG103

Interne Evaluation:.....	103
Rahmenkonzept.....	103
Qualitätsrahmen.....	103
Qualitätsindikatoren.....	103
Verfahren.....	103
Externe Evaluation.....	104

DIGITALE AUSSTATTUNG UND PROJEKT „PIANO SCUOLA 4.0 – AZIONE 1 – NEXT GENERATION CLASS – AMBIENTI DI APPRENDIMENTO INNOVATIVI”104

KRITERIEN FÜR DIE ZUWEISUNG DER SCHULSTELLEN, DER KLASSEN UND DER FÄCHERKOMBINATIONEN FÜR LEHRPERSONEN.....104

KRITERIEN FÜR DIE VERGABE DER SUPPLENZSTELLEN NACH DEM AUFBRAUCHEN DER SCHULRANGLISTEN105

ABGRENZUNG DER EINZUGSGEBIETE DER GRUNDSCHULEN UND KINDERGÄRTEN AB DEM SCHULJAHR 2013/2014.....105

Grundschulen – scuole elementari.....	106
Kindergärten – scuole materne.....	106

KRITERIEN FÜR DIE GENEHMIGUNG VON TEAMUNTERRICHT	106
Begleitung der Schüler*innen bei Lehrausgängen	107
DURCHFÜHRUNG VON UNTERRICHTSBEGLEITENDEN VERANSTALTUNGEN	107
Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	107
Anzahl und Art der Veranstaltungen	107
Anzahl der begleitenden Lehrpersonen	107
Ausschluss von Schüler*innen.....	108
AKKREDITIERUNG AUßERSCHULISCHER BILDUNGSTRÄGER UND EINREICHUNG DER BILDUNGSANGEBOTE.....	108
KRITERIEN FÜR DIE GENEHMIGUNG VON AUßENDIENSTEN	109
Allgemeine Richtlinien	109
ORGANIGRAMM	111
Klassenräte	113
Mittelschule	113
Grundschule Sarnthein	116
Grundschule Astfeld	119
Grundschule Aberstückl.....	120
Grundschule Weißenbach	121
Grundschule Pens	122
Grundschule Reinswald	123
Grundschule Durnholz	124
KONKRETE VORHABEN ZU DEN SCHWERPUNKTEN DES DREIJAHRSPANS IM SCHULJAHR 2024/25	125
Guter Unterricht in der inklusiven Schule	125
Umwelt, Mitbestimmung, Kreativität	125
Digitalisierung	125
JAHRESPROGRAMM DER AG EVALUATION 2024/25.....	126
SPRACHENLEITBILD: „ALS SCHULE FÖRDERN WIR DIE SPRACHEN IN BESONDEREM MAßE“	127
Abteilung Sprache/lingua/language: Aktionsplan Schuljahr 2024/25	127

Leitsatz 1: Aus dem Nebeneinander wird ein Miteinander. Für die Sprachentwicklung arbeiten wir mit allen Fächern zusammen.	127
Leitsatz 2: Wir arbeiten gemeinsam an Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Dabei werden innovative Methoden des Sprachenlernens erprobt und evaluiert.....	127
Leitsatz 3: Jede Sprache arbeitet im eigenen Bereich an der Qualitätsentwicklung.	128
Leitsatz 4: Wir geben den Sprachen Raum an der Schule. Wir vermitteln eine positive Einstellung den Sprachen gegenüber und beziehen die Familien und das Umfeld ein.....	129
Leitsatz 5: Die Erstsprache Deutsch bildet die Grundlage für die Identitätsentwicklung und wird deshalb in besonderem Maße gefördert.	129
Leitsatz 6: Unser Dialekt ist die Sprache des Herzens und wichtiges Kulturgut. Er wird in besonderer Weise gefördert.	130

AKTIONSPLAN FRÜHFÖRDERUNG SJ 2024/25 NACH KONZEPT ZUR FÖRDERPÄDAGOGISCHEN UNTERSTÜTZUNG IN DER SCHULEINGANGSPHASE..... 132

Durchführung.....	132
-------------------	-----

FRÜHDIAGNOSTIK MATHEMATIK – AKTIONSPLAN..... 134

Aktionsplan Frühdiagnostik Mathematik	134
Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung Schuljahr 2024/25.....	134
Lernstandserhebung LeMa A	134
Lernstandserhebung LeMa B	134
Lernstandserhebung LeMa C (Im zweiten Schuljahr)	134

ÜBERGÄNGE KG-GS 136

Jahresarbeitsplan der Arbeitsgruppe KG/GS 2024-25	136
---	-----

CARE TEAM - JÄHRLICHE UMSETZUNG..... 137

TÄTIGKEITSPLAN GESUNDHEITSERZIEHUNG/UMWELTERZIEHUNG/ 138

GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG - MITTELSCHULE 138

Mittelschule.....	138
-------------------	-----

AKTIONSPLAN ZUR UMSETZUNG DES KONZEPTS FÜR DIE SCHULBIBLIOTHEKEN UND DIE MEDIATHEK DES SSP SARNTAL IM SCHULJAHR 2024/2025 140

Konzept	140
Bibliotheksgremium	140
Bibliotheksteam	140
Bestandskonzept.....	141
Grundschule	141
Mittelschule	142
Tätigkeiten der Schulbibliothek(en) im Schuljahr 2024/25	142
Grundschule	142

Bestandsaufbau (siehe auch Punkt 6)	143
Buchbearbeitung/Verwaltungstätigkeit	143
Mittelschule	143
Arbeit in der AG Mediathek: Siehe Punkt 3	144
JAHRESTERMINPLAN 2024/25	145
KOSTENPFLICHTIGE PROJEKTE	162
Mittelschule	162
Grundschule Sarnthein	163
Grundschule Astfeld	163
Grundschulen Durnholz und Reinswald.....	163
Grundschule Pens und Weißenbach	164
Grundschule Aberstückl, Pens und Weißenbach.....	164
alle Schulstellen.....	164
PFLICHTQUOTE UND WAHLBEREICH 2024/25	165
Grundschulen.....	165
Pflichtquote	165
Grundschule Aberstückl	165
Grundschule Astfeld.....	165
Grundschule Durnholz.....	165
Grundschule Pens	166
Grundschule Reinswald	166
Grundschule Sarnthein.....	166
Grundschule Weissenbach	167
Wahlfächer.....	167
Mittelschule.....	168
Pflichtquote	168
1. Klasse	168
2. Klasse	168
3. Klasse	169
Wahlfächer.....	169
TÄTIGKEITSPÄNE DER EINZELNEN SCHULSTELLEN	171
Grundschule Aberstückl	171
alle Klassen	171
Grundschule Astfeld	173
1. Klasse	173
2. Klasse	173
3. Klasse	174

4. Klasse	175
5. Klasse	177
Grundschule Durnholz	178
alle Klassen	178
Grundschule Pens.....	180
1./2./3. Klasse	180
4./5. Klasse.....	181
Grundschule Reinswald	183
alle Klassen	183
Grundschule Sarntheim	185
Klasse 1 A und 1 B.....	185
Klasse 2 A und 2 B.....	186
Klasse 3 A und 3 B.....	187
Klasse 4 A und 4 B.....	188
Klasse 5 A und 5 B.....	189
Grundschule Weißenbach.....	191
alle Klassen	191
Mittelschule.....	193
alle Klassen	193

Teil A

Das sind wir



„Unsere Schule ist ein Ort des Lernens mit vielfältigen und spannenden Herausforderungen, an denen wir gemeinsam wachsen.“

1	Wir verstehen uns als Kulturträger und möchten unsere Tradition weiterhin bewahren; dabei vergessen wir aber nicht, nach vorne zu schauen.
2	Wir fördern selbständiges und abwechslungsreiches Lernen und regen die Schüler*innen zu verantwortungsvollem Handeln und konstruktiver Kritik an.
3	Unsere Schule vermittelt Grundwissen sowie elementare Kulturtechniken und bietet Orientierungshilfen beim Einstieg in die Erwachsenenwelt.
4	Wir stellen die Schüler*innen und deren ganzheitliche Förderung in den Mittelpunkt und tragen nach Möglichkeit ihrem individuellen Entwicklungsstand Rechnung.
5	Wir legen Wert auf höfliche Umgangsformen.
6	Wir schaffen anregende Lernlandschaften, in denen auch Platz für neue Medien ist.
7	Als flexibles Lehrerkollegium bilden wir uns ständig weiter, um unsere Professionalität zu steigern.
8	Wir nutzen unser vielseitiges Angebot an Arbeitsmaterialien, pflegen Kontakte zu verschiedenen Körperschaften und beziehen unser Umfeld in die Schule mit ein.
9	Für unsere Schule ist die organisatorische und didaktische Zusammenarbeit zwischen Schulstellen und –stufen wichtig.
10	Eltern und Schule sind Erziehungspartner. Wir wollen Erziehungsziele offen austauschen und Schule gemeinsam entwickeln.
11	Sprachleitbild: „Wir als Schule fördern Sprache im besonderen Maße.“

Leitsätze mit Zielformulierungen

Leitsatz 1

Wir verstehen uns als Kulturträger und möchten unsere Tradition weiterhin bewahren; dabei vergessen wir aber nicht, nach vorne zu schauen.

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
TRADITION PFLEGEN	<p>traditionelles Liedgut, Bräuche, lokale Besonderheiten (z.B. Tracht) kennen lernen, pflegen und erhalten Besuch von Museen, Burgen, Bergwerken, Kultstätten, Ausstellungen, Handwerksbetrieben, ... Analyse des Dialektes: Anwendung der Mundart in Liedern, Gedichten oder im Theaterspiel; sammeln und erklären von Dialektausdrücken einladen von sachkundigen Personen (z.B. Zeitzeugen*innen) Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde Zusammenarbeit mit Vereinen und Körperschaften Traditionen anderer kennen lernen und respektieren</p>
NACH VORNE SCHAUEN	<p>Kontakte zu anderen Kulturen und Sprachen Schüler*innenaustausch und Partnerschaften aktuelle Fachliteratur in Anspruch nehmen neue Lernformen und -methoden anwenden neue Medien im Unterricht integrieren aktuelle Berichte aus fremden Ländern im Unterricht einbauen ausländische Autoren*innen kennen lernen (Mediathek) neue Ausdrucksformen in Musik (Tänze), Kunst (Bilder), Unterhaltung Lehrausgänge und Bildungsfahrten</p>

Leitsatz 2

*Wir fördern selbstständiges und abwechslungsreiches Lernen und regen die Schüler*innen zu verantwortungsvollem Handeln und konstruktiver Kritik an.*

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
LERNFORMEN	<p>Werkstatt-Unterricht Arbeit an Stationen Wochenplan Rollenspiele Frontalunterricht lernen nach Montessori Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeiten Projekte Einsatz von verschiedenen Medien</p>
SELBSTSTÄNDIGK EIT	<p>Schüler*inneninitiativen Schüler*innen erhalten Aufgabenbereiche Selbstorganisation mitentscheiden bei schulischen Aktivitäten (Unterrichtsgestaltung, Ausflüge, Unterrichtsform...) präzise Anweisungen geben</p>
VERANTWORT UNGS- BEWUSSTSEIN	<p>Regeln einhalten selbst Klassenordnungen herstellen Klassendienste einteilen Verantwortungsbewusstsein entwickeln durch Verkehrserziehung, Umwelterziehung, Sexualerziehung</p>
KRITIKFÄHIGKEIT	<p>Diskussionen Evaluation der Unterrichtseinheiten durch Schüler*innen Evaluation der eigenen Arbeiten durch Schüler*innen (mit Kommentaren) aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft gemeinsam besprechen Geschichten und Rollenspiele zum Problemlösen Soziogramme herstellen</p>

Leitsatz 3

Unsere Schule vermittelt Grundwissen sowie elementare Kulturtechniken und bietet Orientierungshilfen beim Einstieg in die Erwachsenenwelt.

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
VERMITTLUNG GRUNDLEGENDER FERTIGKEITEN	<p>anbieten verschiedener Lernformen z.B. Informationen geben, sammeln, ordnen, auswerten, Stationen- und Werkstattunterricht, Einsatz verschiedener Medien, Hilfe zur Selbsthilfe, Arbeit in der Mediathek und im Computerraum, Berufswahlvorbereitung (Schnupperlehre), lernen durch Nachahmung Übungsphasen (Wiederholungsphasen) anbieten Techniken zur Informationsbeschaffung kennen lernen (Zeitung, Internet, Lexikon, ...) Umgang mit Arbeitsmaterial und Arbeitswerkzeug üben Umgang mit dem eigenen Körper Leseübungen Themen aus dem Umfeld der Schüler*innen bzw. Eltern auswählen</p>
SELBST- UND SOZIALKOMPETENZ ERWEITERN	<p>Persönlichkeitsbildung (Selbst- und Pflichtbewusstsein, Rücksichtnahme) Schüler*innen müssen lernen, Verantwortung zu übernehmen, d.h. wir müssen solche Situationen anbieten Kommunikation auch nonverbal Kontaktbereitschaft durch offene Lernformen fördern Erziehung zu Toleranz Wege zur sinnvollen Freizeitgestaltung aufzeigen, Konfliktbewältigung; Konfliktsituationen analysieren und lernen, wie man damit umgeht Lehrausgänge, um theoretisches Grundwissen praxisnah zu erleben vermitteln von Werten Information bez. sozialer Einrichtungen (Diätassistent*in, Schulpsychologe*in, Suchtberatung, Gemeinde, ...) geben Zusammenarbeit mit Berufsberater*in (MS) fiktive Alltagssituationen schaffen (Reisebüro, ...) durch unterschiedliche Methoden und Themen helfen, die individuellen Fähigkeiten zu finden aktuelle Themen behandeln Spiele</p>

Leitsatz 4

*Wir stellen die Schüler*innen und deren ganzheitliche Förderung in den Mittelpunkt und tragen nach Möglichkeit ihrem individuellen Entwicklungsstand Rechnung.*

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
GANZHEITLICHE FÖRDERUNG	<p>verschiedene Lern- und Arbeitsformen einsetzen: offenes Lernen, Gruppen- und Partnerarbeit, Werkstatt und Freiarbeit, arbeiten mit neuen Medien, entdeckendes und handlungsorientiertes Lernen, lernen mit allen Sinnen</p> <p>Anschauungsmaterial einsetzen</p> <p>interessenspezifische Angebote</p> <p>den Schülern*innen eigene Stärken und Schwächen bewusst machen</p> <p>sich selbst in Stilleübungen wahrnehmen</p> <p>aktuelle und soziale Themen aufgreifen</p> <p>Erziehungsziele präsent machen (verantwortliches Handeln, selbst-ständiges Arbeiten, ...)</p> <p>in Gesprächen persönliche Erfahrungen und Gefühle ausdrücken</p> <p>durch Gespräche helfen, Probleme zu lösen</p> <p>Beratungslehrer*innen ausbilden</p>
DIFFERENZIERUNG	<p>Förderung von schwachen und begabten Schüler*innen</p> <p>individuelle Widmung im Teamunterricht und in der Förderstunde</p> <p>Lernhilfen gezielt einsetzen</p> <p>Klassenverband auflösen</p> <p>arbeiten in Kleingruppen</p> <p>Differenzierung in der Quantität der Aufgaben: Pflicht- und Wahlaufgaben</p> <p>individuelle Aufgabenstellung</p> <p>Aufgabenhilfe, Stütz- und Förderkurse am Nachmittag</p> <p>Angebote nach Neigungen der Schüler*innen bei schulergänzenden Tätigkeiten</p> <p>Schüler*innensprechstunde zur Besprechung der Probleme</p>

Leitsatz 5

Wir legen Wert auf höfliche Umgangsformen.

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
HÖFLICHKEIT	<p>grüßen (auch bei Stundenwechsel, außerhalb der Schule) unterscheiden zwischen Siezen und Duzen Sprechsituationen einüben: sich entschuldigen, bitten, danken Rollenspiele – Streitgespräche zur Konfliktbewältigung Verhaltensregeln aufstellen, Verhalten allgemein, Umgang mit Anderen Regeln/Ordnungen verschriftlichen und Maßnahmen bei Verstößen kennen lernen aktiv zuhören lernen Schüler*innen der oberen Klassen fungieren als Tutor*innen</p>

Leitsatz 6

Als flexibles Lehrerkollegium bilden wir uns ständig weiter, um unsere Professionalität zu steigern.

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
FACHLICHE FORTBILDUNG	<p>Seminare im Sprengel und auf Landesebene oder auch überregional besuchen Fachgruppensitzungen, Fachlektüre Austausch zwischen Kolleg*innen auch anderer Länder (Partnerschulen) Expert*innenunterricht Informationen über Medien treffende Auswahl von Unterrichtsmaterialien Spezialisierungskurse</p>
PERSÖNLICHKEITS- BILDUNG	<p>Angebote der Weiterbildung hiesiger Vereine bzw. Organisationen einbeziehen und nutzen sich seiner eigenen Stärken und Schwächen bewusst werden (Fortbildungen auch in diese Richtung) neue Medien (z.B. Internet) kennen und in den Unterricht einbauen Hospitationen mit Vor- und Nacharbeit Selbstreflexion (z.B. eigenen Unterricht filmen) Evaluation der Lehrer*innen durch Schüler*innen (z.B. durch Fragebögen) Gespräche führen, Kommunikationstraining und Teamarbeit fördern</p>

	Meinungsaustausch in mehreren Bereichen und mit Eltern
--	--

Leitsatz 7

Wir nutzen unser vielseitiges Angebot an Arbeitsmaterialien, pflegen Kontakte zu verschiedenen Körperschaften und beziehen unser Umfeld in die Schule mit ein.

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
ZEITGEMÄSSES ANGEBOT AN ARBEITSMATERIALIEN	ausleihen: intern über Direktion, extern über Amt für audiovisuelle Medien, Buchclub, Leserucksack selbst herstellen: Montessori Materialien, Arbeitsblätter, Material für Werkstätten, Folien, Leserucksack Fortbildung: Info über neue Arbeitsmaterialien, Verlage in die Schule holen, Neue Medien Fachgruppe und Klassenrat: Besprechung neuer Unterrichtsmaterialien und Erfahrungsaustausch über dieselben
KONTAKTE NACH AUSSEN	Betriebe besichtigen – Klassenaustausch – Partnerschaften – Hospitationen – Zusammentreffen mit Expert*innen – Ausflüge – Lehrausgänge – Fachleute in die Schule einladen – Vereine und Verbände kontaktieren (z.B. Feuerwehr, Forstamt, Jagdverband, Gemeindepolizei, Bank, Gemeinde, Altersheim, Krankenhaus, Bibliothek, Geschützte Werkstatt, Weißes Kreuz, Musikkapelle, Pfarrei, Sportvereine), Zusammenarbeit mit der Sanitätseinheit – Kontakte mit Kindergarten und Oberschule – Exkursionen in die nahe Umgebung – Zeitzeug*innen interviewen

Leitsatz 8

Für unsere Schule ist die organisatorische und didaktische Zusammenarbeit zwischen Schulstellen und Schulstufen wichtig.

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
ZUSAMMENARBEIT	gemeinsame Fortbildung der Lehrpersonen, Bildungsfahrt außerschulische Veranstaltungen (Törggelen, Preiswatten...) gemeinsame Projekte (z.B. Leserucksack, Theater)

	<p>Schulfeste (z.B. Abschlussfest) Übertrittsgespräche Sportveranstaltungen Erfahrungs- und Ideenaustausch Schüler*innen und Lehrpersonen hospitieren in anderen Klassen oder Schulstufen oder gestalten gemeinsam Unterrichtseinheiten Lernprogramme, Lernmethoden, Bewertungskriterien vergleichen Fachgruppenarbeit austauschen bzw. gemeinsames Sammeln von Unterrichtsmaterialien, Arbeitsunterlagen und Fachliteratur</p> <p>Anmerkungen:</p> <p>Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Schulstellen und -stufen gestaltet sich aus geographischen und organisatorischen Gründen schwierig.</p>
--	---

Leitsatz 9

Wir schaffen anregende Lernlandschaften, in denen auch Platz ist für neue Medien.

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
LERNLANDSCHAFTEN	<p>Umgestaltung der Klassenräume freundliche Gestaltung der Fachräume (Plakate...) Unterricht im Freien kleine Klassenbibliotheken schaffen Pflanzen (auf dem Fensterbrett und im Garten)</p>
NEUE MEDIEN	<p>Computer in den Klassen und in den Fachräumen Video-Kamera einsetzen Fotos machen im Internet recherchieren Print-Medien lesen</p>

Leitsatz 10

Eltern und Schule sind Erziehungspartner. Wir wollen Erziehungsziele offen austauschen und Schule gemeinsam entwickeln.

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
KOMMUNIKATION UND BERATUNG	regelmäßige Information über Ziele und Aktivitäten der Schule (Elternbrief, Mitteilungen, ...) individuelle Sprechstunden Elternsprechtage Fortbildung mit Eltern Konferenzen mit Eltern gemeinsame Ausflüge Tag der offenen Tür
MITARBEIT DER ELTERN	Eltern in den Gremien gemeinsame Veranstaltungen und Projekte (z.B. Abschlussfest) Eltern als Expert*innen einladen (z.B. Kreativtag) Elternschule Begleitung bei Ausflügen und Klassenfahrten

Leitsatz 11

Sprachleitbild: „Wir als Schule fördern Sprache im besonderen Maße.“

WERTE ANSPRÜCHE	Was tun wir, um dieses Ziel zu erreichen?
	<p>Aus dem Nebeneinander wird ein Miteinander. Für die Sprachentwicklung arbeiten wir mit allen Fächern zusammen.</p> <p>Wir arbeiten gemeinsam an Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Dabei werden innovative Methoden des Sprachenlernens erprobt und evaluiert.</p> <p>Jede Sprache arbeitet im eigenen Bereich an der Qualitätsentwicklung.</p> <p>Wir geben den Sprachen Raum an der Schule. Wir vermitteln eine positive Einstellung den Sprachen gegenüber und beziehen die Familien und das Umfeld ein.</p> <p>Die deutsche Muttersprache bildet die Grundlage für die Identitätsentwicklung und wird deshalb in besonderem Maße gefördert.</p> <p>Unser Dialekt ist die Sprache des Herzens und wichtiges Kulturgut. Er wird in besonderer Weise gefördert.</p>

Der Schulsprenge Sarntal arbeitet in den nächsten drei Jahren hauptsächlich an drei Themenfeldern:
Guter Unterricht in der inklusiven Schule
Umwelt, Mitbestimmung, Kreativität
Digitalisierung.

Themenfeld 1: Guter Unterricht in der inklusiven Schule

Die deutschsprachige Bildungsdirektion hat sich für die kommenden Jahre diesen Schwerpunkt gesetzt. In unserem Schulsprenge wollen wir, ausgehend vom Grundsatzdokument, Maßnahmen setzen, um den Inklusionsgedanken an unseren Schulen aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln. Wir halten uns dabei an den Bezugsrahmen aus dem Grundsatzdokument:

**ICH WILL MEINE ZUKUNFT
MITGESTALTEN, DIE NATUR BEWAHREN
UND ZEIGE DABEI ZIVILCOURAGE**



Themenfeld 2: Umwelt, Mitbestimmung, Kreativität

Die Förderung der Gesundheit und der Kreativität, die Umweltbildung und die gesellschaftliche Bildung unserer Schülerinnen und Schüler sind uns ein wichtiges Anliegen, wobei

Bezugsrahmen von gutem Unterricht in der inklusiven Schule



Gesundheitsförderung einen zentralen Schwerpunkt bildet. Ein umfassendes Verständnis von Gesundheit, das körperliche, mentale und soziale Aspekte einschließt, wird durch vielfältige Maßnahmen gefördert. Regelmäßige Sportangebote und Bewusstseinsbildung für seelisches Wohlbefinden stehen dabei im Fokus.

Kreativität wird als Schlüsselkompetenz für die Herausforderungen der modernen Welt angesehen. Die Schule fördert daher ein inspirierendes Umfeld, in dem Schüler ihre kreativen Potenziale entfalten können. Kunst, Musik und innovative Projekte sind integraler Bestandteil des Schullebens. Die Schüler*innen werden ermutigt, über den Tellerrand hinauszublicken und innovative Lösungen für komplexe Probleme zu entwickeln.

Mitbestimmung wird an der Schule als grundlegend für die Demokratieerziehung betrachtet. Schüler*innen haben die Möglichkeit, aktiv am Schulleben teilzunehmen und ihre Perspektiven einzubringen. Durch Partizipation lernen die Schüler*innen, Verantwortung zu übernehmen und gestaltend an ihrer Schulumgebung teilzuhaben. Die Schülermotivation insgesamt wird als entscheidender Baustein für erfolgreiches Lernen betrachtet. Individuelle Förderung, differenzierte Unterrichtsmethoden und die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernstile tragen dazu bei, dass jede*r Schüler*in seine persönlichen Stärken entdecken und entfalten kann. Zudem werden regelmäßig motivierende Projekte und außerschulische Aktivitäten integriert, um die intrinsische Motivation der Schüler*innen zu stärken.

Wir arbeiten in diesem Bereich auch mit lokalen Institutionen für verschiedene Projekte zusammen, wo die Schüler*innen ihre Kreativität auch entfalten können und sie auf das gesellschaftliche Leben außerhalb der Schule vorbereitet werden.

Themenfeld 3: Digitalisierung

In den letzten Jahren, nicht zuletzt durch die PNRR-Gelder, wurden eine Vielzahl an digitalen Medien und Geräten angekauft.

Digitalisierung im Schulsprengel findet auf verschiedenen Ebenen statt. Für die Schüler*innen steht der Umgang und die Schulung mit digitalen Geräten, sowie Medienkompetenz und fachgerechter Einsatz im Vordergrund. Lehrpersonen nutzen digitale Medien zur Kommunikation, zur Unterrichtsplanung, zum Austausch und zur Evaluation. Die Verwaltung ist bemüht, im Sinne der Nachhaltigkeit Papier abzubauen. Digitalisierung darf allerdings nicht zu mehr Bürokratie und Mehrarbeit führen, sondern soll Vorgänge straffen und vereinfachen.

In allen Schulstellen besteht die Möglichkeit, digitale Medien in den Unterricht miteinzubinden und damit Unterricht zu gestalten. Es gilt, allen Schüler*innen digitale Medien und Geräte zugänglich zu machen, aber auch ihnen Kompetenzen im Umgang damit anzueignen. Grundlage dafür ist der KIT-Unterricht. Zusätzlich finden Workshops statt, die Möglichkeiten und Grenzen des Internets verdeutlichen und auch auf Cybermobbing eingehen.

Alle Beteiligten am Schulleben nutzen das digitale Register, optimieren ihren Umgang damit und nutzen die Funktionen davon bestmöglich und effizient aus.

In den kommenden Jahren gilt es, digitale Medien und Geräte als festen Bestandteil des täglichen Schullebens zu implementieren und ihren Umgang damit zu strukturieren. Sie unterstützen die inklusive Schule, ohne überbordend zu sein.

ORGANISATION

Vorgaben der Rahmenrichtlinien des Landes/Fünfjahresstundenkontingent der Grundschule (BLR Nr. 1313 vom 28.11.2017)

Fach	Fünfjahresstundenkontingent	Wochenstundenkontingent bei 35 Unterrichtswochen
Deutsch	816	23,31
Italienisch 2. Sprache	646	18,46
Englisch	136	3,89
Musik	170	4,86
Kunst	170	4,86
Bewegung und Sport	374	10,69
Geschichte	170	4,86
Geografie	170	4,86
Religion	340	9,71
Mathematik	782	22,34
Naturwissenschaften	170	4,86
Technik	170	4,86
frei zu verplanen	136	3,89
Pflichtquote	272	7,77
Insgesamt		129,22

Stundentafel der Grundschule in Bezug zu den Vorgaben der Rahmenrichtlinien ab dem Schuljahr 2018/2019

Fach	entspricht im 5-Jahres-Zeitraum	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	60-min-Einheiten im 5-Jahres-Zeitraum	Abweichung in %
Deutsch	23,31	7	5	5	4,5	5	26,5	13,66
Italienisch 2. Sprache	18,46	2	4	5	4	4	19	2,94
Englisch	3,89	0	0	0	2	2	4	2,94
Musik	4,86	1	1	1	1	1	5	2,94
Kunst	4,86	1	1	1	1	0,75	4,75	-2,21
Bewegung und Sport	10,69	2	2	2	2	2	10	-6,42
Geschichte	4,86	0,5	1	1	1	1	4,5	-7,35
Geografie	4,86	0,5	1	1	1	1	4,5	-7,35
Religion	9,71	2	2	1	2	1,5	8,5	-12,50
Mathematik	22,34	6	5	5	4,5	4,5	25	11,89
Naturwissenschaften	4,86	1	1	1	1	1	5	2,94
Technik	4,86	1	1	1	1	0,75	4,75	-2,21
frei zu verplanen	3,89	0,17	0,17	0,17	0,17	0,17	0,85	-78,13
Pflichtquote	7,77	0	2	2	1	1,5	6,5	-16,36
Insgesamt	129,22	24,17	26,17	26,17	26,17	26,17	128,85	-0,37

Ab dem Schuljahr 2023/2024 kommt in den Grundschulen mit Abteilungsunterricht (außer Reinswald) in der der 4./5. Klasse abwechselnd im Zweijahresrhythmus die Stundentafel entweder der 4. Klasse oder der 5. Klasse zur Anwendung. Im Schuljahr 2023/2024 wird nach der Stundentafel der 5. Klasse unterrichtet. Diese Regelung bleibt mindestens zwei Jahre und bis auf Widerruf in Kraft. Sie wird ebenso aufgehoben, wenn nach einem Zweijahreszeitraum die Kombination der 4. und 5. Klasse nicht mehr möglich ist.

Fach	Jahres- stunden- kontingent		Wochen- stunden- kontingent		entspricht in 50-min- Stunden		
	jeweils 60-min-Stunden						
Deutsch	136	4,00	4,80				
Italienisch 2. Sprache	136	4,00	4,80				
Englisch	68	2,00	2,40				
Kunst	51	1,50	1,80				
Musik	51	1,50	1,80				
Bewegung und Sport	51	1,50	2,40	+17			
Geschichte	68	2,00	2,40				
Geografie	68	2,00	2,40				
Religion	51	1,50	1,80				
Mathematik	119	3,50	4,20				
Naturwissenschaften	68	2,00	2,40				
Technik	51	1,50	1,80				
Wahlpflicht	68	2,00	2,40				
Insgesamt	986	29,00	35,40				

Stundentafel der Mittelschule in Bezug zu den Vorgaben der Rahmenrichtlinien ab dem Schuljahr 2018/2019

Fach	entspricht in 50-min- Stunden	entspricht im 3-Jahres- Zeitraum	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	50-min- Einheiten im 3-Jahres- Zeitraum	Abwei- chung in %
Deutsch	4,80	14,4	5	5	5	15	4,17
Italienisch 2. Sprache	4,80	14,4	5	5	4,5	14,5	0,69
Englisch	2,40	7,2	2	3	2	7	-2,78
Musik	1,80	5,4	2	1	2	5	-7,41
Kunst	1,80	5,4	2	2	1	5	-7,41
Bewegung und Sport	2,40	7,2	2	2	2	6	-16,67
Geschichte	2,40	7,2	2	2	3	7	-2,78
Geografie	2,40	7,2	3	2	2	7	-2,78
Religion	1,80	5,4	1	2	2	5	-7,41
Mathematik	4,20	12,6	4	4,5	4,5	13	3,17
Naturwissenschaften	2,40	7,2	2	2,5	2	6,5	-9,72
Technik	1,80	5,4	2	1	2	5	-7,41
Wahlpflicht	2,40	7,2	2	2	2	6	-16,67
Insgesamt	35,40	106,2	34	34	34	102	-3,95

Stundenpläne der Grundschule – 1. bis 5. Klasse

Unter Berücksichtigung des Beschlusses der Landesregierung vom 23.01.2012

Grundschule Sarnthein

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.40 - 8.40	60	60	60	60	60
8.40 - 9.40	60	60	60	60	60
9.40 - 10.30	50	50	50	50	50
10.30 - 10.50	20	20	20	20	20
10.50 - 11.50	60	60	60	60	60
11.50 - 12.50	60	60	60	60	60
Mittagspause		55		55	
13.45 - 14.45		60 (nur 2.-5. Kl.)		blockweise	
14.45 - 15.45		60 (nur 2.-5. Kl.)			

Grundschule Astfeld

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.35 - 8.35	60	60	60	60	60
8.35 - 9.35	60	60	60	60	60
9.35 - 10.25	50	50	50	50	50
10.25 - 10.45	20	20	20	20	20
10.45 - 11.45	60	60	60	60	60
11.45 - 12.45	60	60	60	60	60
Mittagspause		60		60	
13.45 - 14.45		60 (nur 2.-5. Kl.)		blockweise	
14.45 - 15.45		60 (nur 2.-5. Kl.)			

Grundschule Aberstückl

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
--------	--------	----------	----------	------------	---------

7.50 - 8.50	60	60	60	60	60
8.50 - 9.50	60	60	60	60	60
9.50 - 10.40	50	50	50	50	50
10.40 - 11.00	20	20	20	20	20
11.00 - 12.00	60	60	60	60	60
12.00 - 13.00	60	60	60	60	60
Mittagspause		45		45	
13.45 - 14.45		60 (nur 2.-5. Kl.)		blockweise	
14.45 - 15.45		60 (nur 2.-5. Kl.)			

Grundschule Weißenbach

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.50 - 8.50	60	60	60	60	60
8.50 - 9.50	60	60	60	60	60
9.50 - 10.40	50	50	50	50	50
10.40 - 11.00	20	20	20	20	20
11.00 - 12.00	60	60	60	60	60
12.00 - 13.00	60	60	60	60	60
Mittagspause		50		50	
13.50 - 14.50		60 (nur 2.-5. Kl.)		blockweise	
14.50 - 15.50		60 (nur 2.-5. Kl.)			

Grundschule Pens

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
--------	--------	----------	----------	------------	---------

7.55 - 8.55	60	60	60	60	60
8.55 - 9.55	60	60	60	60	60
9.55 - 10.45	50	50	50	50	50
10.45 - 11.05	20	20	20	20	20
11.05 - 12.05	60	60	60	60	60
12.05 - 13.05	60	60	60	60	60
Mittagspause		40		40	
13.45 - 14.45		60 (nur 2.-5. Kl.)		blockweise	
14.45 - 15.45		60 (nur 2.-5. Kl.)			

Grundschule Reinswald (neu ab SJ 2024/25)

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.45 - 8.45	60	60	60	60	60
8.45 - 9.45	60	60	60	60	60
9.45 - 10.35	50	50	50	50	50
10.35 - 10.55	20	20	20	20	20
10.55 - 11.55	60	60	60	60	60
11.55 - 12.55	60	60	60	60	60
Mittagspause		50		50	
13.45 - 14.45		60 (nur 2.-5. Kl.)		blockweise	
14.45 - 15.45		60 (nur 2.-5. Kl.)			

Grundschule Durnholz

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
--------	--------	----------	----------	------------	---------

7.50 - 8.50	60	60	60	60	60
8.50 - 9.50	60	60	60	60	60
9.50 - 10.40	50	50	50	50	50
10.40 - 11.00	20	20	20	20	20
11.00 - 12.00	60	60	60	60	60
12.00 - 13.00	60	60	60	60	60
Mittagspause		50		50	
13.50 - 14.50		60 (nur 2.-5. Kl.)		blockweise	
14.50 - 15.50		60 (nur 2.-5. Kl.)			

Mittelschule Sarntheim

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.40 - 8.30	50	50	50	50	50
8.30 - 9.20	50	50	50	50	50
9.20 - 10.05	50	50	50	50	50
Pause	20	20	20	20	20
10.25 - 11.15	50	50	50	50	50
11.15 - 12.05	50	50	50	50	50
12.05 - 12.55	50	50	50	50	50
Mittagspause	60			60	
13.55 - 14.45	50		Wahlfach – blockweise	50	
14.45 - 15.35	50		Wahlfach – blockweise	50	

Abweichung in Jahresstunden

Grundschule

Bei 35 Wochen: $0,37 \text{ C} = 22 \text{ Minuten im 5-Jahreszeitraum} = \times 35 \text{ Wochen} = 770 \text{ Minuten} : 5 = 154 \text{ Minuten} = 2 \text{ Std.} + 34 \text{ Minuten für schulbegleitende Veranstaltungen}$

Mittelschule

Bei 35 Wochen: 33,82 Stunden = Differenz von 0,18 Cent = 11 Minuten x 35 Wochen = 385 Minuten = 6 Stunden und 25 Minuten oder 7 Einheiten á 50 Minuten und 35 Minuten (Ausgleich Elternsprechtage)

Umsetzung von „KIT“

Grundschulen

Die Arbeit und Diskussion um das Konzept KIT in den Grundschulen des SSP Sarntal wurde bereits im Schuljahr 2009/10 in Angriff genommen.

KIT wird in der Grundschule in den Fächern integriert. KIT orientiert sich an den Rahmenrichtlinien, deren Schwerpunkt auf der Nutzung von Medien und auf der Medienbildung basiert.

Es wird in allen Lern- und Arbeitsbereichen bzw. Unterrichtsfächern gezielt eingesetzt, um Informationsbeschaffung, Gestaltung und Kommunikation anzubahnen.

Die Landesrichtlinien sehen die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien ebenfalls in einem fächerübergreifenden Kontext vor. Die curriculare Planung und Umsetzung erfolgt in Abstimmung mit allen Fach- und Lernbereichen.

Dem kompetenzorientierten Lernen kommt im Zusammenhang mit den digitalen Medien besondere Bedeutung zu. Isolierte Spezialkenntnisse haben auf diesem sich rasch fortentwickelnden Gebiet ein viel zu kurzes „Verfallsdatum“ und sind deshalb keine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Vielmehr geht es darum, die Heranwachsenden mit den Möglichkeiten, aber ebenso mit den Risiken und Problematiken im Zusammenhang mit den Kommunikations- und Informationstechnologien vertraut zu machen und sie durch eine zeitgemäße Medienbildung zu kritischen und kompetenten Nutzer*innen zu machen.

Mittelschule

KIT wird in Form von Modulen in der verbindlichen Grundquote der Schule und der der Schule vorbehaltenden Pflichtquote im Ausmaß von mindestens acht Unterrichtseinheiten pro Semester umgesetzt. Zu Schulbeginn wird diesbezüglich ein eigener Stundenplan erstellt. Es ist je ein Modul pro Schuljahr vorgesehen, die Module sind aufeinander aufbauend. Weitere Module können im Rahmen der Begabtenförderung im Wahlbereich angeboten werden.

Für die Umsetzung von KIT wird mindestens eine Lehrperson als Projektkoordinator*in/Experte*in im Rahmen des Plansolls der Schule zugeteilt. Diese Lehrperson:

koordiniert die pädagogisch-didaktischen Aktivitäten

sorgt für reibungslose Umsetzung der Module

sorgt für die Weiterentwicklung des Modells

führt ein eigenes Register (Bericht an den Klassenrat), wird aber nicht der Klasse zugewiesen

bewertet die Schüler*innen gemeinsam mit den Lehrpersonen der jeweiligen Unterrichtseinheit (Beschluss des LK Nr. 3 vom 17.04.2009)

„KIT“ ist seit dem Schuljahr 2020-2021 Teil des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung. Die verschiedenen Inhalte dieses Lernbereiches sind den einzelnen Fächern zugeordnet, auch wenn sie in eigenen Modulen umgesetzt werden.

Fächerübergreifender Lernbereich gesellschaftliche Bildung

Die Inhalte des Fächerübergreifenden Lernbereiches Gesellschaftliche Bildung wird sowohl in der Grundschule als auch in der Mittelschule den einzelnen Fächern zugeordnet.

Die detaillierte Zuordnung und die Umsetzung der Vorgaben (Schulcurriculum) erfolgen gemäß den Bestimmungen im Laufe der Schuljahre 2023/24 und 2024/25 und 2025/26.

Gesetz Nr. 92 vom 20.08.2019 (Introduzione dell'insegnamento scolastico dell'educazione civica)
Beschluss der Landesregierung Nr. 244 vom 7. April 2020
Beschluss des Lehrer*innenkollegiums Nr. 4 vom 9.12.2020
Beschluss des Schulrates Nr. 8 vom 14.12.2020

Pflichtquote

Die der Schule vorbehaltene Pflichtquote dient laut Rahmenrichtlinien „der Vertiefung des verpflichtenden curricularen Unterrichts, dem Aufholen von Lernrückständen“ sowie „der Begabungs- und Begabtenförderung“ und ermöglicht „in besonderem Maße die Individualisierung und Personalisierung des Lernens“.

Grundschule

In diesem Sinne bilden am Schulsprengel Sarntal verschiedene Fächer und Inhalte die Pflichtquote an der Grundschule, welche in der 2. bis 5. Klasse angeboten wird. Die Schulstelle bzw. der Klassenrat entscheidet über die endgültige Auf- und Zuteilung der Inhalte. Dabei sind die Stundentafel einerseits und andererseits die jeweiligen Bedürfnisse der Schüler*innen der Schulstellen bzw. Klassen zu berücksichtigen. Die Planung erfolgt mehrjährig, jährliche Anpassungen können aber vorgenommen werden. Auch in Schulstellen ohne Abteilungsunterricht sind klassen- und stufenübergreifende Vorhaben möglich. Die Pflichtquote wird in der Regel in den Nachmittagsstunden am Dienstag angeboten. Die Detailplanung für die Pflichtquote erfolgt jeweils im Frühjahr.

Mittelschule

In der Pflichtquote der Mittelschule werden alle Fächer berücksichtigt. Bei den Angeboten werden Schwerpunkte in einzelnen Bereichen für die verschiedenen Klassenstufen gesetzt. Diese Schwerpunktsetzung greift Maßnahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf und zieht Konsequenzen aus der internen Evaluation der letzten Jahre. Die Planung erfolgt jeweils für drei Jahre, jährliche Anpassungen können bei Notwendigkeit vorgenommen werden. Das Teilkollegium und die Fachgruppen entscheiden über Inhalte und Dauer der jeweiligen Angebote und über die Aufteilung der Gruppen. Die Pflichtquote wird in der Regel in den Nachmittagsstunden angeboten.

Befreiung Pflichtquote - Akkreditierung außerschulischer Bildungsträger

Der Schulsprengel Sarntal bietet im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Landesgesetz Nr. 1, 26.01.2015) den Schüler*innen der Grund- und Mittelschule die Möglichkeit, sich gänzlich oder teilweise von der Pflichtquote, die der Schule vorbehalten ist, befreien zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass die betreffenden außerschulischen Bildungsträger (ausgenommen Musikschulen) auf Landes- oder Schulebene eine Akkreditierung erhalten haben und das von ihnen

vorgelegte Bildungsangebot angenommen worden ist. Die Entscheidung darüber trifft der Schulrat aufgrund der von ihm im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben festgelegten Kriterien.

Übergänge/Übertritte

Kindergarten - Grundschule

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist ein einschneidendes Ereignis im Leben eines Kindes und seiner Familie. Von seinem Gelingen hängt die Bewältigung weiterer Übergänge ab. Er hat weit reichende Konsequenzen für den weiteren Bildungsweg des Kindes. Somit stellen sich für viele Eltern die Fragen: Ist mein Kind schulfähig? Ist es den schulischen Anforderungen schon gewachsen? Was ist unter einem gelungenen Übergang zu verstehen?

Die Arbeitsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Eltern bei der Entscheidung zu helfen und eventuelle Zweifel zu klären. In Zusammenarbeit mit den einzelnen Kindergartenstellen wurden verschiedene Kriterien zur Schulfähigkeit ausgearbeitet. Diese werden den Eltern anhand von verschiedenen Beispielen aus dem Schulalltag im Rahmen eines Elternabends vorgestellt. In einer anschließenden Gesprächsrunde gibt es auch die Möglichkeit, Unklarheiten zu besprechen und spezifische Fragen zu klären.

Nach den Einschreibungen lädt die jeweilige Schulstelle die Eltern der effektiv eingeschriebenen Kinder ein weiteres Mal ein, um über Organisatorisches zum Schulalltag an den einzelnen Grundschulen zu berichten.

Grundschule - Mittelschule

Die Eltern und die betroffenen Kinder werden im Laufe des letzten Grundschuljahres darüber informiert, was sich in der Mittelschule im Vergleich zur Grundschule ändert. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Mittelschule zu besuchen. Sie werden darauf vorbereitet und können mit Mittelschüler*innen und Lehrpersonen sprechen sowie sich ein Bild von der für sie neuen Schulumgebung machen. Außerdem finden Elternabende vor oder unmittelbar nach Schulbeginn statt. Natürlich können sich Eltern auch mit der Schulleitung oder zuständigen Lehrpersonen zu einer individuellen Beratung treffen.

Mittelschule – Ober-/Berufsschule

Schüler*innen erhalten in der Mittelschule Sarntal eine Reihe von Hilfestellungen, die ihnen die Entscheidung über ihren weiteren Bildungsweg erleichtern soll. Im Rahmen der Berufsorientierung können sich die Schüler*innen sowie Eltern informieren und Kontakt zu verschiedenen Institutionen aufnehmen.

Lernberatung

Überfachliche Lernberatung an allen Schulstellen

Die überfachliche Lernberatung mit Schüler*innen findet mindestens einmal pro Semester im Rahmen des Kernunterrichts bzw. der Pflichtquote mit Wahlmöglichkeit statt. Diese übernehmen in der Grundschule mindestens zwei Lehrpersonen des Klassenrates, in der Mittelschule der

Klassenvorstand, der*die Schriftführer*in und die Lehrperson der Zweiten Sprache. Dabei werden die vorgesehenen Raster (siehe Anlage) ausgefüllt, besprochen und den Eltern zur Einsicht nach Hause gegeben. Auf Wunsch kann bei den Elternsprechtagen das Raster besprochen werden.

Teil der Lernberatung in allen Schulstellen ist auch das Gespräch zwischen Eltern, Lehrpersonen und Schüler*innen mit negativen Bewertungen zu Beginn des zweiten Semesters. Die Koordinierung dieser Gespräche übernimmt der jeweilige Klassenrat, als Gesprächsgrundlage dient der dafür vorgesehene Vordruck.

BEWERTUNG DER SCHÜLER*INNEN

Der Beschluss zur Bewertung orientiert sich an den Landesgesetzen und Beschlüssen zur BEWERTUNG DER SCHÜLER/INNEN AN DEN GRUND-UND MITTELSCHULEN DES LANDES (LG Nr. 5 vom 16.07.2008, LG Nr. 23 vom 23.12.2011 und BS der LR Nr. 1168 vom 30.10.2017, Gesetzesdekret vom 8. April 2020, Nr. 22 in geltender Fassung, umgewandelt in Staatsgesetz vom 6. Juni 2020, Nr. 41 und Beschluss der Landesregierung vom 25. August 2020, Nr. 621) und an den Beschlüssen des Schulrates und des Lehrerkollegiums und ist Teil des Dreijahresplanes.

Gegenstand, Zielsetzung und Inhalte der Bewertung

Allgemeine Bestimmungen zur Beobachtung, Bewertung und Beurteilung Gegenstand der Bewertung sind die Lernprozesse und Leistungen der Schüler/Schülerinnen in allen Fächern und fächerübergreifenden Lernbereichen laut den geltenden Rahmenrichtlinien des Landes sowie Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans. Davon betroffen sind die verbindliche Grundquote, die der Schule vorbehaltene Pflichtquote und der allfällige Wahlbereich. Gegenstand der Bewertung ist auch die allgemeine Lernentwicklung der Schüler/Schülerinnen sowie ihr Verhalten. Die Bewertung der Schülerinnen und Schüler hat vorwiegend bildenden Charakter und verfolgt das Ziel, durch die Feststellung der erworbenen Kompetenzen einerseits und der Rückstände andererseits die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler zu fördern, die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern, das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern und den Bildungserfolg zu erhöhen. (Landesgesetz Nr. 5 vom 16. Juli 2008, Art. 3; Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017)

Allgemeine Bestimmungen zur Beobachtung, Bewertung und Beurteilung

Beobachtung, Beurteilung und Bewertung der Schüler*innen verlangen von der Lehrperson Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein. Beurteilung und Bewertung haben die Aufgabe, erzieherisch zu wirken, also die Schüler*innen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihnen Hilfen zu bieten. „Der Kreislauf des pädagogischen Handelns“ umfasst folgende Bereiche:

Lernziele/Bewertungskriterien deklarieren

Die von der Lehrperson gesetzten Lernziele und Bewertungskriterien werden den Schülern*innen transparent gemacht und ermöglichen auch individuelle Zielsetzungen.

Die Lernziele sind kompetenzorientiert und beinhalten Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz.

Beobachten

Die Lehrperson nimmt die Schüler*innen in ihrem Lernprozess wahr und beobachtet sie gezielt. Die Lehrperson stellt Lerninhalte, Orientierungsarbeiten, Unterrichtsmaterialien usw. bereit und erarbeitet Denk- und Lösungsstrategien mit den Lernenden.

Die Lehrperson hält ausgewählte Beobachtungen im Digitalen Register fest.
Die Schüler*innen beobachten sich durch Selbstkontrollen und Selbstreflexion. Die Wahrnehmungen und Beobachtungen werden ausgetauscht (Feedbackkultur):
zwischen den Lernenden (z.B. Lernpartnerschaften, Arbeitsgruppen, Klassengespräche, ...)
zwischen der Lehrperson und den Lernenden
zwischen den Lehrpersonen des Klassenrates

Beurteilen

Die Ergebnisse werden von der Lehrperson in Bezug auf die deklarierten Lernziele (Annäherung, Erfüllung) sowie auf die individuelle Lernentwicklung beurteilt. Dabei werden auch die Lern- und Arbeitsstrategien miteinbezogen.

Der*die Lernende wird dazu angehalten, sich selbst, bezogen auf die Zielsetzungen und die eigenen Fortschritte, einzuschätzen.

Die Beurteilung erfolgt im Dialog zwischen dem*der Lernenden und der Lehrperson.

Die Bewertung wird den Lernenden transparent gemacht und erläutert.

Bewerten

Die Bewertung orientiert sich

inhaltlich:

- an den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen
- am Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5, „Allgemeine Bildungsziele und Ordnung von Kindergarten und Unterstufe“
- am Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr. 81, „Rahmenrichtlinien des Landes“
- am Curriculum der Schule
- an den Jahresplänen des Klassenrates
- an den besonderen Gegebenheiten einer Klasse, einer Schulstelle
- am individuellen Bildungsplanes (IBP)
- an den schriftlich, systematisch vorgenommenen Beobachtungen der einzelnen Lehrpersonen
- an den periodischen Verifizierungen des Klassenrates
- an einer förderorientierten Beurteilungspraxis
- erzieherisch:
- an der Ausgangslage des*der Schülers*Schülerin
- an der Lern- und Kompetenzentwicklung des*der Schülers*Schülerin
- an der Gesamtpersönlichkeit des*der Schülers*Schülerin (Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz)
- am Verhalten des*der Schülers*Schülerin
- an einer förderorientierten Bewertungspraxis

Die förderorientierte Bewertung weist folgende fünf Merkmale auf:

- Sie ist umfassend: Grundlage einer umfassenden Bewertung ist die Persönlichkeits-, Lern- und Kompetenzentwicklung des*der Schülers*Schülerin.
- Sie ist differenziert: Die Bewertung der verschiedenen Kompetenzen, des Verhaltens und der Gesamtpersönlichkeit erfolgt aufgrund systematischer Beobachtungen und Beschreibungen.
- Sie ist kompetenzorientiert.
- Sie ist zielorientiert.
- Sie ist individuell.

In diesem Sinne sind die Erhebung der Ausgangslage, die Dokumentation der Lern- und Kompetenzentwicklung, der regelmäßige Austausch zwischen den Lehrpersonen des Klassenrates und die Planung von Individualisierungs- und Fördermaßnahmen von großer Bedeutung (Beschluss des Schulrates Nr.10 vom 03.06.2003).

Beraten und fördern

Die Lehrperson bespricht mit den Lernenden Schritte und Maßnahmen zum Erreichen der angestrebten Ziele.

Die Lehrperson bespricht im Klassenrat die Ergebnisse der einzelnen Fächer.

Die systematische Beobachtung aller Schüler*innen und die regelmäßige Bewertung der Kompetenzentwicklung (im Sinne des förderorientierten Unterrichts) sind gemeinsame Verpflichtungen aller für den Unterricht mitverantwortlichen Lehrpersonen.

Bewertungsmodalitäten und Bewertungskriterien

Zuständigkeiten für die Bewertung und Bewertungsverfahren, Aufgaben des Lehrerkollegiums und Aufgaben und Zusammensetzung des Klassenrates Das Lehrerkollegium legt, unter Berücksichtigung der allgemeinen Bewertungskriterien, welche in der vorliegenden Regelung enthalten sind, einheitliche Modalitäten und Kriterien für die Bewertung der Schülerinnen und Schüler für die gesamte Schule fest, um die Einheitlichkeit, Gleichheit und Transparenz der Bewertung zu gewährleisten. Das Lehrerkollegium definiert, unter Berücksichtigung der Bestimmungen, die in der vorliegenden Regelung enthalten sind, im Dreijahresplan die Kriterien und Modalitäten der Teilnahme der Lehrpersonen der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote an den Bewertungskonferenzen der Schülerinnen und Schüler (LG Nr. 5 vom 16.07.2008, Art. 11; Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017).

Die Lehrpersonen und externen Fachleute bewerten während des gesamten Schuljahres die Lernprozesse und Leistungen in allen Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans und das Verhalten. Die Bewertung nimmt Bezug auf die jeweiligen Rahmenrichtlinien des Landes und stützt sich auf schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen, Lernbeobachtungen und andere geeignete Elemente und Verfahren, die in ausreichender Anzahl gesammelt, durchgeführt und in den einschlägigen Dokumenten der Schule vermerkt werden müssen (LG Nr. 5 vom 16.07.2008, Art. 12; Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017).

Der Klassenrat setzt sich aus jenen Lehrpersonen zusammen, die von der Schulführungskraft der Klasse zugewiesen werden. Die Lehrpersonen des Klassenrates führen alle Maßnahmen zur Bewertung der Schüler/Schülerinnen durch (Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017, Art. 4).

Am Ende des jeweiligen Bewertungsabschnittes nimmt der Klassenrat, in gemeinsamer Verantwortung, die periodische bzw. Jahresbewertung der Schülerinnen und Schüler vor. Die periodische Bewertung und die Jahresbewertung betreffen die Lernprozesse und Leistungen der Schülerinnen und Schüler in allen Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans, die allgemeine Lernentwicklung und das Verhalten. Die Bewertungssitzungen finden, unter Berücksichtigung der organisatorischen Erfordernisse, unmittelbar vor Ende des jeweiligen Bewertungsabschnitts statt. Der Zeitplan der Bewertungskonferenzen wird von der Schulführungskraft festgelegt.

Für die Bewertung gehören dem Klassenrat von Amts wegen als Vorsitzende die Schulführungskraft oder bei deren Abwesenheit der Stellvertreter/die Stellvertreterin bzw. eine von der Schulführungskraft benannte Lehrperson der Klasse sowie als Mitglieder jene Lehrpersonen, welche die Fächer und fächerübergreifenden Lernbereiche unterrichten, und die der Klasse zugewiesenen Integrationslehrpersonen an. Die Religionslehrpersonen gehören bei jenen Schülern/Schülerinnen, welche das Fach Religion besuchen, von Amt wegen dem Klassenrat an.

Dem Klassenrat gehören die Personen laut Art. 4 Beschluss der LR Nr. 1168 vom 31.10.2017 an. Lehrpersonen, die für Schüler/Schülerinnen der Klasse didaktische Tätigkeiten im Rahmen der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs durchführen und nicht zum Klassenrat gehören, sowie Sprachlehrpersonen für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind verpflichtet zur Bewertung der Schüler/Schülerinnen in den entsprechenden Bereichen dem Klassenrat einen Bericht über die Lernentwicklung, die Einzelbewertungen und die vorgeschlagene

Endbewertung zu übermitteln. Dieser Bericht kann auch das persönliche Register einer Lehrperson bzw. Teile davon sein, die einen bestimmten Schüler/eine bestimmte Schülerin betreffen (Beschluss des LK Nr. 4 vom 17.04.2009). Jede Person, die dem Klassenrat im Sinne dieses Artikels angehört, hat eine Stimme. Jede abwesende Lehrperson muss durch eine andere Lehrperson ersetzt werden. Jene Lehrperson, welche den Vorsitz übernimmt, wird nicht ersetzt. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Integration nehmen an den Sitzungen des Klassenrates ohne Stimmrecht teil (LG Nr. 5 vom 16.07.2008, Art. 13; Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017).

Bewertungskriterien

Die Gesamtbewertung beinhaltet den Entwicklungsprozess der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz.

Die Selbstkompetenz betrifft die Person selbst, ihren Charakter:

Selbständigkeit, Selbstwertgefühl, Verantwortungsgefühl, Verhalten in Problemsituationen, persönliche Wahrnehmung, Arbeitsverhalten, Interesse, Motivation.

Die Sozialkompetenz bezieht sich auf die Haltung, welche die Person im Umgang mit Mitmenschen und dem sozialen Umfeld hat:

Kontaktfähigkeit, Sozialbewusstsein, Beziehungsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz, Durchsetzungsvermögen.

Die Sachkompetenz umfasst Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, welche mit der Bewältigung sachlicher Anforderungen und Probleme zu tun haben: Einüben von Methoden zur Informationsgewinnung und -verarbeitung sowie zur Merk- und Wiedergabefähigkeit, Anwendung von Arbeits- und Lerntechniken, Zeiteinteilung und Arbeitsorganisation, Erkennen von Sachzusammenhängen, Verknüpfungs- und Übertragungsfähigkeit, Spontaneität und Flexibilität, Ausdrucks- und Mitteilungsfähigkeit, kreative Gestaltung (Beschluss des SR Nr.10 v. 03.06.2003).

Form der Bewertung

Die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen in den Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans und des Verhaltens während des Schuljahres erfolgt kontinuierlich, ist förderorientiert und berücksichtigt Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Kenntnisse in Form von verbalen Beschreibungen und, nur in der Mittelschule, Ziffernnoten.

Die periodische Bewertung und die Jahresbewertung der Lernprozesse und Leistungen in den Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten erfolgt in der Mittelschule in Ziffernnoten in ausgeschriebener Form. Die Bewertung der fächerübergreifenden Lernbereiche und der Tätigkeiten der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs kann in der Mittelschule auch durch Angabe der erreichten Niveaustufen erfolgen, vorausgesetzt aus dem Bewertungsbogen ist deren Zuordnung an eine Bewertung mit Ziffernnoten ersichtlich. Aus pädagogischen Überlegungen empfiehlt sich, in der Regel, die Notenskala von fünf bis zehn zu verwenden; in besonderen Fällen kann auch die Note vier verwendet werden. Die periodische Bewertung und die Jahresbewertung der allgemeinen Lernentwicklung und des Verhaltens erfolgen in beschreibender Form (Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017).

Die periodische Bewertung und die Jahresbewertung der Lernprozesse und Leistungen in den Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten erfolgt in der Grundschule in beschreibender Form, ebenso die Bewertung der fächerübergreifenden Lernbereiche und der Tätigkeiten der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereichs. (Gesetzesdekret vom 8. April 2020, Nr. 22 in geltender Fassung, umgewandelt in Staatsgesetz vom 6. Juni 2020, Nr. 41 und Beschluss der Landesregierung vom 25. August 2020, Nr. 621)

Bewertungsstufen in der Mittelschule

Definition der Bewertungsstufen

Die Bewertung der Schüler*innen der Pflichtquote der Schule und in den fächerübergreifenden Bereichen erfolgt mit Zahlennoten (ausgeschrieben). Die Bewertung der Schüler*innen im Wahlbereich erfolgt in beschreibender Form.

Note 10/zehn: ausgezeichnet

Der*die Schüler*in hat in allen Bereichen auch anspruchsvolle Ziele und ein sehr hohes Kompetenzniveau erreicht. Er*sie beherrscht die Inhalte, kann sie selbständig erarbeiten und anwenden, sowie auch auf andere Gebiete Problem lösend übertragen (Transfer). Arbeitstechniken und Arbeitsfertigkeiten beherrscht er*sie gewandt und sicher.

Note 9/neun: sehr gut

Der*die Schüler*in hat alle grundlegenden und anspruchsvollen Ziele und Kompetenzen erreicht. Er*sie ist fähig, Kenntnisse selbständig zu erarbeiten und anzuwenden und sie auch in weitgehend Ziel führender Weise auf andere Bereiche zu übertragen (Transfer). Arbeitstechniken und -fertigkeiten beherrscht er*sie.

Note 8/acht: gut

Der*die Schüler*in hat die meisten Ziele und Kompetenzen weitgehend erreicht. Er*sie kennt die Inhalte trotz mancher Lücken im Wesentlichen, wenn auch nicht ganz gesichert. Er*sie kann zumeist selbständig mit den Inhalten umgehen, diese allgemein beurteilen und mehrfach auch auf andere Situationen übertragen. Grundlegende Arbeitstechniken und -fertigkeiten beherrscht er*sie.

Note 7/sieben: zufrieden stellend

Der*die Schüler*in hat den Anforderungen in den wesentlichen Bereichen entsprochen. Er*sie ist imstande einen Großteil der Inhalte reproduktiv wiederzugeben und Mängel durch merkliche Ansätze von Eigenständigkeit auszugleichen. Grundlegende Arbeitstechniken und -fertigkeiten beherrscht er*sie zufrieden stellend.“

Note 6/sechs: genügend

Der*die Schüler*in hat grundlegende Ziele und Kompetenzen, wenn auch manchmal nur ansatz- oder teilweise erreicht. Er*sie kann Inhalte wiedergeben, kaum aber auf andere Bereiche übertragen. Grundlegende Arbeitstechniken und -fertigkeiten beherrscht er*sie meist ausreichend.

Note 5/fünf: nicht genügend

Fünf ist die erste negative Bewertung der Notenskala. Der*die Schüler*in hat grundlegende und die meisten der ihm/ihr vorgegebenen Ziele und grundlegende Kompetenzen nicht erreicht. Inhalte beherrscht er*sie nur lückenhaft oder nicht ausreichend. Grundlegende Arbeitstechniken und -fertigkeiten beherrscht er*sie nicht oder teilweise.

Note 4/vier: schwer nicht genügend:

4 ist eine schwer negative Note, der*die Schüler*in hat grundlegende Ziele und grundlegende Kompetenzen nicht erreicht. Die Kenntnisse sind nicht ausreichend, zur Behebung der Defizite ist große bildungsmäßige Anstrengung über einen längeren Zeitraum notwendig.

+ und – sind keine gültigen Bewertungen

(Beschluss des LK Nr. 2 vom 19.12.2008 und Nr. 2 vom 22.01.2010)

Begrenzung der Bewertungsskala im unteren Bereich:

Die Bewertungsskala in Zehnteln wird aus pädagogischen Gründen im negativen Bereich (unteren Bereich) an der Grundschule auf 5/10, an der Mittelschule auf 4/10 beschränkt.

(Beschluss des LK Nr. 2 vom 22.01.2010)

Kriterien für die Zuweisung der Note im Bewertungsbogen/Zeugnis

Die Note im Bewertungsbogen/Zeugnis der Mittelschule stellt nicht nur das arithmetische Mittel der im Digitalen Register eingetragenen Bewertungen dar. In diese Note fließen folgende Elemente ein, die in den entsprechenden Amtsschriften dokumentiert sind:

fachliche Komponenten

Lernhaltungen (Mitarbeit, Interesse, Einsatz, Ausdauer, Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, ...)

Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung

(Beschluss des LK Nr. 2 vom 19.12.2008)

Die verbale Bewertung in der Grundschule

Die Bewertung in beschreibender Form erfolgt mittels eines Fließtextes, wobei folgende drei Möglichkeiten vorgesehen sind:

<p>o Beschreibung der allgemeinen Lernentwicklung sowie der Selbst- und Sozialkompetenz (Verhalten)</p> <p>o Beschreibung der fachlichen bzw. fächerübergreifenden Lernentwicklung (Lernprozesse und Leistungen) getrennt für</p> <ul style="list-style-type: none"> • jedes der 12 Kernfächer • den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung₁ • die Pflichtquote der Schule • die Wahlfächer 	<p>o Beschreibung der allgemeinen Lernentwicklung sowie der Selbst- und Sozialkompetenz (Verhalten)</p> <p>o Beschreibung der fachlichen bzw. fächerübergreifenden Lernentwicklung (Lernprozesse und Leistungen) getrennt für</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche, die mehrere Kernfächer umfassen, z. B. sprachlicher Bereich, musisch-künstlerischer Bereich, ... • den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung₁ • die Pflichtquote der Schule₁ • die Wahlfächer₁ 	<p>Lernbericht/Lernbrief als ganzheitliche Beschreibung der allgemeinen Lernentwicklung, der Selbst- und Sozialkompetenz (Verhalten) sowie der fachlichen bzw. fächerübergreifenden Lernentwicklung (Lernprozesse und Leistungen) für alle 12 Kernfächer, den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung, die Pflichtquote der Schule, die Wahlfächer</p>
--	---	---

Adressat der beschreibenden Bewertung ist das Kind; Ziel ist es, ihm eine Rückmeldung zur Lernentwicklung, zu den Lernprozessen und zum Leistungsstand zu geben und nächste Schritte auf dem individuellen Lernweg aufzuzeigen. Dies erfolgt mit einer qualitätvollen verbalen Beschreibung, wobei die im Folgenden aufgezeigten Merkmale als Orientierung dienen.

Die Bewertung in beschreibender Form

- ergibt sich aus den Beobachtungen und beschreibenden Bewertungen im Laufe des Semesters
- hat die Kompetenzziele der Rahmenrichtlinien als Bezugspunkt, ohne notwendigerweise auf alle einzeln eingehen zu müssen
- macht für das Kind nachvollziehbar, in welchem Ausmaß es die angestrebten Kompetenzen erreicht hat
- bezieht sich auf den individuellen Lernfortschritt des Kindes
- ist wertschätzend und würdigt Leistungen
- verschafft dem Kind ein realistisches Bild von der eigenen Leistung, indem Stärken und Neigungen beschrieben werden und auf Bereiche mit Vertiefungsbedarf bzw. Lücken hingewiesen wird ▪ regt das Kind zur Reflexion über das eigene Lernen an und stärkt es in der Übernahme von Verantwortung dafür
- nutzt dem Kind für die weitere Lernentwicklung, indem Förderhinweise gegeben werden ▪ verzichtet auf verbale Skalierungen (z. B. genügend, befriedigend, ... oder A, B, ...)
- richtet sich in erster Linie an das Kind

- ist in ihrer Sprache altersgerecht, einfach, klar und eindeutig
- verzichtet möglichst auf allgemeine Formulierungen und klischeehafte Aussagen (z. B. bezogen auf das Geschlecht oder die Herkunft)
- nimmt im 2. Semester Bezug auf die Bewertung für das 1. Halbjahr

Bewertungskriterien für Schüler*innen mit Funktionsdiagnose, mit klinischem Befund oder mit Benachteiligungen

Schüler*innen mit Funktionsdiagnose (Gesetz 104/1992)

Die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen, des Verhaltens und der allgemeinen Lernentwicklung der Schüler/Schülerinnen mit Funktionsdiagnose erfolgt auf der Grundlage des Individuellen Bildungsplanes (IBP), unter Berücksichtigung differenzierter Bewertungskriterien. Bei der Bewertung der Schüler/Schülerinnen mit Funktionsdiagnose muss im Lehrer/Lehrerinnenregister bzw. im Protokoll der Bewertungskonferenz angegeben werden, in welchen Fächern und fächerübergreifenden Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans besondere Unterrichtsmaßnahmen und Bewertungskriterien angewandt wurden und welche Fördermaßnahmen, teilweise auch anstelle der geplanten Inhalte, in einzelnen Fächern, durchgeführt wurden. Im Bewertungsbogen sowie im Zeugnis scheint kein Hinweis auf besondere Unterrichtsmaßnahmen oder differenzierte Bewertungskriterien auf.

Die Leistungserhebungen werden so gestaltet, dass sie dem erteilten Inhalt entsprechen und geeignet sind, den Fortschritt der Schüler/Schülerinnen mit Funktionsdiagnose in Bezug auf ihre Möglichkeiten und Ausgangslage zu beurteilen.

Die Schüler/Schülerinnen mit Funktionsdiagnose haben bei Leistungserhebungen Anrecht auf Kompensations- und Befreiungsmaßnahmen und auf notwendige Hilfsmittel.

Für Schüler/Schülerinnen mit Funktionsdiagnose kann die Vorlage zur Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen auf der Grundlage des jeweiligen Individuellen Bildungsplanes (IBP) angepasst werden (LG Nr. 5 vom 16.07.2008, Art. 18).

Schüler*innen mit spezifischen Lernstörungen (Gesetz 170/2010)

Die Bewertung der Schüler/Schülerinnen mit spezifischen Lernstörungen erfolgt auf der Grundlage der in den jeweils geltenden Rahmenrichtlinien des Landes vorgegebenen Kompetenzziele unter Berücksichtigung aller vorgegebenen individuellen Fördermaßnahmen. Eine zieldifferente Bewertung erfolgt nur bei Befreiung des Fremdsprachenunterrichts (eigenes Diagnoseverfahren notwendig). Die Schüler/Schülerinnen mit spezifischen Lernstörungen haben bei Leistungserhebungen Anrecht auf Kompensations- und Befreiungsmaßnahmen und auf notwendige Hilfsmittel (LG Nr. 5 vom 16.07.2008, Art. 19) lt. IBP.

Schüler*innen mit besonderen Bildungsbedürfnissen oder mit Benachteiligungen (Ministerialrichtlinie vom 27.12.2012 und Ministerialrundschriften Nr. 8/2013)

Die Bewertung der Schüler/Schülerinnen mit anderen umschriebenen Entwicklungsstörungen oder mit Benachteiligungen erfolgt nach denselben Modalitäten wie die Bewertung der Schüler/Schülerinnen, die nach den Rahmenrichtlinien arbeiten. Um die Inklusion dieser Schüler/Schülerinnen zu fördern, erfolgt ihre Bewertung, solange dies erforderlich ist, mit Bezug auf die Lernziele in den Fächern, fächerübergreifenden Bereichen und Tätigkeiten laut angepasstem Individuellen Bildungsplan (IBP). Die Bewertung erfolgt zielgleich mit angemessenen Prüfungs- und Bewertungsformen.

Der Individuelle Bildungsplan kann zeitlich (je nach Notwendigkeit) begrenzt werden.

Bewertung der Schüler*innen mit einem IBP auf Grundlage eines Klassenratsbeschlusses

Die Maßnahmen der Absätze 1 bis 4 des vorhergehenden Artikels werden bei Schülerinnen und Schüler angewandt, für die ein Individueller Bildungsplan auf der Grundlage eines Beschlusses des Klassenrates laut geltenden Bestimmungen erstellt wurde.

Um die Integration und Inklusion der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu fördern, kann die Bewertung in den ersten beiden Jahren, in denen die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kompetenzen in der Unterrichtssprache erwerben, auf der Basis eines zieldifferenten Individuellen Bildungsplans erfolgen. In diesem Fall kann auch die Bescheinigung der erworbenen Kompetenzen an den Individuellen Bildungsplan angepasst werden. Solange es erforderlich ist, bleibt ein Individueller Bildungsplan auch nach diesen ersten beiden Jahren die Grundlage für den Unterricht und die Bewertung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. (Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017)

Bewertungskriterien für das Projekt „Mehrtägige Betriebserkundungen für Schüler/Schülerinnen, die das 15. Lebensjahr erreicht haben“

Das Projekt von Schüler/Schülerinnen, die das 15. Lebensjahr erreicht haben, kann in der von den Klassenräten beschlossenen und mit den Schüler/Schülerinnen/Erziehungsberechtigten/Betrieben, Organisationen, Vereinen und Schulen vereinbarten Form im Rahmen eines personenbezogenen Lehrplans durchgeführt werden. Die einzelnen Klassenräte legen in diesen personenbezogenen Lehrplänen Kriterien für die Bewertung des Projekts und Richtlinien für die Berücksichtigung des Projekts bei der Abschlussprüfung fest.

(Beschluss des LK Nr. 5 vom 22.05.2009)

Dokumentation der Lern- und Kompetenzentwicklung und der Bewertung

Instrumente der Bewertung

Folgende Unterlagen werden für die Bewertung herangezogen:

Digitales Register und evtl. zusätzlichen Register oder Unterlagen z. B. für den Wahlbereich

Fachliche Lern- und Kompetenzentwicklung: Sie wird im Digitalen Register dokumentiert.

Überfachliche Lern- und Kompetenzentwicklung: Sie wird mit geeigneten Dokumenten festgehalten, sie ermöglicht die Selbsteinschätzung des*der Schülers*Schülerin und orientiert sich an dessen*deren Reifegrad.

(Beschluss des LK Nr. 11 vom 23.05.2008)

Bewertungsdokumente

Die Bewertung der Lernprozesse und Leistungen in den Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans und die Bewertung des Verhaltens während des Schuljahres werden in den von den geltenden Bestimmungen vorgesehenen Dokumenten der Schule festgehalten. Die periodische Bewertung und die Jahresbewertung der Lernprozesse und Leistungen in den Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten sowie die Bewertung des Verhaltens und der Allgemeinen Lernentwicklung werden im Bewertungsbogen festgehalten.

Anstelle des Bewertungsbogens kann im 1. Semester eine schriftliche Mitteilung an die Eltern oder Erziehungsberechtigten der Schüler*innen geschickt werden, die sämtliche Bewertungselemente enthält. Die Fächer und fächerübergreifenden Lernbereiche, deren Bezeichnung im Bewertungsbogen bzw. in der schriftlichen Mitteilung den jeweiligen Rahmenrichtlinien des Landes entsprechen muss, sowie Tätigkeiten des persönlichen Jahresstundenplans werden in der Regel getrennt bewertet.

Falls der Unterricht von Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten in der Form von Fächerbündeln ausdrücklich vorgesehen ist, ist die Bewertung dieser Fächer und Tätigkeiten im Fächerbündel zulässig.

Im Rahmen der Planung der Unterrichtstätigkeiten müssen die Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen und Kenntnisse laut den jeweiligen Rahmenrichtlinien des Landes berücksichtigt werden; die Bündelung der Bewertung von Fächern, fächerübergreifenden Lernbereichen und Tätigkeiten muss in den Bewertungskriterien der Schule ausdrücklich vorgesehen sein, im Bewertungsbogen müssen die vorgenommenen Bündelungen als solche ersichtlich sein. Angebote der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und des Wahlbereiches mit fachverwandten Inhalten und Lernzielen können zu einem gemeinsamen Bereich zusammengefasst und als solcher bewertet werden. (Beschluss des LK Nr. 4 vom 22.01.2010)

In der ersten, zweiten und dritten Klasse der Grundschule werden die Fächer Geschichte und Geografie gebündelt bewertet. (Beschluss LK Nr. 5 vom 14.01.08)

In allen Klassen der Grundschule werden die Fächer Kunst und Technik gebündelt bewertet. (Beschluss LK Nr. 12 vom 21.02.2018)

Das Dokument der Beschreibung der erworbenen Kompetenzen am Ende der 5. Klasse der Grundschule und der 3. Klasse Mittelschule ersetzt die Beschreibung der Allgemeinen Lernentwicklung im Bewertungsbogen/Zeugnis. (Beschluss des LK Nr. 3 vom 22.01.2010)

Bescheinigungen der erworbenen Kompetenzen

Das Zeugnis enthält den Hinweis, ob eine Schülerin oder ein Schüler in die nächste Klasse versetzt oder nicht versetzt oder zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zugelassen oder nicht zugelassen wird.

Am Ende der Grundschule erhalten die Schüler/Schülerinnen eine Bescheinigung über die erworbenen Kompetenzen. Diese Bescheinigung geht von den in den jeweiligen Rahmenrichtlinien des Landes angeführten Kompetenzen am Ende der Grundschule aus, hat beschreibenden Charakter und wird den Schülern/Schülerinnen gemeinsam mit dem Zeugnis/dem Bewertungsbogen der fünften Klasse ausgehändigt.

Am Ende der Mittelschule erhalten die SchülerInnen eine Bescheinigung über die erworbenen Kompetenzen. Diese orientiert sich an den in den jeweiligen Rahmenrichtlinien des Landes angeführten Kompetenzen am Ende der Mittelschule und hat beschreibenden Charakter. Die Schulen verwenden für die Bescheinigung über die erworbenen Kompetenzen den von der Bildungsdirektion vorgegebenen und für alle Schulen verbindlichen und einheitlichen Vordruck. Die Bescheinigung über die erworbenen Kompetenzen ersetzt bei der Jahresbewertung über die fünfte Klasse der Grundschule und die dritte Klasse der Mittelschule die Bewertung der Allgemeinen Lernentwicklung laut. Es liegt im Ermessen der Schulen, die Bewertung der Allgemeinen Lernentwicklung auch am Ende der fünften Klasse Grundschule bzw. der dritten Klasse Mittelschule beizubehalten (LG Nr. 5 vom 16.07.2008, Art. 9 u. Art. 16; Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017).

Schlussbewertung

Kriterien zur Nichtversetzung

- Grundlegende Ziele wurden in mehreren Fächern nicht erreicht (Note 5 oder 4).
- Die Lernrückstände sind auch durch intensives Studium und Wiederholung in absehbarer Zeit nicht aufzuholen.
- Die/Der Schüler*in zeigte über einen längeren Zeitraum keinen Einsatz und wenig Mitarbeit, trotz mehrerer Gespräche änderte sich seine/ihre Lern- und Arbeitshaltung nicht.
- Die/Der Schüler*in zeigt einen geringen Reifegrad und kann durch ein Nichtversetzen in seinem/ihrer Entwicklungsprozess profitieren.

(Beschluss des LK vom 02.02.2007 Kriterien zur Nichtversetzung)

Nichtversetzungen in der Grundschule

Der Klassenrat kann die Schüler*innen nur in Ausnahmefällen, mit besonderer Begründung und mit Stimmeneinhelligkeit nicht in die nächste Klasse der Grundschule sowie nicht in die erste Klasse der Mittelschule versetzen (Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017).

Versetzungen und Gültigkeit des Schuljahres in der Mittelschule

Für die Versetzung in die nächste Klasse der Mittelschule und für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe ist die Gültigkeit des Schuljahres Voraussetzung. Das Schuljahr ist gültig, wenn die Schüler*innen an mindestens 75 Prozent der Unterrichts- und Erziehungstätigkeit laut persönlichem Jahresstundenplan teilgenommen haben. In dokumentierten Ausnahmefällen kann der Klassenrat, auf der Grundlage der vom Lehrerkollegium beschlossenen Kriterien, die Gültigkeit des Schuljahres auch dann anerkennen, wenn 75 Prozent nicht erreicht werden, unter der Voraussetzung, dass genügend Bewertungselemente vorliegen, damit die Jahresbewertung vorgenommen werden kann.

Bei fehlender Gültigkeit des Schuljahres wird keine Bewertung vorgenommen. Die fehlende Gültigkeit des Schuljahres hat die Nichtversetzung in die nächste Klasse der Mittelschule bzw. die Nichtzulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zur Folge.

Die Schule teilt den Erziehungsverantwortlichen rechtzeitig die gefährdete Erreichung der Gültigkeit des Schuljahres mit.

(Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017)

Die Schüler*innen werden auch im Falle von teilweiser oder fehlender Erreichung der Kompetenzziele in einem oder mehreren Fächern in die nächste Klasse versetzt bzw. zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zugelassen.

In der Mittelschule liegt es im Ermessen des Klassenrats, unter Berücksichtigung der vom Lehrerkollegium festgelegten allgemeinen Kriterien, im Falle von teilweiser oder fehlender Erreichung der Kompetenzziele in einem oder mehreren Fächern, die Schüler*innen nicht in die nächste Klasse zu versetzen oder die Nichtzulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe zu beschließen. Der Beschluss zur Nichtversetzung wird mit Stimmenmehrheit gefasst und muss angemessen begründet werden. Bei Stimmgleichheit ist die Stimme des oder der Vorsitzenden ausschlaggebend. Falls die Stimme der Lehrperson für Katholische Religion bzw. für den Alternativunterricht für Katholische Religion für die Nichtversetzung in nächste Klasse bzw. für die Nichtzulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Unterstufe ausschlaggebend ist, wird die Begründung des Stimmverhaltens im Protokoll festgehalten.

(Beschluss Landesregierung Nr. 1168 vom 31. Oktober 2017)

Kriterien Zulassungsnote Mittelschule

Die Zulassungsnote zur staatlichen Abschlussprüfung der Mittelschule wird vom Klassenrat unter Berücksichtigung der Schullaufbahn in Zehntelnoten festgelegt. (Art. 7, Absatz 5 des GVD Nr. 62 vom 13.04.2017)

Die Zulassungsnote ist Ausdruck des individuellen Fortschritts beim Erreichen der festgelegten Kompetenzziele. Grundlage für die Zulassungsnote ist der Durchschnitt der Abschlussnoten aller prüfungsrelevanten Fächer des letzten Schuljahres. Die Wahlpflicht- und Wahlangebote werden nicht berücksichtigt. Der mathematische Durchschnitt wird auf eine ganze Note auf- oder abgerundet. In begründeten Fällen kann er auch deutlicher davon abweichen. Die Entwicklung während der gesamten Mittelschullaufbahn (Fachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Lebenssituation) fließt in die Zulassungsnote ein.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Bewertungen der Schüler*innen der Grund- und Mittelschule werden durch den Aushang an der Anschlagtafel veröffentlicht. Dabei wird bei positiver Bewertung „versetzt“ bzw. „zur Abschlussprüfung zugelassen“, bei negativer Bewertung „nicht versetzt“ bzw. „nicht zur Abschlussprüfung zugelassen“ angeführt.

Richtlinien zur Abschlussprüfung

Schriftliche Prüfung

Schriftliche Prüfung – Deutsch

Die schriftliche Prüfung im Fach Deutsch sieht eine Textproduktion vor, für die die Rahmenrichtlinien des Landes die einzige Grundlage sind. Die Fachlehrpersonen erstellen eine schriftliche Prüfungsarbeit, die Dauer der schriftlichen Prüfung im Schulsprenkel Sarntal wird mit 3 Stunden festgelegt.

Im Bezug zu den Rahmenrichtlinien sind folgende Textsorten möglich:

- Erzählen
- Berichten
- Beschreiben
- Argumentieren/Erörtern
- Kreatives Schreiben
- Spezifische Textsorten:
- Bewerbung
- Lebenslauf
- Gesuch
- Protokoll
- usw.

Es werden Textproduktionen in folgenden Bereichen vorgesehen:

Realistische Erzählung oder Fantasieerzählung (hier wählt der*die Schüler*in zwischen folgenden Impulsen aus: Bild, Reizwörter oder Geschichtenanfang)

Texte mit möglichem Fachbezug (Tagebucheintrag, Brief, Erzählung, ...)

Meinungsbildende Texte (Erörterung, Leserbrief, Stellungnahme, ...)

Bewertungskriterien und Gewichtung:

In dieser Arbeit werden folgende Kompetenzbereiche überprüft, dabei erhalten die einzelnen Bereiche je eine Gewichtung von 25 %:

Eingehen auf das gestellte Thema und Berücksichtigung der Elemente der gefragten Textsorte

Nachvollziehbarkeit, Klarheit der Gedanken, Gliederung und Struktur

Sprachliche Kreativität, Ausdruck, Wortschatz, persönlicher Stil

Schriftliche Prüfung – Italienisch/Zweite Sprache

Lo scolaro avrà a disposizione 2 ore di tempo per effettuare le prove previste dall'esame di stato. Non potrà utilizzare il vocabolario.

Le due prove di ascolto si basano su testi scelti fra le seguenti tipologie: testo narrativo, testo descrittivo, testo informativo, testo regolativo.

- Prova di ascolto n.1: durata massima di 2 minuti
- Lo scolaro dovrà rispondere a un test a scelta multipla.
- Prova di ascolto n. 2: durata massima di 2 minuti
- Lo scolaro dovrà rispondere a un test "vero/falso"

Il tempo complessivo previsto per le due esercitazioni di ascolto è di 20 minuti.

- Prova di lettura n. 1: si basa su un testo di circa 250-350 parole.
- Lo scolaro dovrà rispondere a un test a scelta multipla
- Prova di lettura n. 2: si basa su un test di abbinamento di quesiti/affermazioni da collegare a testi, risposte, descrizioni, definizioni ecc.
- Prova di produzione scritta n. 1: l'alunno dovrà produrre un testo di circa 100-180 parole in forma di lettera informale, e-mail, messaggio ... sulla base di una traccia che comprende una serie di richieste predefinite.
- Prova di produzione scritta n. 2: lo scolaro dovrà produrre un testo descrittivo/narrativo di circa 100/180 parole su stimolo visivo (fotografie, immagini, vignette) e sulla base di una serie di richieste predefinite.

Il tempo complessivo a disposizione per le due prove di lettura e le due prove di produzione scritta è di 100 minuti.

Valutazione delle prove: ascolto 30%, lettura 30%, produzione scritta 40%.

Schriftliche Prüfung – Englisch/Fremdsprache

Die schriftliche Prüfung im Fach Englisch orientiert sich an dem in den Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehenen Kompetenzziele für die Bereiche Lesen, Hören und Schreiben. Sie beinhaltet deshalb entsprechende Aufgabenformate. Grammatik und Wortschatz haben eine dienende Funktion im Bereich der produktiven Sprachkompetenzen und können aufgrund der entsprechenden Aufgaben der schriftlichen Arbeit und im Rahmen des mündlichen Prüfungsgesprächs verifiziert werden.

In dieser Arbeit werden folgende Kompetenzbereiche mit der entsprechenden Gewichtung überprüft:

- Textverständnis 30%
- Textproduktion (Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung) 40%
- Hörverständnis 30%

Die Aufgaben müssen kompetenzorientiert und so formuliert sein, dass ein Teil davon auch von leistungsschwächeren Schüler*innen zu bewältigen ist. Eine progressive Abstufung des Schwierigkeitsgrades liefert gleichzeitig den leistungsstärkeren Schüler*innen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

In der schriftlichen Arbeit (2 Stunden) wird festgestellt,

- ob der*die Schüler*in den Inhalt verschiedener Hörtexte verstehen und Detailinformationen daraus entnehmen kann (true/false, multiple choice, fill-in tasks, matching, Fragen beantworten),
- ob der*die Schüler*in Inhalte verschiedener Textsorten versteht (Briefe, Emails, Artikel aus Zeitschriften, Gebrauchsanweisungen) und folgende Aufgaben dazu lösen kann: true/false, multiple choice, fill-in tasks, matching, Fragen beantworten,
- ob er*sie sprachliche Mittel (Grammatik) anwenden kann,
- ob er*sie Schreibabsichten realisieren kann (Bildgeschichten, Bildbeschreibungen, kurze Briefe, Emails, Wegbeschreibungen, ...),
- ob er*sie über einen angemessenen Wortschatz verfügt.

Schriftliche Prüfung im mathematisch-naturwissenschaftlichen-technologischen Bereich

Die schriftliche Prüfung aus dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischen Bereich orientiert sich an den in den Rahmenrichtlinien vorgegebenen Kompetenzziele und ermöglicht es den Schülern*innen, ihr Können in folgenden Kompetenzbereichen zu zeigen:

- Probleme lösen und Erkenntnisse gewinnen
- Darstellen und kommunizieren
- Fachwissen nutzen
- Experimentell arbeiten
- Argumentieren und bewerten

Bei der schriftlichen Arbeit werden alle obgenannten Kompetenzbereiche, sowie unterschiedliche Aufgabenformate berücksichtigt. Im Schulsprengel Sarntal wird die Dauer der schriftlichen Arbeit in diesem Bereich mit 3 Stunden festgelegt.

Bewertungskriterien und Gewichtung:

- Probleme lösen und Erkenntnisse gewinnen-30%
- Darstellen und kommunizieren-30%
- Fachwissen nutzen-20%
- Experimentell arbeiten, argumentieren und bewerten-20%

Die Gewichtung der einzelnen bewerteten Kompetenzen wird jedes Jahr in Anpassung auf die aktuelle schriftliche Arbeit von der Prüfungskommission vorgenommen.

Rückfragen zur schriftlichen Prüfung können auch beim mündlichen Prüfungsgespräch einfließen.

Gesamtstaatliche Lernstandserhebungen des INVALSI

Die gesamtstaatlichen Lernstandserhebungen des INVALSI für die dritte Klasse der Mittelschule sind nicht Teil der staatlichen Abschlussprüfung. Die Teilnahme an den genannten Lernstandserhebungen ist Voraussetzung für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung; auch externe Kandidaten*innen müssen an den besagten INVALSI-Lernstandserhebungen teilnehmen. Das Ergebnis der Lernstandserhebungen hat keinen Einfluss auf das Prüfungsergebnis, wird aber in einer

eigenen Kompetenzbescheinigung für die drei Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch festgehalten. Diese Bescheinigung ist für alle Schulen einheitlich und wird zentral erstellt. Die Abwicklung der Lernstandserhebungen des INVALSI wird von der Evaluationsstelle koordiniert.

Mündliche Prüfung

Das Prüfungsgespräch besteht aus 4 Teilen:

- Kompetenzziele der Rahmenrichtlinien bzw. des Schulcurriculums
- Zweitsprache Italienisch
- Fremdsprache Englisch
- Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Die Gesamtprüfungszeit beträgt zwischen 30 und 40 Minuten.

Bewertung der mündlichen Prüfung:

Bewertung der mündlichen Prüfung:				
Der Kandidat/Die Kandidatin	zur Gänze erfüllt	überwiegend erfüllt	ansatzweise erfüllt	nicht erfüllt
konnte sicher und bestimmt auftreten;				
konnte Medien/Präsentationstechniken sachgerecht einsetzen;				
konnte ein Thema/Inhalte klar und sachgerecht darlegen;				
konnte auf vertiefende Fragen eingehen;				
konnte die eigene Meinung zu einem Thema/Inhalt darlegen;				
konnte sich in Deutsch flüssig, sprachlich gewandt und treffend ausdrücken;				
konnte sich in der Zweitsprache Italienisch zu bekannten Themen angemessen ausdrücken und wiederkehrende Strukturen und Formen sicher verwenden;				
konnte sich in Englisch zu bekannten Themen angemessen ausdrücken;				
konnte zu einem Thema/zu Themen der Gesellschaftlichen Bildung die eigene Meinung darlegen;				
Bewertung ¹⁾				

¹⁾ Ziffernote in Worten *zehn, neun, acht, sieben, sechs, fünf* oder *vier*

Anmerkung:

Die mündliche Abschlussprüfung für Schüler*innen mit Funktionsdiagnose wird dem IBP entsprechend angepasst.

Hinweise zur Erstellung des Fachthemas

Jede*r Schüler*in bereitet ein Fachthema für die mündliche Abschlussprüfung vor. Die Schüler*innen können das Thema selbst, mit Einverständnis des Klassenrates, wählen, wobei ein Fachbezug zu berücksichtigen ist. Dabei können Fachlehrer*innen und Schüler*innen bis Ende des ersten Semesters zwei Themenvorschläge einbringen, um ein möglichst breites Angebot zu gewährleisten. Auch Italienisch und Englisch sind Teil des Fachthemas.

Die Zuteilung des Themas durch den Klassenrat erfolgt innerhalb der ersten Februarwoche, jedem*r Schüler*in wird eine Lehrperson als Berater*in zugewiesen.

Folgende Präsentationstechniken sind möglich:

- Plakat
- Mindmap
- Power-Point

Präsentationstechniken werden jeweils im Unterricht erprobt, die Recherche/ Power-Point-Präsentation kann im Rahmen des KIT-Unterrichtes gemacht/erarbeitet werden. Es ist die Aufgabe der Schüler*innen das Thema eigenständig zu erarbeiten, die Lehrperson fungiert lediglich als Berater*in. Der Inhalt ist nicht eine reine Wiedergabe einzelner Internetseiten oder Lexika Einträge, sondern eine persönliche Aufarbeitung und eine sinnvolle Reflexion des Themas.

Die Information an die Schüler*innen über den Prüfungsmodus übernehmen die Klassenvorstände innerhalb Dezember; innerhalb Jänner bringt jede*r Schüler*in zwei Themenvorschläge zum Fachthema und legt sie dem Klassenrat vor. Dieser wählt in Absprache mit den Schülern*innen das Thema bis Anfang Februar.

Jede*r Berater*in übernimmt laut eigenem Plan 3-4 Schüler*innen zur Betreuung, die endgültige Zuteilung erfolgt im Februar.

Die Lehrpersonen aus Deutsch erteilen Hinweise zur Gliederung des Fachthemas.

Der*die Schüler*in legt Anfang März dem*der Berater*in eine Gliederung vor.

Anfang April findet ein Treffen zwischen Schülern*innen und Beratern*innen statt, bei welchem ein Vorentwurf des Fachthemas und verschiedene Unterlagen mitzubringen sind.

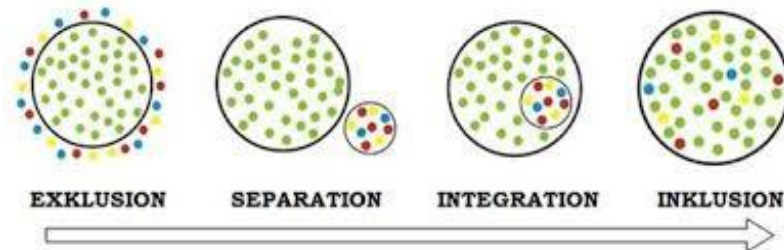
Der*die Berater*in hat die Aufgabe, diese Unterlagen zu sichten und den Schülern*innen Tipps zu geben; sie tätigen aber keine Detailkorrektur.

Der endgültige Abgabetermin für die Power-Point-Präsentation ist Ende Mai. Alle anderen Präsentationsformen werden direkt zur mündlichen Abschlussprüfung mitgebracht.

Eine Probestandardsprache kann im Rahmen einer Simulationsprüfung gegen Schulende erfolgen.

„Alle sind gleich und alle sind verschieden, keiner wird ausgeschlossen.“

Ines Boban/Andreas Hinz



Bei der Inklusion geht es darum, das Leben von Anfang an so zu gestalten, dass jeder Mensch gleichberechtigt an allen Prozessen teilhaben und mitgestalten kann. So werden Menschen mit besonderen Bedürfnissen nicht als eine gesonderte Gruppe betrachtet, sondern jeder Mensch wird als einzigartig gesehen. Daher muss sich die Schule jedem Einzelnen anpassen und alle haben das Recht gleichberechtigt am Bildungssystem teilzuhaben. Das gemeinsame Lernen und Leben stellt eine Bereicherung für alle dar und bringt eine große Vielfalt in das Schulleben. Im Vordergrund steht der Mensch mit seinen Fähigkeiten und seinen individuellen Bedürfnissen.

Gesetzlicher Rahmen

Gesetz Nr. 104/1992 & Leitlinien vom 04.08.09 für die schulische Integration von Schülern*innen mit Beeinträchtigung

Abkommen Beschluss Nr. 1056 vom 15.07.13

Gesetz Nr. 170/2010

Ministerialdekret Nr. 5669 & Leitlinien vom 12.07.2011 für das Recht auf Bildung von Schülern*innen und Studenten*innen mit Lernstörungen (DSA)

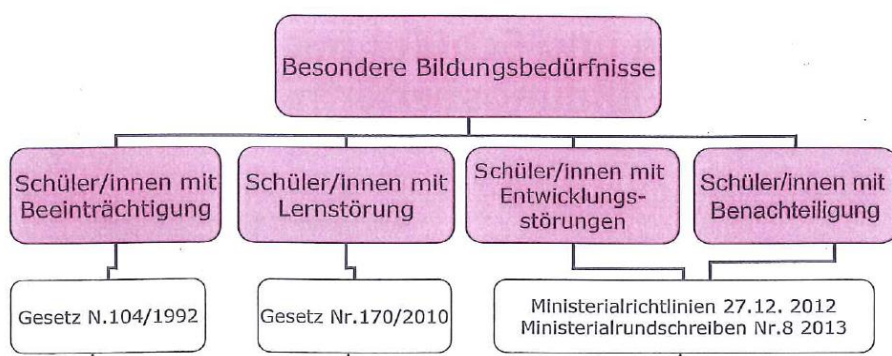
Ministerialrichtlinie vom 27.12.2012 Maßnahmen für Schüler*innen mit besonderen Bildungsbedürfnissen und Umsetzung der schulischen Inklusion vor Ort

Ministerialrundschriften Nr. 8/2013

Rundschriften des Schulamtsleiters Nr. 47/2013

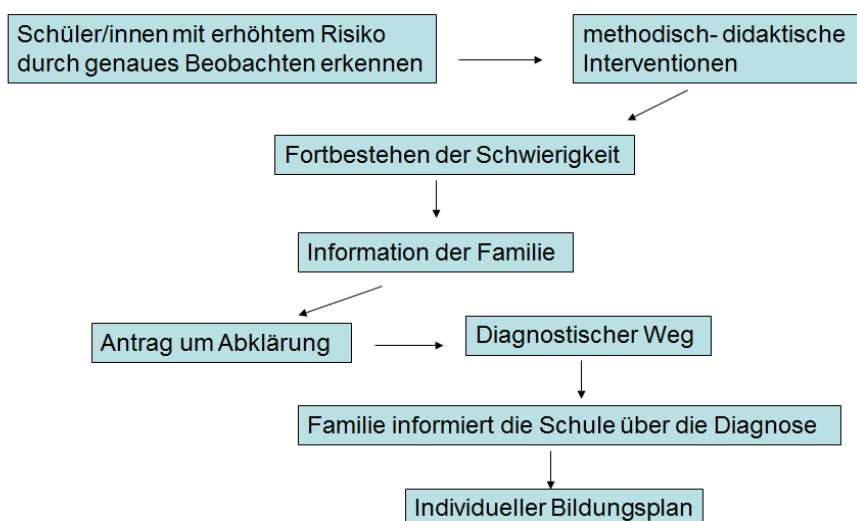
Rundschriften des Schulamtsleiters Nr. 8/2014

Besondere Bildungsbedürfnisse



Der Individuelle Bildungsplan (IBP)

Schritte zum Individuellen Bildungsplan



Für jede*n Schüler*in mit einer Funktionsdiagnose wird ein Individueller Bildungsplan erstellt. Schüler*innen mit klinischem Befund erhalten einen zielgleichen Individuellen Bildungsplan, dieser kann auch auf Beschluss des Klassenrates in besonderen Situationen erstellt werden.

Aufgrund gezielter systematischer Beobachtungen wird die Ausgangslage des*der Schülers*in zu Beginn des Schuljahres erfasst und darauf aufbauend werden individuelle Zielsetzungen abgeleitet. Dabei gilt es aber auch, die Verbindung mit den Rahmenrichtlinien herzustellen, damit ein gemeinsames Lernen in der Klasse, wenn auch auf unterschiedlichen Niveau- und Komplexitätsstufen, möglich ist.

Der Individuelle Bildungsplan beschreibt aufgrund der Ergebnisse der Funktionsdiagnose (FD) bzw. des Funktionellen Entwicklungsprofils (FEP) die integrierten und aufeinander abgestimmten Maßnahmen, welche für den*die Schüler*in mit Beeinträchtigung für einen bestimmten Zeitraum (in

der Regel ein Jahr) zur vollen Verwirklichung des Rechtes auf Erziehung und Bildung vorgesehen werden. Dabei werden die didaktisch - erzieherischen Vorhaben, die individuellen Maßnahmen zur Rehabilitation und Sozialisation, sowie die Formen der Inklusion von schulischen und außerschulischen Tätigkeiten berücksichtigt.

Der IBP wird gemeinsam von den Fachkräften der Sanitätsbetriebe, vom Klassenrat und unter Mitarbeit der Eltern ausgearbeitet.

Der IBP berücksichtigt folgende Punkte:

- Ausgangslage des*der Schülers*in
- Daten, den bisherigen Kindergarten- bzw. Schulbesuch betreffend
- Planung der individuellen Zielsetzungen und entsprechende Maßnahmen
- Kompensationsmöglichkeiten, Hilfsmittel und Befreiungsmaßnahmen
- Schwerpunkte der individuellen Fördermaßnahmen sowohl in pädagogisch-didaktischer, als auch therapeutischer Hinsicht
- Vereinbarungen mit den Erziehungsberechtigten
- Überprüfung der erreichten Kompetenzen am Ende des ersten Halbjahres
- Zielgleiche, zielgleich mit Individualisierungsmaßnahmen und zieldifferente Bewertung

Der IBP ist innerhalb November zu erstellen und in schriftlicher Form den Eltern auszuhändigen.

Nach dem ersten Semester

Am Ende des Semesters wird überprüft, ob die Zielsetzungen in den einzelnen Fachbereichen erreicht worden sind.

Sollten in einem oder mehreren Fächern Ziele nicht erreicht worden sein, wird eine erneute Anpassung der Ziele und Maßnahmen vorgenommen. Dasselbe gilt auch bei einer negativen Bewertung. Die neu festgelegten Maßnahmen werden in einem Protokoll festgehalten und dem IBP beigelegt. Auch diesmal gilt es, den Schülern*innen die Lernziele und Inhalte transparent und verständlich nahe zu bringen.

Bei Bedarf kann eine Abänderung des IBPs vom Klassenrat auch während des Schuljahres vorgenommen werden.

Wichtig ist weiters, dass die Eltern davon in Kenntnis gesetzt werden.

Auch für Schüler*innen, bei denen eine Abklärung beim Psychologischen Dienst beantragt wurde, ist ein IBP zu erstellen.

Das Funktionelle Entwicklungsprofil (FEP)

Im Gegensatz zur Förderdiagnostik handelt es sich hier um eine prozessorientierte Beschreibung des Kindes; das FEP gibt Aufschluss über den aktuellen Entwicklungsstand zum Zeitpunkt des Übertritts vom Kindergarten in die Grundschule und von einer Schulstufe in die nächste.

Das FEP wird von den Vertretern*innen der Sanitätsbetriebe gemeinsam mit dem Klassenrat unter Mitarbeit der Eltern für Schüler*innen mit Funktionsdiagnose ausgearbeitet. Es bildet auch eine Art Evaluation der bisherigen Maßnahmen und der dadurch ermöglichten Entwicklung des Kindes.

Das FEP ist die Grundlage für die Planung der notwendigen Maßnahmen in der nächsten Schulstufe und gleichzeitig für die Erstellung des neuen Individuellen Bildungsplanes. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, das Dokument an die nächste Schulstufe weiterzuleiten.

Für Schüler*innen mit klinischem Befund oder Schüler*innen mit Benachteiligung wird unter Einbeziehung der Eltern vom Klassenrat ein Abschlussbericht zur Umsetzung des IBPs erstellt. Dieser kann zusammen mit dem IBP von den Eltern an die nächste Schulstufe weitergeleitet werden.

Abschlussprüfung Mittelschule

Schüler*innen mit klinischem Befund und zielgleichem IBP

Alle Schüler*innen, die laut IBP in Deutsch und Mathematik zielgleich gefördert wurden, bearbeiten bei der gesamtstaatlichen Prüfungsarbeit das gesamte, zentral erarbeitete Aufgabenheft.

Sie nutzen die Kompensationsmittel, die im IBP angeführt sind und auch während des Schuljahres genutzt wurden wie z.B. mehr Zeit (zusätzlich max. 30 Minuten je Prüfungsteil), »technische« Hilfsmittel (Taschenrechner...), Lesehilfe (sinnbetontes Vorlesen, Wortsinn mit eigenen Worten erklären ohne inhaltlich die Lösung zu beeinflussen...) u.a.

Werden Mitschüler*innen z. B. durch Lesehilfen gestört oder beeinflusst, werden diese Hilfen in einem eigenen Raum gegeben (klassenübergreifende Gruppen möglich).

Schüler*innen mit Migrationshintergrund

Grundlage: Entscheidungen des Klassenrates im IBP

zieldifferente Abschlussprüfung mit Abschlussdiplom möglich, wenn zieldifferente Förderung im IBP verankert ist.

Bei zielgleicher Abschlussprüfung Anrecht auf Unterstützungsmaßnahmen laut IBP.

Auch ohne IBP, Anrecht auf zusätzliche Erklärungen von Begriffen u. Ä. m.

Fallweise kann zur sprachlichen Unterstützung auch der Mediator/die Mediatorin hinzugezogen werden.

Der Weg zur Inklusion

Wie gelingt Inklusion?

- Vertrauen haben in die Lernmöglichkeiten der Schüler*innen
- stärkenorientiert arbeiten und Vielfalt als Wert schätzen
- konstruktive Teamarbeit, gemeinsame Planung und Verantwortung übernehmen
- überzeugt sein, dass jede*r Schüler*in spezifische Fähigkeiten hat, die es oft noch zu entdecken gilt
- überzeugt sein, dass Schüler*innen voneinander lernen können, nicht nur durch die Lehrpersonen
- wissen, dass Lernen immer auch mit Beziehung zusammenhängt
- Wertschätzung des Prozesses, der Anstrengung und der Ergebnisse kooperativer Lernformen
- wissen, dass Lernen ein langfristiger Prozess ist, der schrittweise angegangen werden muss
- Fortbildungen für das gesamte Kollegium
- Arbeitsgruppe Inklusion mit unterstützender Funktion
- vielfältige Unterrichtsformen und –methoden:



Absprachen im Klassenrat

Insbesondere wenn sich ein Klassenrat neu bildet, ist es notwendig, sich über grundsätzliche Fragestellungen auszutauschen und nach Möglichkeit einen Konsens zu finden:

gemeinsames Grundverständnis von Inklusion voraussetzen

die Rolle und Funktion der Integrationslehrpersonen und der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen für Integration in der gemeinsamen Planung und Durchführung des Unterrichts festlegen

Zeiten für die gemeinsame Planung festlegen

gemeinsam Unterricht gestalten

die Ausgangslage, den aktuellen Entwicklungsstand der Schüler*innen mit Funktionsdiagnose erheben

Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und den Sozial- und Gesundheitsdiensten finden

Elternarbeit

Für Eltern ist es besonders wichtig, dass sich das Kind in der Schule wohl fühlt und dass es optimal gefördert wird. Eltern kennen ihr Kind am besten und verfügen über die meisten Informationen. Es ist daher von großer Wichtigkeit, sich mit ihnen gemeinsam über die Lernfortschritte ihrer Kinder auszutauschen.

Mögliche Formen der Unterstützung von Seiten der Lehrpersonen

Einsatz von Hilfsmitteln

Kompensationsmöglichkeiten

Befreiungsmaßnahmen

Individualisierte Maßnahmen

Prüfungsformen entsprechen dem erteilten Unterricht

Berufsbilder im inklusiven Unterricht

Mitarbeiter*in für Integration

„Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin für Integration arbeitet auch selbständig, und zusammen mit dem Lehr- und Erziehungspersonal, den Hinweisen des Individuellen Erziehungsplanes entsprechend an der Eingliederung von Kindern und Schülern/Schülerinnen mit Beeinträchtigung in den Kindergärten, Grund-, Mittel- und Oberschulen sowie den Schulen der Berufsbildung mit.“ (B.L.R. Nr. 1378 vom 23.04.2007)

Aufgaben:

die Zusammenarbeit mit dem Lehr- und Erziehungspersonal bei der Erstellung des Funktionellen Entwicklungsprofils und Individuellen Bildungsplanes

die Unterstützung des Kindes mit Beeinträchtigung im praktisch-funktionalen Bereich sowie auf der Beziehungs- und Kommunikationsebene, um die Teilnahme des Kindes an allen Aktivitäten der Schule zu gewährleisten

die Förderung der persönlichen und sozialen Autonomie des Kindes mit Beeinträchtigung

die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Kindes in Zusammenarbeit und im

Austausch mit den anderen pädagogischen und sanitären Fachkräften

den Vorschlag für den Ankauf spezifischer Lehr- und Hilfsmittel

die Durchführung gezielter Tätigkeiten mit den Kindern einzeln oder in Gruppen

Inklusionslehrperson

„...die Zusammenarbeit der Inklusionslehrer*innen mit den Regellehrer*innen in den Abteilungen und Klassen, in welchen diese tätig sind und die Übernahme der gemeinsamen Verantwortung. Die Inklusionslehrer*innen nehmen somit teil an der didaktischen und Erziehungsplanung und an der Erarbeitung und Überprüfung der Tätigkeiten im Kompetenzbereich der Klassenkonferenzen, der Klassenräte und der Lehrerkollegien. Die Inklusionslehrer*innen nehmen auch, immer wenn es von Nutzen für die Schüler mit Beeinträchtigung erscheint, an den Sitzungen der funktionellen Betreuung und Rehabilitation teil“. (LG Nr. 20/83 Art. 21, Abs. 1 g)

Somit sind die wichtigsten Aussagen auch in einem Landesgesetz festgelegt und für alle schulischen Institutionen im Land verbindlich.

Aufgaben:

Die Inklusionslehrperson ist der Klasse zugewiesen: Die Zuweisung zu bestimmten Fächern erfolgt auf Grund der spezifischen Bedürfnisse des*der Schülers*in und nach Absprache mit dem Klassenrat Sie ist vollwertiges Mitglied des Klassenrates in Bezug auf Planung, Umsetzung und Bewertung sämtlicher Schüler*innen

Sie verfügt auf Grund ihrer fachspezifischen Ausbildung über Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf die Beeinträchtigung, Möglichkeiten und Einschränkungen, Differenzierungsmöglichkeiten, spezifische Unterrichtsformen und Lehrmittel betreffend die Schüler*innen mit Funktionsdiagnose Sie erstellt gemeinsam mit dem Klassenrat die Ausgangslage und den IBP

Sie ist Experte für inklusive Unterrichtsformen und führt sie in Form von Teamunterricht auch durch, plant in Zusammenarbeit mit dem Klassenrat differenzierte Fördermaßnahmen und führt diese auch durch, berät andere Lehrpersonen des Klassenrates bei der Umsetzung differenzierter Maßnahmen und inklusiver Unterrichtsformen, bringt ihre Kenntnisse in Bezug auf die Diagnose und deren Auswirkungen auf Lernen und Verhalten ein

Ihre Professionalität liegt im Besonderen darin, Fähigkeiten und Möglichkeiten des*der Schülers*in mit Diagnose aber auch der Klasse zu erfassen

Sie ermöglicht effektives gemeinsames Lernen und Erfahren von Schüler*innen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen

Sie hält Kontakt mit Eltern, Experten, Lehrkräften usw.

Die Inklusionslehrperson ist somit eine zusätzliche Ressource, um die Inklusion besser umsetzen zu können.

Regel- bzw. Fachlehrpersonen

Alle Lehrpersonen des Klassenrates sind für die individuelle Förderung aller Schüler*innen verantwortlich.

Aufgaben:

Die Lehrpersonen erfassen die Ausgangslage (grundlegende Kompetenzen)

Sie arbeiten mit heterogenen Gruppen

Sie setzen die inklusive Didaktik um

Sie zeigen Kooperationsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit (Arbeit im Team, gemeinsame Planung und Verantwortung)

Sozialpädagoge*in (falls vorgesehen)

Er*Sie sorgt für die Beratung, Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen in Heimen sowie in sozialpädagogischen und schulischen Einrichtungen.

Aufgaben:

Der*die Sozialpädagoge*in erarbeitet Konzepte und Modelle zur Prävention und zum Abbau individueller und sozialer Defizite, plant und führt die entsprechenden Maßnahmen in Kooperation mit den Lehrkräften durch.

Er*sie pflegt die Kontakte und koordiniert Tätigkeiten zwischen Schule, sozialer Einrichtung, außerschulischen Diensten sowie den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Er*sie plant, entwickelt und organisiert Unterstützungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten im Territorium.

Er*sie führt soziale Kurzprojekte mit Schülern und Gruppen mit starken Verhaltensproblematiken durch.

Konzept für Begabungs- und Begabtenförderung

Die Gruppenzusammensetzung innerhalb der Klassen wird zunehmend heterogen, sodass sich die Unterrichtsgestaltung für die Lehrpersonen als große Herausforderung erweist: Trotz Individualisierung haben Schüler*innen mit besonderen Begabungen und Fähigkeiten nicht immer die Möglichkeit, diese gänzlich auszuschöpfen und weiterzuentwickeln. Um dieses außergewöhnliche Potential im kognitiven, kreativen, motorischen, emotionalen und sozialen Bereich zu fördern, müssen günstige Entwicklungsbedingungen geschaffen werden. Um das Konzept der Begabungs- und Begabtenförderung richtig zu verstehen, ist es notwendig, einige grundlegende Begriffe zu klären – als Grundlage hierfür dient das Konzept der Begabungs- und Begabtenförderung der Dienststelle für Unterstützung und Beratung (zur Vertiefung siehe:

<http://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/didaktik-beratung/begabungs-begabtenfoerderung.asp>

Begabungsförderung:

„Wir verstehen den Begriff im Sinne unserer Gesetzgebung (siehe LG vom 29. Juni 2000, Nr. 12) als Aufgabe der Bildungseinrichtungen, die ausgehend von den individuellen Stärken jedes und jeder Einzelnen eine Förderung aller Kinder und Jugendlichen anstreben müssen.“ (siehe oben)

Begabtenförderung:

„Für Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen werden im Regelunterricht und/oder im Rahmen des erweiterten Bildungsangebotes besondere Fördermaßnahmen getroffen“ (ebd).

Bereits durchgeführte bzw. laufende und geplante Angebote:

Bereits gut funktionierende Tätigkeiten werden weitergeführt:

Das Angebot im Wahlfach umfasst vor allem den kreativen und motorischen Bereich. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, ergänzend zum Kernunterricht neue Arbeitstechniken zu erlernen und bereits bekannte Lerninhalte zu vertiefen und auszubauen.

Projekt „Känguru der Mathematik“

Binnendifferenzierung: Durch Team- bzw. Tandemunterricht im Kernbereich ist es einfacher, sich mit den Bedürfnissen der einzelnen Schüler*innen – auch mit jenen der begabten Schüler*innen – auseinanderzusetzen und mittels Werkstattarbeit, Projektunterricht, Niveaugruppen darauf einzugehen.

Schnupperlehre (3. Klasse Mittelschule)

Theaterwerkstätten

Teilnahme von Lehrpersonen am Lehrgängen/FB für Begabung- und Begabtenförderung

Außerschulische Tätigkeiten: Sommerakademie „Sapientia ludens“ im Juli (Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte, Englisch, ...), Nordtiroler „Talente- Akademie“, „Junior Akademie Bayern“. Die Vorauswahl erfolgt jeweils auf Schulebene.

Enrichment: Durch die Befreiung von bestimmten Inhalten können spezielle Themen oder Projekte erarbeitet werden.

Pull- out- Programm: Unterricht außerhalb der Klassen; leistungsstarke Schüler*innen verlassen den Klassenverband, um anspruchsvollere Lerninhalte durchzunehmen (z. B anhand von Experimenten) z.B. Märchen schreiben, parodieren und zeichnen (Zusammenarbeit aller Schulstufen), Mittelschule: Umfrage zu aktuellen tagespolitischen Themen und Auswertung (evt. Leserbrief), Kunstwettbewerb, Schulinterne Wettbewerbe, Olympiaden, Workshops in den Bereichen: Lesen, Kunst, Politische Bildung, Sport, Mathematik
u. a. m.

Was wir uns wünschen bzw. was wir für die Umsetzung bräuchten:

Erfahrungsaustausch mit Schulen, die in diesem Bereich schon tätig sind
Anreize für die Arbeitsgruppe, um Lehrpersonen zur Zusammenarbeit zu motivieren

Frühförderung

Ziele der Frühförderung

Das Beratungs- und Förderkonzept hat zum Ziel,
die Schüler*innen in den Bereichen Sprechen, Lesen, Schreiben, Rechnen gezielter zu beobachten,
mit Blick auf die Vorläufermerkmale mögliche Schwierigkeiten in den genannten Bereichen frühzeitig zu erfassen,
vorbeugende Maßnahmen in Bezug auf das Lernen der Schüler*innen zu setzen,
Lehrpersonen und Pädagogische Fachkräfte zu sensibilisieren, informieren und beraten, ihre bereits vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen zu nutzen bzw. aufzubauen und weiter zu entwickeln,
Eltern zu beraten und zu unterstützen,
Kinder gezielt zu fördern.

Dies geschieht durch Beratung, Prävention, Intervention und intensiver Netzwerkarbeit.

Die Umsetzung im Netzwerk

Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt auf drei Ebenen:
auf Landesebene durch die „AG Frühförderung auf Landesebene“ im Bildungsressort;
auf Bezirksebene durch das Netzwerk „AG Frühförderung auf Bezirksebene“, in dem Vertreter*innen der einzelnen Sprengel und der „AG Frühförderung auf Landesebene“ zusammenarbeiten;
auf Ebene der Schulsprengel durch Lehrpersonen mit spezifischen Kompetenzen, die gezielt für die Umsetzung dieser Aufgaben befähigt sind und werden.

Die „AG Frühförderung auf Landesebene“ im Bildungsressort

Die „AG Frühförderung auf Landesebene“ setzt sich aus Vertretern*innen der Fachstelle für Inklusion, des Bereichs Innovation und Beratung, Lehrpersonen mit einer spezifischen Zusatzqualifikation aus den einzelnen Bezirken sowie einem Vertreter oder einer Vertreterin der Psychologischen Dienste zusammen. Fallweise werden bei Bedarf für eine begrenzte Zeitspanne zusätzliche Fachkräfte hinzugezogen.

Die AG übernimmt folgende Aufgaben:

- sie arbeitet an Konzepten;
- sie passt Modelle einer effizienten Lernstandserhebung an und arbeitet neue Modelle aus;
- sie sichtet spezifische Förderprogramme, zugleich erprobt sie diese und evaluiert sie in Kooperation mit Lehrpersonen;
- sie erarbeitet Fortbildungsangebote zu diesem spezifischen Themenschwerpunkt;
- sie betreibt Netzwerkarbeit mit verschiedenen Diensten und Institutionen;
- sie koordiniert, unterstützt und berät die Netzwerke auf Bezirksebene.

Das Netzwerk „AG Frühförderung auf Bezirksebene“

Das Netzwerk „AG Frühförderung auf Bezirksebene“ setzt sich aus den beauftragten Lehrpersonen der einzelnen Schulsprengel und Vertretern*innen der „AG Frühförderung auf Landesebene“ zusammen. Fallweise können Vertreter*innen der Schulführungskräfte, des Kindergartens, der

Pädagogischen Beratungszentren, des Psychologischen Dienstes oder weitere Fachkräfte hinzugezogen werden. Die AG auf Bezirksebene dient dem Austausch und der gegenseitigen Professionalisierung und nimmt folgende Aufgaben wahr:
sie reflektiert gemeinsam Erfahrungen im Bereich der Früherkennung und Frühförderung und gibt diese weiter;
sie sichtet und erprobt spezifische Förderprogramme und überprüft diese auf ihre Wirksamkeit;
sie regt zu Initiativen und Projekten zur Prävention im Bezirk an, führt diese durch oder begleitet sie;
sie schlägt Fortbildungsangebote auf Bezirksebene vor und bietet diese an;
sie kooperiert und betreibt Netzwerkarbeit mit den lokalen Diensten und Institutionen wie dem Pädagogischen Beratungszentrum, dem zuständigen Psychologischen Dienst.

Die Arbeit in den einzelnen Schulsprengeln- SSP Sarntal

Fachbereich Deutsch

Die Frühförderung hat zum Ziel, die Schüler*innen in den Bereichen Sprechen, Lesen, Schreiben, Rechnen gezielt zu beobachten um eventuelle Schwierigkeiten frühzeitig zu erfassen. Somit kann man vorbeugende und unterstützende Maßnahmen setzen. Auf Ebene der Schulsprengel kümmern sich Lehrpersonen mit spezifischen Kompetenzen, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Frühförderung auf Bezirks- und Landesebene“, um Unterstützung und Beratung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind:

- Erfahrungsaustausch in Fach- und Arbeitsgruppen, im Kollegium und mit anderen Experten und Expertinnen
- Koordination und Einteilung der Überprüfungen für die einzelnen Schulstellen
- Präsentation von verschiedenen Beobachtungshilfen und kollegiale Beratung bei deren Einsatz
- Feedback geben zu den Ergebnissen der Überprüfungen, Einzelfallbesprechungen
- Anregungen für geeignete Förderkonzepte und Fördermaßnahmen
- aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen auf Bezirksebene, aktive Teilnahme an den Bezirkstreffen
- Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen

Im SSP Sarntal wird jährlich schon zu Beginn des Schuljahres im Bereich Deutsch in der 1. Klasse eine Erhebung zur phonologischen Bewusstheit und im Laufe des ersten und zweiten Halbjahres die 1., 2., 3. Überprüfungen „Luna“ durchgeführt. In den 2. Klassen wird im 1.Semester die 4. Überprüfung „Luna“ durchgeführt. Außerdem werden die Ergebnisse mit den Lehrpersonen besprochen und es folgen evtl. Beratungen oder Hilfestellungen.

Fachbereich Mathematik:

Die Lernstandserhebungen in Mathematik (LeMa) werden in drei Abschnitte gegliedert:

Lernstandserhebung LeMa A

Durchführungszeitraum: Ende September- Ende Oktober des jeweiligen Schuljahres.

LeMa A ist eine Lernstandserhebung, mit elementaren Inhalten; anhand dieser kann der aktuelle Kenntnis- und Wissensstand eines jeden Kindes festgestellt werden. So können zum frühestmöglichen Zeitpunkt Stärken und Schwächen aufgezeigt werden und es ist eine bestmögliche Planung weiterer Lernschritte aufgrund der vorhandenen Kompetenzen möglich.

Schwerpunkte LeMa A:

- Zahlwortreihe- Zählen, 1 mehr und 1 weniger

- Finger- Zahl- Bewusstheit und Teile- Ganzes- Verständnis
- Anzahlerfassendes Zählen, Anzahlkonstanz, Weiterzählen
- Sprachliche Unterscheidung ordinal/ kardinal
- Simultanerfassung
- Quasi Simultanerfassung
- Ziffernkenntnis
- Größenvergleich

Lernstandserhebung LeMa B

Durchführungszeitraum: April- Mai des jeweiligen Schuljahres. Diese Lernstandserhebung betrifft nur Kinder mit Schwierigkeiten bzw. Auffälligkeiten.

Schwerpunkte LeMa B:

- Zahlwortreihe
- Zahlen zerlegen
- Operationsverständnis Plus/Minus
- Plus und Minus im Zahlenraum 10
- Sachrechnen

Lernstandserhebung LeMa C

Durchführungszeitraum: November des jeweiligen Schuljahres. Diese Lernstandserhebung betrifft nur Kinder der 2. Klasse, mit Schwierigkeiten bzw. Auffälligkeiten.

Schwerpunkte LeMa C:

- Plus und Minus im Zahlenraum bis 10
- Plus und Minus im Zahlenraum bis 20
- Sachrechnen

Die Lernstandserhebungen finden in Einzelsituationen statt und dauern pro Kind ca. 20-25 Minuten. Sowohl die Lernstandserhebungen als auch die Auswertungen im Bereich Mathematik müssen von den beauftragten Lehrpersonen manuell durchgeführt und ausgewertet werden. Die Lehrpersonen erhalten in einem persönlichen Gespräch Rückmeldungen zu den Auswertungen und werden bei Fragen zu eventuellen Maßnahmen unterstützt.

Arbeitsschwerpunkte der beauftragten Lehrpersonen

Der Auftrag umfasst folgende Tätigkeiten:

Erfahrungsaustausch in Fach- und Arbeitsgruppen, im Kollegium und mit anderen Experten*innen
 Koordination und Einteilung der Überprüfungen für die einzelnen Schulstellen
 Präsentation von verschiedenen Beobachtungshilfen und kollegiale Beratung bei deren Einsatz
 Feedback geben zu den Ergebnissen der Überprüfungen, Einzelfallbesprechungen
 Anregungen für geeignete Förderkonzepte und Fördermaßnahmen
 aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen auf Bezirksebene, aktive Teilnahme an den Bezirkstreffen
 Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen

Abteilung Sprache/lingua/language

An der Schule wird ein eigenes Gremium zur Koordination der integrierten Sprachförderungsmaßnahmen eingerichtet. Es setzt sich aus mindestens einer Lehrperson pro Sprache und Schulstufe zusammen und arbeitet mit den Fachgruppen, den Klassenräten, den Schulstellen, den Teilkollegien und dem Kollegium zusammen. Das Gremium bestimmt aus seiner Reihe eine*einen Vorsitzende*n, die Protokollführung erfolgt abwechselnd. Die Tagesordnung wird vom*von der Vorsitzenden in Absprache mit dem Gremium und dem*der Direktor*in erstellt. Das Gremium gibt sich einen jährlichen Terminplan zu Schulbeginn.

Integriertes Sprachenkonzept

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“.

Die zunehmende Globalisierung hat zur Folge, dass Grenzen ständig erweitert und überwunden werden müssen. Dies erfordert ein neues Sprachenkonzept und die verstärkte Zusammenarbeit der Sprachenfächer. Das Gremium „Abteilung Sprache/lingua/language“ hat sich zur Aufgabe gesetzt, neue Rahmenbedingungen zu schaffen und die Synergien der drei Sprachen zu steuern. Übergeordnete Ziele sind die funktionale Mehrsprachigkeit und eine konstante Qualitätsentwicklung. Unter funktionaler Mehrsprachigkeit versteht man allgemein die Fähigkeit, in mehr als einer Sprache kommunizieren zu können. Sie strebt ein vielfältiges, dynamisches Repertoire mit unterschiedlich weit fortgeschrittenen Teilkompetenzen in den verschiedenen Sprachen an und nimmt Abstand vom Mythos der perfekten Zweisprachigkeit. Trotz aller Flexibilität und Offenheit bleibt die Verwurzelung in der eigenen Kultur und Muttersprache jedoch von großer Wichtigkeit. Unser Sprachenleitbild basiert auf Leitsätzen, die durch jährliche Aktionspläne konkretisiert, evaluiert und weiterentwickelt werden:

Aus dem Nebeneinander wird ein Miteinander. Für die Sprachentwicklung arbeiten wir mit allen Fächern zusammen

Wir arbeiten gemeinsam an Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Dabei werden innovative Methoden des Sprachenlernens erprobt und evaluiert

Jede Sprache arbeitet im eigenen Bereich an der Qualitätsentwicklung

Wir geben den Sprachen Raum an der Schule. Wir vermitteln eine positive Einstellung den Sprachen gegenüber und beziehen die Familien und das Umfeld ein

Die deutsche Erstsprache bildet die Grundlage für die Identitätsentwicklung und wird deshalb in besonderem Maße gefördert

Unser Dialekt ist die Sprache des Herzens und wichtiges Kulturgut. Er wird in besonderer Weise gefördert

Unser Sprachenkonzept steht und fällt mit der Wertschätzung, die die gesamte Schulgemeinschaft Sprachen und Kulturen entgegenbringt. Wir fördern deshalb diese Offenheit und leben sie auch beispielhaft.

Konzeption des Lesetrainings

Der Schulsprengel Sarntal hat sich im Frühjahr 2014 dafür entschieden, das Werk „Lesen. Das Training“ für die zweiten Klassen und weiterführend für die dritten Klassen der Grundschule sowie für die ersten Klassen der Mittelschule verpflichtend einzuführen.

„Lesen. Das Training ab Klasse 2“ ist als ein umfassendes, systematisches Lesetraining konzipiert, in dem die verschiedenen Teilkompetenzen des Lesens mit vielfältigen Übungen gezielt auf- und ausgebaut werden.

Im Einzelnen geht es darum, das Lesekönnen der Kinder (nach dem Lese- und Schreiblehrgang) durch strukturierte Fertigungsübungen zu festigen, durch wiederholte Leseübungen am gleichen Text die Erfahrungen eines automatisierten, genauen und flüssigen Lesens zu vermitteln und sie einzuführen in den problemlösenden und sinnkonstruierenden Umgang mit Texten.

„Lesen. Das Training ab Klasse 2“ kann nach Abschluss des Leselehrgangs im Regelunterricht eingesetzt werden.

Die drei Teile des Lesetrainings sind so aufgebaut, dass alle Schüler*innen davon profitieren können. Für die schwächeren Leser*innen bilden zum Beispiel die Aufgaben in Teil 1 (Lesefertigkeiten trainieren) ein vollständiges Trainingsprogramm. Stärkere Leser*innen dagegen können sich nur mit solchen Trainingsteilen beschäftigen, die sie zur Verbesserung ihrer persönlichen Lesefertigkeit tatsächlich brauchen.

Lesekompetenz soll durch ein systematisches Üben in drei Trainingsfeldern entwickelt werden: *Lesefertigkeiten – Lesegeläufigkeiten – Lesestrategien.*

Teil 1: Training der Lesefertigkeiten

Hier geht es um eine Optimierung des Lesekönnens, um das Training der eher technischen Basisfertigkeiten. Ziel dieses Übungsteils ist die Verbesserung vor allem auf der Buchstaben-, Wort- und Satzebene. Gezielte Übungen tragen zur Automatisierung von einfachen Lesevorgängen bei. Ein vorgeschaltetes, elementares „Fitness-Training für die Augen“ hat die Funktion, die Trainierenden auf einzelne Übungsdurchgänge immer wieder neu vorzubereiten – wie ein Aufwärmtraining im Sport.

Teil 2: Training der Lesegeläufigkeit

Das Geläufigkeitstraining in „Lesen. Das Training ab Klasse 2“ ist im Kern als wiederholte Lautleseübung mit Partnerrolle konzipiert. Zuvor werden die Schüler*innen in doppelter Weise auf das Lesen vorbereitet: Sie haben einerseits eine Illustration des Textes vor Augen und können durch die Betrachtung des Bildes und den Austausch von Bildeindrücken einen Zugang zum Inhalt des Vorlesetextes finden; und andererseits bereiten sich die Trainierenden auf schwierig zu lesende bzw. zentrale (Inhalts-) Wörter des Textes mit einer besonderen Übungsanlage vor. Erst wenn sich die Schüler*innen sicher fühlen, beginnt das eigentliche Geläufigkeitstraining: Ein*e Leser*in liest einem anderen Kind einen kurzen Text vor; der*die Partner*in protokolliert das Lesen und hält Verbesserungsmöglichkeiten in den Bereichen der Genauigkeit oder der Flüssigkeit fest. Außerdem wird die Lesezeit gemessen. Anschließend werden die Rollen gewechselt.

Teil 3: Training von Lesestrategien

Kompetente Leser*innen verfügen über Arbeitsroutinen beim Umgang mit Texten, die es ihnen ermöglichen, aufgaben- und zielbezogen zu lesen. In einem Strategietraining werden solche Arbeitsroutinen aufgebaut und eingeübt. Die Schüler*innen erfahren grundlegende „Wege der Textbegegnung“ (Lesemodi) und erarbeiten „Werkzeuge“ für den Umgang mit Texten bzw. Textformen (literarische Texte, Sachtexte, nicht kontinuierliche Texte mit verschiedenen Formen von verbalen und piktoralen Informationen) und mit Textproblemen.

Konkret geht es im dritten Trainingsteil um vier Strategien, die der bewussten Vorbereitung auf einen Text, der basalen Texterschließung und der Textbeurteilung dienen. Eine solche Konzentration auf nur wenige Lesestrategien ist geboten; Erprobungen haben gezeigt, dass dieser Teil des Trainings gerade für kleinere Kinder sehr anspruchsvoll sein kann.

KONZEPT DER BIBLIOTHEKEN/DER MEDIATHEK

Auftrag der Bibliotheken/Mediathek (Aufgaben und Ziele)

Die Schulbibliotheken/Klassenbibliotheken sollen mehr als nur ein Aufbewahrungsort und eine Ausleihstätte für Bücher sein.

Die Schul- bzw. Klassenbibliotheken der Grundschulen im SSP Sarntal sind auf sieben Schulstellen verteilt.

Zusätzlich werden im Rahmen des Unterrichts die Leihstellen der öffentlichen Bibliothek Sarntal vor Ort genutzt, da sie sich im Schulgebäude bzw. in unmittelbarer Nähe befinden.

Die Bibliotheken an den Schulstellen sind wichtig für die konkrete Leseförderung der Schüler*innen. Sie bieten vor allem Kinderliteratur, Sachbücher und Nachschlagewerke. Neue Medien (Hörbücher, e-books) hingegen sind kaum vertreten.

Die Schulbibliotheken/Klassenbibliotheken sind während des Schulbetriebes zugänglich.

Die Mediathek der Mittelschule soll ein Lese-, Lern- und Informationszentrum, gleichzeitig aber auch ein Erlebnis- und Begegnungsraum sein, wo unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen möglich sind. Sie bietet Printmedien (Bücher, Zeitschriften, Spiele) und audiovisuelle Medien (CDs, Filme, Hörbücher) in deutscher, italienischer und englischer Sprache an.

Alle Bibliotheken unterstützen den Aufbau von Lernkompetenzen:

Fachkompetenz

Methodenkompetenz (Lese-, Informations-, Recherche-, Medienkompetenz)

Sozialkompetenz (Team- und Kommunikationskompetenz)

Den Schülern*innen soll es möglich sein, ihre Lernkompetenzen auszubauen und zu erweitern.

Der Schwerpunkt wird auf die Leseförderung gelegt. Ein regelmäßig aktualisierter Bestand soll die Schüler*innen zum Lesen motivieren.

Wir sehen die Lesekompetenz als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und für den Aufbau von Medien- und Informationskompetenz.

Die Präsentation von Neuankäufen, Autorenbegegnungen, verschiedene Aktionen und Buchvorstellungen sollen dies unterstützen.

Organisation

Zuständigkeiten	Aufgaben
-----------------	----------

<p><u>AG Mediathek Mittelschule</u> (Mehrere Lehrpersonen der Mittelschule – ca. 17 Stunden pro Schuljahr)</p>	<p>erstellt Tätigkeitsplan ist für die Umsetzung des Tätigkeitsplanes verantwortlich plant Aktionen im Bereich der Leseförderung und Lesemotivation plant Aktionen im Bereich Informations- und Medienkompetenz</p>
<p><u>AG Bibliothek Grundschule</u> (mehrere Lehrpersonen der Grundschule unterschiedlicher Schulstellen)</p>	<p>plant Aktionen im Bereich der Leseförderung und Lesemotivation plant Aktionen im Bereich Informations- und Medienkompetenz erstellt kleines Audit (Astfeld)</p>
<p><u>Fachreferent*in der Grundschule</u></p>	<p>erstellt das Bestandskonzept der Bibliotheken arbeitet mit der Mittelschule zusammen koordiniert Maßnahmen zur Leseförderung nimmt an Veranstaltungen zur Leseförderung/Bibliothek auf Bezirks- und Landesebene teil nimmt an den Sitzungen des Bibliotheksrates der Öffentlichen Bibliothek teil</p>
<p><u>Fachreferent*in der Mittelschule</u></p>	<p>fungiert als Bindeglied zwischen Mediathek und Lehrpersonen plant in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der AG Mediathek und anderen öffentlichen Institutionen lesefördernde Aktivitäten überarbeitet das Bestandskonzept koordiniert den Bestandsaufbau nimmt an den Sitzungen des Bibliotheksrates der Öffentlichen Bibliothek teil nimmt an verschiedenen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zur Leseförderung / Bibliothek teil leistet Verwaltungsarbeit koordiniert die Arbeiten für die AUDIT – Zertifizierung Statistik im Juni</p>
<p>Zwei Lehrpersonen der Grundschule werden jeweils eine Stunde pro Woche für die Bibliothek freigestellt</p>	<p>Ausarbeitung und Durchführung von gezielten lesefördernden Aktivitäten für die verschiedenen Klassen Auswahl Medien für Bestellung</p>
<p>Zwei Lehrpersonen der Mittelschule werden jeweils zwei Stunden pro Woche für die Bibliothek freigestellt</p>	<p>Ausarbeitung und Durchführung von lesefördernden Aktivitäten</p>

	Öffnung der Bibliothek in der Mittagspause am Montag und Donnerstag
<u>Sekretariat</u>	Medienbestellung Inventarisierung Katalogisierung Medienbearbeitung
<u>Schulwarte</u> (in den Grundschulen auch die <u>Lehrpersonen</u>)	Medienbearbeitung

Umfeld und Zielgruppen

GS Sarnthein

Die Klassenbibliotheken der Grundschule befinden sich in den jeweiligen Klassenräumen. Dadurch wird den Schülern*innen jederzeit freier Zugang zu altersgemäßen Lektüren ermöglicht. Die Arbeitspausen im Unterricht können konstruktiv genutzt werden, auch werden so die individuellen Interessen und Kompetenzen der Schüler*innen wahrgenommen und gefördert. Der Medienbestand entspricht nicht den Richtwerten. Die nahe gelegene Öffentliche Bibliothek wird nach Möglichkeit in regelmäßigen Abständen besucht.

GS Astfeld

Diese Schule verfügt über einen eigenen Leseraum, in dem sich alle Medien befinden. Die Bibliothek wurde im Zuge des Schulneubaus im Jahre 2006 eröffnet. Die Ausleihe der Bücher erfolgt mit Bibliotheca 2000, die Medien wurden im Laufe des Schuljahres 2015/2016 mit Barcodes versehen und auf digitale Ausleihe umgestellt. Bis auf die Bilderbücher, die in Kisten aufbewahrt werden, sind die Kinder- und Sachbücher je nach Interessensgebieten geordnet. Die Ausleihe der Medien erfolgt in den Bibliotheksstunden (Leseförderung durch die freigestellten Lehrpersonen) für die jeweilige Klasse. Weiters besuchen die einzelnen Klassen in regelmäßigen Abständen die Bibliothek. Dabei werden die Schüler*innen von den Lehrpersonen beraten.

GS Reinswald

An der Grundschule Reinswald gibt es keine eigene Schulbibliothek, da sich die Leihstelle der Öffentlichen Bibliothek im Haus befindet. Die Sachbücher werden in einem Regal im Gang aufbewahrt, ebenso die Kinderbücher. Somit sind diese für die Schüler*innen frei zugänglich und können stets für verschiedene Arbeiten verwendet werden. Die Ausleihe in der Öffentlichen Bibliothek erfolgt regelmäßig und wird von freiwilligen Mitarbeiter*innen durchgeführt. Der Medienbestand entspricht nicht den Richtwerten.

GS Durnholz

Diese Schule verfügt über keine eigene Schulbibliothek, da sich eine Leihstelle der Öffentlichen Bibliothek Sarnthein im Eingangsbereich der Schule befindet. Regelmäßig besuchen die Kinder der

Grundschule während der Schulzeit die Bibliothek. Dabei übernimmt ein*e ehrenamtliche*r Mitarbeiter*in die Ausleihe. Die Lehrperson berät die Kinder und macht auch die Einführung in die Bibliothek. Der Medienbestand entspricht nicht den Richtwerten.

GS Pens

An der Grundschule Pens gibt es keine eingerichtete Schulbibliothek, sondern Klassenbibliotheken in den Klassenräumen. Der Schwerpunkt der Medien liegt auf Klassenlektüren und Kinderbüchern, da Sachbücher in der Öffentlichen Bibliothek ausgeliehen werden. Der Medienbestand entspricht den Richtwerten. Im Schulgebäude befindet sich eine Leihstelle der Öffentlichen Bibliothek, die regelmäßig von den Schülern*innen besucht wird. Die Beratung und Ausleihe übernehmen die Lehrpersonen.

GS Weißenbach

An der Grundschule Weißenbach gibt es keine eingerichtete Schulbibliothek, sondern eine Klassenbibliothek in den Klassenräumen. Im Schulgebäude befindet sich die Öffentliche Bibliothek, die regelmäßig von den Schülern*innen besucht wird, wobei die Ausleihe durch eine*n Mitarbeiter*in der Öffentlichen Bibliothek erfolgt. Der Schwerpunkt des Bestandes liegt auf Kinderbüchern. Der Bestand der Sachbücher ist gering. Der Medienbestand der Klassenbibliotheken entspricht den Richtwerten.

GS Aberstückl

Diese Schule verfügt über einen eigenen kleinen Leseraum mit Regalen, in dem sich die meisten Bücher befinden. Die Ausleihe erfolgt regelmäßig während einer Sprachstunde. Dabei finden lesefördernde Aktionen wie Buchpräsentationen, Lesespiele, Vorlesestunden usw. statt. Der Medienbestand entspricht nicht den Richtwerten.

Die Mediathek der Mittelschule befindet sich im ersten Stock im nördlichen Teil des Gebäudes. Der Raum ist ca. 126 m² groß.

Ein Teil der Medien (für Lehrpersonen) wird im Lehrerzimmer untergebracht. Seit Frühjahr 2016 erfolgt die Ausleihe der Bücher mit Bibliotheca Plus.

Die Benutzer*innen der Bibliothek sind:

11- bis 15-jährige Schüler*innen
evtl. fünfte Klassen der Grundschule Sarnthein
Lehrpersonal des SSP
Verwaltungspersonal

Eine dreisprachige Benutzerordnung, das Mediathek-ABC, wurde ausgearbeitet.

Schwerpunkte im Bestand der Bibliotheken

Siehe Aktionsplan zur Umsetzung des Konzeptes

Überlegungen zum Zielbestand und zum Bestandsaufbau

Schwerpunkte/Zielsetzungen

Für alle Schulstellen: Förderung der Mehrsprachigkeit durch Ankauf italienischsprachiger und englischsprachiger Bücher.

Zielbestand

Der vorgegebene Zielbestand beläuft sich auf 15 ME pro Benutzer.
Er wird noch nicht in allen Grundschulen erreicht, in der Mittelschule wurde er erreicht.

Vorgaben zu den Schwerpunkten des Bestandes

Der Schwerpunkt liegt auf Sachbüchern und Büchern aus dem Bereich Belletristik.
Ca. 10%-15 % sind Hörbücher, Spiele, CDs, Filme, aktuelle Zeitschriften. Ca. 10% der Medien sollen in Italienisch/Englisch angeboten werden.

Bestandsanalyse

Der Bestand soll jährlich gesichtet werden. Alte, kaputte, nicht mehr aktuelle und kaum genutzte Medien sollen ausgesondert werden.

Überlegungen zur Finanzierung

Die Gemeinde Sarntal übernimmt die Finanzierung der Einrichtung in allen Bibliotheken bzw. der Mediathek.

Jährlich werden in unserem Sprengel, im Rahmen der ordentlichen Zuweisung des Landes, Geldmittel für Neuankäufe von Medien und Verbrauchsmaterial vorgesehen.

Beim Amt für Bibliotheken und Lesen sowie beim JUKIBUZ wird jährlich für Autorenlesungen angefragt.

Für die Reorganisation der Bibliotheken kann auch um eine außerordentliche Zuweisung angesucht werden.

Zusammenarbeit mit anderen Partnern

Die Bibliotheken und die Mediathek pflegen die Zusammenarbeit mit folgenden Partnern:

- Öffentliche Bibliothek Sarntal (Die Fachreferenten*innen für die Bibliothek und mehrere Lehrpersonen der Grundschule sind Mitglieder des Bibliotheksrates)
- Amt für Bibliotheken
- JUKIBUZ (im Südtiroler Kulturinstitut)
- Bibliotheksverband
- Kindergarten
- Buchhandel

Zielsetzungen

- Aktualisierung des Bestandes durch jährliches Aussortieren inhaltlich veralteter und kaputter Medien
- Erweiterung des aktuellen Bestands durch den Ankauf von Sachbüchern, italienisch- und englischsprachigen Büchern, mehrsprachigen Büchern, von Zeitschriften und Hörbüchern
- Planung und Durchführung von Leseaktionen sowie Aktionen im Bereich Informations- und Medienkompetenz
- Ausarbeitung von Bibliotheksordnungen
- Autor*innenlesungen und Buchvorstellungen

ZIB KONZEPT (ZENTRUM FÜR INFORMATION UND BERATUNG)

Ausgangspunkt für das Zentrum für Information und Beratung ist das „Rahmenkonzept zur Vorbeugung von Schulabbruch“.

Ziel ist es, dass sich das ZIB zum Dreh- und Angelpunkt der Tätigkeiten im Bereich der Schulsozialarbeit vor Ort in der Prävention, Intervention und im zeitlich begrenzten Time-out-Lernen entwickelt.

Das ZIB an der Mittelschule Sarntal ist eine Erstanlaufstelle für alle Schüler*innen, Lehrpersonen und fallweise auch für Erziehungsverantwortliche.

Sozialpädagog*innen an unserer Schule sind wesentlich im ZIB mit eingebunden.

Unsere Schule bündelt bereits vorhandene Angebote aus dem Dreijahresplan im ZIB.

Das ZIB soll nicht in Konkurrenz, sondern als Ergänzung und Unterstützung vor allem für Schüler*innen, die einen Bedarf an individuellen Maßnahmen haben, angeboten werden.

Schwerpunkte sind Beratung, Hilfestellung, Lösungsansätze für herausfordernde Schüler*innen bei Konflikten mit Lehrern*innen/ Schüler*innen, Mobbing, bei Disziplinproblemen

Anforderungen an das ZIB

- klar geregelte strukturierte Beratung
- Netzwerkarbeit
- kollegial strukturierte Beratung
- regelmäßiger interner Austausch (auch mit Schulführungskraft) und gegebenenfalls Berichterstattung im Plenum
- räumliche Ausstattung (an der Mittelschule gibt es eine Vielzahl von Räumen, die nur teilweise genutzt werden. Bei entsprechendem Bedarf kann einer der Räume benutzt werden)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verankerung im Dreijahresplan
- die Schüler*innen werden informiert
- Anonymität und Recht auf Verschwiegenheit
- Fingerspitzengefühl auch innerhalb des Lehrer*innenzimmers; bei Bedarf und Notwendigkeit muss aber informiert werden.
- Freiwilligkeit
- ZIB Lehrer*innen müssen an der Thematik interessiert sein.
- Freiwilligkeit wird dementsprechend vorausgesetzt.
- Anerkennung der Tätigkeit im Rahmen des Stundenkontingentes.

*Individuelle Gespräche mit Schülern*innen/ Eltern*

psychopädagogische Beratung und Angebot von Sprechstunden zu persönlichen und schulischen Problemen

Zusammenarbeit

mit Lehrpersonen, Direktor*in, Sozialpädagog*innen an der Schule, Pädagogischem Beratungszentrum Bozen, Berufsberater*in, Psychologischem Dienst gegebenenfalls Einberufung des „Runden Tisches“ (Vertreter*innen der Mittelschule, des Jugenddienst, bei Bedarf der Gemeinde und der Carabinieri, evtl. mit GRW)

Schwerpunkte an unserer Schule, die von den einzelnen Arbeitsgruppen behandelt werden, im Dreijahresplan der Schule verankert sind und auch mit den Inhalten des ZIB zusammenhängen

Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Gesundheit und mit Sozialpädagog*innen

- soziales Lernen und Lebenskompetenzen fördern
- Mobbing-Prävention/ Sicherheit im Internet
- Sexualpädagogik
- Kneippen (erste Klassen)
- Kommunikation, Förderung der Klassengemeinschaft
- vor allem in den ersten Schulwochen (Klassengespräche, Schulordnung, Hausbesichtigung, Notfallplan: Klassenlehrer*in) alle Klassen, besonders aber 1. Klasse Mittelschule
- Begabten- und Begabungsförderung (Initiativen, an denen entsprechende Schüler*innen aufgrund bestimmter Kriterien teilnehmen dürfen)

Individuelle Gespräche

- individuelle Lernberatung: Lehrpersonen des Klassenrates gemeinsam mit Schülern*innen und auf Wunsch mit Eltern
- Lernstrategien (PQ in den ersten Klassen)
- Analyse des Lernverhaltens
- Lernpläne, Ziele, Motivation (auch im Rahmen der Lernberatung)

Verhaltensauffälligkeiten und Inklusion

- Vorträge und Informationen (Lehrer*innen- und Elternfortbildungen)
- interkulturelles Lernen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Migration

Orientierung

- Pflege der Willkommenskultur
- In Bezug auf Übergang Grund- und Mittelschule:
- Sandwichday
- 5. Klassen besuchen und besichtigen die Mittelschule
- Infoveranstaltung für Eltern im Frühling und Herbst (Elternabende)
- In Bezug auf Mitbürger*innen, die neu im Sarntal sind:
- Einladungen und Zusammenkünfte für Menschen mit Migrationshintergrund (gemeinsam mit Gemeinde, Pfarrgemeinde, Mittelschule)
- Initiativen für Neuankömmlinge an der Schule
- Sprachförderung - vorwiegend in der deutschen Sprache
- Maßnahmen zur Schul-, Berufswahl
- Angebot in der Pflichtquote für 2. und 3. Klassen
- Informationen für Eltern
- Besuch der Schul- und Bildungsmessen, zum Teil zusätzlich auch an der Schule
- Angebote von Gesprächen mit dem Berufsberater

Medienkompetenz

- Umgang mit Medien: Internet, Smartphone, Soziale Netzwerke
- KIT Modul à ca.18 Unterrichtseinheiten je Schuljahr
- Angebot in der Pflichtquote für 2. und 3. Klassen (einzelne Unterrichtseinheiten)
- Fortbildungen für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern
- Begabungs- und Begabtenförderung

Rechtliche Fragen

- einzelne Unterrichtseinheiten zu Rechten und Pflichten für Jugendliche
- Fortbildungen für Schüler*innen

Kriseninterventionen

- Care Team in Zusammenarbeit mit Notfallseelsorge, Pfarrgemeinden
- Notfalleinsatzgruppe
- Brandschutz
- Erste Hilfe

ZUSAMMENARBEIT MIT DER GENOSSENSCHAFT FÜR REGIONALENTWICKLUNG (GRW)

Der Schulsprengel Sarntal arbeitet mit der Genossenschaft für Regionalentwicklung zusammen. Unsere Schule nimmt an dem Projekt ESF-Projekt „ESF2_f2_0014 - SSZ_Starke Schule, kompetente SchülerInnen, sichere Zukunft“ teil, welches vom Europäischen Sozialfond der Autonomen Provinz Bozen (ko)finanziert wird.

Das Projekt, durchgeführt von der GRW Sarntal, weist folgende Charakteristiken auf:

Zielsetzung des Projekts

Schulabbruch ist auch in Südtirols Schulen vorhanden, denn immer mehr Schüler*innen finden sich aufgrund schulischer, sozialer und emotionaler Probleme im System Schule nicht mehr zurecht. Sie benötigen fördernde Maßnahmen, um der Schul- und Bildungspflicht nachkommen zu können. Die vorliegende Maßnahme hat den Zweck, die Schulabbrecherquote gemäß den Vorgaben der Strategie Europa 2020 zu senken, indem die Attraktivität von Schule und Lernen erhöht wird, damit langfristig soziale und berufliche Teilhabe gewährleistet wird. Zielgruppe sind die Grund- und Mittelschüler*innen aus 14 Schulsprengel in Südtirol (Ahrntal, Sarntal, Tschöggelberg, Ritten, Nonsberg, Ulten, Toblach, St. Martin i.Passeier, Olang, Innichen, Welsberg, Vintl, Terlan und dem Grundschulsprengel Auer), welche an der Aktion "Unterstützung von Bildungswegen gegen den Schulabbruch" in Ausbildung, Betreuung und Orientierung teilnehmen, um diesem Problem erfolgreich entgegenzuwirken.

Beschreibung des Projekts und der vorgesehenen Aktivitäten

A) Stärkung der Schlüsselkompetenzen - AUSBILDUNG

Maßnahmen zur Stärkung der Grundkompetenzen für gefährdete Schülerinnen und Schüler (Einzel-, Gruppenunterricht)

B) Sozialpädagogischer u. psychologischer Beratungsdiensten - BETREUUNG

Erleichterter Zugang zu sozialpädagogischen und psychologischen Beratungsdiensten

(Schalterdienste mit Ad-hoc-Maßnahmen für Einzelpersonen oder Gruppen auch unter Einbeziehung der LehrerInnen und Eltern, in Anwesenheit)

C) Vorbeugung/Prävention - ORIENTIERUNG

Sensibilisierungsmaßnahmen, unter anderem durch Informations-/Weiterbildungsmaßnahmen (Einzel-, Gruppenorientierung, Besichtigungen zu Lernzwecken, Testimonials)

EINVERNEHMUNGSPROTOKOLL ZWISCHEN BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN-SCHLERN – SOZIALSPRENGEL SALTEN-SARNTAL-RITTEN UND DEM SCHULSPRENGEL SARNTAL



Bezirksgemeinschaft Salten - Schlern
Comunità Comprensoriale di Salto - Sciliar
Cumunità Raion Salten - Sciliar



SCHULSPRENGEL SARNTAL

Zusammenarbeit zwischen Schulsprengel Sarntal und Sozialsprengel Salten-Sarntal-Ritten

Der Sozialsprengel Salten-Sarntal-Ritten und der Schulsprengel Sarntal vertiefen ihre Zusammenarbeit und versuchen, gemeinsam sozialen Problemen vorzubeugen und effizient an deren Lösungen zu arbeiten.

Meldungen zur Situation einer Schülerin oder eines Schülers werden von der Schuldirektion an die Leitung des Sozialsprengels übermittelt. Ebenso werden Anfragen um Abklärungen und Stellungnahmen von Seiten der zuständigen Fachkräfte des Sozialsprengels an die Schuldirektion gestellt. In der Folge arbeiten die zuständige Sozialfachkraft und die zuständige Lehrperson oder die zuständigen Lehrpersonen direkt zusammen. Die Leitungen beider Einrichtungen werden fortlaufend informiert.

Die Eltern werden in der Regel von der Schule über die Meldungen an den Sozialsprengel informiert. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, Möglichkeiten und Notwendigkeiten informiert der Sozialsprengel die Schule über die Zusammenarbeit mit Familien und bezieht die Schule in die Maßnahmen ein.

Meldungen an die Staatsanwaltschaft am Jugendgericht erfolgen in der Regel in Absprache zwischen Schulsprengel und Sozialsprengel und im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

***Hinweis:** Je nach Sachlage ist eine Information darüber an die Eltern ausgeschlossen. Bei einem Strafdelikt oder einem Verdacht auf Strafdelikt (z. B. Verdacht auf körperliche Gewalt oder sexuellen Missbrauch) sind alle Amtspersonen, wie das Personal von öffentlichen Bildungseinrichtungen, zu einer Meldung zum Schutze von Minderjährigen verpflichtet. Es bedarf einer unverzüglichen und direkten Meldung an die Staatsanwaltschaft am Jugendgericht und evtl. an die Staatsanwaltschaft am Landesgericht. Die Meldung wird mit den Eltern nicht besprochen, falls dadurch die Gefahr für den Minderjährigen zunehmen könnte. Die direkte Kontaktaufnahme mit der Polizeibehörde ist vielfach ratsam. Der Sozialsprengel steht den Bildungseinrichtungen beratend zur Seite.*

Der Sozialsprengel und der Schulsprengel suchen gemeinsam den Kontakt zu den Ordnungskräften und streben, unter Beachtung der jeweiligen Zuständigkeiten und Aufgaben, eine engere Zusammenarbeit mit diesen an.

Die Lehrpersonen werden über die Aufgaben und Zuständigkeiten des Sozialsprengels informiert und können sich auch informell an ihn für Auskünfte und Hilfestellungen wenden.

Diese Vereinbarung ersetzt das Einvernehmensprotokoll vom 4. Dezember 2012.

Für den Sozialsprengel Salten-Sarntal-Ritten
Ingrid Rauter
(digital unterzeichnet)

Für den Schulsprengel Sarntal
Markus Dapunt
(digital unterzeichnet)

GESUNDHEITSERZIEHUNG

Die Schwerpunkte der Gesundheitserziehung in der Grund- und Mittelschule sind Wohlbefinden, Klassengemeinschaft, Achtsamkeit für Mitmenschen und Umwelt, Hygiene und gesunde Ernährung.

Die Schule arbeitet mit verschiedenen externen Organisationen /Partnern zusammen: Sozialpädagogin, Sanitätssprengel Salten-Schlern, Kneippbad Gufl, Forststation Sarnthein, Weißes Kreuz – Sektion Sarnthein.

LIFE SKILLS EDUCATION (Mittelschule) wird vom Sanitätssprengel angeboten; es ist ein Projekt zur Förderung der Gesundheit und Suchtprävention und wurde in Zusammenarbeit mit dem deutschen, italienischen und ladinischen Schulamt und dem Forum Prävention entwickelt. Mit dem Schuljahr 2022/23 startet das Projekt wieder in allen ersten Klassen und wird in den zwei Folgejahren fortgeführt.

Allgemeine Ziele:

- Förderung des psychophysischen Wohlbefindens der Schüler*innen
- Reduktion/späteres Auftreten von gesundheitsschädigendem Verhalten (Tabak, Alkohol, illegale Substanzen, usw.)

Spezifische Ziele für die erste Klasse:

- Life Skills (Lebenskompetenzen) kennenlernen
- Wahrnehmung des eigenen Wohlbefindens
- sich der Gesundheit als Ressource im täglichen Leben bewusst sein
- einige Kommunikationstechniken kennenlernen und ausprobieren (z.B. aktives Zuhören)
- kontinuierliche Wertschätzung und Pflege des eigenen Körpers
- die Wichtigkeit der Körperpflege zur Gesunderhaltung kennen

Spezifische Ziele für die zweite Klasse:

- Life Skills (Lebenskompetenzen) kennenlernen
- eigenes Risikoverhalten wahrnehmen
- über eigene Stärken und Schwächen nachdenken
- positive Verhaltensweisen wahrnehmen (Neugier, Initiative,..)
- Formen und Charakteristiken der Sucht kennen
- Ernährungsinformationen

Spezifische Ziele für die dritte Klasse:

- Wirkung, Risiko und Folgen des Konsums von Tabak und Alkohol auf die Gesundheit
- Wechselwirkung zwischen Gefühlszustand und Risikoverhalten in Bezug auf Konsum von Tabak und Alkohol kennen
- sich der persönlichen Ressourcen bewusst werden
- Sexualerziehung (in Absprache mit den Lehrpersonen)

Das Projekt begleitet Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen von der ersten bis zur dritten Klasse Mittelschule. Es wird in mindestens drei Schulfächern integriert, wobei die von den Sanitätsassistent*innen behandelten Inhalte vertieft werden.

Bei Anwesenheit der Sozialpädagogin an der Schule übernimmt sie u.a. folgende Bereiche:

Spezifische Ziele für die erste Klasse:

Klassengemeinschaft – Kennenlernen
Mobbing

Spezifische Ziele für die zweite Klasse:

Cybermobbing

Eigenes Wohlbefinden in der Pubertät

Spezifische Ziele für die dritte Klasse:

Suchtprävention

Freundschaft, Liebe, Sexualität

Projekt „Kneippen“ in den ersten Klassen

Eine gesunde Lebensführung basiert laut Sebastian Kneipp auf fünf Säulen (Bewegung, Lebensordnung, Wasser, Kräuter und Ernährung) und soll mithilfe des Projektes wieder stärker ins Bewusstsein der Schüler*innen gelangen.

Die Schüler*innen recherchieren im naturwissenschaftlichen Unterricht über das Leben und Wirken des Sebastian Kneipp. Dieses theoretische Wissen wird im Projekt praktisch umgesetzt.

Projekttag mit dem Förster in den zweiten Klassen:

Im Rahmen der Umwelterziehung verbringen die Schüler*innen einen Tag mit dem Förster.

Projekt Erste Hilfe in den dritten Klassen

In Zusammenarbeit mit den freiwilligen Helfern des weißen Kreuzes der Sektion Sarntal sollen den Schüler*innen die Grundgriffe der Ersten Hilfe in theoretischer und praktischer Ausführung vermittelt werden.

Besonders Wert legen wir als Schule auf Höflichkeit und Achtsamkeit, Müllvermeidung, Energiesparen, gesunde Ernährung und Bewegung.

CARE TEAM

Das Care Team koordiniert besondere Maßnahmen bei akuten Krisensituationen und setzt sich aus Mitgliedern der Schulgemeinschaft zusammen.

Ziel ist es, in einer Krise alle Handlungen so schnell und so sanft wie möglich zu gewährleisten und dadurch unnötigen Aufschub und zusätzliche Schwierigkeiten zu vermeiden.

Das Team begleitet das schulische Leben im Übergang von Notfallsituationen zum gewohnten Schulalltag und bietet Unterstützung für die Betroffenen der Schulgemeinschaft.

Aufgabenbeschreibung des Care Teams

Das Team koordiniert Notfallsituationen.

Es erstellt Notfallszenarien und konkrete Notfallpläne.

Es leistet Unterstützungsmaßnahmen und Hilfestellungen für betroffene Lehrpersonen, Schüler*innen und für das Verwaltungspersonal.

Es organisiert notfallbezogene Sonderveranstaltungen, z. B. Trauerfeier, Elternabend, Gottesdienst usw.

Es setzt Maßnahmen für die Vor- und Nachsorge.

Es stellt der Schulgemeinschaft einen Notfallkoffer zur Verfügung.

Verschiedene potenzielle Krisen

Verschiedene potenzielle Krisen können der Tod eines*einer Schülers*Schülerin, einer Lehrperson oder einer Person der Schulgemeinschaft sein. Außerdem der Tod eines Elternteils eines*einer Schülers*Schülerin, einer Lehrperson oder anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Ebenfalls kann es sich um Unfälle handeln, in denen Lehrpersonen und/oder Schüler*innen oder andere Mitglieder der Schulgemeinschaft verwickelt sind.

Nicht in die Zuständigkeiten des Care Teams fallen Disziplinprobleme in den Klassen, Mobbing und Vandalismus/Gewaltanwendung an der Schule.

Vernetzung und Zusammenarbeit

Das CareTeam organisiert und koordiniert Tätigkeiten, Aufgaben und Fortbildungsmaßnahmen für sich und für das gesamte Lehrer*innenkollegium.

Das Team arbeitet mit anderen Care Teams im näheren Umfeld (Ritten, Tschöggberg) zusammen und tauscht regelmäßig Informationen aus.

Es ist Ansprechpartner für Rettungsdienste.

Rollen/Zuordnung

Die Mitglieder des Care Teams der betroffenen Schulstelle werden informiert und stellen den Kontakt zum*zur Vorsitzenden her. Diese*r informiert den*die Direktor*in oder dessen*deren Stellvertreter*in.

Die Kontakte zu den Familien und nach außen werden mit der Direktion (Schulleitung) abgesprochen.

Für die Zusammenarbeit mit der Presse ist allein der*die Direktor*in oder dessen*deren Stellvertreter*in zuständig.

Vergütung

Das Care Team wird als Arbeitsgruppe geführt.

Der*die Vorsitzende erhält bis zu 25 Verwaltungsüberstunden für seine Tätigkeit. Wenn Mitglieder des Care Teams zu Notfallsituationen gerufen werden, werden sie an der Schulstelle ersetzt, außerhalb ihrer Dienstzeit werden effektiv geleistete Stunden vergütet.

BESONDERE, MEHRJÄHRIGE VORHABEN

Der Schulsprengel Sarntal baut im Rahmen der verschiedenen Maßnahmen auf mehrere unterrichtsbegleitende Vorhaben, die jährlich umgesetzt werden. Dazu gehören unter anderem: der Austausch mit der Grundschule in der Sarner Partnergemeinde Rückersdorf bei Bedarf; die „Settimana Azzurra“, ein einwöchiger Meeraufenthalt für Grundschüler*innen in Zusammenarbeit mit einer italienischsprachigen Bozner Grundschule; die „Erlebnisschule Langtaufers“ oder Toblach, ein mehrtägiger Ausflug für Grundschüler*innen; die Schul- und Berufsorientierung für die Schüler*innen der Mittelschule.

Die Erlebnisschulen Langtaufers oder Toblach, bieten seit vielen Jahren mehrtägige Ausflüge für Schulen an. Langtaufers ist Teil des Schulsprengels Graun, Toblach gehört zum Istituto Pluricomprendivo Brunico-Val Pusteria. Abhängig von der Jahreszeit können Kinder an verschiedenen

Bildungsangeboten teilnehmen (z.B. Butter herstellen, filzen u.v.m.). In der näheren Umgebung werden Ausflüge organisiert und durchgeführt. In Langtaufers übernachten die Kinder in Bauernhöfen bzw. Gasthäusern, die vor Ort zu finden sind. In Toblach finden die Aktivitäten in der Zweitsprache statt und die Kinder sind in

Die „Settimana Azzurra“ ist eine seit Jahren bewährte und beliebte Möglichkeit für Grundschul Kinder, ihre Italienischkenntnisse zu verbessern und völlig neue Erfahrungen zu machen. Spiel und Spaß am Meer gehen dabei Hand in Hand mit der Festigung der Sprachkenntnisse und dem Knüpfen sozialer Kontakte.

Für Mittelschüler*innen ist es oft sehr schwierig sich zu entscheiden, welchen Weg sie nach dem Abschluss der Mittelschule einschlagen sollen. Durch zahlreiche Initiativen (Kontakte zu Oberschulen und Landesschulen, Informationen durch die Berufsberatung, Schnupperlehren, Besuch von Infomessen) erhalten die Jugendlichen und ihre Eltern die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren und eigene Bedürfnisse besser einschätzen zu können.

SCHULORDNUNG

Grundschule

Die Schule ist eine Erziehungs- und Bildungsgemeinschaft, zu der Schüler*innen, Lehrpersonen, Direktor*Direktorin, Eltern und Verwaltungspersonal gehören.

Alle haben Rechte und Pflichten.

Wir alle achten auf den Schutz der Person und der Umwelt. Wir versuchen das Beste zu geben und mitzuarbeiten.

Jede*r hat das Recht von den anderen angenommen zu werden und die Pflicht, die anderen zu achten. Wir vermeiden jede Form von Gewalt und Vorurteil. In der Schule gehen wir demokratisch miteinander um und pflegen korrekte Umgangsformen. Alle helfen, die Umgebung sicher und einladend zu gestalten.

Umgang miteinander

Halte dich an die Anweisungen des Direktors/der Direktorin, der Lehrpersonen und des nicht unterrichtenden Personals.

Gewalt ist in jeder Form verboten, sei es als Handgreiflichkeit, sei es als Beleidigung.

Achte das Eigentum der Schule und der anderen und vermeide jede Beschädigung (Fahrräder, Kleidungsstücke, Einrichtungsgegenstände, Privateigentum).

Halte die Sicherheitsbestimmungen ein! (Allgemeine Sicherheitsbestimmungen – Brandschutzbestimmungen – Verkehrsordnung).

Arbeite in der Schule aktiv mit, lerne mit Einsatz und nimm an schulischen Veranstaltungen teil.

Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende

Besuche pünktlich und regelmäßig den Unterricht!

Fünf Minuten vor Unterrichtsbeginn wirst du von einer Lehrperson in die Klasse begleitet.

Du darfst nicht ohne Erlaubnis des*der Direktors*Direktorin oder der Lehrpersonen die Schule verlassen. Die Abwesenheiten müssen begründet und entschuldigt werden.

Verlasse nach Unterrichtsende das Schulgebäude.

Wenn du mit dem Fahrrad zur Schule kommst, stelle es ordnungsgemäß ab.

Um Unfälle zu vermeiden, darfst du dein Fahrrad im Schulhof nur schieben.

Verhalten im Schulgebäude und in der Klasse

Jeder Klassenraum gehört einer anderen Klassengemeinschaft. Betrete diese Räume nicht ohne Erlaubnis.

Verhalte dich im Schulgebäude ruhig und laufe nicht.

Bei Lehrer*innenwechsel bleibst du grundsätzlich in der Klasse.

Die Schule legt großen Wert auf sprachliche Korrektheit. Im Unterricht verwenden wir die Hochsprache.

Gegenstände, die nicht zum Unterricht gehören, dürfen nicht in die Schule mitgebracht werden. Die Benutzung von Mobiltelefonen und ähnlichen elektronischen Geräten ist während des Unterrichts (auch während der Pausen und in der Mensa) sowie bei unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen (auch mehrtägigen) und generell im Schulgebäude nur mit ausdrücklicher Genehmigung einer Lehrperson erlaubt. Für Geld, Wertsachen und andere Gegenstände übernimmt die Schule keine Haftung.

Pause

Wenn es das Wetter erlaubt, verbringst du die große Pause grundsätzlich im Schulhof. Auch hier gelten die Regeln der Schule.

Du darfst keine Gegenstände werfen oder stoßen.

Du darfst nicht auf Mauern, Bäume und Zäune klettern.

Wirf die Abfälle in die dafür vorgesehenen Behälter.

Schul- und unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Lehrausgänge, Lehrausflüge und Projekte ergänzen den Unterricht und sind somit verpflichtend.

Die Organisatoren legen dem*der Direktor*in einen Plan vor, der den Zeitraum, die Begleitpersonen, das Programm und die Kosten beinhaltet. Auch die Eltern werden über den organisatorischen Ablauf der geplanten Veranstaltungen informiert.

Bei Lehrausflügen gelten folgende zusätzliche Regeln:

Die vereinbarte Bettruhe muss eingehalten werden (bei mehrtägigen Lehrausflügen).

Unerlaubtes Entfernen von der Gruppe ist untersagt.

Du folgst den Anweisungen der Lehrpersonen, des*der Direktors*Direktorin, des*der Busfahrers*Busfahrerin und anderer beteiligter oder verantwortlicher Personen und hältst alle Vereinbarungen, Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen ein.

Kann ein*e Schüler*in an einer Veranstaltung nicht teilnehmen, wird er*sie während der Unterrichtszeit einer anderen Klasse zugewiesen. Abwesenheiten müssen von den Eltern schriftlich begründet werden.

Hausaufgaben

Erledige deine Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig, denn sie dienen zur Wiederholung und Festigung des Lernstoffes und fördern die Entwicklung der Selbstständigkeit.

Hausaufgaben werden überprüft und können bewertet werden.

Vergessene Hausaufgaben müssen nachgeholt werden.

Bei mehrmaliger Vernachlässigung werden deine Eltern benachrichtigt.

Bewertung

Du hast die Pflicht mit Einsatz zu lernen, dich gründlich und regelmäßig auf den Unterricht vorzubereiten und dich Prüfungen und Bewertungen zu stellen.

Schriftliche Prüfungsarbeiten werden rechtzeitig angekündigt.

Du hast das Recht auf eine korrekte und transparente Bewertung (Schüler*innencharta, Art. 3, Abs. 6).

Du und deine Eltern habt das Recht auf eine klare Information über die erzielten Lernfortschritte und über den allgemeinen Schulerfolg (Schüler*innencharta, Art. 3, Abs. 9).

Die Bewertungen der schriftlichen Prüfungsarbeiten werden von deinen Eltern durch ihre Unterschrift zur Kenntnis genommen.
Bei erheblichen Lerndefiziten werden deine Eltern umgehend informiert und es werden Möglichkeiten zur Behebung derselben aufgezeigt.
Sollte deine Versetzung gefährdet sein, erfolgt von der Schule eine schriftliche Mitteilung bis spätestens Anfang Mai.

Abwesenheiten

Solltest du wegen Krankheit oder wegen eines anderen triftigen Grundes dem Unterricht ferngeblieben sein, so müssen deine Eltern die Absenz innerhalb von 3 Tagen schriftlich entschuldigen.
Bei ansteckenden Krankheiten sollte die Schule umgehend informiert werden.
Die Erlaubnis für vorhersehbare ganz- oder mehrtägige Abwesenheiten ist im Vorfeld schriftlich beim*bei der Direktor*in zu beantragen. Bei kurzzeitigen Abwesenheiten übernimmt dies der Klassenvorstand
Sollte dir ein Unfall im Schulgebäude oder auf dem Schulweg zustoßen, melde es sofort einer Lehrperson oder im Sekretariat.

Umgang mit Schuleigentum

Die Schule hat dir alle Bücher geliehen. Sie erwartet von dir, diese im gleichen Zustand zurückzubekommen, binde sie daher ein und schone sie.
Gehe mit dem Eigentum der Schule sorgsam um: Computer, Schulmobiliar, Lernspiele usw.
Wer mutwillig einen Schaden verursacht, hat die Kosten für Reparaturen oder Ersatz zu tragen.

Schulweg

Verhalte dich auf dem Schulweg und im Schulbus rücksichtsvoll und diszipliniert.

Rauchverbot

Im gesamten Schulgebäude und auf dem Pausenhof herrscht Rauchverbot.

Bei Verstößen gegen die Schulordnung werden die geltenden Disziplinarmaßnahmen der Grundschule angewandt.

Schulordnung der Mittelschule

Die Schule ist eine Erziehungs- und Bildungsgemeinschaft, zu der Schüler*innen, Lehrpersonen, Direktor*in, Eltern, Verwaltungspersonal und Schulwart*innen gehören.
Alle haben Rechte und Pflichten.
Jede*r hat das Recht, von den anderen angenommen und respektiert zu werden und die Pflicht, die anderen zu achten. In der Schule gehen wir demokratisch miteinander um, vermeiden jede Form von Gewalt und Vorurteil und pflegen korrekte Umgangsformen. Alle tragen wir dazu bei, die Umgebung sicher und einladend zu gestalten.

Umgang miteinander

Wir begegnen einander mit Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Wir bemühen uns, einander zu verstehen und Verantwortung anderen gegenüber zu übernehmen.
Du hast die Pflicht, die eigene und die Persönlichkeit aller anderen Mitglieder der Schulgemeinschaft zu achten und anzuerkennen sowie Konflikte friedlich zu lösen.

Du begegnest Lehrpersonen, Mitschüler*innen mit Rücksicht, Höflichkeit, Toleranz und Hilfsbereitschaft, lachst Mitschüler*innen nicht aus, nimmst Rücksicht auf die Gefühle anderer und verwendest keine Fluch-, Schimpfwörter und beleidigende Übernamen. Gewalt in jeder Form ist verboten.

Du folgst den Anweisungen der Lehrpersonen, des*der Direktors*Direktorin und aller Mitarbeiter*innen des Schulbetriebes (auch im Pausenhof, in der Ausspeisung, bei Veranstaltungen und schulbegleitenden Tätigkeiten) und hältst alle Vereinbarungen, Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen ein.

Du sollst in angemessener Kleidung (ohne beleidigende und provozierende Aufschriften) in die Schule kommen.

Unterrichtsbeginn und Unterrichtsende

Fünf Minuten vor Unterrichtsbeginn ziehst du die Hausschuhe an, gehst diszipliniert in deine Klasse und begibst dich an deinen Platz. Straßenschuhe, Jacken und Turnsachen werden an den für jede Klasse vorgesehenen Garderoben geordnet abgelegt.

Sollte eine Lehrperson fünf Minuten nach Unterrichtsbeginn noch abwesend sein, meldet der*die Klassensprecher*in dies sofort im Sekretariat.

Wir verlassen erst nach dem Glockenzeichen der letzten Unterrichtsstunde den aufgeräumten Klassen- bzw. Fachraum, lassen keine Schulsachen unter den Bänken liegen, ordnen die Hausschuhe und verlassen, begleitet von den Lehrpersonen, das Schulgebäude.

Um Unfälle zu vermeiden, dürfen Fahrräder im Schulhof nur geschoben werden und müssen ordnungsgemäß abgestellt werden.

Verhalten im Schulgebäude und in der Klasse

Du hast die Pflicht, pünktlich zum Unterricht zu erscheinen, um einen regulären Unterrichtsablauf zu gewährleisten.

Verhalte dich im Schulgebäude ruhig und laufe nicht.

Arbeite im Unterricht aktiv und aufmerksam mit und halte dich an die vereinbarten Gesprächs- und Klassenregeln.

Während des Unterrichts ist Essen und Kauen von Kaugummi nicht erlaubt.

Klassendienst und Klassensprecher*in führen ihre Aufgaben gewissenhaft und verantwortungsbewusst aus.

Die Benutzung von Mobiltelefonen und ähnlichen elektronischen Geräten ist während des Unterrichts (auch während der Pausen und in der Mensa) sowie bei unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen (auch mehrtägigen) und generell im Schulgebäude nur mit ausdrücklicher Genehmigung einer Lehrperson erlaubt.

Bringe nicht unnötigerweise Geld oder Wertsachen mit in die Schule.

Das Mitbringen von gefährlichen Gegenständen (Taschenmesser, Sprays mit Treibgasen, Knallkörpern und weiteren Gegenständen, die deine Mitschüler*innen verletzen könnten) ist untersagt.

Fundsachen können im Sekretariat oder bei den Schulwart*innen abgegeben bzw. abgeholt werden.

Stundenwechsel

Der Stundenwechsel bietet Gelegenheit sich auf die folgende Unterrichtsstunde vorzubereiten:

Die Fenster dürfen von den Schüler*innen nur gekippt und nur in Anwesenheit von Lehrpersonen zum Lüften vollständig geöffnet werden.

Du bleibst in der Klasse und legst das Unterrichtsmaterial für die folgende Stunde vollständig und ordentlich bereit.

Austreten

Du darfst nur mit Erlaubnis der Lehrperson austreten.

Die Toiletten sind keine Aufenthalts- und Spielräume. Du musst die Toilette sauber hinterlassen.

Sportunterricht

Du brauchst für den Sportunterricht geeignete Kleidung und saubere Sportschuhe. Die Sportbekleidung wird immer mit nach Hause genommen.

Die Benutzung der Sportgeräte ist nur unter Anleitung des*der Sportlehrers*Sportlehrerin erlaubt.

Die Pause

Bei der Pause gehst du diszipliniert und rasch in den Schulhof und nach der Pause ebenso wieder zügig in die Klasse zurück. Du hast auch Gelegenheit auf die Toilette zu gehen.

Bei schlechtem Wetter bleibst du unter Aufsicht der Lehrperson in der Klasse.

Im Pausenhof befolgst du die Anweisungen der Lehrpersonen und verlässt in der Pause am Vormittag auf keinen Fall das Schulgelände.

Bei Pausenspielen sollst du Rücksicht auf deine Mitschüler*innen nehmen und vereinbarte Spielregeln einhalten.

Das Werfen und Stoßen jeglicher Gegenstände ist nicht erlaubt.

Das Klettern auf Mauern, Bäumen und Zäunen ist untersagt.

Das Fahren mit Fahrrad, Roller oder Motorrad im Schulhof ist verboten.

Abfälle gehören in die dafür vorgesehenen Behälter.

Schul- und unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Lehrausgänge, Lehrausflüge und Projekte ergänzen den Unterricht und sind somit verpflichtend. Es gelten die Regeln der Schulordnung.

Die Organisatoren legen dem*der Direktor*in einen Plan vor, der den Zeitraum, die Begleitpersonen, das Programm und die Kosten beinhaltet. Auch die Eltern werden über den organisatorischen Ablauf der geplanten Veranstaltungen informiert.

Kann ein Schüler*in an einer Veranstaltung nicht teilnehmen, wird er*sie während der Unterrichtszeit einer anderen Klasse zugewiesen. Abwesenheiten müssen von den Eltern schriftlich begründet werden.

Bei Lehrausflügen gelten folgende zusätzliche Regeln:

Die vereinbarte Bettruhe muss eingehalten werden (bei mehrtägigen Lehrausflügen).

Unerlaubtes Entfernen von der Gruppe ist untersagt.

Du folgst den Anweisungen der Lehrpersonen, des*der Direktors*Direktorin, des*der Busfahrers*Busfahrerin und anderer Beteiligter oder verantwortlicher Personen und hältst alle Vereinbarungen, Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen ein.

Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen zur Festigung und Wiederholung des Lernstoffes und fördern die Entwicklung zur Selbstständigkeit. Sie werden überprüft und können bewertet werden.

Du hast die Pflicht, deine Hausaufgaben sorgfältig zu erledigen und dich vorzubereiten.

Bei mehrmaliger Vernachlässigung der Hausaufgaben werden deine Eltern benachrichtigt.

Bewertung

Du hast die Pflicht, mit Einsatz zu lernen, dich gründlich und regelmäßig auf den Unterricht vorzubereiten und dich Prüfungen und Bewertungen zu stellen.

Lernzielkontrollen werden rechtzeitig angekündigt, Häufungen sollten vermieden werden.

Du hast das Recht auf eine korrekte und transparente Bewertung (Schüler- und Schüler*innencharta, Art. 3, Abs. 6).

Du und deine Eltern habt das Recht auf eine klare Information über die erzielten Lernfortschritte und über den allgemeinen Schulerfolg (Schüler- und Schüler*innencharta, Art. 3, Abs. 9).

Die Bewertungen der schriftlichen Prüfungsarbeiten werden von den Eltern durch ihre Unterschrift zur Kenntnis genommen.

Bei erheblichen Lerndefiziten werden die Eltern umgehend informiert und es werden Möglichkeiten zur Behebung derselben aufgezeigt.

Sollte die Versetzung eines*r Schülers*Schülerin gefährdet sein, erfolgt von der Schule eine schriftliche Mitteilung bis spätestens Anfang Mai.

Abwesenheit des*der Schüler*in und Unterrichtsbefreiung

Abwesenheiten und Verspätungen müssen von deinen Eltern innerhalb von drei Unterrichtstagen schriftlich gerechtfertigt werden und können vom Klassenvorstand genehmigt werden. Nicht genehmigte Abwesenheiten sind unentschuldigt.

Bei ansteckenden Krankheiten sollte die Schule umgehend informiert werden.

Die Erlaubnis für vorhersehbare ganz- oder mehrtägige Abwesenheiten ist im Vorfeld schriftlich beim*bei der Direktor*in zu beantragen. Bei kurzzeitigen Abwesenheiten übernimmt dies der Klassenvorstand.

Umgang mit Schuleigentum

Gehe mit dem Eigentum der Schule (Computer, Schulmobiliar, Lehrmittel) sorgfältig um. Wer mutwillig einen Schaden verursacht, hat die Kosten für Reparaturen oder Ersatz zu tragen.

Die Schule hat dir alle Schulbücher geliehen. Du sollst sie deshalb einbinden und schonend damit umgehen. Beschädigte oder verloren gegangene Bücher müssen ersetzt werden.

Benehmen im Schulbus und auf dem Schulweg

Fahrschüler*innen müssen sich im Schulbus Mitschüler*innen und anderen Fahrgästen gegenüber rücksichtsvoll benehmen.

Die Anweisungen des*der Busfahrers*Busfahrerin müssen befolgt werden.

Undiszipliniertes Verhalten im Schulbus und auf dem Schulweg ist für alle gefährlich und wird daher auch von der Schule geahndet. Wer mutwillig Schäden verursacht, muss dafür haften.

Unfälle auf dem Schulweg müssen sofort im Sekretariat gemeldet werden.

Rauch-, Alkohol- und Drogenverbot

Im gesamten Schulgebäude und auf dem Pausenhof herrscht Rauchverbot.

Das Mitbringen und Konsumieren von Zigaretten, Alkohol und Drogen ist strengstens untersagt.

DISZIPLINARMAßNAHMEN

Disziplinarmaßnahmen der Grundschule

Disziplinarmaßnahmen haben einen erzieherischen Zweck; sie sollen zum korrekten Verhalten innerhalb der Schulgemeinschaft zurückführen.

Disziplinarmaßnahmen dürfen die Persönlichkeit der Schüler*innen nicht verletzen. Sie haben immer eine erzieherische Zielsetzung, welche das Verantwortungsgefühl der Schüler*Schülerinnen stärkt und sie zu korrektem Verhalten hinführt. Die Eltern werden über Erziehungs- und Disziplinarmaßnahmen informiert und es ist Ziel führend, wenn die Eltern die Maßnahmen der Schule unterstützen.

Die Schüler*innen und deren Eltern/gesetzliche Vertreter*innen erhalten die Möglichkeit, angehört zu werden.

Immer aber gilt, dass Disziplinarmaßnahmen

- die Persönlichkeit des*der Einzelnen nicht verletzen sollen

- nur Einzelpersonen betreffen
- zeitlich begrenzt sind
- in ausgewogenem Verhältnis zum Verstoß und zur Anzahl der Übertretungen stehen.

Neben dem Setzen von Disziplinarmaßnahmen können folgende Formen der Wiedergutmachung Tätigkeiten für die Gemeinschaft gefordert werden:

- sich entschuldigen (mündlich, schriftlich, beim Einzelnen, vor der Klasse)
- Reflexion des eigenen Verhaltens
- Wiederherstellen des ursprünglichen Zustandes (z. B. durch Putzen)
- finanzielle Wiedergutmachung des Schadens oder Leistung eines finanziellen Beitrags zur Wiedergutmachung von Seiten der Eltern
- soziale Tätigkeit für die Gemeinschaft

Anmerkungen

Bei unerlaubtem Gebrauch des Mobiltelefons und Ähnlichem erfolgt die Abnahme durch die Lehrperson und die Verwahrung an der Schule oder im Sekretariat. Die Geräte müssen von den Eltern abgeholt werden, die unmittelbar verständigt werden.

Gegen sämtliche Disziplinarmaßnahmen kann innerhalb von 3 Schultagen bei der Schlichtungskommission Rekurs eingelegt werden.

Eintragungen ins Klassenregister und die Mitteilung an die Eltern müssen unmittelbar nach dem Vorfall erfolgen.

VERSTÖSSE	MASSNAHMEN	GREMIEN	UMSETZUNG
Geringfügige Verstöße gegen die Schulordnung	Reflexion über das eigene Verhalten (in mündlicher oder schriftlicher Form Aufforderung zur Einhaltung der Pflichten und Ordnungen, Pädagogisch-didaktisch durchdachte Zusatzaufgaben, die zum Lernerfolg beitragen und von der Lehrperson kontrolliert werden	Lehrpersonen oder die direkt betroffene Person	Schüler*innengespräch, „stille Pause“, mündliche Ermahnung, sich entschuldigen, Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes, schriftliche Benachrichtigung der Eltern über das Mitteilungsheft
mehrmalige und/oder größere Verstöße gegen die Schulordnung	Gespräch über das Verhalten des*der Schülers*Schülerin mit den Eltern, Erledigung von Arbeiten für die Gemeinschaft, Zusatzaufgaben, die zum Lernerfolg beitragen und von der Lehrperson kontrolliert werden, Ausschluss von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen bei gleichzeitigem	die betroffene Lehrperson in Absprache mit dem Klassenrat und der Direktion	Eintragung im Klassenregister und rechtzeitige, schriftliche Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief

	Unterricht in anderen Klassen/Gruppen		
gravierende Verstöße gegen die Schulordnung: Verletzung der Person und der Persönlichkeit (Verletzung der menschlichen Würde, Bedrohung, Mobbing, Erpressung, Körperverletzung, schwere Sachbeschädigung ...)	Ausschluss aus der Schulgemeinschaft bis zu fünf Tagen. Einschalten von Expert*innen und Behörden (Schüler*innenberatung, Sozialdienst, Jugendgericht, Polizeibehörde ...)	Klassenrat mit Elternvertreter*innen und Direktor*in	Eintragung ins Klassenregister Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief mit Rückschein
mehrmalige gravierende Verstöße gegen die Schulordnung	Ausschluss aus der Schulgemeinschaft bis zu fünfzehn Tagen. Einschalten von Expert*innen und Behörden (Schüler*innenberatung, Sozialdienst, Jugendgericht, Polizeibehörde ...)	Klassenrat mit Elternvertreter*innen und Direktor*in	Eintragung ins Klassenregister Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief mit Rückschein
Verstöße gegen fremdes Eigentum: mutwillige Beschädigungen von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln, Leihbüchern und anderen Gegenständen, unterlassene Rückgabe von Leihgaben, Diebstahl, mutwilliges Auslösen des Alarmsystems	Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes, ersetzen des beschädigten Gegenstandes, Rückerstattung der Kosten	Lehrpersonen, Direktor*in	Eintragung ins Klassenregister Mitteilung an den*die Direktor*in Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief mit Rückschein Einhebung der Beträge

Disziplinarmaßnahmen der Mittelschule

Disziplinarmaßnahmen dürfen die Persönlichkeit der Schüler*innen nicht verletzen. Sie haben immer eine erzieherische Zielsetzung, welche das Verantwortungsgefühl der Schüler*innen stärkt und sie zu korrektem Verhalten hinführt. Die Eltern werden über Erziehungs- und Disziplinarmaßnahmen informiert und es ist Ziel führend, wenn die Eltern die Maßnahmen der Schule unterstützen.

Die Schüler*innen und deren Eltern/gesetzliche Vertreter*innen erhalten die Möglichkeit, angehört zu werden.

Immer aber gilt, dass Disziplinarmaßnahmen

- nur Einzelpersonen betreffen,
- zeitlich begrenzt sind,
- in ausgewogenem Verhältnis zum Verstoß und zur Anzahl der Übertretungen stehen.

Neben dem Setzen von Disziplinarmaßnahmen können folgende Formen der Wiedergutmachung/Tätigkeiten für die Gemeinschaft gefordert werden:

- sich entschuldigen (mündlich, schriftlich, beim Einzelnen, vor der Klasse)
- Reflexion des eigenen Verhaltens
- Wiederherstellen des ursprünglichen Zustandes (z. B. durch Putzen)
- finanzielle Wiedergutmachung des Schadens oder Leistung eines finanziellen Beitrags zur Wiedergutmachung von Seiten der Eltern
- soziale Tätigkeit für die Gemeinschaft

Anmerkungen

Nicht entschuldigte Abwesenheiten sind gröbere Verstöße gegen die Schulordnung und führen zu einer Eintragung. Sie wirken sich auf die Bewertung des Verhaltens aus.

Bei Gebrauch des Mobiltelefons und Ähnlichem erfolgt die Abnahme und die Verwahrung im Sekretariat. Die Geräte müssen von den Eltern abgeholt werden, die unmittelbar verständigt werden.

Gegen sämtliche Disziplinarmaßnahmen kann innerhalb von 3 Schultagen bei der Schlichtungskommission Rekurs eingelegt werden.

Eintragungen ins Klassenregister und die Mitteilung an die Eltern müssen innerhalb von drei Schultagen nach dem Vorfall erfolgen.

VERSTÖSSE	MASSNAHMEN	GREMIEN	UMSETZUNG
geringfügige Verstöße gegen die Schulordnung	Reflexion über das eigene Verhalten, Aufforderung zur Einhaltung der Pflichten und Ordnungen	Lehrpersonen oder die direkt betroffene Person	Schüler*innengespräch, „stille Pause“, mündliche Ermahnung
mehrmalige und/oder gröbere Verstöße gegen die Schulordnung	Gespräch über das Verhalten des*der Schülers*Schülerin mit den Eltern	die betroffene Lehrperson	Eintragung im Klassenregister (Digitales Register) und schriftliche Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief
mindestens drei Eintragungen im Klassenregister bzw. grobe Verstöße gegen die Schulordnung	Erledigung von Arbeiten für die Gemeinschaft, Entfernung vom Unterricht, Ausschluss aus der Schulgemeinschaft für einen Tag	Klassenrat mit Elternvertreter*innen und Direktor*in	schriftliche Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief mit Rückschein. bei Entfernung vom Unterricht Beaufsichtigung durch Lehrpersonen

gravierende Verstöße gegen die Schulordnung: Verletzung der Person und der Persönlichkeit (Verletzung der menschlichen Würde, Bedrohung, Mobbing, Erpressung, Körperverletzung, schwere Sachbeschädigung ...)	Ausschluss aus der Schulgemeinschaft bis zu fünf Tagen, Einschalten von Expert*innen und Behörden (Schüler*innenberatung, Sozialdienst, Jugendgericht, Polizeibehörde ...)	Klassenrat mit Elternvertreter*innen und Direktor*in	Eintragung ins Klassenregister (Digitales Register), Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief mit Rückschein
mehrmalige gravierende Verstöße gegen die Schulordnung	Ausschluss aus der Schulgemeinschaft bis zu fünfzehn Tagen, Einschalten von Experten und Behörden (Schüler*innenberatung, Sozialdienst, Jugendgericht, Polizeibehörde ...)	Klassenrat mit Elternvertreter*innen und Direktor*in	Eintragung ins Klassenregister (Digitales Register), Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief mit Rückschein
Verstöße gegen fremdes Eigentum: mutwillige Beschädigungen von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln, Leihbüchern und anderen Gegenständen, Unterlassene Rückgabe von Leihgaben, Diebstahl, mutwilliges Auslösen des Alarmsystems	Rückerstattung der Kosten	Lehrpersonen, Direktor*in	Eintragung ins Klassenregister (Digitales Register), Mitteilung an den*die Direktor*in, Verständigung der Eltern mit eingeschriebenem Brief mit Rückschein, Einhebung der Beträge

DIENSTPFLICHTEN

Dienstpflichten und Rechte der Lehrpersonen

Die Dienstpflichten der Lehrpersonen sind mit den geltenden Kollektivverträgen geregelt. Im Mittelpunkt der Schule steht immer der/die Schüler*in, dessen/deren ganzheitliche Entwicklung und dessen/deren Recht/Pflicht auf Bildung. Die Schule als Lehr- und Lerngemeinschaft, als Erziehungs- und Bildungsstätte bedarf des gegenseitigen Vertrauens und der gemeinsamen Verantwortung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft.

Alle Lehrpersonen sind für die Sicherheit der Schüler/innen verantwortlich und haften persönlich für eventuelle Unfälle, wenn die Aufsicht nicht gewissenhaft durchgeführt wird.

Lehrpersonen unterliegen dem Amtsgeheimnis. Informationen betreffend einzelne Schüler*innen dürfen nur an die jeweiligen Eltern bzw. Erziehungsberechtigten weitergegeben werden (s. Datenschutzbeauftragung). Allgemeine Informationen, die eine ganze Klasse betreffend, erhalten nur die Eltern der jeweiligen Klasse. Interne Absprachen und Beschlüsse in den Gremien unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Die Lehrpersonen haben das Recht auf Fortbildung. Dafür dürfen sie – in Absprache mit der Schulführungskraft – bis zu 5 Unterrichtstage pro Schuljahr beanspruchen. Fortbildung ist verpflichtend für Lehrpersonen in Probezeit, Berufseingangsphase usw. sowie die schulinterne Fortbildung, die vom Lehrerkollegium beschlossen wird.

Grundsätzliches

Digitale Geräte sind aus dem Alltag der Schüler*innen nicht mehr wegzudenken. Vorliegende Regelung soll dazu beitragen, den Umgang mit Smartphones oder vergleichbaren Geräten (Smartwatch...) in der Schule und im Unterricht zu regeln. Ziel der Schule ist es, die Heranwachsenden in Zusammenarbeit mit dem Elternhaus für einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Geräten zu sensibilisieren. In eigenen Unterrichtseinheiten (auch unter Einbezug von Experten) werden mit den Schüler*innen Nutzungsregeln erarbeitet. Sie werden darauf aufmerksam gemacht, dass viele Handlungen mit einem solchen Gerät nicht nur unerwünscht, sondern auch strafbar sind. Dazu gehören zum Beispiel Formen des Cybermobbings, das illegale Herunterladen von Dateien und (heimliches) Filmen und Fotografieren von Mitschüler*innen und Lehrpersonen und das Verbreiten des Foto- oder Filmmaterials im digitalen Netz.

Grundsätzlich gilt: Das Handy oder vergleichbare Geräte werden vor Betreten des Schulgebäudes ausgeschaltet und bleiben während des Unterrichts in der Schultasche. Das Handy darf nur mit Erlaubnis und im Beisein einer Lehrperson im Rahmen von Unterrichtseinheiten, in denen es sinnvoll eingebaut wird, genutzt werden. Auch in der großen Pause und in der von den Lehrpersonen beaufsichtigten Mittagspause dürfen das Handy oder ein vergleichbares Gerät nicht genutzt werden.

Nutzungsregelung digitaler Medien und Geräte

Smartphones, Smartwatches u.ä. sollten grundsätzlich nicht mitgebracht werden. Auf jeden Fall müssen sie während der Unterrichtszeit ausgeschaltet in der Schultasche aufbewahrt werden. Die Schüler*innen sind selbst für die Geräte verantwortlich, die Schule übernimmt keinerlei Verantwortung für Diebstahl oder Beschädigung.

Mit der ausdrücklichen Erlaubnis der Lehrperson können die Schüler*innen digitale Geräte im Unterricht nutzen. Dies gilt nur für didaktische Zwecke und wird im Vorfeld mitgeteilt. Heimliches Fotografieren und Filmen von Mitschüler*innen, Lehrpersonen oder anderen Personen sowie das Bearbeiten und Veröffentlichen dieser Aufnahmen ist nicht erlaubt. Sollten diese Handlungen strafbar sein, werden sie zur Anzeige gebracht.

Wenn fotografiert werden darf, müssen alle Personen auf den Fotos einverstanden sein. Bei unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen werden digitale Geräte nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrpersonen genutzt.

Bei der Nutzung des Internets halten sich die Schüler*innen an die Anweisungen der Lehrpersonen. Bedenkliche Inhalte werden sofort den Lehrpersonen kommuniziert.

Die Lehrpersonen dürfen die aufgerufenen Seiten kontrollieren.

Drucker werden nur mit Erlaubnis der Lehrpersonen verwendet.

Auf Leihgeräten dürfen keine Einstellungen verändert werden.

Die Schüler*innen kümmern sich um eine sorgfältige Nutzung und Aufbewahrung der Leihgeräte.

Für Leihgeräte wird eine eigene Vereinbarung unterschrieben.

Bei Verstößen gegen diese Nutzungsregelung entscheidet die Lehrperson je nach dem Schweregrad des Verstoßes über etwaige Konsequenzen. Diese reichen von einer mündlichen Ermahnung, einem Vermerk, einer Eintragung bis zur Abnahme des Geräts während der restlichen Unterrichtszeit. Die Eltern werden über den Verstoß informiert.

DIGITALES REGISTER

Der Schulsprengel Sarntal nutzt zur Verwaltung des Unterrichts ein digitales Register. Es ist gleichzeitig Klassenbuch, persönliches Lehrpersonenregister und dient zur Dokumentation der täglichen Arbeit sowie zur Kommunikation zwischen Schule und Familien.

Die Lehrpersonen der Grundschulen arbeiten seit Beginn des Schuljahres 2021/22 erstmals mit einem digitalen Register, die Lehrkräfte der Mittelschule bereits seit mehreren Jahren.

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen und Voraussetzungen (Schulstufen funktionieren unterschiedlich ...) werden die Leitlinien für die jeweilige Schulstufe getrennt angeführt.

Leitlinien Mittelschule

Das digitale Register steht für Transparenz und Überblick. Es fördert die Zusammenarbeit zwischen Familien und Schule und schafft gegenseitiges Verständnis.

Eltern und das digitale Register

Eltern haben seit Einführung des digitalen Registers auf allen Endgeräten (PC, Notebook, Tablet, Smartphone) jederzeit Einblick in:

- Stundenplan
- Lerninhalte/Unterrichtstätigkeiten
- Termine für Lernzielkontrollen
- Hausaufgaben (evtl. Abgabetermine)
- Ziffernnoten - Bewertungen/Beobachtungen
- Vermerke
- Mitteilungen
- Absenzen

Eltern können bereits im Voraus oder auch spontan Absenzen eintragen und entschuldigen, Entschuldigungen in Papierform sind nicht mehr möglich.

Aufgaben der Lehrpersonen und der Verwaltung

Am Schulbeginn wird der Stundenplan in das digitale Register übertragen.

Abwesenheiten der Schüler*innen: Eintrag zu Beginn der Unterrichtsstunde

Unterrichtsinhalte: Eintrag innerhalb des jeweiligen Unterrichtstages

Termine für Lernzielkontrollen: wenn möglich frühzeitiger Eintrag

Hausaufgaben und evtl. deren Abgabetermine: Eintrag möglich, nicht verpflichtend

Beobachtungen bzw. Bewertungen aller Arten (Ziffernnoten oder verbal) werden dokumentiert: mehr als 2 je Halbjahr (Änderungen werden transparent protokolliert)

Vermerke: Eintrag innerhalb der Unterrichtsstunde bzw. innerhalb des Unterrichtstages

Mitteilungen von Seiten des Sekretariats und Lehrpersonen: Eltern sollten diese nicht nur unterschreiben können, sondern auch eine „Abstimmung“ sollte in Zukunft möglich sein.

Leitlinien Grundschule

Da das digitale Register in den Grundschulen erst im Schuljahr 2021/22 eingeführt wurde, haben die Eltern noch keinen vollumfänglichen Zugang zu dieser Plattform erhalten.

Aufgaben der Lehrpersonen und der Verwaltung

Stundenplan: Eintrag vonseiten des Administrators nach der ersten Schulwoche (spätestens innerhalb der 2. Schulwoche)

Unterrichtsinhalte: Eintrag innerhalb einer Schulwoche

Lerninhalte/Differenzierung für Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen: zusätzlicher Eintrag unter „Unterrichtsinhalte hinzufügen“ (Inhalt für „alle Schüler“ anklicken – Name der Schüler*innen auswählen) ist möglich.

Hausaufgaben: Eintrag möglich, nicht verpflichtend (Schüler*innen sollen lernen, sich zu organisieren; Förderung der Merkfähigkeit, Selbstständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins) kompetenzorientierte Bewertungen in ausreichender Anzahl

das Anlegen von eigenen Kompetenzen sollte vermieden werden

Bewertung zu den Kompetenzen sollen regelmäßig eingetragen werden

Vermerke/Beobachtungen zu Verhalten: Eintrag innerhalb einer Woche

Abwesenheiten der Schüler*innen: Eintrag innerhalb des Unterrichtstages

Vorhaben: Mitteilungen und Entschuldigung der Abwesenheiten in Zukunft auf Sprengelbene vereinheitlichen

GESCHÄFTSORDNUNG DES SCHULRATES

Art. 1 - Ersteinberufung des Schulrates des Sprengels

Innerhalb von 40 Tagen nach Abschluss der Wahlen muss nach Bekanntgabe der gewählten Vertreter*innen die konstituierende Sitzung vom*von der Direktor*in einberufen werden (DLH Nr.24/12.8.96).

Art. 2 - Wahl des*der Vorsitzenden und dessen*deren Stellvertreters*Stellvertreterin

Laut LG Nr. 20 vom 18.10.1995, Art.6, Abs. 3 wird der*die Vorsitzende aus den Elternvertreter*innen gewählt.

Die Wahl findet mit geheimer Stimmabgabe statt. Als Kandidat*innen gelten alle Elternvertreter*innen im Schulrat. Es gilt der*diejenige Elternvertreter*in als gewählt, der*die die absolute Mehrheit der Stimmen, bezogen auf die Gesamtzahl der Schulratsmitglieder, erhalten hat. Falls diese Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht wird, wird der*die Vorsitzende aufgrund der relativen Mehrheit gewählt, immer unter der Voraussetzung, dass zumindest die Hälfte und eines der Gesamtzahl der Schulratsmitglieder anwesend ist. Bei Stimmgleichheit gilt das jüngere Schulratsmitglied als gewählt. Der Schulrat kann auch beschließen, eine*n stellvertretende*n Vorsitzende*n zu wählen, der*die ebenfalls aus den Elternvertreter*innen ermittelt wird. Der*die Vorsitzende bestimmt den*die Stellvertreter*in.

Art. 3 – Der*die Vorsitzende

Der*die Vorsitzende beruft den Schulrat im Einvernehmen mit dem*der Direktor*in ein und führt den Vorsitz.

Der*die Vorsitzende

erklärt nach der Feststellung der gesetzlichen erforderlichen Mehrheit der Mitglieder die Sitzung als eröffnet, leitet Debatten und fasst sie gegebenenfalls zusammen;

holt eventuelle Stellungnahmen zum Protokoll der letzten Sitzung ein;

verliert die Tagesordnung und nimmt gegebenenfalls Punkte in die Tagesordnung auf;

sorgt für die Einhaltung der Geschäftsordnung;

nimmt Abstimmungen vor und verkündet das Ergebnis;

betraut ein Mitglied des Schulrates mit der Funktion des*der Sekretärs*Sekretärin

verfasst gemeinsam mit dem*der Sekretär*in die Beschlüsse des Schulrates.

Art. 4 – Der*die Vizepräsident*in

Der*die Vizepräsident*in vertritt den*die Vorsitzende*n im Falle seiner*ihrer Abwesenheit oder Verhinderung und unterfertigt das Protokoll und die Beschlüsse.

Art. 5 – Der*die Sekretär*in des Schulrates

Der*die Sekretär*in führt das Protokoll, das vom*von der Vorsitzenden und vom*von der Protokollführer*in (Sekretär*in der Sitzung) innerhalb von 10 Arbeitstagen nach der Sitzung unterschrieben, hinterlegt und ausgefertigt wird. Die Schulratsbeschlüsse werden vom*von der Sekretär*in und vom*von der Vorsitzenden des Schulrates unterschrieben, sie werden angeschlagen und ausgefertigt.

Art. 6 - Einberufung des Schulrates

Der Schulrat kann zu ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen einberufen werden. In der Regel wird er auf Initiative des*der Vorsitzenden oder des*der Direktors*Direktorin einberufen, die Einberufung erfolgt durch den*die Vorsitzende*n. Außerdem muss eine Sitzung auf Antrag von mindestens fünf Mitglieder des Schulrates, oder wenn es die Vertreter*innen einer Schulstufe geschlossen fordern, einberufen werden. Die Einberufung erfolgt durch einen Brief, der den Mitgliedern wenigstens zehn Tage vor dem für die Versammlung angesetzten Tag zuzustellen ist. In dringenden Fällen kann der Schulrat innerhalb von 48 Stunden schriftlich (auch per E-Mail), mündlich oder telefonisch einberufen werden. Die Einberufung muss zusammen mit der Tagesordnung auch öffentlich am Anschlagbrett des Schulsprengels angeschlagen werden.

Das Sekretariat des Schulsprengels steht dem*der Vorsitzenden des Schulrates zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung.

Art. 7 - Die Tagesordnung

Der Einladung sind die Tagesordnung und die für die Erläuterung der zu behandelnden Punkte wesentlichen Schriftstücke beizulegen. Die Tagesordnung wird vom Vorsitzenden im Einvernehmen mit dem*der Direktor*in festgesetzt. Beschlüsse sind in der Tagesordnung als solche zu kennzeichnen. Zu Beginn jeder Schulratssitzung können weitere Tagesordnungspunkte hinzugefügt werden, sofern alle anwesenden Mitglieder des Schulrates damit einverstanden sind.

Beschlussanträge können nicht für die laufende Sitzung beantragt werden. Eine absolute Mehrheit der Schulratsmitglieder kann jedoch Beschlussanträge für die nächste Sitzung einbringen.

Art. 8 - Das Protokoll

Über jede Sitzung des Schulrates wird ein ausführliches Protokoll verfasst, welches auch die Vorschläge, Gutachten und die Beschlüsse des Schulrates enthält. Aus dem Protokoll müssen auch der Diskussionsverlauf der Sitzung und die jeweiligen Standpunkte und Meinungen hervorgehen. Jedes Mitglied des Schulrates hat das Recht auf Antrag im Protokoll wörtlich zitiert zu werden. Der*die Vorsitzende und der*die Sekretär*in unterschreiben das Protokoll.

Art. 9 - Öffentlichkeit der Akten

Die Protokolle und alle übrigen Akten des Schulrates liegen in der Direktion des Schulsprengels auf und jede*r, die*der ein legitimes Interesse nachweisen kann, kann im Sinne des Transparenzgesetzes Einsicht nehmen. Die Beschlüsse der Schulratssitzung werden für die Dauer von 14 Tagen an der Amtstafel des Sprengels veröffentlicht, den Schulstellen zugestellt und dem*der Elternratspräsidenten*Elternratspräsidentenin ausgehändigt. Den Mitgliedern des Schulrates wird das Protokoll zugeschickt.

Art. 10 - Beschlussfähigkeit des Schulrates

Für die Beschlussfähigkeit des Schulrates ist die Anwesenheit der absoluten Mehrheit der Mitglieder erforderlich. Sollte diese Mehrheit nicht vorhanden sein, setzt der*die Vorsitzende nach Beratung mit den anwesenden Mitgliedern den Zeitpunkt für die nächste Sitzung fest, die jedenfalls nicht vor Ablauf von drei Tagen stattfinden darf. Eine Vollmacht für die Abgabe der Stimme gilt nicht.

Art. 11 - Die Beschlussanträge

Die Beschlussanträge müssen klar formuliert sein. Die Abstimmung für einen Gegenantrag muss vor der Abstimmung über den Antrag stattfinden, und zwar gelangen zuerst die Streichungsanträge und anschließend die Abänderungs- und Zusatzanträge zur Abstimmung.

Art. 12 - Die Abstimmung

Die Abstimmung kann durch Handaufheben oder geheim erfolgen, wenn dies von einem Mitglied beantragt wird. Bei Fragen, die Personen betreffen, ist die geheime Abstimmung vorgeschrieben. Vorschläge und Beschlüsse des Schulrates gelten als angenommen, wenn die einfache Mehrheit der Abstimmenden dafür gestimmt hat. Bei Stimmengleichheit gilt der Beschluss als nicht angenommen.

Art. 13 – Studienkommissionen - Experten

Der Schulrat kann zur Prüfung von Problemen, die in seine Zuständigkeit fallen, Studienkommissionen ernennen und Expert*innen beiziehen.

Art. 14 - Öffentlichkeit der Sitzungen

Die Sitzungen des Schulrates sind prinzipiell öffentlich, die Öffentlichkeit kann begründet ausgeschlossen werden.

Art. 15 - Geschäftsordnung

Diese Geschäftsordnung wird durch die absolute Mehrheit der Mitglieder genehmigt oder abgeändert.

GESCHÄFTSORDNUNG DER SCHULINTERNEN SCHLICHTUNGSKOMMISSION

Art. 1 - Anwendungsbereich

Unter Berücksichtigung der Bestimmungen über die Kollegialorgane des Landes (Abschnitt VII des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17) regelt die vorliegende Geschäftsordnung die Arbeitsabläufe der Schlichtungskommission für den Schulsprenkel Sarntal.

Art. 2 - Zusammensetzung

Die Schlichtungskommission besteht im Sinne des Absatzes 2 und Absatz 3 von Artikel 6 der von der Landesregierung mit Beschluss Nr. 2523 vom 21. Juli 2003 genehmigten Schülercharta aus dem*der Schuldirektor*in, aus zwei Elternvertreter*innen und zwei Lehrervertreter*innen. Für jede Kategorie wird die Vertretung der Grund- und Mittelschule gewährleistet.

Art. 3 – Bestellung der Schlichtungskommission

Die Wahl der Lehrervertreter*innen erfolgt durch das Lehrerkollegium. Der Elternrat wählt die Elternvertreter*innen.

Für jedes effektive Mitglied ist ein Ersatzmitglied der entsprechenden Kategorie sowie der entsprechenden Schulstufe zu wählen. Die Ersatzmitglieder nehmen das Amt in der Schlichtungskommission im Falle von Befangenheit oder Abwesenheit wahr.

Die Schlichtungskommission wird mit Dekret des*der Schuldirektors*Schuldirektorin ernannt.

Art. 4 - Vorsitz

Den Vorsitz der Schlichtungskommissionen hat ein*e Elternvertreter*in, der*die von den Mitgliedern der Schlichtungskommission gewählt wird.

Der*die Vorsitzende vertritt die Kommission nach außen.

Das Ersatzmitglied jenes*jener Elternvertreter*Elternvertreterin, der*die den Vorsitz in der Schlichtungskommission innehat, übernimmt bei Abwesenheit oder Befangenheit des*der Vorsitzenden auch den Vorsitz der Schlichtungskommission. Sollte auch das Ersatzmitglied abwesend oder befangen sein, führt das älteste Mitglied der Schlichtungskommission den Vorsitz.

Der*die Vorsitzende ernennt unter den Mitgliedern der Schlichtungskommission eine*n Protokollführer*in.

Art. 5 – Einberufung und Aufgaben der Kommission

Die Schlichtungskommission wird einberufen bei von Schüler*innen, Eltern und Erziehungsberechtigten eingebrachten Rekursen:

- betreffend Ausschlüsse von Schüler*innen
- betreffend Disziplinarmaßnahmen
- betreffend Verletzungen der Schüler*innencharta, die auch Teil der internen Schulordnung sein können
- betreffend Interpretation sowie Anwendung der Schüler*innencharta zu befassen und diesbezüglich Entscheidungen zu treffen.

Die Kommission wird einberufen, um Formulierungen zu Interpretationen und Anwendungen für die interne Schulordnung zu treffen.

Die Einberufung erfolgt durch den*die Vorsitzende*n.

Die Schlichtungskommission versammelt sich innerhalb von zehn Tagen nach Eingang (Protokollierung an der Schule) des Rekurses bezüglich Ausschluss oder Disziplinarmaßnahmen, innerhalb von zwölf Tagen im Falle von Verletzungen und/oder Interpretation der Schüler*innencharta, innerhalb eines vom*von der Vorsitzenden festgelegten Termins.

Für die Durchführung der Sekretariatsarbeiten der Schlichtungskommission sorgt die Schule.

Befangenheit der Mitglieder der Schlichtungskommission: Für jedes effektive Mitglied der Schlichtungskommissionen wird ein Ersatzmitglied der entsprechenden Kategorie und Schulstufe gewählt. Die Ersatzmitglieder nehmen das Amt in der Schlichtungskommission im Falle von Abwesenheit oder Befangenheit der effektiven Mitglieder wahr.

Klassische Fälle von Befangenheit (vgl. Artikel 30 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17 – so genanntes Transparenzgesetz): Verwandtschaftsverhältnis, Ehe oder Verschwägerung mit einem*einer Betroffenen, Gerichtsverfahren, schwere Verfeindung oder Gläubiger- bzw. Schuldverhältnis mit einem*einer Betroffenen, Beratung eines*einer Betroffenen in der Angelegenheit, die zur Behandlung ansteht, Vormund, Kurator*in, Bevollmächtigter, Agent oder Arbeitgeber eines*einer Betroffenen.

Befangen sind zudem:

- Lehrpersonen, wenn sie dem Klassenrat der Klasse der*des Schülers*Schülerin angehören, den*die die Disziplinarmaßnahme betrifft
- Schüler*innen und Elternvertreter*innen, wenn sie der Klasse angehören oder Eltern eines*einer Schülers*Schülerin der Klasse sind, die der Rekurs betrifft.

Art. 6 - Tagesordnung

Der*die Vorsitzende erstellt in Zusammenarbeit mit dem*der Schuldirektor/*in die Tagesordnung aufgrund des eingereichten Rekurses bzw. der eingebrachten Anfrage.

Die Arbeitsunterlagen, die zum Verständnis und zur Bewertung des jeweiligen Sachverhaltes notwendig sind, werden von der Schule in der Regel mit der Tagesordnung an die Mitglieder der Schlichtungskommission verschickt. In Ausnahmefällen können die Unterlagen kurzfristig vor Sitzungsbeginn verteilt werden.

Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte kann zu Beginn der Sitzung auf Vorschlag der Kommissionsmitglieder geändert werden.

Art. 7 – Verlauf der Sitzung

Der*die Vorsitzende bereitet die Sitzungen vor, beruft diese ein und stellt die Beschlussfähigkeit und eventuelle Befangenheit fest.

Damit die Beschlussfähigkeit gegeben ist, müssen drei Mitglieder anwesend sein. Fälle von Befangenheit sind in der Schüler*innencharta und dem L.G. Nr.17 vom 22. Oktober 1993, Abschnitt VII/30-31-32 definiert.

Im Falle eines Ausschlusses eines*einer Schülers*Schülerin muss die Kommission die Parteien anhören. Minderjährige Schüler*innen werden in Begleitung ihres*ihrer gesetzlichen Vertreters*Vertreterin angehört.

Im Falle einer beanstandeten Disziplinarmaßnahme eines*einer Schülers*Schülerin muss die Kommission die Parteien anhören. Minderjährige Schüler*innen werden in Begleitung ihres gesetzlichen Vertreters angehört.

Im Falle einer Verletzung der Schüler*innencharta werden der Einbringer des Rekurses und die betroffene Lehrperson angehört.

In Fragen um Anwendung und Interpretation wird eine kollegiale Diskussion mit dem*der Antragsteller*Antragstellerin geführt. Der*die Vorsitzende hat die Möglichkeit, sich im Vorfeld bei der ad hoc Kommission am Schulamt Informationen einzuholen.

Das Gespräch zwischen den Parteien muss schlichtenden Charakter haben.

Die Schlichtungskommission unternimmt einen verpflichtenden Schlichtungsversuch zwischen dem*der Schüler*in bzw. dessen*deren Eltern einerseits und dem Klassenrat bzw. der Lehrperson, welche die Maßnahme verhängt hat, andererseits. Bei einer Einigung der Parteien wird ein Protokoll verfasst, mit welchem das Verfahren endet.

Bei Misslingen des Schlichtungsversuches entscheidet die Schlichtungskommission unter Ausschluss der Parteien über den Rekurs.

Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der Anwesenden gefasst. Stimmenthaltung ist nicht zulässig. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des*der Vorsitzenden.

Nach der Abstimmung stellt der*die Vorsitzende das Ergebnis fest und gibt es bekannt.

Die Sitzungen der Kommission sind nicht öffentlich.

Art. 8 - Protokollierung

Der*die Schriftführer*in wird vom*von der Vorsitzenden ernannt. Er*sie fasst die Sitzungsprotokolle ab. In den Protokollen werden Ort und Zeitpunkt der Sitzung, die Namen der anwesenden und abwesenden Mitglieder, die Tagesordnungspunkte der Sitzung, die Abstimmungsergebnisse und abgegebene Erklärungen angeführt.

Die Sitzungsprotokolle werden vom*von der Vorsitzenden und vom*der Schriftführer*in unterzeichnet.

Jedes Mitglied kann formelle Berichtigungen oder Präzisierungen der Erklärungen, die es im Laufe der Sitzung abgegeben hat, verlangen, welche vom*von der Schriftführer*in, nach vorheriger Genehmigung durch den*die Vorsitzende*n, vorgenommen werden.

Das Protokoll wird den Antragsteller*innen und Betroffenen sowie den Mitgliedern innerhalb von drei Tagen nach der Sitzung übermittelt und in die entsprechende Sammlung aufgenommen.

Protokollarische Inhalte sind, betreffend Ausschlüsse von Schüler*innen und betreffend Disziplinarmaßnahmen, nicht öffentlich.

Art. 9 - Sitzungsort

Die Kommission hat ihren Sitz an der Direktion der Schule. In besonderen Fällen kann sie auch außerhalb ihres Sitzes zusammentreten.

Art. 10 – Amtsdauer und Amtsverfall

Die Amtsdauer der Schlichtungskommission wird im Rahmen der autonomen Befugnis von jeder Schule festgelegt. Zurückgetretene oder ausgeschiedene Mitglieder werden vom Lehrerkollegium/Elternrat ersetzt, dem das Recht auf Namhaftmachung zusteht.

Die Abwesenheit eines Mitgliedes muss schriftlich begründet sein.

Art. 11 - Vergütungen

Den Mitgliedern der Kommission stehen die Fahrtspesenvergütungen gemäß den Absätzen 2 und 5 von Artikel 1 des Landesgesetzes Nr. 6 vom 19. März 1991, in geltender Fassung, zu.

Art. 12 – Auslegung der Geschäftsordnung

Über die Auslegung der Geschäftsordnung sowie über sämtliche in der Geschäftsordnung nicht ausdrücklich geregelten Abläufe, die während des Sitzungsverlaufes einer Klärung bedürfen, entscheidet der*die Vorsitzende aufgrund der allgemeinen Bestimmungen. Bei Widerspruch eines Mitgliedes stimmt die Kommission unverzüglich und öffentlich ab.

Abänderungen der Geschäftsordnung werden mit Stimmenmehrheit der Mitglieder aufgrund von schriftlich eingebrachten Anträgen beschlossen.

BENUTZERORDNUNGEN

Freiplatz

Die Benutzung außerhalb des Unterrichts erfolgt auf eigene Gefahr.

Die Schulordnung und die Sicherheitsbestimmungen sind zu beachten.

Die Weisungen des*der Direktors*Direktorin, der Trainer*innen, der Lehrpersonen und des Verwaltungspersonals sind zu befolgen.

Schäden und Beschädigungen müssen an der Direktion sofort gemeldet werden. Bei mutwilliger Beschädigung und für Schäden bei nichtschulischer Nutzung muss Schadenersatz geleistet werden.

Es gilt absolutes Abstellverbot für alle Fahrzeuge (Autos, Mopeds, Fahrräder).

Jegliche Verschmutzung (Essensreste, Kaugummis, Verpackungen, Flaschen ...) ist zu vermeiden.

Fußballschuhe mit Trittsicherung aus Metall sind nicht erlaubt. Zugelassen ist nur Plastik- oder Gummibesohlung.

Außerhalb der Unterrichtszeit dürfen (mit Erlaubnis) ausschließlich Umkleideräume und Sanitäranlagen betreten und genutzt werden.

Benutzungsplan

Vormittags: Nutzung durch Grund- und Mittelschule

Nachmittags: Nutzung nach folgender Priorität:

- Grund- und Mittelschule

- Berufsschule
- Vereinssporttätigkeit nach Absprache
- freie Verfügung

Ab 20.00 Uhr ist die Benutzung nicht mehr erlaubt.

Wird der Freiplatz von einer Sportgruppe benutzt, ist jede gleichzeitige Nutzung durch andere Personen untersagt.

Verletzung der Benutzerordnung, Disziplinlosigkeit, unsportliches Verhalten, Rücksichtslosigkeit, mutwillige Beschädigung können zum sofortigen und fortdauernden Ausschluss von der Benutzung des Freiplatzes führen. Die Direktion behält sich auch eventuelle rechtliche Schritte vor.

Benutzerordnung für die Turnhalle

Die Benutzung außerhalb der Unterrichtszeit erfolgt auf eigene Gefahr.

Für Unfälle und Wertsachen übernimmt die Schule keine Haftung.

Die Halle darf von den Nutzern nur im Beisein der Lehrpersonen, der Trainer*innen oder der Übungsleiter*innen betreten werden.

Der tägliche Zeitplan muss eingehalten werden. Nach Unterrichtsende bzw. Trainingsende verlässt der*die Verantwortliche gemeinsam mit der Gruppe die Halle.

Die Anordnungen des*der Direktors*Direktorin, seiner*ihrer Mitarbeiter*innen und des Fachpersonals müssen befolgt werden.

Die Halle darf nur mit angemessener Turnbekleidung und sauberen Sportschuhen betreten werden.

Das Rauchen und das Einnehmen von Mahlzeiten ist in sämtlichen Räumen untersagt.

Der Auf- und Abbau von Turn- und Sportgeräten muss mit größter Vorsicht erfolgen.

Empfindliche Geräte dürfen nicht mit ins Freie genommen werden.

Beschädigungen an Geräten und Einrichtungen müssen sofort gemeldet werden.

Für mutwillige Beschädigungen und Schäden bei nichtschulischer Nutzung muss Schadensersatz geleistet werden.

Bei der Hallennutzung dürfen nur die Umkleieräume und Sanitäreanlagen betreten werden.

Bei Sportveranstaltungen haben die Verantwortlichen der Sektion dafür zu sorgen, dass die Hallenordnung eingehalten wird. Im Übrigen gelten sämtliche gesetzliche Bestimmungen und Normen der Schulbehörden, der Sportverbände und der Gemeindeverwaltung.

Bei Verletzung der geltenden Bestimmungen kann die Benutzungsgenehmigung widerrufen werden.

Die Direktion behält sich eventuelle rechtliche Schritte vor.

Benutzerordnung für den Computerraum

Beim Betreten und Verlassen des Computerraums sind Laufen, Drängen und Stoßen unbedingt zu vermeiden!

Die Mitnahme von Essen und Trinken ist strengstens verboten! Keine Kaugummis!

Jede*r Schüler*in setzt sich in Ruhe an einen Computerplatz!

Jede*r Schüler*in trägt sich im Laufe der Stunde in Blockschrift in das gemeinsame Logbuch ein und unterschreibt leserlich. Dies wird von der Lehrperson kontrolliert und durch die Unterschrift bestätigt.

Computer werden nur nach Anweisung der Lehrperson eingeschaltet!

Kopfhörer werden nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrperson benutzt! Sie sind mit Sorgfalt zu verwenden und nach Gebrauch wieder am vorgesehenen Platz abzulegen!

Bildschirmeinstellungen und Desktop werden nicht verändert!

Jede*r Schüler*in speichert seine*ihre Dateien im vorgesehenen Verzeichnis. Ungeordnet

„herumliegende“ Dateien werden gelöscht!

Die Lehrperson gibt die Erlaubnis zum Drucken. Alle Druckerzeugnisse mitnehmen!
Mitbringen und Abspielen fremder Hard- und Software sind verboten!
Internet darf nur mit Erlaubnis der Lehrperson benutzt werden. Beim Betreten von nicht erlaubten Internetseiten werden Disziplinarmaßnahmen in die Wege geleitet! Bedenke, dass jeder Zugriff in einer eigenen Log-Datei im Server mitgeschrieben wird.
Der Arbeitsplatz ist nach Beendigung der Arbeit sauber und geordnet zu hinterlassen.
Je nach Anweisung abmelden oder PC herunterfahren;
Stuhl, Mouse, Tastatur, eventuell Kopfhörer ordnen;
eigene Unterlagen und Schreibzeug nicht vergessen!

Wer gegen die Computerraumordnung verstößt, muss damit rechnen, die Computer nicht mehr benutzen zu dürfen.

LEITLINIEN WERBUNG

Leitlinien für die Zulassung von Sponsoren, die Annahme von Schenkungsbeiträgen und Werbung im Schulsprengel Sarntal

Das Landesgesetz „Autonomie der Schulen“ vom 29.06.2000 Nr. 12 sieht für die Schulen „Autonomie hinsichtlich Festlegung der Curricula, didaktische und organisatorische Autonomie, Autonomie der Forschung, der Schulentwicklung, der Schulversuche und der Erneuerungsinitiativen“ vor. Das Gesetz erwähnt explizit auch die finanzielle Autonomie (Art. 12), die Schule kann auch Beiträge von anderen Körperschaften und Institutionen, von Unternehmen oder Privaten annehmen, sie kann Schenkungen, Erbschaften, Legate, Zuwendungen und Spenden akzeptieren und Formen des Sponsorings wählen.

Die Schulautonomie bedeutet auch einen größeren Gestaltungs- und Handlungsspielraum für alle Beteiligten und eine größere Verantwortung. Damit die Schule ihrem komplexen Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht werden kann, ist sie auf ausreichende Finanzierung angewiesen. Dabei ergibt sich auch oftmals kurzfristiger Finanzbedarf, nicht immer wird die Finanzierung durch die öffentliche Hand, gerade in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise, ausreichend und zeitgerecht gewährleistet.

Der Schulrat des Schulsprengels Sarntal befürwortet deshalb die Möglichkeit der Zusatzfinanzierung der Schule im Rahmen der Möglichkeiten, die das LG zur „Autonomie der Schulen“ bietet und ersucht den*die Direktor*in jeden zur Verfügung stehenden Handlungsspielraum zu nutzen. Ziel ist eine dynamische, innovative und gut ausgestattete Schule, die Lehrer*innen und Schüler*innen die Voraussetzungen für innovatives, zeitgerechtes Lernen bietet. Explizit begrüßt der Schulrat dabei auch Formen der Zuwendung wie Mäzenatentum und Sponsoring. Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und der Schulgemeinschaften vor eventuellem Missbrauch legt der Schulrat hiermit Kriterien für die Auswahl der Förderer und Sponsoren fest.

Um Sponsoren zu finden, stehen der Schule verschiedene Möglichkeiten offen:

- Hinweis in verschiedenen Veröffentlichungen über die Suche nach Finanziers für ein konkretes Vorhaben bzw. Projekt und Hinweis, dass Interessierte gebeten sind, sich an die Direktion zu wenden.
- Direkter Kontakt der Schule mit potenziellen Geldgebern
- Es wird angeregt, die eben genannten „Leitlinien für die Zulassung von Sponsoren und die Annahme von Schenkungsbeiträgen im Schulsprengel Sarntal“ in das Schulprogramm des Schulsprengels Sarntal aufzunehmen.

- Richtlinien für Werbung an der Schule
- Abgesehen von den oben genannten Kriterien ist im Schulsprengel Sarntal nur die Verteilung von Werbe- und Informationsmaterial durch folgende Institutionen und Körperschaften erlaubt:
- Europäische Union
- Europäische Staaten
- Autonome Region Trentino/Südtirol
- Land Südtirol
- Öffentlichen Körperschaften

Die Verteilung von Gratisabonnements von Zeitschriften und Zeitungen ist nur in Zusammenhang mit Projekten oder Initiativen zur Medienerziehung gestattet, dabei ist auf politische und weltanschauliche Ausgewogenheit zu achten, eventuell müssen andere Zeitschriften zur Gewährleistung der Ausgewogenheit zur Verfügung gestellt werden.

Die Materialien werden prinzipiell nach entsprechender Kontrolle durch die Direktion verteilt. Es kann auch Material von Organisationen und Körperschaften verteilt werden, die von obgenannten Körperschaften und Institutionen unterstützt werden.

Kriterien für die Auswahl der Förderer

Es wird vorausgeschickt, dass jede Beziehung zwischen der Schule und potenziellen Förderern und Sponsoren ohne Einbeziehung (weder aktiv noch passiv) der Schüler*innen erfolgen muss.

Folgende Anbieter von Waren und Dienstleistungen sind als Förderer ausgeschlossen:

- Hersteller von alkoholischen Getränken, von Tabakwaren, von Kriegsspielzeug
- Hersteller, die nachweislich die Umwelt und die menschliche Gesundheit gefährden
- Produkte mit Gewaltdarstellung und -verherrlichung und mit diskriminierenden Darstellungen und Tendenzen
- Betriebe und Dienstleister, die im Verdacht stehen oder stehen könnten, Folgendes zu fördern: Krieg, Diskriminierung, Gewalt, Kinderarbeit, Umweltverschmutzung, Ausbeutung, Finanzspekulation, Spielsucht
- Firmen, die strafrechtlich verurteilt wurden oder gegen die Prozesse laufen

Teil B:

So planen und entwickeln wir



EVALUATION - QUALITÄTSSICHERUNG UND QUALITÄTSENTWICKLUNG

Interne Evaluation:

Rahmenkonzept

Im SSP Sarntal gibt es eine Arbeitsgruppe „Evaluation“. Ihr gehören Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule an.

Qualitätsrahmen

Die interne Evaluation orientiert sich am „Qualitätsrahmen für die Schule in Südtirol“ und an „IQES-Online“. Der für die Schulen verbindliche Qualitätsrahmen fördert die Entwicklung eines transparenten, gerechten und inklusiven Bildungssystems. Der Qualitätsrahmen stellt ein Dokument dar, das in systematischer Weise die Merkmale und Kriterien einer guten Schule beschreibt. Er baut auf den Komponenten des ersten Qualitätsrahmens für die deutsche Schule in Südtirol, den Qualitätsbereichen von IQES und den 4 Bereichen der Schulqualität des INVALSI auf.

Qualitätsindikatoren

Die Indikatoren beziehen sich auf den „Qualitätsrahmen für die Schule in Südtirol“. Die interne Evaluation orientiert sich bei der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung an diesen Indikatoren. Dabei nimmt die Arbeitsgruppe Bezug auf wissenschaftliche Untersuchungen und prüft die Indikatoren auf Validität.

Verfahren

Alle Bereiche des Qualitätsrahmens werden in ausgewogenem Maße evaluiert. Zu Beginn des Schuljahres erstellt dabei die Arbeitsgruppe in der Regel einen Projektplan zur Durchführung interner Evaluationen. Mehrjährige Evaluationen werden fortgesetzt und Umsetzungsmaßnahmen zu bereits durchgeführten Evaluationen überprüft. Der gesamte Prozess der Evaluation wird anhand schriftlicher Dokumente wie z.B. Protokolle dokumentiert. Die Dokumentation wird in einem eigenen, strukturierten und laufend fortgeführten Ordner abgelegt.

Das Standardverfahren gliedert sich in der Regel wie folgt:

- Bedarfsanalyse und Begründung
- Bezug zum Qualitätsrahmen und eventuelle Absprache mit verschiedenen Zielgruppen
- Festlegen der Qualitätsindikatoren
- Bestimmen einer signifikanten Stichprobe
- Wahl des geeigneten Verfahrens
- Festlegen von Zuständigkeiten
- Erstellen des Durchführungsplanes
- Durchführung der Evaluation
- Auswertung und Interpretation
- Kommunikation an verschiedene Zielgruppen
- Erstellen von Maßnahmenplänen als Konsequenz der internen Evaluation
- Durchführung der Maßnahmen
- Zwischenberichte und Zwischenevaluationen sowie eventuelle Nachsteuerung
- Neuerliche Evaluation

Externe Evaluation

Die externe Evaluation findet in der Regel alle 6 Jahre statt. Der Schulsprenkel Sarntal wurde bereits zweimal von der externen Evaluationsstelle evaluiert. Die letzte Evaluation fand im Schuljahr 2021/22 statt. Im Schuljahr 2024/25 wird ein Zwischenbericht der externen Evaluationsstelle angefertigt. Die nächste Evaluation steht im Schuljahr 2027/28 an.

DIGITALE AUSSTATTUNG UND PROJEKT „PIANO SCUOLA 4.0 – AZIONE 1 – NEXT GENERATION CLASS – AMBIENTI DI APPRENDIMENTO INNOVATIVI“

Das Projekt „Piano Scuola 4.0“ hat das Ziel, mindestens 100.000 Klassenzimmer der Grund-, Mittel- und Oberschulen zu innovativen Lernumgebungen umzugestalten. Jede Schule hat somit die Möglichkeit, die Hälfte der bestehenden Klassen je nach Bedarf und curricularer Ausrichtung unter Berücksichtigung der staatlichen und europäischen Richtlinien zu modernisieren.

Mit dem Projekt „Digital Learning“ soll die Medienkompetenz der Schüler*innen der Grund- und Mittelschule im Sarntal gefördert werden. Es werden wichtige Impulse für neue didaktische Unterrichtsformen gesetzt und Schüler*innen werden für die digitalen Berufe der Zukunft vorbereitet. Zur Umsetzung bedarf es einer Anzahl verschiedener stationärer und mobiler Geräte (interaktive Tafeln, PCs und Notebooks).

Durch die Umsetzung der Projekte können hybride Lernformen (analoges und digitales Lernen sowie herkömmliche und innovative Methoden) wirksam kombiniert werden. Ziel ist es, die Medienkompetenz zu potenzieren und Schüler*innen mit dem Basiswortschatz der Computersprache vertraut zu machen.

Anhand der technischen Aufrüstung lernen Schüler*innen innovative Geräte zu verwenden und sie können Vor- und Nachteile der einzelnen Arbeitsformen erkennen. Mit „Cloud“ gelingt gemeinsames Lernen auch aus der Ferne (z. B. Hausaufgaben). Lehrpersonen müssen sich kontinuierlich fortbilden, um den neuen Entwicklungen folgen zu können. Die Schule wird dafür Möglichkeiten anbieten (Webinare, Kurse, Tutoring). Diese Neuerungen können auch Änderungen im Curriculum mit sich bringen. Aus diesem Grund muss das Curriculum in einzelnen Bereichen gegebenenfalls dem „Digital Learning“ angepasst werden.

Durch den Einsatz neuer digitaler Medien wird individualisiertes aber auch kollaboratives und inklusives Arbeiten vermehrt in den Mittelpunkt gesetzt. Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen und jene mit Migrationshintergrund können somit Defizite kompensieren (automatische Korrektur, Mindmaps, Übersetzungen).

KRITERIEN FÜR DIE ZUWEISUNG DER SCHULSTELLEN, DER KLASSEN UND DER FÄCHERKOMBINATIONEN FÜR LEHRPERSONEN

Die Schule ist eine Bildungs- und Erziehungsgemeinschaft und stellt das Kind in den Mittelpunkt.

Für die Zuweisung gelten Kriterien der pädagogisch-didaktischen Kontinuität, der Verbleib einer Lehrperson bei einer Klasse bzw. Schulstelle soll bei entsprechender pädagogisch-didaktischer Eignung für einen längeren Zeitraum gesichert sein.

Für die Zuweisung gelten Kriterien der Flexibilität, ein Zuwachs an persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen soll Lehrpersonen durch einen entsprechenden Einsatz im Schulsprengel ermöglicht und didaktische Innovation unterstützt werden.

Lehrpersonen sollen aufgrund der speziellen Bedürfnisse der Kinder, der Klassen und der Schulstellen unter Berücksichtigung ihrer allgemeinen und speziellen Qualifikationen und Kriterien der Effizienz und Effektivität eingesetzt werden.

Lehrpersonen sollen aufgrund ihrer Bereitschaft, Sonderaufgaben für die Klasse und Schulstelle zu übernehmen, eingesetzt werden.

Lehrpersonen sollen aufgrund der Ausgewogenheit der Pädagogischen Teams und Klassenräte eingesetzt werden.

KRITERIEN FÜR DIE VERGABE DER SUPPLENZSTELLEN NACH DEM AUFBRAUCHEN DER SCHULRANGLISTEN

Die Supplenzstellen werden nach dem Aufbrauchen der Schulranglisten nach folgenden Kriterien vom*von der Schuldirektor*in vergeben

- Übereinstimmung des Curriculums der Lehrperson mit der Ausrichtung der Schulstelle laut Schulprogramm
- Übereinstimmung des Curriculums der Lehrperson mit dem festgelegten Anforderungsprofil der Stelle
- Pädagogisch-didaktische Eignung

Das Curriculum wird nach folgenden Kriterien bewertet:

- Ausbildung und Qualifikation in Bezug auf die zu vergebende Stelle (Studientitel, Dienstzeugnisse, Lehrgänge, die Gewähr für den zu vergebenden Unterricht bieten)
- Unterrichtserfahrung in Bezug auf die zu vergebende Stelle;
- Kontinuität im Sprengel (bei voller Erfüllung aller Dienstpflichten und entsprechendem Einsatz und Engagement)
- Zusatzqualifikationen

Diese Kriterien haben qualitativen und nicht quantitativen Charakter, sie werden daher nicht hierarchisch gereiht und auch nicht nach Punkten gewertet. Ausschlaggebend ist die Gesamtbewertung durch den*die Schuldirektor*in.

Informationen, welche zur Bewertung benötigt werden, können sich ergeben:

- aus der schriftlichen Dokumentation des*der Antragstellers*Antragstellerin,
- aus persönlichen Vorstellungsgesprächen,
- aus den eventuellen Rückmeldungen der Schulführungskräfte anderer Schulen, wo der*die Antragsteller*Antragstellerin bisher unterrichtet hat und
- aus den Akten der Schulverwaltung.

ABGRENZUNG DER EINZUGSGEBIETE DER GRUNDSCHULEN UND KINDERGÄRTEN AB DEM SCHULJAHR 2013/2014

Die Gemeinde Sarntal hat mit ihrem Beschluss vom 17.10.2012 die Abgrenzung der Einzugsgebiete der Grundschulen und Kindergärten ab dem Schuljahr 2013/2014 festgelegt. Diese Zuordnung an die nächstgelegenen Grundschulen bzw. Kindergärten soll als Grundlage bei den Einschreibungen dienen.

Grundschulen – scuole elementari

Sarnthein	Auen, Dick, Niederwangen, Putzen, Riedelsberg, Rungg, Sarnthein, Steet, Vormeswald, Windlahn, Glern (nur Handwerkerzone Langwiese) und Gissmann 7/Ritten
Astfeld	Astfeld, Essenberg, Gebracksberg (außer bei Aberstückl angeführte), Gentersberg, Kandelsberg, Nordheim, Trienbach, Agratsberg, Öttenbach, Glern (ausgenommen Handwerkerzone Langwiese)
Aberstückl	Aberstückl Muls Nr. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 20, 21, 24, 25, 28, 29, 33, 34, 35, 36, 37, 40, 41, 42, 43 Weißenbach Nr. 1 (Krösshof), 55 (Feldrand), 60 (Haus Enzian), 76 (Gross Klara) Gebracksberg Nr. 8 (Weisshof), 9 (Ahner Korl), 10 (Graf am Wasser), 14 (Hinterahner), 15 (Ahner Franz), 16, 17 (Unterweiss), 18, 21, 23
Weißenbach	Weißenbach: (außer bei Aberstückl angeführte) Muls: Nr. 14, 15, 16, 19, 30, 45
Pens	Außerpens, Innerpens
Reinswald	Reinswald Unterreinswald
Durnholz	Durnholz

Kindergärten – scuole materne

Sarnthein	wie Schule
Astfeld	wie Schule
Weißenbach	wie Schulen Aberstückl, Weißenbach, Pens
Reinswald	wie Schulen Reinswald, Durnholz,

KRITERIEN FÜR DIE GENEHMIGUNG VON TEAMUNTERRICHT

Vor der Zuteilung des Teamunterrichts zu den einzelnen Fächern erheben die Lehrpersonen den entsprechenden Bedarf. Der Teamunterricht wird im Ausmaß der jeweiligen Jahrestundenkontingente der Fächer genehmigt.

Damit Teamunterricht genehmigt werden kann, muss er eines oder mehrere der folgenden Kriterien erfüllen:

- Individualisierung des Lernens
- Stütz- und Fördermaßnahmen in besonderen Fällen (FB, FD, Migrationshintergrund, soziale Härtefälle)
- Begabtenförderung durch gezielte Differenzierung
- Aufholen von Lernrückständen durch gezielte Differenzierung
- Offene Lernformen

- Praxisorientiertes Lernen
- Projektunterricht
- Umsetzung von KIT und Arbeit am Computer
- Experimentieren
- Praktische Arbeit im Technikunterricht und in Kunsterziehung

Begleitung der Schüler*innen bei Lehrausgängen

Der Schulrat hat in seiner Sitzung vom 22.01.2007 beschlossen (Beschluss Nr. 3), dass bei Lehrausgängen innerhalb des Ortes, in welchem sich die Schulstelle befindet, auch bei mehr als 15 Schüler*innen, eine Lehrperson als Begleitperson ausreicht, wenn der Reifegrad der Schüler*innen, die Sicherheitslage und die Art der Tätigkeit dies zulassen.

DURCHFÜHRUNG VON UNTERRICHTSBEGLEITENDEN VERANSTALTUNGEN

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Anzahl und Art der Veranstaltungen

Jeder Klasse stehen pro Schuljahr maximal neun Schultage für unterrichtsbegleitende Veranstaltungen, welche die Dauer von vier Schulstunden überschreiten, zur Verfügung. Findet eine unterrichtsbegleitende Veranstaltung im Laufe der Planungsphase nicht eine mindestens 75%ige Zustimmung von Seiten der Eltern und Schüler*innen, so findet diese nicht statt. Auch der Finanzierungsplan muss eine mindestens 75%ige Zustimmung von Seiten der Eltern erhalten. In Ausnahmefällen kann trotz Nichterreichen der Quote die mehrtägige, schulbegleitende Veranstaltung genehmigt werden. Darüber entscheiden die Schulführungskraft, ein/e Elternvertreter*in der Klasse sowie der Klassenvorstand/eine Lehrperson der Klasse. An einem mehrtägigen Ausflug nehmen in der Regel die 5. Klassen teil. Im Laufe der gesamten Grundschulzeit kann pro Klasse nur ein mehrtägiger Ausflug durchgeführt werden. In der Mittelschule kann eine Klasse innerhalb von 3 Jahren nur an einem größeren, mehrtägigen Projekt teilnehmen. Im Laufe der gesamten Mittelschulzeit ist in der Regel nur eine weitere unterrichtsbegleitende Veranstaltung mit Übernachtung pro Klasse möglich.

Anzahl der begleitenden Lehrpersonen

Bei Lehrausgängen innerhalb des Ortes, in welchem sich die Schulstelle befindet, auch bei mehr als 15 Schülern*innen, reicht eine Lehrperson als Begleitperson aus, wenn der Reifegrad der Schüler*innen, die Sicherheitslage und die Art der Tätigkeit dies zulassen.

Ansonsten ist die Anzahl der Begleitpersonen folgendermaßen geregelt:

- in der Regel maximal 2 Begleitpersonen bei 1 Klasse
- in der Regel maximal 3 Begleitpersonen bei 2 Klassen
- in der Regel maximal 4 Begleitpersonen bei 3 Klassen

Abweichungen von den oben genannten Regelungen sind möglich, wenn besondere Situationen oder Probleme in den beteiligten Klassen zu berücksichtigen sind.

Ausschluss von Schüler*innen

Als Disziplinarmaßnahme können Schüler*innen, welche mehrmals gegen die Schulordnung verstoßen haben, von unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Schüler*innen, die sich bei unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen nicht an die geltenden Regeln der Schulordnung halten, werden vor Ort vom vorgesehenen Programm ausgeschlossen und erledigen unter Aufsicht Arbeitsaufträge. Bei gravierenden Verstößen gegen die Schulordnung (Alkoholkonsum, Besitz von alkoholischen Getränken, Gewaltanwendung anderen gegenüber, Rauchen, respektloser Umgang mit fremdem Eigentum und Kulturgut, unerlaubtes Entfernen von der Gruppe, Nichteinhalten der Bettruhe) werden die Schüler*innen in Begleitung einer Lehrperson nach Hause geschickt.

AKKREDITIERUNG AUßERSCHULISCHER BILDUNGSTRÄGER UND EINREICHUNG DER BILDUNGSANGEBOTE

Das Landesgesetz Nr. 1 vom 26. Jänner 2015 sieht vor, dass Schüler*innen der Grund- und Mittelschulen einen Teil der Bildungstätigkeit auch bei außerschulischen Bildungsträgern absolvieren können. Auf Antrag der Eltern und Erziehungsberechtigten kann die Schule dafür eine Befreiung von der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote gewähren:
maximal 34 Wochenstunden für den Besuch der Musikschule
maximal weitere 34 Wochenstunden für den Besuch der Musikschule und für Angebote „akkreditierter außerschulischer Bildungsträger“

Für den Schulsprengel Sarntal gilt folgende Regelung:

- Die Angebote der Musikschule des Instituts für Musikerziehung werden von der Schule von Amts wegen anerkannt.
- Das Angebot außerschulischer Bildungsträger kann von der Schule anerkannt werden, dazu müssen diese allerdings verschiedene Qualitätskriterien erfüllen und akkreditiert sein.
- Landesweit oder bezirkswweit tätige Organisationen können sich beim Deutschen Schulamt akkreditieren lassen oder sind dort bereits akkreditiert. Diese Organisationen teilen der Schule die Bildungsangebote mit und werden von der Schule anerkannt.
- Weitere Organisationen können beim Schulsprengel Sarntal um eine Akkreditierung ansuchen, gleichzeitig geben sie den Antrag um Anerkennung der Bildungsangebote ab. Ebenso teilen Organisationen, die schon einmal beim Schulsprengel Sarntal eine Akkreditierung erhalten haben, ihre Bildungsangebote mit. Um eine Akkreditierung zu erhalten, müssen verschiedene Qualitätskriterien erfüllt werden.
- Die Entscheidung über die Akkreditierung und die Auswahl der außerschulischen Angebote, die anerkannt werden, erfolgen durch den Schulrat innerhalb März. Die Akkreditierungen und die Entscheidung über die Zulassung der Organisationen gelten bis zur Erneuerung des Dreijahresplanes.
- Die Schule veröffentlicht die Vorlagen, Termine und Bedingungen für die Anträge um Akkreditierung und Anerkennung der Bildungsangebote auf ihrer Homepage

Es werden folgende Qualitätskriterien für neue Akkreditierungen berücksichtigt:

- Übereinstimmung der Bildungstätigkeit mit dem allgemeinen Bildungsauftrag der Schule und den Rahmenrichtlinien des Landes
- Klarheit und Transparenz des Bildungsträgers hinsichtlich Rechtsstatus, Organisationsform und eventueller Zugehörigkeit einer größeren Organisation
- Mehrjährige Tätigkeit im entsprechenden Bildungsbereich
- Transparenz der Personen, die das außerschulische Bildungsangebot durchführen, und über deren Qualifikation.

- Bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schulen

Hinweis: Die Dauer des außerschulischen Angebotes muss mindestens ein Semesterangebot der Pflichtquote abdecken, also 17 oder 34 Wochenstunden entsprechen.

Die Anträge um Akkreditierung (neu ansuchende Organisationen) bzw. um Anerkennung der Bildungsangebote (neu ansuchende und bereits akkreditierte Organisationen) sind an den Schulrat des Schulsprenghels Sarntal zu stellen. Die Anträge können elektronisch oder postalisch an die in den Antragsformularen angeführte Adresse geschickt werden. Die Termine werden auf der Homepage der Schule und im Informationsblatt „Sarnerblatt“ veröffentlicht.

KRITERIEN FÜR DIE GENEHMIGUNG VON AUßENDIENSTEN

Grundlagen für die Genehmigung von Außendiensten sind Kriterien der Wirtschaftlichkeit, der Effizienz sowie der Effektivität und Kriterien, die mit der Innovation und Qualitätssteigerung im Erziehungs- und Bildungsbereich stehen.

Da die Außendienste kontingentierte sind, werden sie bis zum Erschöpfen des Kontingents nach folgender Priorität genehmigt. Die Genehmigung erfolgt mit dem Vorbehalt, dass die verfügbaren Geldmittel ausreichen. Sonderprojekte wie Schüler*innenaustausch oder Sprachenprojekte werden zu Schulbeginn kontingentierte.

Prioritätenliste

- didaktische Tätigkeit mit Schülern*innen
- Schülerbegleitung bei Lehrausgängen, -ausflügen, -fahrten
- Fortbildungen, die im Zusammenhang mit dem Berufsbildungsjahr, anderen Tätigkeiten und Sonderaufgaben für die Schule stehen, und Fortbildungsveranstaltungen, für die eine verpflichtende Teilnahme vorgesehen ist
- Ansonsten wird bis zum Erschöpfen des Kontingents im ausgewogenen Maße allen Lehrpersonen der Außendienst bei Fortbildungsveranstaltungen bezahlt (zuerst allen der 1. Tag, dann allen der 2. Tag, usw.).

Allgemeine Richtlinien

Nach Möglichkeit, und sollte eine Kosteneinsparung dadurch möglich sein, müssen öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden.

Grundsätzlich müssen Fahrgemeinschaften gebildet werden.

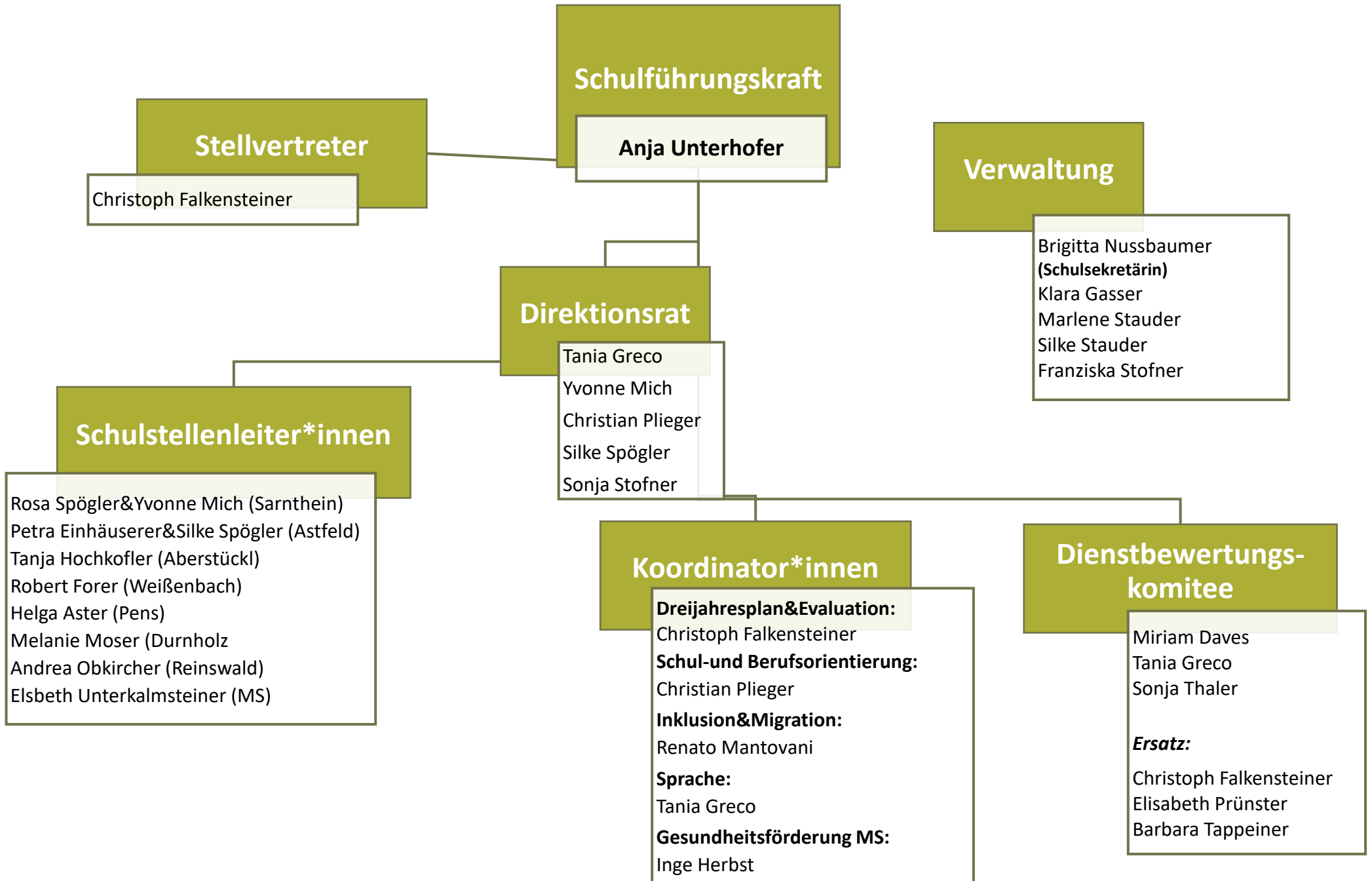
Das Ansuchen um Außendienst muss termingerecht vor dem Antritt des Außendienstes abgegeben werden.

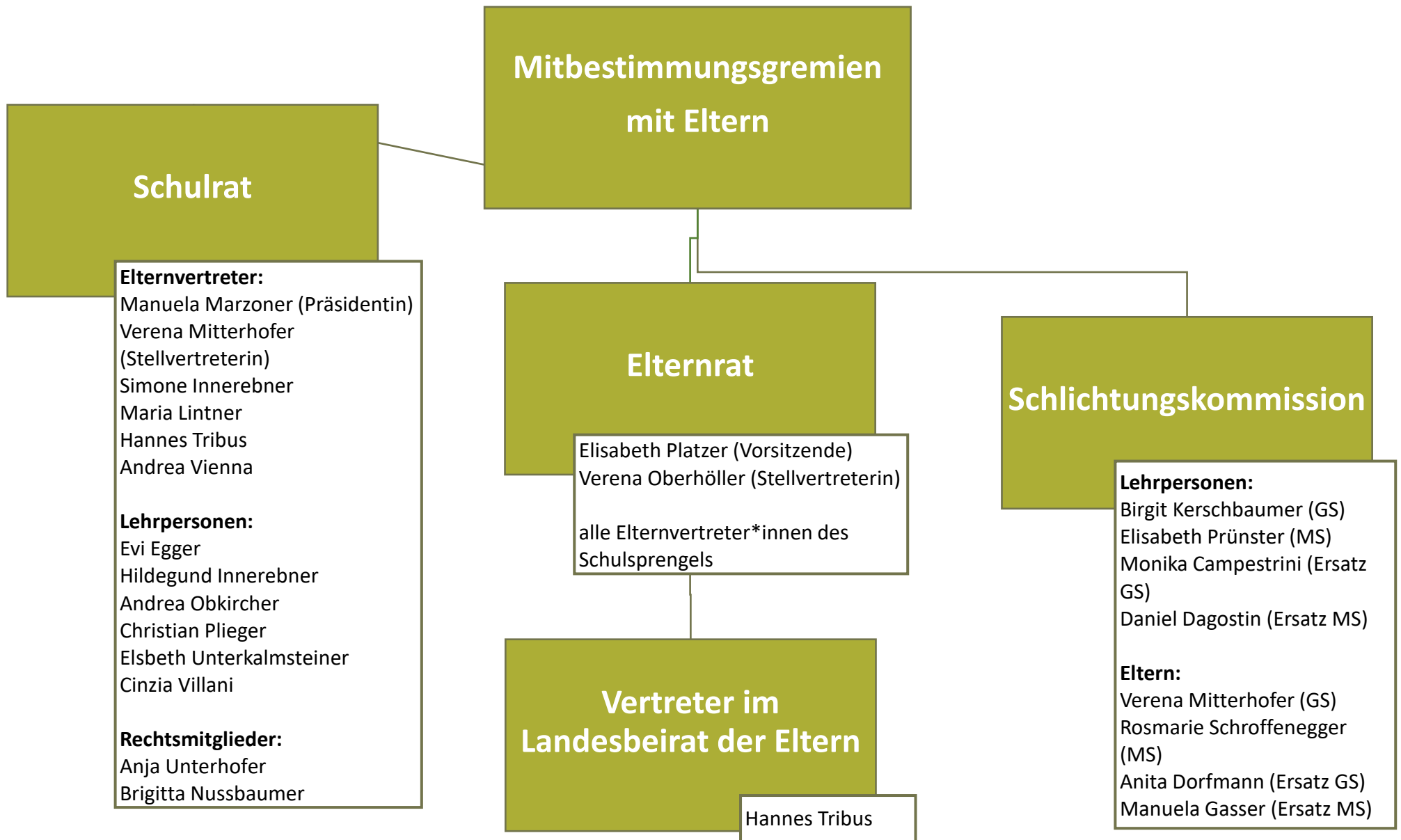
Die Genehmigung des Außendienstes erfolgt grundsätzlich mit dem Vorbehalt, dass ausreichende Geldmittel vorhanden sind.

Die Abrechnung des Ansuchens erfolgt unmittelbar nach Abschluss des Außendienstes und mittels entsprechender Rückmeldung über den Außendienst durch die Lehrperson.

Teil C: So handeln wir

ORGANIGRAMM





Klassenräte

Mittelschule

1. Klassen

Fach	1 A – LP	1 B – LP	1 C – LP	1 D – LP
Deutsch	BAUER Oskar	OBERKOFER Lisa	STUEFER Andreas	SPÖGLER Maria
Geschichte	BAUER Oskar	OBERKOFER Lisa	STUEFER Andreas	SPÖGLER Maria
Geografie	BAUER Oskar	OBERKOFER Lisa	STUEFER Andreas	SPÖGLER Maria
Mathematik	UNTERTRIFALLER Daniel	HERBST Inge	DAGOSTIN Daniel	OBKIRCHER Maria Anna
Naturwissenschaften	UNTERTRIFALLER Daniel	PICHLER Petra	PICHLER Petra	OBKIRCHER Maria Anna
Italienisch	VILLANI Cinzia	BONVICIN Arianna	DAVES Miriam	GAMBASSI Diego
Englisch	GRECO Tania	GRECO Tania	GRECO Tania	FRICK Hanna
Kunst	HOLZER Daniela	HOLZER Daniela	HOLZER Daniela	OBERKOFER Veronika
Technik	OBERHÖLLER Gertrud	OBERHÖLLER Gertrud	OBERHÖLLER Gertrud	HOCHKOFER Georg
Bewegung und Sport	SPÖGLER Michael	BAGNARA Daniela	SPÖGLER Michael	SPÖGLER Michael
Musik	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel
Religion	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian
Integration	BRUGGER Eva	GIOVANAZZI Christine	RAUCH Gertraud	RAUCH Gertraud
Mitarbeiter für Integration	THALER Matthäus			

2. Klassen

Fach	2 A – LP	2 B – LP	2 C – LP	2 D - LP
Deutsch	UNTERKALMSTEINER Elsbeth	PRÜNSTER Elisabeth	UNTERKALMSTEINER Michaela	ASTER Alexandra
Geschichte	UNTERKALMSTEINER Elsbeth	PRÜNSTER Elisabeth	UNTERKALMSTEINER Michaela	ASTER Alexandra
Geografie	UNTERKALMSTEINER Elsbeth	PRÜNSTER Elisabeth	UNTERKALMSTEINER Michaela	ASTER Alexandra
Mathematik	MOSER Angelika	HERBST Inge	PICHLER Petra	MOSER Angelika
Naturwissenschaften	MOSER Angelika	HERBST Inge	PICHLER Petra	MOSER Angelika
Italienisch	VILLANI Cinzia	BONVICIN Arianna	DAVES Miriam	BONVICIN Arianna
Englisch	GRECO Tania	GRECO Tania	FRICK Hanna	FRICK Hanna
Kunst	HOLZER Daniela	HOLZER Daniela	HOLZER Daniela	OBERKOFER Veronika
Technik	OBERHÖLLER Gertrud	OBERHÖLLER Gertrud	OBERHÖLLER Gertrud	HOCHKOFER Georg
Bewegung und Sport	SPÖGLER Michael	BAGNARA Daniela	SPÖGLER Michael	SPÖGLER Michael
Musik	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel
Religion	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian
Integration	SAVELLI Claudia			

3. Klassen

Fach	3 A – LP	3 B – LP	3 C – LP	3 D - LP
Deutsch	UNTERKALMSTEINER Elsbeth	OBERKOFLENER Lisa	UNTERKALMSTEINER Michaela	ASTER Alexandra
Geschichte	BAUER Oskar	PRÜNSTER Elisabeth	STUEFER Andreas	GRUBER Astrid
Geografie	BAUER Oskar	PRÜNSTER Elisabeth	STUEFER Andreas	GRUBER Astrid
Mathematik	UNTERTRIFALLER Daniel	HERBST Inge	PICHLER Petra	OBKIRCHER Maria Anna
Naturwissenschaften	UNTERTRIFALLER Daniel	HERBST Inge	PICHLER Petra	OBKIRCHER Maria Anna
Italienisch	VILLANI Cinzia	BONVICIN Arianna	DAVES Miriam	GAMBASSI Diego
Englisch	GRECO Tania	GRECO Tania	FRICK Hanna	FRICK Hanna
Kunst	HOLZER Daniela	HOLZER Daniela	HOLZER Daniela	OBERKOFLENER Veronika
Technik	OBERHÖLLER Gertrud	OBERHÖLLER Gertrud	OBERHÖLLER Gertrud	HOCHKOFLENER Georg
Bewegung und Sport	SPÖGLER Michel	BAGNARA Daniela	SPÖGLER Michael	SPÖGLER Michael
Musik	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel	BRÖKER Christel
Religion	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian	PLIEGER Christian
Integration		GIOVANAZZI Chistine		SAVELLI Claudia

Grundschule Sarntheim

Grundschule	1. Klassen		2. Klassen	
	1 A - Lehrpersonen	1 B - Lehrpersonen	2 A - Lehrpersonen	2 B - Lehrpersonen
Deutsch (7)	Thaler Sonja	Spögler Rosa	Stauder Anita	Schgör Greta
Mathematik (6)	Mur Monika	Mur Monika	Heiss Renate	Heiss Renate
Geschichte (0,5/1)	Thaler Sonja	Spögler Rosa	Stauder Anita	Schgör Greta
Geografie (0,5/1)	Thaler Sonja	Spögler Rosa	Stauder Anita	Schgör Greta
Naturwissenschaften (1)	Mur Monika	Mur Monika	Stauder Anita	Schgör Greta
Kunst (1)	Thaler Sonja	Spögler Rosa	Stauder Anita	Heiss Renate
Technik (1)	Thaler Sonja	Spögler Rosa	Stauder Anita	Heiss Renate
Bewegung und Sport (2)	Schgör Greta	Spögler Rosa	Heiss Renate	Schgör Greta
Musik (1)	Thaler Sonja	Spögler Rosa	Stauder Anita	Schgör Greta
Italienisch (2)	Biasin Caterina	Di Pasquale Alessandra	Ricci Petitioni Alessia	Di Pasquale Alessandra
Religion (2)	Felderer Viktoria	Felderer Viktoria	Kerschbaumer Birgit	Kerschbaumer Birgit
Integration (5,5)	/	/	Gänsbacher Karin	Gänsbacher Karin
Ind. Betreuung (23h 20')	/	/	Biedermann Ulrike	Gross Verena

Fach	3. Klassen		4. Klassen	
	3 A - Lehrpersonen	3 B - Lehrpersonen	4 A - Lehrpersonen	4 B - Lehrpersonen
Deutsch (5, 4,5)	Mich Yvonne	Stauder Franziska	Egger Evi	Pfitscher Gabriela
Mathematik (5, 4,5)	Campestrini Monika	Campestrini Monika	Premstaller Daniela	Bachmann Judith
Geschichte (1,)	Mich Yvonne	Stauder Franziska	Egger Evi	Pfitscher Gabriela
Geografie (1)	Mich Yvonne	Stauder Franziska	Egger Evi	Pfitscher Gabriela
Naturwissenschaften (1)	Campestrini Monika	Campestrini Monika	Egger Evi	Pfitscher Gabriela
Kunst (1)	Campestrini Monika	Premstaller Daniela	Egger Evi	Pfitscher Gabriela
Technik (1)	Campestrini Monika	Premstaller Daniela	Egger Evi	Pfitscher Gabriela
Bewegung und Sport (2)	Mich Yvonne	Premstaller Daniela	Egger Evi	Egger Evi
Musik (1)	Mich Yvonne	Premstaller Daniela	Premstaller Daniela	Pfitscher Gabriela
Italienisch (5, 4)	Calabrese Stefano	Calabrese Stefano	Di Pasquale Alessandra	Di Pasquale Alessandra
Englisch (/ , 2)	/	/	Premstaller Daniela	Bachmann Judith
Religion (1, 2)	Kerschbaumer Birgit	Kerschbaumer Birgit	Kerschbaumer Birgit	Kerschbaumer Birgit
Integration	/	/	/	/
Ind. Betreuung	/	/	/	/

Fach	5 A - Lehrpersonen	5 B - Lehrpersonen
Deutsch (7, 5, 5, 4,5, 5)	Reichsigl Priska	Alber Brigitte
Mathematik (6, 5, 5, 4,5, 4,5)	Trojer Petra	Trojer Petra
Geschichte (0,5, 1, 1, 1, 1)	Reichsigl Priska	Alber Brigitte
Geografie (0,5, 1, 1, 1, 1)	Reichsigl Priska	Alber Brigitte
Naturwissenschaften (1)	Trojer Petra	Alber Brigitte
Kunst (1)	Reichsigl Priska	Alber Brigitte
Technik (1)	Reichsigl Priska	Alber Brigitte
Bewegung und Sport (2)	Stofner Nadja	Alber Brigitte
Musik (1)	Reichsigl Priksa	Alber Brigitte
Italienisch (2, 5, 4, 4, 4)	Di Pasquale Alessandra	Biasin Caterina
Englisch (0, 0, 0, 2, 2)	Regele Steffi	Regele Steffi
Religion (2, 2, 1, 2, 1,5)	Kerschbaumer Birgit	Kerschbaumer Birgit
Integration (15, 9, 3)	Stofner Nadja	/
Ind. Betreuung (/)	/	/

Grundschule Astfeld

Fach	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch (7, 5, 5, 4,5, 5)	Mair Andrea	Spögler Silke	Perkmann Vera	Mair Andrea	Hofer Ingrid
Mathematik (6, 5, 5, 4,5, 4,5)	Innerebner Hildegund	Einhäuserer Petra	Schwitzer Priska	Tappeiner Barbara	Innerebner Hildegund
Geschichte (0,5, 1, 1, 1, 1)	Spögler Silke	Perkmann Vera	Tappeiner Barbara	Einhäuserer Petra	Hofer Ingrid
Geografie (0,5, 1, 1, 1, 1)	Spögler Silke	Perkmann Vera	Tappeiner Barbara	Einhäuserer Petra	Hofer Ingrid
Naturwissenschaften (1)	Spögler Silke	Perkmann Vera	Schwitzer Priska	Einhäuserer Petra	Innerebner Hildegund
Kunst (1, 1, 1, 1, 0,75)	Innerebner Hildegund	Perkmann Vera	Perkmann Vera	Tappeiner Barbara	Innerebner Hildegund
Technik (1, 1, 1, 1, 0,75)	Innerebner Hildegund	Perkmann Vera	Perkmann Vera	Tappeiner Barbara	Innerebner Hildegund
Bewegung und Sport (2)	Spögler Silke	Einhäuserer Petra	Tappeiner Barbara	Einhäuserer Petra	Spögler Silke
Musik (1)	Mair Andrea	Einhäuserer Petra	Perkmann Vera	Mair Andrea	Spögler Silke
Italienisch (2, 5, 4, 4, 4)	Mantovani Renato	Mantovani Renato	Mantovani Renato	Mantovani Renato	Mantovani Renato
Englisch (0, 0, 0, 2, 2)	/	/	/	Thaler Ruth	Thaler Ruth
Religion (2, 2, 1, 2, 1,5)	Felderer Viktoria	Felderer Viktoria	Felderer Viktoria	Felderer Viktoria	Felderer Viktoria
Integration (/)	/	/	/	/	/
Ind. Betreuung (/)	/	/	/	/	/

Grundschule Aberstüchl

Fach	1./2./3. Klasse	4./5. Klasse Studentafel 4. Klasse
Deutsch (7, 5, 5, 4,5, 5)	Hochkofler Tanja	Hochkofler Tanja
Mathematik (6, 5, 5, 4,5, 4,5)	Blasinger Andrea	Blasinger Andrea
Geschichte (0,5, 1, 1, 1, 1)	Hochkofler Tanja	Stofner Sonja
Geografie (0,5, 1, 1, 1, 1)	Hochkofler Tanja	Stofner Sonja
Naturwissenschaften (1)	Hochkofler Tanja	Stofner Sonja
Kunst (1, 1, 1, 1, 0,75)	Hochkofler Tanja	Blasinger Andrea
Technik (1, 1, 1, 1, 0,75)	Hochkofler Tanja	Blasinger Andrea
Bewegung und Sport (2)	Blasinger Andrea	Blasinger Andrea
Musik (1)	Hochkofler Tanja	Hochkofler Tanja
Italienisch (2, 4, 5, 4, 4)	Giuliano Elisa	Giuliano Elisa
Englisch (2)	/	Blasinger Andrea
Religion (2, 2, 1, 2, 1,5)	Stofner Sonja	Stofner Sonja
Integration (/)	/	/
Ind. Betreuung (/h ')	/	/

Grundschule Weißenbach

Fach	1./2. Klasse	4./5. Klasse Studentafel 4. Klasse
Deutsch (7, 5, 5, 4,5, 5)	Heiss Monika	Heiss Monika
Mathematik (6, 5, 5, 4,5, 4,5)	Forer Robert	Forer Robert
Geschichte (0,5, 1, 1, 1, 1)	Heiss Monika	Heiss Monika
Geografie (0,5, 1, 1, 1, 1)	Heiss Monika	Heiss Monika
Naturwissenschaften (1)	Forer Robert	Forer Robert
Kunst (1, 1, 1, 1, 0,75)	Heiss Monika	Forer Robert
Technik (1, 1, 1, 1, 0,75)	Heiss Monika	Forer Robert
Bewegung und Sport (2)	Forer Robert	Forer Robert
Musik (1)	Heiss Monika	Heiss Monika
Italienisch (2, 4, 5, 4, 4)	Giuliano Elisa	Giuliano Elisa
Englisch (2)	/	Stofner Sonja
Religion (2, 2, 1, 2, 1,5)	Stofner Sonja	Stofner Sonja
Integration (5,5) – 5. Klasse	/	Messner Marion
Ind. Betreuung (/ h ')	/	/

Grundschule Pens

Fach	1./2./3. Klasse	4./5. Klasse Studentafel 4. Klasse
Deutsch (7, 5, 5, 4,5, 5)	Aster Helga	Aster Helga
Mathematik (6, 5, 5, 4,5, 4,5)	Aster Aileen	Stofner Angelika
Geschichte (0,5, 1, 1, 1, 1)	Aster Helga	Aster Helga
Geografie (0,5, 1, 1, 1, 1)	Aster Helga	Aster Helga
Naturwissenschaften (1)	Aster Aileen	Stofner Angelika
Kunst (1, 1, 1, 1, 0,75)	Stofner Angelika	Stofner Angelika
Technik (1, 1, 1, 1, 0,75)	Stofner Angelika	Stofner Angelika
Bewegung und Sport (2)	Aster Aileen	Aster Aileen
Musik (1)	Aster Aileen	Aster Aileen
Italienisch (2, 4, 5, 4, 4)	Biasin Caterina	Biasin Caterina
Englisch (2)	/	Aster Aileen
Religion (2, 2, 1, 2, 1,5)	Stofner Sonja	Stofner Sonja
Integration (5,5) – 4. Klasse	/	Messner Marion
Ind. Betreuung (h ')	/	/

Grundschule Reinswald

Fach	1./2. Klasse	3./4. Klasse	5. Klasse
Deutsch (7, 5, 5, 4,5, 5)	Obkircher Andrea	Premstaller Sabrina	Stuefer Anuschka
Mathematik (6, 5, 5, 4,5, 4,5)	Stuefer Anuschka	Schwitzer Lisa	Obkircher Andrea
Geschichte (0,5, 1, 1, 1, 1)	Obkircher Lydia	Schwitzer Lisa	Schwitzer Lisa
Geografie (0,5, 1, 1, 1, 1)	Obkircher Lydia	Schwitzer Lisa	Schwitzer Lisa
Naturwissenschaften (1)	Stuefer Anuschka	Premstaller Sabrina	Schwitzer Lisa
Kunst (1, 1, 1, 1, 0,75)	Obkircher Andrea	Schwitzer Lisa	Stuefer Anuschka
Technik (1, 1, 1, 1, 0,75)	Obkircher Andrea	Schwitzer Lisa	Stuefer Anuschka
Bewegung und Sport (2)	Obkircher Andrea	Premstaller Sabrina	Obkircher Lydia
Musik (1)	Obkircher Lydia	Obkircher Andrea	Obkircher Andrea
Italienisch (2, 4, 5, 4, 4)	Ricci Petitioni Alessia	Ricci Petitioni Alessia	Ricci Petitioni Alessia
Englisch (2)	/	Schwitzer Lisa	Schwitzer Lisa
Religion (2, 2, 1, 2, 1,5)	Burger Annalena	Burger Annalena	Burger Annalena
Integration (0)	/	/	/
Ind. Betreuung (h ')	/	/	/

Grundschule Durnholz

Fach	2./3. Klasse	4./5. Klasse Studentafel 4. Kl.
Deutsch (7, 5, 5, 4,5, 5)	Moser Melanie	Moser Melanie
Mathematik (6, 5, 5, 4,5, 4,5)	Untersulzner Inge	Untersulzner Inge
Geschichte (0,5, 1, 1, 1, 1)	Moser Melanie	Moser Melanie
Geografie (0,5, 1, 1, 1, 1)	Moser Melanie	Moser Melanie
Naturwissenschaften (1)	Untersulzner Inge	Untersulzner Inge
Kunst (1, 1, 1, 1, 0,75)	Moser Melanie	Burger Annalena
Technik (1, 1, 1, 1, 0,75)	Moser Melanie	Burger Annalena
Bewegung und Sport (2)	Untersulzner Inge	Untersulzner Inge
Musik (1)	Moser Melanie	Moser Melanie
Italienisch (2, 4, 5, 4, 4)	Calabrese Stefano	Calabrese Stefano
Englisch (2)	/	Untersulzner Inge
Religion (2, 2, 1, 2, 1,5)	Burger Annalena	Burger Annalena
Integration ()	/	/
Ind. Betreuung (h ')	/	/

KONKRETE VORHABEN ZU DEN SCHWERPUNKTEN DES DREIJAHRSPANS IM SCHULJAHR 2024/25

Guter Unterricht in der inklusiven Schule

- Umgang mit Heterogenität in unseren Klassen und in der Schulgemeinschaft
- Weiterführung und Verankerung des Netzwerkes ZIB-Sozialpädagogik-Jugenddienst Bozen – Land
- Verstärkter Fokus auf Sprachförderung
- Neue Wege ausprobieren: Projektstage, offene Lernformen
- Übergänge gestalten: Begegnungen der 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule
 - 3. Klasse: Wald-/Umwelttag
 - 4. Klasse: Spiel- und Sportfest
 - 5. Klasse: Sandwichday und Schnuppertag

Umwelt, Mitbestimmung, Kreativität

- Zirkus- und Musikpädagogik
- Präventionsarbeit mit Jugenddienst, Forum Prävention und Ordnungskräften
- Mehrjähriges Konzept zur Berufsorientierung

Digitalisierung

- Teams als Plattform nutzen
- Digitales Register am Schulsprengel als Kommunikationsinstrument mit den Eltern nutzen und ausbauen
- Umgang mit digitalen Tafeln und kollegialer Austausch

JAHRESPROGRAMM DER AG EVALUATION 2024/25

Die AG Evaluation setzt sich für das laufende Schuljahr folgende Ziele:

- **Schülerstromanalyse** 3. Klasse Mittelschule mit Vergleich zu den letzten Schuljahren und einer Befragung der Abschlussklassen der Mittelschule
Dabei werden diese Schüler*innen nach zwei Jahren noch einmal kontaktiert bzw. befragt
- **Lerntechniken und –strategien** (MS + GS) Was brauche ich, um gut zu lernen? Die 1. Klassen der Mittelschule und die 4./5. Klassen der Grundschule
- Befragung bezüglich Aufwands und Ergebnis der sozialpädagogischen Grundbetreuung/**Zirkusprojekt und Musikpädagogik** (nur in der Grundschule nach Abschluss der zweijährigen Zusammenarbeit mit der GRW). Die Befragung richtet sich an Schüler*innen und Lehrpersonen.
- Analyse der **Lernstandserhebungen** (GS und MS)
- **Dokumentenanalyse:** Themensammlung/Börse über die Sprachenprojekte der einzelnen Schulstellen
- Elternbefragung: Mein **Schulweg**

Die detaillierten Ergebnisse werden in den jeweiligen Protokollen festgehalten.

Der Koordinator AG Evaluation
Christoph Falkensteiner

SPRACHENLEITBILD: „ALS SCHULE FÖRDERN WIR DIE SPRACHEN IN BESONDEREM MAßE“

Abteilung Sprache/lingua/language: Aktionsplan Schuljahr 2024/25

Die Gesamtsteuerung durch die Gruppe „Abteilung Sprache“ ist notwendig und durchaus wichtig, da es sich um einen großen Schulsprengel handelt. Durch einen gemeinsamen Austausch kann ein roter Faden entstehen und Schulen können voneinander lernen, trotzdem soll die Autonomie vor Ort erhalten bleiben. Wichtig sind Rückmeldungen aus den Klassen für die Gruppe, damit kann die Entwicklung gezielt und an den Bedürfnissen orientiert und gesteuert werden. Es ist jedoch auch wichtig, den Entwicklungen Zeit zu geben und die Ressourcen zu bündeln.

Leitsatz 1: Aus dem Nebeneinander wird ein Miteinander. Für die Sprachentwicklung arbeiten wir mit allen Fächern zusammen.

TÄTIGKEIT	
Integriertes Sprachenkonzept wird umgesetzt	Das Sprachenkonzept wird umgesetzt und laufend in verschiedenen Gruppen diskutiert. Das Thema wird auch im Lehrerkollegium und im Schulrat behandelt (Dreijahresplan); Treffen mit den Lehrpersonen der Abteilung Sprache am 25. September 2024.
Kommunikation mit den Eltern	
Integrierte Sprachdidaktik	Die Projekte werden mit Einsatz geplant und im Laufe des Schuljahres umgesetzt. Der kommunikative Bereich und besonders aktives sprachliches Handeln werden gefördert. Die Themen sind gut gewählt und für die Schüler*innen ansprechend gestaltet. Sprachenprojekte werden in der Mittelschule in allen zweiten Klassen in den Fächern Italienisch und Englisch (im Kernunterricht) durchgeführt; in einigen dritten Klassen werden zusätzlich Inhalte aus Geschichte und Geografie in Englisch aufgegriffen. In der Grundschule werden Sprachenprojekte in der Oberstufe in den Fächern Deutsch, Italienisch und Englisch durchgeführt.
Mehrsprachen-curriculum	Einige Aspekte aus dem Mehrsprachencurriculum werden im Sprachenleitbild integriert (Sprachlern – und Transferstrategien, Wahrnehmung sprachlicher Vielfalt; aus: Mehrsprachencurriculum Südtirol)
Sprachförderung	Die Sprachförderung wird nach Möglichkeit in den Grundschulen und in der Mittelschule im Rahmen des Unterrichts umgesetzt.

Leitsatz 2: Wir arbeiten gemeinsam an Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Dabei werden innovative Methoden des Sprachenlernens erprobt und evaluiert.

TÄTIGKEIT	
Integrierte Sprachdidaktik (siehe oben)	s.o.
Projekt „Förderpädagogische	Wird in den Bereichen Deutsch und Mathematik planmäßig umgesetzt. Gezielte Fördermaßnahmen werden bei einzelnen Schwierigkeiten gesetzt.

Unterstützung“ (Frühförderung)	Fortbildungen werden im Laufe des Schuljahres stattfinden. Ein Infotreffen mit den Leiter*innen und Mitarbeiter*innen der Kindergärten wäre notwendig und erstrebenswert.
---	--

Leitsatz 3: Jede Sprache arbeitet im eigenen Bereich an der Qualitätsentwicklung.

TÄTIGKEIT	
Analyse der INVALSI-, Kompetenz- und Placement Tests	Alle Tests werden planmäßig durchgeführt, verbessert und analysiert. Maßnahmen, auf die Klasse bezogen, werden gesetzt.
Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung	
Multimedialer Bestand beispielhafter Lehrmittel	Der multimediale Bestand der Mittelschule wird konstant erweitert. An den Grundschulen wurden bereits italienisch- und englischsprachige sowie zweisprachige Bücher angekauft.
„Lesen. Das Training“	Wird an allen Schulstellen der Grundschule nach Möglichkeit fortgesetzt. Eine Fortbildung zum Thema findet am 30.09.2024 statt. In der Mittelschule arbeiten die Schüler*innen der zweiten Klassen an „Lesen. Das Training.“
„Leselotse“ und Lesestrategien	Pflichtquote „Lerntechniken“ in den ersten Klassen der Mittelschule/1. Semester
Mediathek/ Mediatheksführerschein	An der Mittelschule finden eine Einführung in die Mediathek und das Projekt „Quizmas“ für die ersten Klassen statt. Schüler*innen der zweiten Klassen arbeiten am Thema „Recherchieren in verschiedenen Medien“. Den dritten Klassen wird das Schülerportal „chiri“ der Landesbibliothek Tessmann vorgestellt. Zudem finden verschiedene Autorenlesungen im Laufe des Schuljahres statt. Mehrere Klassen wurden zu verschiedenen Lesungen im JUKIBUZ Bozen angemeldet. Alle Schüler*innen können bis Ende September 2024 am Projekt „Liesmich-Leggimi 2024“ teilnehmen (falls bestellte Bücher noch rechtzeitig geliefert werden). JUKIBUZ hat der Schule zwei Buchpakete geschenkt (mit jeweils 30 Büchern). Die Arbeitsgruppe Mediathek überarbeitet das dreisprachige Mediatheks-ABC. Für die vierten und fünften Klassen der Grundschule finden Autorenlesungen im Laufe des Schuljahres statt. An der Grundschule finden didaktische Angebote statt (Anita Stauder). Schulinterne Fortbildung zur Arbeit mit Kinderliteratur (voraussichtlich am 19. März 2025).

Leitsatz 4: Wir geben den Sprachen Raum an der Schule. Wir vermitteln eine positive Einstellung den Sprachen gegenüber und beziehen die Familien und das Umfeld ein.

TÄTIGKEIT	
Künstlerische Gestaltung der Schule	Wird fortgesetzt. Sprachen an der Schule sichtbar machen: Gestaltung mit den Lehrpersonen aus dem Fach Kunst
Lehrmittel in mehreren Sprachen	Werden angekauft.
„Settimana Azzurra“	Die 5. Klasse der Grundschule Astfeld nimmt daran teil.
Gemellaggi	Wird umgesetzt.
„Erlebnisschule Toblach“	Die fünften Klassen der Grundschulen Aberstückl, Weißenbach, Pens und Sarnthein nehmen daran teil.
„Sandwich Day“	26. Februar 2025
Eltern werden bei Sprachprojekten mit einbezogen	Infos an Eltern.
Berichte über Sprachprojekte auf der Homepage und in Medien	Wird fortgesetzt.
Mehrsprachiger Kontext bei schulischen Veranstaltungen und Feiern	Wird fortgesetzt.
Sprachförderung für Schüler*innen mit Migrationshintergrund.	Förderung durch interne Ressourcen, GRW(ESF). Schulische Integration im Klassenverband. Gezielte Aktivitäten (z.B. zur Förderung der Bereitschaft zur Kommunikation mit Menschen anderer Kulturen und zur Wertschätzung aller in einer Klasse und Schule vertretenen Sprachen und Kulturen; aus: Mehrsprachencurriculum Südtirol).

Leitsatz 5: Die Erstsprache Deutsch bildet die Grundlage für die Identitätsentwicklung und wird deshalb in besonderem Maße gefördert.

TÄTIGKEIT	
Alle Lehrpersonen unterstützen die Sprachentwicklung in Deutsch durch die konsequente Verwendung der Hochsprache im Unterricht, durch Förderung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks, durch korrekten Gebrauch der	Alle Lehrpersonen beteiligen sich an der Qualitätsentwicklung.

Rechtschreibung und Grammatik, durch Unterstützung des sinnerfassenden und korrekten Lesens und des Hörverständnisses	
Die jeweiligen Arbeitsschwerpunkte im Bereich Deutsch ergeben sich aus der Analyse der Kompetenz- und INVALSI Tests, sowie fachlichen Beobachtungen im eigenen Unterricht. Die Schwerpunktsetzung erfolgt im Klassenrat, in der Fachgruppe und in stufenübergreifenden Fachgruppen	Wird durchgeführt; Schwerpunkte sind das Hörverständnis in Deutsch und die Alltagskommunikation in Italienisch und Englisch.
Die Leseförderung erfolgt durch Umsetzung des Lesetrainings („Lesen. Das Training“ in den zweiten, dritten und vierten Klassen - für leseschwache Schüler in der fünften Klasse - der Grundschulen und in der zweiten Klasse der Mittelschule), durch den Einsatz des „Leselotsen“, durch intensive Nutzung der Mediathek, der Schulbibliothek und der öffentlichen Bibliothek, durch verschiedene Veranstaltungen zur Leseförderung (Buchvorstellungen, Autorenlesungen, Mediatheksführerschein, Leserally, ...)	Leseförderung findet statt.

Leitsatz 6: Unser Dialekt ist die Sprache des Herzens und wichtiges Kulturgut. Er wird in besonderer Weise gefördert.

TÄTIGKEIT	
Wir fördern eine wertschätzende Haltung dem Dialekt gegenüber	Wird umgesetzt und hat seinen Raum vor allem bei Schulfeiern.
Wir fördern die situationsgerechte Anwendung des Dialekts	

Bei besonderen Anlässen (Feiern, Liedern, Theateraufführungen, Interviews, Projekten, Ausflügen) pflegen wir den Dialekt	
---	--

AKTIONSPLAN FRÜHFÖRDERUNG SJ 2024/25 NACH KONZEPT ZUR FÖRDERPÄDAGOGISCHEN UNTERSTÜTZUNG IN DER SCHULEINGANGSPHASE

Die Landesregierung hat die Vorgehensweise der Überprüfung der Lernentwicklung und die förderpädagogische Unterstützung in der Schuleingangsphase in Südtirol festgelegt.

Das Gesetz Nr. 170, vom 08. Oktober 2010, erkennt die Dyslexie, Dysorthografie, Dysgrafie und Diskalkulie als spezifische Lernstörungen an und verpflichtet das Bildungssystem, Maßnahmen festzulegen und gezielte Fördermaßnahmen anzubieten.

Ausgangspunkt für diesen Auftrag sind Forschungsergebnisse, wonach durch gezielte und frühzeitige didaktische Maßnahmen das Risiko einer Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwierigkeit verringert werden kann.

Voraussetzungen für beauftragte Lehrpersonen als Fachreferenten: mehrjährige Unterrichtserfahrung in der Schuleingangsphase, Ausbildung zur Integrationslehrperson, themenspezifische Ausbildungen, Lehrgänge, Fortbildungen (z.B. Master Lernstörungen, Online-Kursfolge) vertieftes Eigenstudium im Bereich der spezifischen Lernstörungen, Kontinuität.

Durchführung:

- 1. Phase: Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten – Phonologische Bewusstheit bei Kindergartenkindern und Schulanfängern (innerhalb Oktober)
- 2. Phase: Überprüfungen mit LUNA (computerbasierte Lernstandserhebung in den Bereichen Lesen und Schreiben)

Die 1. Überprüfung wird durch den Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten – Phonologische Bewusstheit bei Kindergartenkindern und Schulanfängern (Zwerg Albert) im September-Oktober ersetzt.

2.Überprüfung: nach 16. Buchstaben (ca. Jänner- Februar)

3.Überprüfung: nach 24. Buchstaben (ca. April- Mai)

4.Überprüfung: in der 2. Klasse (normalerweise 4-5 Wochen nach Schulbeginn.

Im Laufe des Schuljahrs 2024/25 findet im SSP Sarntal Folgendes im Bereich Frühförderung statt:

Es findet ein regelmäßiger Austausch auf Bezirks- und Landesebene statt, der vor allem über den Kanal auf der Plattform Teams erfolgt.

Die Fachreferentin informiert die Lehrpersonen durch einen Fortbildungskurs an der Schule.

Die beauftragten Lehrpersonen planen gemeinsam mit den Klassenlehrern Terminplan und die Modalitäten der Überprüfungen und Beratungen, außerdem werden die Auswertungen besprochen. Auch Klassenlehrer anderer Klassen (3.-5.) können sich an die Fachreferentinnen wenden.

Am Schulanfang werden folgende Überprüfungen durch die beauftragten Lehrerinnen durchgeführt:
Am Schulanfang werden folgende Überprüfungen durch die beauftragten Lehrerinnen durchgeführt:

Gruppentest zur frühen Erkennung von Lese -und Rechtschreibschwierigkeiten „Zwerg Albert“ 1. Klassen	
Schulstelle	Lehrperson
GS Aberstückl	S. Regele
GS Astfeld	S. Regele
GS Durnholz	S. Regele

GS Pens	S. Regele
GS Reinswald	S. Regele
GS Sarntheim 1A	B. Alber
GS Sarntheim 1B	S. Regele
GS Weißenbach	
4. Überprüfung LUNA (PC Programm) 2. Klassen (nach Bedarf)	S. Regele
GS Aberstückl	S. Regele
GS Astfeld	S. Regele
GS Durnholz	S. Regele
GS Pens	S. Regele
GS Reinswald	S. Regele
GS Sarntheim	S. Regele

Ab Ende November werden folgende Überprüfungen durchgeführt:

2.,3. Überprüfung mit LUNA (PC Programm) 1.Klassen	
Schulstelle	Lehrperson
GS Aberstückl	S. Regele
GS Astfeld	S. Regele
GS Durnholz	S. Regele
GS Pens	S. Regele
GS Reinswald	S. Regele
GS Sarntheim 1A	B. Alber
GS Sarntheim 1B	S. Regele
GS Weißenbach	S. Regele

Nach allen Überprüfungen findet eine Auswertung statt, darauf folgen Gespräche mit den betreffenden Lehrpersonen und es werden Fördermaterialien bereitgestellt und evtl. erläutert. Bei Bedarf werden auch weitere Beratungen angeboten.

Sarntheim, 26.09.2024

Die Lehrpersonen
Steffi Regele
Brigitte Alber

FRÜHDIAGNOSTIK MATHEMATIK – AKTIONSPLAN

Aktionsplan Frühdiagnostik Mathematik Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung Schuljahr 2024/25

Aktionsplan Frühdiagnostik Mathematik

Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung Schuljahr 2024/25

Voraussichtliche bzw. bereits stattgefundenen Treffen/bzw. Fortbildungen der AG Frühdiagnostik auf Bezirksebene

Für Neueinsteiger:

- 16.09.23 15.00-17.00 Allgemeine Einführung in den Aufgabenbereich
- 23.09.23 15.00-17.00 Einführung LeMa

Fortbildungsangebote für alle im Projekt involvierten Lehrpersonen:

- 18.09.24 16.30-18.00 Allgemeine Vorstellung LeMa D
- 06.11.24 16.30-18.00 Lema D Umsetzung Teil 1
- 18.11.24 15.00-17.30 Feinmotorik und Graphomotorik
- 25.11.24 15.00-18.00 Lernstandserhebung Mathe und dann?
- 18.12.24 16.30-18.00 Umsetzung LeMa D Teil 2
- 28.05.25 9.00-17.00 Tagung 10 Jahre AG Individuelle Entwicklungs- und Lernbegleitung

Die beauftragten Lehrpersonen Daniela Premstaller und Petra Trojer planen gemeinsam den Ablauf der Lernstandserhebungen LeMa A, B und C, sowie deren Beratungsgespräche (Feedbacks) und besprechen die Auswertungen. Die Auswertung findet nach jeder der drei vorgesehenen Lernstandserhebungen statt, darauf folgen Gespräche mit den jeweiligen Fachlehrpersonen. In einem nächsten Schritt werden Tipps zu konkreten Förderungen gegeben. Bei Bedarf werden auch weitere Gespräche angeboten um die Schüler/Innen bestmöglich zu fördern. Sowohl die Lernstandserhebungen, als auch die Auswertungen erfolgen auch im heurigen Schuljahr manuell und sind sehr zeitaufwendig.

Lernstandserhebung LeMa A

- Durchführungszeitraum: Mitte September- Ende Oktober 2024
Zeitaufwand: ca. 20-25 min pro Kind + Auswertungen

Lernstandserhebung LeMa B

- Durchführungszeitraum: April/ Mai 2025
Betrifft nur Kinder mit Schwierigkeiten bzw. Auffälligkeiten.
Zeitaufwand: ca. 20 min pro Kind + Auswertungen

Lernstandserhebung LeMa C (Im zweiten Schuljahr)

- Durchführungszeitraum: Oktober- November 2024
Betrifft nur Kinder mit Schwierigkeiten bzw. Auffälligkeiten
Zeitaufwand: ca. 30 min pro Kind + Auswertungen

Detaillierte Stundenauflistung siehe Exceltabelle, wird am Ende des Schuljahres beigelegt

Pens, am 25.09.2024

Daniela Premstaller und Petra Trojer

ÜBERGÄNGE KG-GS

Jahresarbeitsplan der Arbeitsgruppe KG/GS 2024-25

Oktober 24	Schriftliche Mitteilung der AG an die Kindergärten: die jeweiligen Mitglieder bieten an den Schulstellen, bei Bedarf, Beratungsgespräche für die Eltern an, wenn es Unsicherheiten zu den Kriterien der Schulfähigkeit geben sollte.
November 24	Die Mitglieder treffen sich im April 2024, um sich über die Elternabende im Mai 2024 (Organisatorisches zum Schulalltag) auszutauschen und diese zu organisieren
Mai 25	Elternabende: Organisatorisches zum Schulalltag

CARE TEAM - JÄHRLICHE UMSETZUNG

Das Care Team setzt sich aus folgenden Mitgliedern, der Direktorin Anja Unterhofer und dem Vizedirektor Christoph Falkensteiner zusammen:

-	Plieger Christian – Vorsitzender	Mittelschule
-	Forer Roberto	Grundschule Weißenbach
-	Hofer Ingrid	Grundschule Astfeld
-	Kerschbaumer Birgit	Grundschule Sarnthein
-	Obkircher Andrea	Grundschule Reinswald
-	Perkmann Vera	Grundschule Astfeld
-	Prünster Elisabeth	Mittelschule
-	Stauder Anita	Grundschule Sarnthein
-	Stauder Silke	Verwaltung
-	Stofner Sonja	Grundschule Aberstückl
-	Trojer Petra	Grundschule Sarnthein
-	Untersulzner Inge	Grundschule Durnholz
-	Untertrifaller Daniel	Mittelschule

Das Care Team steht bei entsprechendem Bedarf zur Verfügung.

Ein erstes Treffen des Care Teams findet am 03. Oktober 2024 statt.

Die Mitglieder beteiligen sich nach Möglichkeit an Fortbildungsveranstaltungen:

- Umgang mit Tod und Trauer; Vortrag mit Warger Ruth
- Am 7. Februar 2025 findet ein Treffen der Care Team Mitglieder im Bezirk in Terlan statt. Referentin ist Marlene Kranebitter (FOBU 11.97).
- Am 09.04.2025 um 14.30 Uhr trifft sich das Care Teams ein weiteres Mal.

TÄTIGKEITSPLAN

GESUNDHEITSERZIEHUNG/UMWELTERZIEHUNG/ GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG - MITTELSCHULE

Mittelschule

Die Schwerpunkte der Gesundheitserziehung sind Wohlbefinden, Klassengemeinschaft, Achtsamkeit für Mitmenschen und Umwelt, Hygiene und gesunde Ernährung.

Die Schule arbeitet mit verschiedenen externen Organisationen /Partnern zusammen: Sozialpädagogin, Sanitätssprengel Salten-Schlern, Kneippbad Gufl, Forststation Sarnthein, Weißes Kreuz – Sektion Sarnthein, Bibliothek Sarnthein.

LIFE SKILLS EDUCATION wird vom Sanitätssprengel angeboten; es ist ein Projekt zur Förderung der Gesundheit und Suchtprävention und wurde in Zusammenarbeit mit dem deutschen, italienischen und ladinischen Schulamt und dem Forum Prävention entwickelt. Mit dem Schuljahr 2023/24 wird das Projekt in den zweiten Klassen fortgeführt.

Allgemeine Ziele:

- Förderung des psychophysischen Wohlbefindens der Schüler*innen
- Reduktion/späteres Auftreten von gesundheitsschädigendem Verhalten (Tabak, Alkohol, illegale Substanzen, usw.)

Spezifische Ziele für die erste Klasse:

- Life Skills (Lebenskompetenzen) kennenlernen
- Wahrnehmung des eigenen Wohlbefindens
- sich der Gesundheit als Ressource im täglichen Leben bewusst sein
- einige Kommunikationstechniken kennenlernen und ausprobieren (z.B. aktives Zuhören)
- kontinuierliche Wertschätzung und Pflege des eigenen Körpers
- die Wichtigkeit der Körperpflege zur Gesunderhaltung kennen

Spezifische Ziele für die zweite Klasse:

- Life Skills (Lebenskompetenzen) kennenlernen
- eigenes Risikoverhalten wahrnehmen
- über eigene Stärken und Schwächen nachdenken
- positive Verhaltensweisen wahrnehmen (Neugier, Initiative,..)
- Formen und Charakteristiken der Sucht kennen
- Ernährungsinformationen

Spezifische Ziele für die dritte Klasse:

- Wirkung, Risiko und Folgen des Konsums von Tabak und Alkohol auf die Gesundheit
- Wechselwirkung zwischen Gefühlszustand und Risikoverhalten in Bezug auf Konsum von Tabak und Alkohol kennen
- sich der persönlichen Ressourcen bewusst werden
- Sexualerziehung (in Absprache mit den Lehrpersonen)

Das Projekt begleitet Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen von der ersten bis zur dritten Klasse Mittelschule. Es wird in mindestens drei Schulfächern integriert, wobei die von den Sanitätsassistent*innen behandelten Inhalte vertieft

werden.

In Zusammenarbeit mit dem Forum Prävention findet eine Fortbildung für alle Lehrpersonen und die Eltern der 5. Kl. Grundschule bis 3. Kl. Mittelschule zum Thema Sucht und Prävention statt.

Der **Jugenddienst Bozen – Land** übernimmt folgende Bereiche:

- Klassengemeinschaft – Kennenlernen in den ersten Klassen
- Social Media – in den zweiten Klassen
- Abenteuer Leben (Sexualerziehung) – in den dritten Klassen

Die **Sozialpädagogin** an der Schule übernimmt folgende Bereiche:

- Konfliktlösung – in den ersten und zweiten Klassen
- Mobbing, Cybermobbing– in den zweiten Klassen
- Gewalt (geschlechterspezifisch) – in den zweiten und dritten Klassen
- Diversität – Toleranz – in den dritten Klassen

Projekt „Kneippen“ in den ersten Klassen

Eine gesunde Lebensführung basiert laut Sebastian Kneipp auf fünf Säulen (Bewegung, Lebensordnung, Wasser, Kräuter und Ernährung) und soll mithilfe des Projektes wieder stärker ins Bewusstsein der Schüler*innen gelangen.

Die Schüler*innen recherchieren im naturwissenschaftlichen Unterricht über das Leben und Wirken des Sebastian Kneipp. Dieses theoretische Wissen wird im Projekt praktisch umgesetzt.

Naturmuseum mit den zweiten Klassen:

Im Rahmen der Umwelterziehung besuchen die Schüler*innen die Ausstellung Lebensräume im Naturmuseum verbunden mit Mikroskopieren u. a. von Meereswasser des Meeresaquariums.

Projekt Erste Hilfe in den dritten Klassen

In Zusammenarbeit mit den freiwilligen Helfern des weißen Kreuzes der Sektion Sarnthein sollen den Schüler*innen die Grundgriffe der Ersten Hilfe in theoretischer und praktischer Ausführung vermittelt werden.

Besonders Wert legen wir als Schule auf **Höflichkeit und Achtsamkeit, Müllvermeidung, Energiesparen, gesunde Ernährung und Bewegung.**

AKTIONSPLAN ZUR UMSETZUNG DES KONZEPTS FÜR DIE SCHULBIBLIOTHEKEN UND DIE MEDIATHEK DES SSP SARNTAL IM SCHULJAHR 2024/2025

Konzept

Der SSP verfügt über ein pädagogisch-didaktisches Konzept für die Bibliotheken und die Mediathek des Schulsprenghels.

Dieses Konzept wurde von den Grundschulen und der Mittelschule gemeinsam erstellt und wurde im Herbst 2022 überarbeitet.

Das Konzept hat folgende Inhalte:

- Auftrag der Bibliotheken (Aufgaben und Ziele)
- Organisation
- Umfeld und Zielgruppen
- Schwerpunkte im Bestand der Bibliotheken
- Überlegungen zum Zielbestand und zum Bestandsaufbau
- Vorgaben zu den Schwerpunkten des Bestandes
- Bestandsanalyse
- Überlegungen zur Finanzierung
- Zusammenarbeit mit anderen Partnern
- Zielsetzungen

Im Schuljahr 2022/2023 wurden die Schulbibliotheken und die Mediathek evaluiert, das „Kleine Audit“ wurde wiederholt. Das nächste „Kleine Audit“ für die Schulbibliotheken des SSP Sarntal ist für 2027 geplant.

Bibliotheksgremium

Es gibt kein Bibliotheksgremium. Zwei Lehrpersonen der Mittelschule und mehrere Lehrpersonen der Grundschule sind Mitglieder des Bibliotheksrates der Öffentlichen Bibliothek Sarntal. Bei den Treffen stellen die anwesenden Personen geplante Tätigkeiten vor und tauschen sich mit den Vertretern der Gemeinde und anderen Organisationen aus.

Bibliotheksteam

In der Grundschule Astfeld ist die Lehrperson Schwitzer Priska für die Schulbibliothek verantwortlich.

In der Mittelschule gibt es eine Arbeitsgruppe Mediathek.

Im Schuljahr 2024/2025 sind folgende Lehrpersonen der Arbeitsgruppe zugeteilt:

- Rauch Gertraud (Integration)
- Prünster Elisabeth (Lit. Fächer)
- Unterkalmsteiner Elsbeth (Lit. Fächer)
- Aster Alexandra (Lit. Fächer)
- Unterkalmsteiner Michaela (Lit. Fächer)
- Villani Cinzia (Italienisch)

- Bonvicin Arianna (Italienisch)
- Frick Hanna (Englisch)
- Spögler Maria (Lit. Fächer)
- Gruber Astrid (Lit. Fächer)

Die Arbeitsgruppe plant für das Schuljahr 2024/2025 folgende Tätigkeiten:

- Projekt "**Quizmas**": Die Schüler*innen der ersten Klassen lesen im Unterricht Texte zum Thema „Weihnachten“ (Deutsch, Italienisch, Englisch) und können dazu Fragen beantworten. Diese werden im Advent beim Schuleingang aufgehängt. Am Ende wird der Sieger ermittelt.
- Überarbeitung des „Mediatheks – ABC“

Bestandskonzept

Grundschule

Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf die in Bibliotheka Plus eingegebenen Medien des laufenden Schuljahres.

Schulstelle	aktueller Bestand
GS Sarnthein	Bücher: 4284 Audio: 140 Video: 70 Spiele: 94
GS Astfeld	Bücher: 3226 Audio: 136 Video: 7 Spiele: 63
GS Reinswald	Bücher: 1010 Audio: 83 Video: 9 Spiele: 50
GS Durnholz	Bücher: 427 Audio: 30 Video: 8 Spiele: 26
GS Aberstückl	Bücher: 993 Audio: 55 Video: 7 Spiele: 38
GS Weißenbach	Bücher: 585 Audio: 8 Video: 9 Spiele: 17
GS Pens	Bücher: 915 Audio: 25 Video: 12 Spiele: 15
	Insgesamt: 12.342 ME

Mittelschule

In der Mittelschule wurde der Bestand in den letzten Jahren aufgebaut, er setzt sich aus 11893 Medien zusammen. (Statistik 19.06.2024)

Mediengruppe:

- Buch: 11598
- CD: 65
- GAMES: 17
- DVD: 82
- SPIEL: 129
- VIDEO: 2

Davon in

- deutscher Sprache: ca. 9646 Medien
- italienischer Sprache: ca. 1338 Medien
- englischer Sprache: ca. 790 Medien
- Andere: 119 Medien

Die Schüler*innen können auch folgende Zeitschriften ausleihen:

- Geolino
- Geo Mini
- Ein Herz für Tiere
- Dein Spiegel
- Zeit Leo
- Tierfreund
- Stafette

Tätigkeiten der Schulbibliothek(en) im Schuljahr 2024/25

Die Schulbibliotheken im Sprengel planen im Schuljahr 2024/25 folgende Aktionen/Tätigkeiten:

Grundschule

- Aktionen im Bereich der Leseförderung
- Ausleihe (auch in der Pause), wobei die Schüler/Innen von den Lehrpersonen bei der Auswahl der Bücher individuell beraten und unterstützt werden
- Vermittlung der Lesekompetenz (verschiedene lesefördernde Maßnahmen)
- Leseprojekte (Lesepatenschaften, Buchtipps ...)
- Autorenlesungen (in unregelmäßigen Abständen)
- Buchvorstellungen
- Ausleihe von Buchpaketen in der öffentlichen Bibliothek/ im Amt für Bibliotheken
- Lesen, das Training in allen zweiten und dritten Klassen der Grundschulen
- Vorlesesituationen schaffen (im Kindergarten, anderen Klassen, Eltern, ...)
- Führung eines Lesepasses
- regelmäßiger Bibliotheksbesuch
- Setzung von Schwerpunktthemen, zum Beispiel zu einem Autor
- Einführungen in die Bibliothek (Bibliotheksrallye, Orientierungsübungen in der Bibliothek)
- Übungen zur Recherche (Lexikaarbeit)
- Antolin – Programm zur Leseförderung

Bestandsaufbau (siehe auch Punkt 6)

Arbeit der Fachreferentin in der Schulbibliothek der Grundschule Astfeld (2023/24):

- Bestandsaufbau (Ankauf von neuen Büchern) Die Referentin besucht verschiedene Veranstaltungen, sichtet Kataloge und erstellt Bücherlisten.
- Inventur des Bestandes mit dem Lesegerät und Aussonderung alter Medien
 - Einordnung der neu angekauften Bücher in Themenbereiche
 - übernimmt die Ausleihe während der Pause, in den Unterrichtsstunden übernehmen dies die jeweiligen Lehrpersonen
 - Verwaltungstätigkeit der Bibliothek (Rückgabe und Einordnen der Bücher)
 - plant angeleitete Bibliotheksstunden und führt sie in den Klassen aus (4x in diesem Schuljahr)

Buchbearbeitung/Verwaltungstätigkeit

Die Inventarisierung und Katalogisierung erfolgt durch die Sekretariatsassistentin Frau Silke Stauder, die Medienbearbeitung durch die Lehrpersonen vor Ort oder die Schulwarte.

Die Medienbestellungen laufen über die für den Haushalt zuständige Sekretärin, welche die Kostenvoranschläge einholt.

Mittelschule

Im Schuljahr 2024/2025 sind die Lehrpersonen Gertraud Rauch und Elsbeth Unterkalmsteiner jeweils zwei Stunden pro Woche freigestellt.

Eine Stunde wird jeweils verwendet um die Schüler*innen in der Mittagspause (12.55 Uhr bis 13.50 Uhr) zu betreuen. Die Schüler*innen können schmökern, Bücher ausleihen, sich beraten lassen und Gesellschaftsspiele spielen.

Die anderen Stunden werden dazu verwendet, um mit den Schüler*innen Aktionen im Bereich Leseförderung und Medienkompetenz durchzuführen.

Die Einführung in die Mediathek wird mit den ersten Klassen der Mittelschule durchgeführt.

Die Schüler*innen der zweiten Klassen arbeiten am Thema „Recherchieren in verschiedenen Medien“.

Den Schüler*innen der dritten Klassen wird das Suchportal für Schüler*innen „Chiri“ der Landesbibliothek Teßmann vorgestellt. Das Portal ermöglicht die Suche nach redaktionell geprüften Informationen.

In diesem Schuljahr können einige Klassen an einer Autorenlesung im JÜgendKInDerBUchZentrum im Südtiroler Kulturinstitut teilnehmen:

- Zwei dritte Klassen: Lesung „City of Trees“ mit Chantal-Fleur Sandjon im Rahmen des Literaturfestivals 25 Jahre JÜgendKInDerBUchZentrum (Anfang Oktober 2024)
- Einige zweite und erste Klassen: Lesung "Neue Heimat 1404“ mit Frauke Angel (Ende Jänner 2025)
- Die Schüler*innen der ersten Klassen können im Dezember beim „Quizmas“ mitmachen.

In allen zweiten Klassen der Mittelschule wird „Lesen, das Training“ mit den jeweiligen Lehrpersonen durchgeführt.

Arbeit in der AG Mediathek: Siehe Punkt 3

Die Buchvorschläge werden von der Fachreferentin gesammelt. (Wünsche von Schüler/Innen und Lehrpersonen, Besuch von Veranstaltungen, Internetrecherche...)

Medienbestellung, Inventarisierung, Katalogisierung und Medienbearbeitung übernehmen das Sekretariat und die Schulwarte.

Die Ausleihe übernehmen in der der Mittagspause Gertraud Rauch und Elsbeth Unterkalmsteiner. In den Unterrichtsstunden übernehmen die jeweiligen Lehrpersonen die Ausleihe.

Arbeit der Fachreferentin in der Schulbibliothek der Mittelschule (2024/25):

- Umsetzung des Bestandskonzepts und der Qualitätsstandards der Mediathek der Mittelschule
- Bestandsaufbau (Ankauf von neuen Büchern) Die Referentin besucht verschiedene Veranstaltungen, sichtet Kataloge und erstellt Bücherlisten.
- Sichtung des Bestandes und Aussonderung alter Medien
- Verwaltungstätigkeit in der Bibliothek
- Mitarbeit bei der Statistik
- Teilnahme an den Sitzungen des Bibliotheksrates
- Organisation von Lesungen

JAHRESTERMINPLAN 2024/25

September

WoTa	Datum	V/N	von	bis	Beschreibung	Ort	betrifft
Sonntag	01.09.2024	VM					
		NM					
Montag	02.09.2024	VM	09:00		Eröffnungskonferenz	Sarnthein	MS + GS
			11:00	12:30	Teilkollegium	Sarnthein	MS
		NM	13:30		Erstellung Stundenplan/Arbeit an Schulstellen bei Bedarf	Sarnthein	GS
			14:00	15:00	FG Inklusion - stufenübergreifend	Sarnthein	GS+MS
			15:00	17:00	FG Inklusion	Sarnthein	MS
Dienstag	03.09.2024	GT	08:00	16:30	Erstellen Stundenplan/Arbeit an Schulstellen		GS
					Klassenratssitzungen laut Plan	Sarnthein	MS
					AG Digitalisierung	Sarnthein	MS
Mittwoch	04.09.2024	GT	08:00	16:30	Planungen/Arbeiten an der Schulstelle bzw. Erstellen Stundenplan		GS
					Klassenratssitzungen laut Plan	Sarnthein	MS
Donnerstag	05.09.2024	VM	07:40	09:30	Schulbeginn		MS + GS
			10:30	13:00	Arbeit an der Schulstelle		MS+GS
		NM	14:00	17:00	Fachgruppensitzungen Lit, Int, KuT, Rel, Eng, Ita, Mat/Nat		MS
			14:00	16:00	Planung/Digitales Register		GS
Freitag	06.09.2024	VM					
		NM					
Samstag	07.09.2024	VM					
		NM					
Sonntag	08.09.2024	VM					
		NM					
Montag	09.09.2024	VM					
		NM	14:30	17:00	SCHILF "Durchstarten für Lehrpersonen, die "NEU" am Schulsprenkel sind	Sarnthein	MS + GS
Dienstag	10.09.2024	VM					
		NM			kein Nachmittagsunterricht		GS
Mittwoch	11.09.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	AG Gesundheitsförderung	Sarnthein	MS
Donnerstag	12.09.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM	15:30	17:00	Direktionsrat	Sarnthein	GS+MS
Freitag	13.09.2024	VM					
		NM			-		
Samstag	14.09.2024	VM					
		NM					
Sonntag	15.09.2024	VM					

		NM					
Montag	16.09.2024	VM					
		NM					
Dienstag	17.09.2024	VM	07:50	13:00 16:00	Herbstausflug GS Sarntheim, GS Reinswald, GS Pens, GS Aberstückl		GS
		NM	14:00	16:00	Teilkollegium und Konstituierung der Arbeitsgruppen	Sarntheim	MS
			16:00	16:30	Elternversammlung 1. Klassen	Sarntheim	MS
			16:30	17:00	Klassenratssitzungen mit Wahl der EV	Sarntheim	MS
			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarntheim	GS
Mittwoch	18.09.2024	VM					
		NM	14:30		SCHILF "Frühförderung Deutsch"	Sarntheim	GS
Donnerstag	19.09.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM					
Freitag	20.09.2024	VM					
		NM					
Samstag	21.09.2024	VM					
		NM					
Sonntag	22.09.2024	VM					
		NM					
Montag	23.09.2024	VM					
		NM	14:30	17:00	Schulstellenleiter*innensitzung	Sarntheim	GS+MS
Dienstag	24.09.2024	VM	07:50	16:00	Herbstausflug GS Astfeld		GS
		NM	14:00	17:00	FG Integration und Literarische Fächer	Sarntheim	MS
Mittwoch	25.09.2024	VM					
		NM	14:30	16:00	AG Abteilung Sprache	Sarntheim	GS+MS
			14:00	17:00	AG Mediathek	Sarntheim	MS
			14:30	16:00	SCHILF "Care Team"	Sarntheim	GS+MS
Donnerstag	26.09.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM					
Freitag	27.09.2024	VM					
		NM					
Samstag	28.09.2024	VM					
		NM					
Sonntag	29.09.2024	VM					
		NM					
Montag	30.09.2024	VN					
		NM	15:00	16:00	SCHILF "Lesen. Das Training"	Sarntheim	GS

Oktober

WoTa	Datum		von	bis	Beschreibung	Ort	Betrifft:
Dienstag	01.10.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	AG Gesundheitserziehung	Sarntheim	MS
			14:00	17:00	AG Digitalisierung	Sarntheim	MS

					Übertrittsgespräche	Sarnthein	GS+MS
			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarnthein	GS
Mittwoch	02.10.2024	VM					
		NM					
Donnerstag	03.10.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		GT	07:50	15:30	LA "Trostburg" - MS - 3. Klassen	Waidbruck	MS
		NM					
Freitag	04.10.2024	VM					
		NM					
Samstag	05.10.2024	VM					
		NM					
Sonntag	06.10.2024	VM					
		NM					
Montag	07.10.2024	VM					
		NM	15:30	17:00	AG Evaluation	Sarnthein	GS+MS
Dienstag	08.10.2024	VM					
		NM	14:00	19:00	KR - Ausgangslage/EV laut Plan (außer 1. Klasse GS)		GS
Mittwoch	09.10.2024	VM	07:30	14:00	Schulsport: "Die ganze Klasse läuft" - GS Sarnthein 5B	Bozen	GS
		NM					
Donnerstag	10.10.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM	15:30	17:00	Direktionsrat	Sarnthein	GS+MS
Freitag	11.10.2024	VM	07:30	14:00	Schulsport: "Die ganze Klasse läuft" - GS Astfeld 5. und GS Sarnthein 5A	Bozen	GS
		NM					
Samstag	12.10.2024	VM					
		NM					
Sonntag	13.10.2024	VM					
		NM					
Montag	14.10.2024	VM					
		NM	13:30	15:30	FG Englisch	Sarnthein	MS
Dienstag	15.10.2024	VM					
		NM	14:00	19:10	KR - Ausgangslage/EV laut Plan (außer 1. Klasse GS)		GS + MS
			14:00	19:00	IBP-Sitzungen		GS + MS
Mittwoch	16.10.2024	VM					
		NM					
Donnerstag	17.10.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM					
Freitag	18.10.2024	VM					
		NM					
Samstag	19.10.2024	VM					
		NM					
Sonntag	20.10.2024	VM					
		NM					
Montag	21.10.2024	VM	07:30	14:00	Schulsport: Sport und Nature	Bozen	MS

		NM					
Dienstag	22.10.2024	VM					
		NM	14:00	19:00	KR - Ausgangslage/EV laut Plan		GS + MS
Mittwoch	23.10.2024	VM					
		NM					
Donnerstag	24.10.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM					
Freitag	25.10.2024	VM					
		NM					
Samstag	26.10.2024	VM					
		NM					
Sonntag	27.10.2024	VM					
		NM					
Montag	28.10.2024	VM					
		NM					
Dienstag	29.10.2024	VM					
		NM					
Mittwoch	30.10.2024	VM					
		NM					
Donnerstag	31.10.2024	VM					
		NM					

Herbstferien

November

WoTa	Datum		von	bis	Beschreibung	Ort	betrifft
Freitag	01.11.2024	VM			Allerheiligen		
		NM					
Samstag	02.11.2024	VM					
		NM					
Sonntag	03.11.2024	VM					
		NM					
Montag	04.11.2024	VM			Pädagogischer Tag		alle
		NM					
Dienstag	05.11.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Italienisch	Sarnthein	MS
			14:00	17:00	AG Mediathek	Sarnthein	MS
			16.15		AG Inklusion - stufenübergreifend	Sarnthein	GS + MS
Mittwoch	06.11.2024	VM					
		NM					
Donnerstag	07.11.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM	15:30	17:00	Direktionsrat	Sarnthein	GS+MS
Freitag	08.11.2024	VM	07:30	14:00	Schulsport: BM Querfeldein	Bozen???	MS
		NM					
Samstag	09.11.2024	VM					

		NM					
Sonntag	10.11.2024	VM					
		NM					
Montag	11.11.2024	VM					
		NM					
Dienstag	12.11.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	AG Mediathek	Sarnthein	MS
Mittwoch	13.11.2024	VM					
		NM	14:30	17:00	Lehrerkollegium	Sarnthein	GS+MS
			17:00	18:00	FG Kunst und Technik	Sarnthein	MS
Donnerstag	14.11.2024	VM	08:00	11:00	LA "Schwimmkurs" - GS Astfeld - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM					
Freitag	15.11.2024	VM					
		NM					
Samstag	16.11.2024	VM					
		NM					
Sonntag	17.11.2024	VM					
		NM					
Montag	18.11.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Englisch	Sarnthein	MS
				ev. Schulrat	Sarnthein		
Dienstag	19.11.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Integration	Sarnthein	MS
			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarnthein	GS
Mittwoch	20.11.2024	VM					
		NM					
Donnerstag	21.11.2024	VM					
		NM					
Freitag	22.11.2024	VM					
		NM					
Samstag	23.11.2024	VM					
		NM					
Sonntag	24.11.2024	VM					
		NM					
Montag	25.11.2024	VM					
		NM	14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan N-Z dann A-M	Durnholz	GS
			14:00	17:00	Elternsprechtage nach Plan A-O dann P-Z	Astfeld	GS
Dienstag	26.11.2024	VM	11:00	12:30	Elternsprechtage nach Plan S-Z	Sarnthein	MS
		NM	14:00	15:30	Elternsprechtage nach Plan A-I	Sarnthein	MS
			15:30	17:00	Elternsprechtage nach Plan J-R	Sarnthein	MS
Mittwoch	27.11.2024	VM					
		NM	14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan M-Z dann A-L	Pens	GS
			14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan O-Z dann A-N	Aberstückl	GS
Donnerstag	28.11.2024	VM					
			14:00	17:00	Elternsprechtage nach A-R dann S-Z	Reinswald	GS
		NM	14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan A-M dann N-Z	Weissenbach	GS
Freitag	29.11.2024	VM					

		NM	14:00	17:00	Elternsprechtage nach Plan A-L dann M-Z	Sarntheim	GS
Samstag	30.11.2024	VM					
		NM					

Dezember

WoTa	Datum		von	bis	Beschreibung	Ort	betrifft
Sonntag	01.12.2024	VM					
		NM					
Montag	02.12.2024	VM					
		NM	14:30	17:00	Schulstellenleiter*innensitzung	Sarntheim	GS+MS
Dienstag	03.12.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	AG Mediathek	Sarntheim	MS
Mittwoch	04.12.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	AG Gesundheitsförderung	Sarntheim	MS
Donnerstag	05.12.2024	VM					
		NM					
Freitag	06.12.2024	VM					
		NM					
Samstag	07.12.2024	VM					
		NM					
Sonntag	08.12.2024	VM					
		NM					
Montag	09.12.2024	VM					
		NM					
Dienstag	10.12.2024	VM	07:30	13:00	Schulsport: Basketball	Bozen	MS
		NM	14:00	17:00	FG Italienisch	Sarntheim	MS
Mittwoch	11.12.2024	VM					
		NM					
Donnerstag	12.12.2024	VM					
		NM	15:30	17:00	Direktionsrat	Sarntheim	GS+MS
Freitag	13.12.2024	VM					
		NM					
Samstag	14.12.2024	VM					
		NM					
Sonntag	15.12.2024	VM					
		NM					
Montag	16.12.2024	VM					
		NM	15.30	17:00	AG Evaluation	Sarntheim	GS+MS
Dienstag	17.12.2024	VM					
		NM	14:00	17:00	AG Mediathek	Sarntheim	MS
			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarntheim	GS
Mittwoch	18.12.2024	VM					
		NM					

Donnerstag	19.12.2024	VM					
		NM					
Freitag	20.12.2024	VM					
		NM					
Samstag	21.12.2024	VM					
		NM					
Sonntag	22.12.2024	VM					
		NM					
Montag	23.12.2024	VM					
		NM					
Dienstag	24.12.2024	VM					
		NM					
Mittwoch	25.12.2024	VM					
		NM					
Donnerstag	26.12.2024	VM					
		NM					
Freitag	27.12.2024	VM					
		NM					
Samstag	28.12.2024	VM					
		NM					
Sonntag	29.12.2024	VM					
		NM					
Montag	30.12.2024	VM					
		NM					
Dienstag	31.12.2024	VM					
		NM					

Weihnachtsferien

Jänner

WoTa	Datum		von	bis	Beschreibung	Ort	betrifft
Mittwoch	01.01.2025	VM			<i>Neujahr</i>		
		NM					
Donnerstag	02.01.2025	VM					
		NM					
Freitag	03.01.2025	VM					
		NM					
Samstag	04.01.2025	VM					
		NM					
Sonntag	05.01.2025	VM					
		NM					
Montag	06.01.2025	VM			<i>Hl. Drei Könige</i>		

		NM					
Dienstag	07.01.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Literarische Fächer	Sarnthein	MS
LA - Eislaufen - alle Klassen der Mittelschule im Sportunterricht							
Mittwoch	08.01.2025	VM	07:30	13:00	Besuch "Talentcenter" - 3 A	Bozen	MS
		NM					
Donnerstag	09.01.2025	VM					
		NM					
Freitag	10.01.2025	VM					
		NM					
Samstag	11.01.2025	VM					
		NM					
Sonntag	12.01.2025	VM					
		NM					
Montag	13.01.2025	VM	07:30	13:00	Besuch "Talentcenter" - 3 B	Bozen	MS
		NM					
Dienstag	14.01.2025	VM					
		NM	14:00	15:00	Teilkollegium MS	Sarnthein	MS
			15:00	18:00	FEP-Sitzungen MS 3B, GS Sarnthein, GS Weißenbach	Sarnthein	GS+MS
			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarnthein	GS
Mittwoch	15.01.2025	VM					
		NM					
Donnerstag	16.01.2025	VM	07:30	13:00	Besuch "Talentcenter" - 3 D	Bozen	MS
		NM					
Freitag	17.01.2025	VM	07:30	13:00	Besuch "Talentcenter" - 3 C	Bozen	MS
		NM					
Samstag	18.01.2025	VM					
		NM					
Sonntag	19.01.2025	VM					
		NM					
Montag	20.01.2025	VM					
		NM					
Dienstag	21.01.2025	VM					
		NM	16:00	18:00	Planung (Vorkonferenzen)		GS
Mittwoch	22.01.2025	VM					
		NM					
Donnerstag	23.01.2025	VM					
		NM					
Freitag	24.01.2025	VM					
		NM					
Samstag	25.01.2025	VM					
		NM					
Sonntag	26.01.2025	VM					
		NM					

Ende 1. Semester							
Montag	27.01.2025	VM					
			14:00	16:30	Bewertungskonferenzen GS Reinswald	Reinswald	GS
			14:00	15:30	Bewertungskonferenzen GS Pens	Pens	GS
		NM	14:00	19:00	Bewertungskonferenzen GS Astfeld	Astfeld	GS
Dienstag	28.01.2025	VM					
		NM	13:30	14:00	FG Kunst und Technik	Sarntheim	MS
			14:00	18:00	Bewertungskonferenz MS	Sarntheim	MS
Mittwoch	29.01.2025	VM					
		NM	14:00	18:00	Bewertungskonferenz MS	Sarntheim	MS
			14:00	19:00	Bewertungskonferenzen GS Sarntheim	Sarntheim	GS
Donnerstag	30.01.2025	VM					
		NM	14:00	15:30	Bewertungskonferenzen GS Durnholz	Durnholz	GS
			14:00	19:00	Bewertungskonferenzen GS Sarntheim	Sarntheim	GS
Freitag	31.01.2025	VM					
		NM	14:00	15:30	Bewertungskonferenz GS Weißenbach	Weissenbach	GS
			16:00	17:30	Bewertungskonferenz GS Aberstückl	Aberstückl	GS
			14:00	19:00	Bewertungskonferenzen GS Sarntheim	Sarntheim	GS

Februar

WoTa	Datum	von	bis		Beschreibung	Ort	betrifft
Samstag	01.02.2025	VM					
		NM					
Sonntag	02.02.2025	VM					
		NM					
Montag	03.02.2025	VM					
		NM					
Dienstag	04.02.2025	VM					
		NM	14:00	18:00	Bewertungskonferenz MS	Sarntheim	MS
Mittwoch	05.02.2025	VM					
		NM	14:00	18:00	Bewertungskonferenz MS	Sarntheim	MS
Donnerstag	06.02.2025	VM	-	-	-	-	-
Freitag	07.02.2025	VM			Übermittlung Bewertungsbögen Eltern		
		NM					GS+MS
Samstag	08.02.2025	VM					
		NM					
Sonntag	09.02.2025	VM					
		NM					
Montag	10.02.2025	VM					
		NM					
Dienstag	11.02.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Integration	Sarntheim	MS

			16:00	18:00	FG Englisch - stufenübergreifend	Sarnthein	GS+MS
Mittwoch	12.02.2025	VM					
		NM					
Donnerstag	13.02.2025	VM	07:30	14:00	Schulsport: Volleyball	Bozen	MS
		NM	15:30	17:00	Direktionsrat	Sarnthein	GS+MS
Freitag	14.02.2025	VM					
		NM					
Samstag	15.02.2025	VM					
		NM					
Sonntag	16.02.2025	VM					
		NM					
Montag	17.02.2025	VM					
		NM					
Dienstag	18.02.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Italienisch	Sarnthein	MS
			14:00	17:00	FG Literarische Fächer (bei Bedarf/Verbesserung KT)	Sarnthein	MS
			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarnthein	GS
Mittwoch	19.02.2025	VM					
		NM					
Donnerstag	20.02.2025	VM					
		NM					
Freitag	21.02.2025	VM					
		NM					
Samstag	22.02.2025	VM					
		NM					
Sonntag	23.02.2025	VM					
		NM					
Montag	24.02.2025	VM					
		NM					
Dienstag	25.02.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Literarische Fächer (bei Bedarf/Verbesserung KT)	Sarnthein	MS
Mittwoch	26.02.2025	VM	08:00	13:00	Sandwichday - GS und SS der MS	Sarnthein	GS+MS
		NM	14:30	17:00	Lehrerkollegium	Sarnthein	GS+MS
			n. LK			FG Literarische Fächer (bei Bedarf/Verbesserung KT)	Sarnthein
Donnerstag	27.02.2025	VM			Unsinniger Donnerstag - verkürzter Unterricht		
		NM					
Freitag	28.02.2025	VM					
		NM					

März

WoTa	Datum	von	bis	Beschreibung	Ort	betrifft
------	-------	-----	-----	--------------	-----	----------

Samstag	01.03.2025	VM					
		NM					
Sonntag	02.03.2025	VM					
		NM					
Montag	03.03.2025	VM					
		NM					
Dienstag	04.03.2025	VM					
Mittwoch	05.03.2025	VM					
Donnerstag	06.03.2025	VM					
		NM					
Freitag	07.03.2025	VM					
		NM					
Samstag	08.03.2025	VM					
		NM					
Sonntag	09.03.2025	VM					
		NM					
Montag	10.03.2025	VM	08:00	12:00	Schwimmkurs GS Reinswald und GS Durnholz	Bozen	
		NM	13:30	15:30	FG Englisch	Sarnthein	MS
Dienstag	11.03.2025	VM					
		NM	14:00	19:00	Klassenratssitzung/Verifizierung laut Plan		MS + GS
Mittwoch	12.03.2025	VM	07:30	14:00	Schulsport: Fußball	Bozen	MS
		NM					
Donnerstag	13.03.2025	VM	08:00	12:00	Schwimmkurs GS Reinswald und GS Durnholz	Bozen	
		NM	15:30	17:00	Direktionsrat	Sarnthein	GS+MS
Freitag	14.03.2025	VM					
		NM					
Samstag	15.03.2025	VM					
		NM					
Sonntag	16.03.2025	VM					
		NM					
Montag	17.03.2025	VM	08:00	12:00	Schwimmkurs GS Reinswald und GS Durnholz	Bozen	
		NM	14:30	17:00	Schulstellenleiter*innensitzung	Sarnthein	GS+MS
Dienstag	18.03.2025	VM					
		NM	14:00	19:00	Klassenratssitzung/Verifizierung laut Plan		MS + GS
Mittwoch	19.03.2025	VM					
		NM					
Donnerstag	20.03.2025	VM	08:00		Känguru der Mathematik		GS + MS
			08:00	12:00	Schwimmkurs GS Reinswald und GS Durnholz	Bozen	
		NM					
Freitag	21.03.2025	VM					
		NM					

Samstag	22.03.2025	VM					
		NM					
Sonntag	23.03.2025	VM					
		NM					
Montag	24.03.2025	VM	08:00	12:00	Schwimmkurs GS Reinswald und GS Durnholz	Bozen	
		NM					
Dienstag	25.03.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	AG Gesundheitsförderung	Sarnthein	MS
			14:00	17:00	AG Mediathek	Sarnthein	MS
			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarnthein	GS
Mittwoch	26.03.2025	VM					
		NM	14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan A-M dann N-Z	Durnholz	GS
			14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan A-L dann M-Z	Aberstüchl	GS
			14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan A-L dann M-Z	Pens	GS
Donnerstag	27.03.2025	VM	08:00	12:00	Schwimmkurs GS Reinswald und GS Durnholz	Bozen	
			14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan N-Z dann A-M	Weißbach	GS
			14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan S-Z dann A-R	Reinswald	GS
		NM	14:00	16:00	Elternsprechtage nach Plan P-Z dann A-O	Astfeld	GS
Freitag	28.03.2025	VM					
		NM					
Samstag	29.03.2025	VM					
		NM					
Sonntag	30.03.2025	VM					
		NM					
Montag	31.03.2025	VM	08:00	12:00	Schwimmkurs GS Reinswald und GS Durnholz	Bozen	
		NM	15.30	17:00	AG Evaluation	Sarnthein	GS+MS

April

WoTa	Datum		von	bis	Beschreibung	Ort	betrifft
INVALSI - Deutsch, Mathematik und Englisch - schulspezifisches Zeitfenster							
Dienstag	01.04.2025	VM	09:20		Info Abschlussprüfung - Schüler*innen 3. Klassen	Sarnthein	MS
			11:00	12:30	Elternsprechtage nach Plan A-I	Sarnthein	MS
		NM	14:00	15:30	Elternsprechtage nach Plan J-R	Sarnthein	MS
			15:30	17:00	Elternsprechtage nach Plan S-Z	Sarnthein	MS
Mittwoch	02.04.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	Elternsprechtage nach Plan M-Z dann A-L	Sarnthein	GS
Donnerstag	03.04.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Sarnthein - 3. Klassen	Bozen	GS
			08:00	12:00	Schwimmkurs GS Reinswald und GS Durnholz	Bozen	
		NM					
Freitag	04.04.2025	VM					
		NM					

Samstag	05.04.2025	VM					
		NM					
Sonntag	06.04.2025	VM					
		NM					
Montag	07.04.2025	VM					
		NM					
Dienstag	08.04.2025	VM					
		NM	14:00	18:00	KR (gefährdete Versetzung) (nicht B-Zug)	Sarnthein	MS
Mittwoch	09.04.2025	VM	07:30	14:00	Schulsport: BM Leichtathletik	Bozen	MS
		NM	14:30	16:00	SCHILF "Care Team"	Sarnthein	GS+MS
Donnerstag	10.04.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Sarnthein - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM	15:30	17:00	Direktionsrat	Sarnthein	GS+MS
Freitag	11.04.2025	VM					
		NM					
Samstag	12.04.2025	VM					
		NM					
Sonntag	13.04.2025	VM					
		NM					
Montag	14.04.2025	VM					
		NM			ev. Schulrat	Sarnthein	
Dienstag	15.04.2025	VM					
		NM	14:00	18:00	KR (gefährdete Versetzung)	Sarnthein	MS
			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarnthein	GS
Mittwoch	16.04.2025	VM					
		NM					
Donnerstag	17.04.2025	VM					
		NM					
Freitag	18.04.2025	VM					
		NM					
Samstag	19.04.2025	VM					
		NM					
Sonntag	20.04.2025	VM					
		NM					
Montag	21.04.2025	VM					
		NM					
Dienstag	22.04.2025	VM					
		NM					
Lernstandserhebungen GS 3. Klasse - Ende April/erste Hälfte Mai 2025 - Deutsch - 3 Testtage: Lesen, Hören, Orthografie							
Mittwoch	23.04.2025	VM					
		NM					
Donnerstag	24.04.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Sarnthein - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM					
Grundschulen: Innerhalb 24.04.2025 Meldung der gefährdeten SchülerInnen an mittels E-Mail an das Postfach der Schule: ssp.sarntal@schule.suedtirol.it							

Freitag	25.04.2025	VM			Staatsfeiertag		
		NM					
Samstag	26.04.2025	VM					
		NM					
Sonntag	27.04.2025	VM					
		NM					
Montag	28.04.2025	VM					
		NM					
Dienstag	29.04.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Integration, Italienisch, Literarische Fächer	Sarnthein	MS
Mittwoch	30.04.2025	VM					
		NM					

Mai

WoTa	Datum		von	bis	Beschreibung	Ort	betrifft
Donnerstag	01.05.2025	VM			Tag der Arbeit		
		NM					
Freitag	02.05.2025	VM			Brückentag		
		NM					
Lernstandserhebungen Mathematik - 5. Klasse - Erste Hälfte Mai 2025							
Samstag	03.05.2025	VM					
		NM					
Sonntag	04.05.2025	VM					
		NM					
Montag	05.05.2025	VM					
		NM					
Dienstag	06.05.2025	VM	07:45	17:00	Maiausflug "GS Sarnthein"		GS
		NM	15:30	17:00	Direktionsrat	Sarnthein	GS+MS
Mittwoch	07.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Weißenbach und GS Pens alle	Bozen	GS
		NM	14:30	17:00	Schulstellenleiter*innensitzung	Sarnthein	GS+MS
Donnerstag	08.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Sarnthein - 3. Klassen	Bozen	GS
			07:30	14:00	Schulsport: LM Leichtathletik	Bozen	MS
		NM					
Freitag	09.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Weißenbach und GS Pens alle	Bozen	GS
		NM					
Samstag	10.05.2025	VM					
		NM					
Sonntag	11.05.2025	VM					
		NM					
Aushändigen des Prüfungsprogramms/Themenkatalog an Schüler*innen							
Montag	12.05.2025	VM					
		NM					
Dienstag	13.05.2025	GT	08:00	16:00	Maiausflug GS Reinswald und GS Durnholz - Bus + Eintritt	Moos	GS
		NM	14:00	17:00	FG Italienisch	Sarnthein	MS

			16:30	18:00	Planungstreffen L2 GS	Sarnthein	GS
Mittwoch	14.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Weißenbach und GS Pens alle	Bozen	GS
		NM	14:30	17:00	Lehrer*innenkollegium	Sarnthein	GS+MS
			n. LK			FG Englisch - stufenübergreifend	Sarnthein
Donnerstag	15.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Sarnthein - 3. Klassen	Bozen	GS
		GT	07:40	17:45	Maiausflug Mittelschule		MS
		NM					
Freitag	16.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Weißenbach und GS Pens alle	Bozen	GS
		NM					
Innerhalb 16.05.2025 - Abgabe Portfolios für Dienstbewertungskomitee							
Samstag	17.05.2025	VM					
		NM					
Sonntag	18.05.2025	VM					
		NM					
Settimana azzurra							
Montag	19.05.2025	VM					
		NM	13:30	16:30	FG Englisch	Sarnthein	MS
Dienstag	20.05.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Italienisch	Sarnthein	MS
Mittwoch	21.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Weißenbach und GS Pens alle	Bozen	GS
		NM					
Donnerstag	22.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Sarnthein - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM					
Freitag	23.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Weißenbach und GS Pens alle	Bozen	GS
		NM					
Samstag	24.05.2025	VM					
		NM					
Sonntag	25.05.2025	VM					
		NM					
Montag	26.05.2025	VM					
		NM	14:30	17:00	Dienstbewertung	Sarnthein	
INVALSI - Deutsch, Mathematik und Englisch - Ersatzzeitraum und externe Kandidaten							
Dienstag	27.05.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Math./Nat.	Sarnthein	MS
			14:30	17:00	Dienstbewertung	Sarnthein	
Mittwoch	28.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Weißenbach und GS Pens alle	Bozen	GS
		NM	14:00	17:00	AG Gesundheitsförderung	Sarnthein	MS
Donnerstag	29.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Sarnthein - 3. Klassen	Bozen	GS
		NM	15:45	17:45	FG Englisch	Sarnthein	MS
Freitag	30.05.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Weißenbach und GS Pens alle	Bozen	GS
		NM					
Samstag	31.05.2025	VM					
		NM					

Juni

WoTa	Datum		von	bis	Beschreibung	Ort	betrifft
Sonntag	01.06.2025	VM					
		NM					
Montag	02.06.2025	VM			Tag der Republik		
		NM					
Dienstag	03.06.2025	VM	07:30	13:00	Besuch "Talentcenter" - 2 A	Bozen	MS
		GT	07:50	16:00	Maiausflug "Gummer"	Gummer	GS
		NM	14:00	18:15	Bewertungskonferenzen - MS	Sarnthein	MS
Mittwoch	04.06.2025	VM	07:30	13:00	Besuch "Talentcenter" - 2 B	Bozen	MS
		NM	14:00	19:00	Bewertungskonferenzen GS Sarnthein	Sarnthein	GS
			14:00	15:30	Bewertungskonferenz GS Weissenbach	Weissenbach	GS
			16:00	17:30	Bewertungskonferenz GS Aberstückl	Sarnthein	GS
			14:00	18:15	Bewertungskonferenzen - MS	Sarnthein	MS
Donnerstag	05.06.2025	VM	08:00	12:00	LA "Schwimmkurs" - GS Sarnthein - 3. Klassen	Bozen	GS
			07:30	13:00	Besuch "Talentcenter" - 2 D	Bozen	MS
		NM	14:00	19:00	Bewertungskonferenzen GS Sarnthein - 2 Klassen	Sarnthein	GS
			14:00	15:30	Bewertungskonferenzen GS Pens	Pens	GS
			14:00	17:00	FG Math/Nat.	Sarnthein	MS
			15:30	17:00	Direktionsrat bei Bedarf	Sarnthein	GS+MS
Freitag	06.06.2025	VM	07:30	13:00	Besuch "Talentcenter" - 2 C	Bozen	MS
		NM	14:00	19:00	Bewertungskonferenzen GS Astfeld	Astfeld	GS
			14:00	15:30	Bewertungskonferenzen GS Durnholz	Reinswald	GS
			15:30	18:00	Bewertungskonferenzen GS Reinswald	Reinswald	GS
Samstag	07.06.2025	VM					
		NM					
Sonntag	08.06.2025	VM					
		NM					
Montag	09.06.2025	VM			Pfingsten		
		NM					
Dienstag	10.06.2025	VM					
		NM	14:00	18:15	Bewertungskonferenzen - MS	Sarnthein	MS
Mittwoch	11.06.2025	VM					
		NM	14:00	18:15	Bewertungskonferenzen - MS	Sarnthein	MS
Donnerstag	12.06.2025	VM					
		NM	14:00	17:00	FG Math/Nat.	Sarnthein	MS
Freitag	13.06.2025	VM			LETZER SCHULTAG		GS + MS
					Eröffnungskonferenz - Abschlussprüfung	Sarnthein	MS
		NM					
Samstag	14.06.2025	VM			Schriftliche Prüfung		
		NM					
Sonntag	15.06.2025	VM					
		NM					

Montag	16.06.2025	VM			Schriftliche Prüfung		
		NM					
Dienstag	17.06.2025	VM			Schriftliche Prüfung		
		NM					
Mittwoch	18.06.2025	VM			Schriftliche Prüfung		
		NM					
Donnerstag	19.06.2025	VM					
		NM					
Freitag	20.06.2025	VM					
		NM					
Samstag	21.06.2025	VM					
		NM					
Sonntag	22.06.2025	VM					
		NM					
Montag	23.06.2025	VM					
		NM					
Dienstag	24.06.2025	VM					
		NM					
Mittwoch	25.06.2025	VM					
		NM					
Donnerstag	26.06.2025	VM					
		NM					
Freitag	27.06.2025	VM					
		NM					
Samstag	28.06.2025	VM					
		NM					
Sonntag	29.06.2025	VM					
		NM					
Montag	30.06.2025	VM					
		NM					

Vor- und Bewertungskonferenzen: vorläufiger Plan

KOSTENPFLICHTIGE PROJEKTE

Mittelschule

Projekttitel	Klasse/ Schüler	Lehr- personen / AG	Zeit- raum	Kosten insgesamt €	Beschreibung Kosten
Kneippen	alle 1. Klassen (86)	LP Natur- kunde - AG Gesundheits- erziehung	März/ April 2025	707,60 €	Führung, Anwendung und Vortrag im Kneippbad Unterreinswald
"Orgel unlimited"	alle 1. Klassen (86)	LP Musik	Frühjahr 2025	645,00 €	Verbrauchsmaterial für den Bau einer Orgelpfeife
Erste-Hilfe-Kurs	alle 3. Klassen (90)	LP Natur- kunde und Bewegung und Sport - AG Gesund- heits- erziehung	April/ Mai 2025	450,00 €	Verbrauchsmaterial für den praktischen Teil des Kurses (Verbandmaterial, Beatmungstuch, ...)
Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag	alle Klassen (267)	LP Kunst und Technik AG Schulgeme- in-schaft	Februar 2025	500,00 €	Verbrauchsmaterial am Unsinnigen Donnerstag und Preise für 1. platzierte Klasse für ein Eis im Rahmen eines Lehrausgangs oder Lehrausfluges bzw. Faschingskrapfen
Sportfest (Unterschiedliche sportliche Wettbewerbe, kreative Aktivitäten)	alle Klassen (267)	alle	Juni 2025	400,00 €	Preise für die Schüler*innen und Verbrauchsmaterial

Grundschule Sarnthein

Projekttitle	Klasse/ Schüler	Lehr- personen / AG	Zeit- raum	Kosten insgesamt €	Beschreibung Kosten
Schwimmkurs	3. Klassen (40)	Mich Yvonne	03.04.25 - 05.06.25	1.830,00 €	3 Schwimmlehrer für 2 Gruppen (8 Termine) im Schwimmbad des Realgymnasiums in Zusammenarbeit mit dem SSV Bozen
Erlebnisschule Toblach	5. Klassen (42)	Biasin Caterina, Di Pasquale Alessandra	Frühjahr 2025	5.460,00 €	Aufenthalt und Unterkunft in der Erlebnisschule Toblach (ACHTUNG VORAUSSICHTLICH FÄHRT DIE PUSTERER BAHN 2025 NICHT - BUSERSATZDIENST)

Grundschule Astfeld

Projekttitle	Klasse/ Schüler	Lehr- personen / AG	Zeit- raum	Kosten insgesamt €	Beschreibung Kosten
Schwimmkurs	3. Klasse (15)	Tappeiner Barbara	12. 09.24 - 14.11.24	686,28 €	2 Schwimmlehrer für 9 Termine im Schwimmbad des Realgymnasiums in Zusammenarbeit mit dem SSV Bozen
Settimana azzurra	5. Klassen (18)	Mantovani Renato	Mai 25	5.670,00 €	Aufenthalt (225,00 € je Schüler): 4.050,00, Busfahrten (Cesenatico und zurück): 1.260,00 €, 2 Eintritte (Oltremare 10,00 €, Italia Miniatura 10,00 €): 360,00

Grundschulen Durnholz und Reinswald

Projekttitle	Klasse/ Schüler	Lehr- personen / AG	Zeit- raum	Kosten insgesamt €	Beschreibung Kosten
Schwimmkurs	2./3./4./ 5. (45)	5 Lehrpersonen der GS Reinswald & der GS Durnholz (laut Plan - wird erst im	10.03.25 - 03.04.25	5.578,10 €	4 Schwimmlehrer - Sportzone Pfarrhof - 8 Vormittage (jeweisl Montag & Donnerstag für 4 Wochen lang) 10., 13., 17., 20., 24., 27., 31. März; 03. April 2025

		Schuljahr 2024/25 festgelegt)			
--	--	-------------------------------------	--	--	--

Grundschule Pens und Weißenbach

Projekttitlel	Klasse/ Schüler	Lehr- personen / AG	Zeit-raum	Kosten insgesamt €	Beschreibung Kosten
Schwimmkurs	alle Klassen (41)	Forer Robert, Aster Helga	7. bis 30. Mai 2025	5.707,34 €	4 Schwimmlehrer - Sportzone Pfarrhof - 8 Vormittage - Zeitraum: jeweils am Mittwoch und Freitag: 7./9./14./16./21./23./28./30. Mai 2025

Grundschule Aberstückl, Pens und Weißenbach

Projekttitlel	Klasse/ Schüler	Lehr- personen / AG	Zeit-raum	Kosten insgesamt €	Beschreibung Kosten
Erlebnisschule Toblach	4./5. Klasse (17 von 26)	Forer Robert, Aster Helga, Hochkofler Tanja	02. - 04.10.202 4	1.351,50 €	Aufenthalt und Unterkunft in der Erlebnisschule Toblach 02. - 04.10.2024

alle Schulstellen

Projekttitlel	Klasse/ Schüler	Lehr- personen / AG	Zeit- raum	Kosten insge-samt €	Beschreibung Kosten
Let's Have a Sandwich!	SS der 2. Kl. MS + alle SS der 5. Kl. GS	alle Englisch- lehrerinnen	April 2024	300,00	Verbrauchsmaterial (Servietten, Handschuhe, Küchenrolle, ...) und Lebensmittel (Toastbrot, Salate, Gemüse, Käse, Schinken, ...)

PFLICHTQUOTE UND WAHLBEREICH 2024/25

Grundschulen

Pflichtquote

Grundschule Aberstückl

Uhrzeit	13:45-14:45	14:45-15:45
1. Semester	2./3. Klasse Lesespaß	2./3. Klasse Rund um die Welt
	4./5. Klasse (Kern) Religion	4./5. Klasse Lesespaß
2. Semester	2./3./5.Klasse Lesespaß	2./3. Klasse Experimente
	4./5. Klasse (Kern) Religion	4./5. Klasse Lesespaß

Grundschule Astfeld

Uhrzeit	13:45-14:45	14:45-15:45
1. Semester	2. Klasse Willkommen im Märchenland	2. Klasse Mathematik Rechenspiele
	3. Klasse Rund um das Einmaleins	3. Klasse Auf die PCs fertig los!
	4. Klasse Kernunterricht: BuS	4. Klasse Sprachenprojekt
	5.Klasse Kernunterricht: Religion	5. Klasse In Bücherwelten tauchen
2. Semester	2. Klasse Fit am PC	2. Klasse Canzoni e letture in allegria
	3. Klasse Plakate aller Art	3. Klasse Frage – Suchen - Entdecken
	4. Klasse Kernunterricht: BuS	4. Klasse Fit am PC
	5. Klasse PC	5. Klasse Kunstprojekt „Sprachen sichtbar machen“

Grundschule Durnholz

	13:50-14:50	14:50-15:50
1. Semester	2./3. Klasse Fit in Mathe	2./3./4./5. Klasse Kreatives Arbeiten mit Geschichten und Sagen
	4./5. Kl. Kernunterricht: Technik	

2. Semester	2./3. Klasse Spielerisch Deutsch erlernen	2./3./4./5. Klasse Auf die Bücher, fertig los!
	4./5. Kl. Kernunterricht: Technik	

Grundschule Pens

	13:45-14:45	14:45-15:45
1. Semester	2./3. Klasse Libri e giochi - Sprachenprojekt	2./3. Klasse Bilderbücher und Spiele - Sprachenprojekt
	4./5. Klasse (Kern) Englisch	4./5. Klasse Experimente
2. Semester	2./3. Klasse Deutsch: Leseförderung	2./3. Klasse Der Natur mit der Mathematik auf der Spur
	4./5. Klasse (Kern) Englisch	4./5. Klasse Film e lingua

Grundschule Reinswald

	13:35-14:35	14:35-15:35
1. Semester	2./3. Klasse Giochi e storie in italiano	2./3. Klasse Lesen macht die Tage bunt
	4. Klasse Kernunterricht: Englisch	4./5. Klasse Fit in Mathematik
	5. Klasse Kernunterricht: Mathematik	
2. Semester	2./3. Klasse Fit in Deutsch	2./3./4./5. Klasse Spiel, Spaß und Bewegung
	4. Klasse Kernunterricht: Englisch	
	5. Klasse Fit in Deutsch	

Grundschule Sarnthein

	13:45-14:45	14:45-15:45
1. Semester	2 A Rund ums Lesen	2 A Mathe – Spiele und Knobelaufgaben
	2 B Eintauchen in die Welt der Bücher	2 B Libri, giochi e canzoni in italiano
	3 A Eintauchen in die Welt der Bücher	3 A Mathe mal anders
	3 B	3 B

	Mathe mal anders	Eintauchen in die Welt der Bücher
	4 A Kernunterricht: BuS	4 A Fit am Computer
	4 B Kernunterricht: KuT	4 B Fit am Computer
	5 A Kernunterricht: Religion	5 A Entdeckendes Lernen
	5 B Kernunterricht: Mathematik	5 B Entdeckendes Lernen
2. Semester	2 A Storie e giochi	2 A Rund ums Lesen
	2 B Eintauchen in die Welt der Bücher	2 B Mathe - Spiele und Knobelaufgaben
	3 A Kreatives Schreiben	3 A Rätseln und knobeln
	3 B Rätseln und knobeln	3 B Kreatives Schreiben
	4 A Kernunterricht: BuS	4 A Computertraining
	4 B Kernunterricht: KuT	4 B Fit am Computer
	5 A Meine Power Point	5 A Entdeckendes Lernen
	5 B Meine Power Point	5 B Entdeckendes Lernen

Grundschule Weissenbach

	13:50-14:50	14:50-15:50
1. Semester	2. Klasse Italiano creativo	2. Klasse Fit in Mathematik
	4./5. Klasse (Kern) Sport	4. Klasse Fit in Deutsch
		5. Klasse Italiano creativo
2. Semester	2. Klasse Italiano creativo	2. Klasse Fit in Mathematik
	4./5. Klasse (Kern) Sport	4./5. Klasse Sprachenprojekt

Wahlfächer

Kräuterkunde	Snowfun
alle Schustellen	

Mittelschule

Pflichtquote

1. Klasse

Wochentag: Donnerstag

Klasse	1. Semester	2. Semester
1 A	Lerntechniken	Englisch: English through Arts, Songs and Games
1 B	Lerntechniken	Englisch: English through Arts, Songs and Games
1 C	Lerntechniken	Englisch: English through Arts, Songs and Games
1 D	Lerntechniken	Englisch: English through Arts, Songs and Games

2. Klasse

Wochentag: Montag

Klasse	1. Semester	2. Semester
2 A	Individualisierung - Mathematik	Geografie: Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland
2 B	Individualisierung - Mathematik	Geografie: Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland
2 C	Individualisierung - Mathematik	Geografie: Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland
2 D	Individualisierung - Mathematik	Geografie: Italien, Österreich, Schweiz und Deutschland

3. Klasse

Wochentag: Montag

Klasse	1. Semester	2. Semester
3 A	Zeitgeschehen	Individualisierung - Mathematik/Naturwissenschaften
3 B	Zeitgeschehen	Individualisierung - Mathematik/Naturwissenschaften
3 C	Zeitgeschehen	Individualisierung - Mathematik/Naturwissenschaften
3 D	Zeitgeschehen	Individualisierung - Mathematik/Naturwissenschaften

Wahlfächer

Zeitraum: Blöcke

Wochentag: Mittwoch

Angebot	Zeitraum	Zielgruppe	Lehrperson/en
Betriebsbesichtigungen im Sarntal	25.09.2024 02.10.2024 09.10.2024 Jeweils von 13:30 – 16:00 Uhr	alle Klassen max. 24 Plätze	Spögler Michael Bagnara Daniela
Volleyball Buben	16.10.2024 23.10.2024 06.11.2024 13.11.2024 Jeweils von 13:30 – 15:00 Uhr	2. und 3. Klassen max. 18 Plätze	Spögler Michael
Watten (Kartenspiel)	06.11.2024 13.11.2024 Jeweils von 13:30 – 15:00 Uhr	alle Klassen max. 12 Plätze	Bagnara Daniela
Volleyball Mädchen	20.11.2024 27.11.2024 04.12.2024 11.12.2024	2. und 3. Klassen max. 18 Plätze	Spögler Michael

	Jeweils von 13:30 - 15:00 Uhr		
Volleyball Mädchen	05.02.2025 12.02.2025 19.02.2025 26.02.2025 Jeweils von 13:30 - 15:00 Uhr	2. und 3. Klassen max. 18 Plätze	Spögler Michael
Fußball Mädchen	07.05.2025 14.05.2025 21.05.2025 28.05.2025 Jeweils von 13:30 – 15:00 Uhr	alle Klassen max. 16 Plätze	Bagnara Daniela
CODING4KIDS Claudio Mike Hofer führt die Kinder in die Welt des Programmierens ein. Sie lernen mit Scratch ein eigenes Videospiele zu programmieren.	Mittwoch 6. November bis 4. Dezember 2024. 5 Treffen. Jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr	Alle Klassen Max. 15 Plätze	GRW – Claudio Mike Hofer

TÄTIGKEITSPÄNE DER EINZELNEN SCHULSTELLEN

Grundschule Aberstüchl

alle Klassen

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	17.09.24	Herbstausflug: Knappenlöcher		Tanja Hochkofler Sonja Stofner
Oktober	02.- 04.10.24	Lehrfahrt Toblach	Ca. 83,- €	Tanja Hochkofler
		Sachbuchkoffer „Wow, unsere Erde“ von OEW		
November	12.11.24	Autorenlesung in Sarnthein 4.5. Klasse		Andrea Blasinger
	15.11.24	Räumungsübung mit Feuerwehr Astfeld		
		Kleine interne Martinsfeier		
		LeseKoffer (Kulturinstitut)		
	27.11.24	Besuch der Sozialpädagogin		
Dezember		Buchpaket Advent, Weihnachten (Kulturinstitut)		
	04.12.24	Schnuppertraining Langlauf	6,- €	Sonja Stofner Tanja Hochkofler
		Wahlfach Snow fun		
		Kleine interne Advents-, Weihnachtsfeier		
Jänner		Leseaktion mit Referentin Anita Stauder		
		Mineralienausstellung Weißenbach		Sonja Stofner Tanja Hochkofler
		Theaterbesuch italienisch (4.5.)		
Februar	21.02.25	Tag der Gärtnereien		Tanja Hochkofler Andrea Blasinger
	26.02.25	Sandwichday für die 5. Klasse		
	27.02.25	Faschingsfeier		
	28.02.25	Wintersporttag		Tanja Hochkofler Elisa Giuliano
März		Raika Malwettbewerb		
	12.03.25	Kasperltheater 1.2.3.		
	19.03.25	Besuch Ötzmuseum 4.5.	/	Sonja Stofner
	24.03.25	Theaterbesuch „Das Neinhorn“	6 €	Tanja Hochkofler Andera Blasinger
April		Bibliothek Sarnthein/Besichtigung Raika		Tanja Hochkofler Andrea Blasinger
		Kirchen in Sarnthein und Umgebung		Sonja Stofner

		Lesepatenschaft Kindergarten Weißenbach		Tanja Hochkofler
	07., 09., 11.04.25	Projekt "Mein Körper und ich" für die 5. Klasse	/	
Mai		Besuch Behindertenwerkstatt und Kerzen gießen		Sonja Stofner Andrea Blasinger
		Wald- und Wassertag in Asten		Tanja Hochkofler Sonja Stofner Andrea Blasinger
Juni	03.06.25	Maiausflug nach Gummer – Sternwarte, Planetenweg	ca. 25,00 €	Sonja Stofner Tanja Hochkofler Andrea Blasinger
		Tag des Umweltschutzes		
Über das ganze Jahr		Lehrausgänge in der näheren Umgebung (bei Bedarf)		

Grundschule Astfeld

1. Klasse

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	noch offen	Schnupperstunde Tischtennis	0	Fachlehrperson
Oktober	15.10.24	Herbstausflug: Radweg Eppan- Kaltern	0	Innerebner Hildegund, Mair Andrea
	01.10.24	Räumungsübung	0	
	noch offen	Kasperltheater		Mair Andrea
		Kindergartenbesuch	0	Fachlehrperson
	02.10.24	Trockentraining- Schilanglauf	0	Andrea Mair
November	11.11.24	Martinsfeier am Nachmittag	0	Andrea Mair, Hildegund Innerebner
Dezember	06.12.24	interne Nikolausfeier	0	Fachlehrer
	13.12.24	Schneetraining- Schilanglauf	0	Silke Spögler
	20.12.24	interne Weihnachtsfeier	0	Fachlehrer
Februar	04.02.25	Winterausflug	0	Hildegund Innerebner, Andrea Mair
	27.02.25	gemeinsame Faschingsfeier	0	Fachlehrpersonen
März		Buchpaket Leselotte	0	Andrea Mair
April	11.04.25	Kreuzweg	0	Andrea Mair
	28.04.25	Singfest	0	Andrea Mair
	29.04.25	Naturkundemuseum: die Ameise Else	0	Silke Spögler, Andrea Mair
Mai	20.05.25	Maiiausflug	0	
Juni	noch offen	Schulbesuch der Kindergartenkinder	0	Fachlehrperson
	12.06.25	Abschlussfest der Schule	0	alle
	noch offen	Ausflüge in die nähere Umgebung	0	Fachlehrperson

2. Klasse

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	noch offen	Schnupperstunde Tischtennis	0	Petra Einhäuserer
		Herbstausflug: Toniweg	0	Silke Spögler

				Viktoria Felderer
Oktober	01.10.2024	Räumungsübung	0	
	noch offen	Kasperltheater	0	
	11.10.24	Trockentraining- Schilanglauf	0	Silke Spögler, Vera Perkmann
innerhalb des Jahres		Theaterbesuch Bozen	????	Silke Spögler, Petra Einhäuserer
November	11.11.24	Martinsfeier am Nachmittag	0	Viktoria Felderer, Silke Spögler, Petra Einhäuserer
Dezember	06.12.24	interne Nikolausfeier	0	Fachlehrer
	13.12.24	Schneetraining – Schilanglauf	6,00 € für ev. Ausleihe	Petra Einhäuserer Perkmann Vera
Dezember/Jänner/ Februar	13.12.24	Eislaufen	ev. Ausleihe vor Ort	Petra Einhäuserer, Vera Perkmann
Februar	04.02.25	Winterausflug	0	Viktoria Felderer
	27.02.25	gemeinsame Faschingsfeier	0	Fachlehrpersonen
April	11.04.25	Kreuzweg nach St. Valentin Gentersberg	0	Renato Mantovani
Mai	20.05.25	Maiausflug- Vogelschau Meran	9.00 €	Silke Spögler Petra Einhäuserer
Juni	12.06.25	Abschlussfest Schule	0	alle
noch offen	noch offen	Kartoffeln setzen	???	Vera Perkmann
noch offen	noch offen	Besuch Weberei und Schafbauer	0	Vera Perkmann
ganzjährig		Musikprojekt	0	Petra Einhäuserer

3. Klasse

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	24.09.24 AW: 08.10.24	Herbstaufzug: Bozen - Gunt Schnapromenade	0	Perkmann Vera Schwitzer Priska
	18.09.24	Schnupperstunde Tischtennis	0	
Oktober	01.10.24	Brandschutzübung	0	
	11.10.24	Trockentraining Langlauf	0	Tappeiner Barbara

Sept/Okt/Nov		Schwimmkurs im Realgymnasium (immer donnerstags vom 12.09.-14.11.2024)	0	Perkmann Vera Schwitzer Priska
November	20.11.24	Besuch Rohrerhaus	3€	Tappeiner Barbara Perkmann Vera
		Besuch in der Feuerwehrrhalle	0	Schwitzer Priska
Dezember	04.12.24	Schneetraining Langlauf	6€	Tappeiner Barbara
		interne Weihnachtsfeier und Nikolausfeier	0	
Jänner		Eislaufen	evtl. Ausleihe vor Ort	Tappeiner Barbara
Jän-April		Milch-Schulprojekt	0	
Februar	04.02.24	Winterausflug nach Asten	0	Schwitzer Priska
	27.02.24	interne Faschingsfeier	0	
	21.02.24	Schülertag in der Gärtnerei	0	Schwitzer Priska Tappeiner Barbara
März/April		Besuch Pfarrkirche "Maria Himmelfahrt"	0	Tappeiner Barbara Felderer Viktoria
April	11.04.24	Kreuzweg nach St. Valentin	0	Perkmann Vera
Mai	20.05.24	Maiausflug: Trauttmansdorff - Entdeckungstour für Kids	9€	Perkmann Vera Schwitzer Priska
Frühling 2025		Dorfführung/ Dorfrallye über Tourismusverein	2€	Tappeiner Barbara
ganzjährig		Lehrausflüge in die nähere Umgebung	0	Fachlehrperson
		Baumfest (3.Klassen)	0	
		Abschlussfest	0	
		Bibliotheksbesuch in Sarnthein	0	Perkmann Vera
		Singende Klasse, singende Schule in Bozen	0	Vera Perkmann

4. Klasse

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/ Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September-Juni		Ausflüge in die nähere Umgebung...Nordheim, Astfeld, Winkler Wald, Sarnthein	/	Fachlehrperson
September	24.09.2024	Herbstausflug nach Neustift		Tappeiner Barbara Einhäuserer Petra
	27.09.2024	-interne Räumungsübung -Tischtennis- Schnupperkurs	/	Fachlehrpersone n
Oktober	11.10.2024	Trockentraining-Langlauf	/	Tappeiner Barbara

				Einhäuserer Petra
	10.10.2024	Autorenlesung an der Schule	/	Fachlehrperson
November 2024	Termine noch ausständig	Theaterpädagogik- Schule braucht Theater- Theaterworkshop	/	Fachlehrperson
November/Deze mber	7.,14.,21.,28 .11, 5.12.,12.12. 24	Projekt: Zirkusprojekt, 6x donnerstags 2h	/	Fachlehrperson
Dezember/Jänn er /Februar		Eislaufen	ev.Ausleihe vor Ort	Petra Einhäuserer
Dezember	06.12.2024	Schneetraining-Langlauf	6€ Ausleihe Langlaufausrüs tung	Tappeiner Barbara Einhäuserer Petra
		Klasseninterne Advent-, Nikolaus- und Weihnachtsfeier	/	Fachlehrpersone n
Jänner-März		Bücherpaket Jukibuz	/	Mair Andrea
Jänner	16.01.2025	Theaterbesuch: I musicanti di Brema	/	Mantovani Renato Tappeiner Barbara
Februar	04.02.2025	Winterausflug	ev. Liftkarte + Ausleihen nach Bedarf	Petra Einhäuserer Tappeiner Barbara
	27.02.2025	Faschingsfeier in der Klasse	/	Fachlehrperson
Termin noch ausständig		Apfelprojekt	/	Fachlehrperson
März/ April		Kreuzweg nach St. Valentin am Gentersberg	/	Fachlehrlehrpers onen
April	09.04.2025	Archaeologiemuseum- Ötzis geheimnisvolle Welt	/	Petra Einhäuserer Tappeiner Barbara
Mai	20.5.2025	Maiausflug Wanderung nach Afing	/	Tappeiner Barbara Thaler Ruth
Juni	13.06.2025	Abschlussfest letzter Schultag	/	alle Anwesenden
Termin noch ausständig		Papierwerkstatt	/	Fachlehrperson
Termin noch ausständig		Hallo Auto- hello my bike	/	Fachlehrperson
Termin noch ausständig		Spiel- und Sportfest	/	Fachlehrperson

5. Klasse

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September-Juni		Ausflüge in die nähere Umgebung...Nordheim Astfeld, Winkler Waldl, Sarnthein	/	Fachlehrperson
September	24.09.2024	Herbstausflug Treffen mit der Partnerklasse (settimana azzurra) in Vilpian	/	Hofer Ingrid Fachlehrperson
	20.09.2024	-Tischtennis- Schnupperkurs	/	alle Anwesenden
	27.09.2024	-Räumungsübung	/	alle Anwesenden
Oktober	07.10.2024	Carabinieri/ Gefahren im Netz	/	Fachlehrpersonen
	10.10.2024	Autorenlesung	/	Dienst nach Plan
	11.10.2024	Die ganze Klasse läuft	/	Spögler Silke/ Thaler Ruth
November / Dezember	07.,14.,21,28.11., 05. 12.12.24,	Projekt: Sexualerziehung Zirkusprojekt	/	Fachlehrperson
Dezember	13.12.2024	Schneetraining-Langlauf	/	Spögler Silke/ Innerebner Hildegund
		Klasseninterne Advent- und Weihnachtsfeier	/	Hofer Ingrid, Innerebner Hildegund, Mantovani Renato
Februar	04.02.2025	Winterausflug	/	Hofer Ingrid, Thaler Ruth
	26.02.2025	Sandwichday in der MS Sarnthein	/	Thaler Ruth
	27.02.2025	Faschingsfeier in der Klasse	/	Innerebner Hildegund, Hofer Ingrid
März/ April		Kreuzweg nach St. Valentin am Gentersberg	/	Fachlehrlehrpersonen
Mai	18.05. - 23.05.2025	Settimana azzurra	Ca. 220,0 0 €	Renato Mantovani, Innerebner Hildegund
Mai/Juni		Besuch der Mittelschule Treffen mit der Partnerklasse (settimana azzurra)	/	Hofer Ingrid/ Innerebner Hildegund
Juni	12.06.2025	Sport- und Spielefest	/	alle
noch offen		Besuch des Rathauses in Sarnthein	/	Hofer Ingrid
noch offen		Besuch Naturkundemuseum Bozen	/	Innerebner Hildegund

Grundschule Durnholz

alle Klassen

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	05.09.24	Wortgottesdienst	/	Alle Lehrpersonen
Oktober	01.10.24	Herbstausflug	/	Inge Untersulzner + Melanie Moser
	10.10.24	Autorenlesung Stefanie Taschinski	/	Diensthabende Lehrpersonen
		Räumungsübung	/	Diensthabende Lehrpersonen
November	05.11.24	Autorenlesung Felderer Renate	/	Melanie Moser
	20.11.24	Projekt Sozialpädagogin	/	Diensthabende Lehrpersonen
Dezember/ Jänner	11.12., 18.12., 08.01., 15.01., 22.01.	Snow fun	/	Moser Melanie
Dezember	18.12.24	Rorate und gemeinsames Frühstück	/	Diensthabende Lehrpersonen
Februar	26.02.25	Sandwichday	/	Inge Untersulzner
	27.02.25	Faschingsfeier in der Schule	/	Diensthabende Lehrpersonen
März/April	10.03., 13.03., 17.03., 20.03., 24.03., 27.03., 31.03., 03.04.	Schwimmkurs	/	Inge Untersulzner Melanie Moser Annalena Burger Stefano Calabrese
April/Juni		Einen Garten anlegen und pflegen (2./3. Klasse)	/	Inge Untersulzner
April	28.04.25	Singende Klasse	/	Inge Untersulzner Melanie Moser
Mai	13.05.25	Maiausflug	ca. 20,00 €	Annalena Burger Stefano Calabrese Melanie Moser
Juni	?	Abschlussfest	3€	Diensthabende Lehrpersonen
	13.06.25	Wortgottesfeier	/	Alle Lehrpersonen
2024/2025	Schuljahr	Es werden täglich Bewegungspausen im Unterricht eingeplant.	/	Alle Lehrpersonen

		Das Jahr über verteilt machen wir kleine Lehrausgänge in den Wald, in die Kirche oder in die nähere Umgebung.	/	Alle Lehrpersonen
		Musikpädagogik	/	Diensthabende Lehrpersonen
		Kooperation Musikschule	/	Melanie Moser
		Umweltag (3. Klasse)	/	Diensthabende Lehrpersonen
		Spiel / Spaß / Sport (4. Klasse)	/	Diensthabende Lehrpersonen

Grundschule Pens

1./2./3. Klasse

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	05.09.2024	Eröffnungswortgottesdienst	/	Aster Aileen, Aster Helga, Heiss Elisabeth, Stofner Sonja;
	17.09.2024	Lehrausflug: Herbstwanderung	/	Aster Aileen, Biasin Caterina;
Oktober	10.10.2024	Räumungsübung;	/	Biasin Caterina;
November	20.11.2024	Lehrausgang Naturkundemuseum: Ein Sprung ins Meeresaquarium (3. - 5. Klasse);	/	Aster Aileen;
	11.11., 18.11. u. 25.11.24	Bibliotheksstunden mit Anita Stauder	/	
Dezember		Besinnliche Adventszeit	/	Aster Aileen;
		Schnupperkurs: Langlaufen	6,00 € für das Ausleihen	Aster Aileen;
		Weihnachtsfeier an der Grundschule Pens	/	Aster Aileen;
Jänner	09.01.2025	Lehrausgang Natukundemuseum: Wasser, Luft und Wetter (1. -2. Klasse)	/	Aster Aileen;
	09.01.2025	Lehrausgang Naturkundemuseum: Die Zähne – Geniale Werkzeuge im Wandel (3. - 5. Klasse)	/	Aster Aileen;
		Wintersporttag: Eislaufen	Eintritt: ?	Aster Aileen, Biasin Caterina;
	31.01.2025	Lehrausgang: Naturmuseum: Erlebnis Meeresaquarium (1.-2. Klasse Grundschule)	/	Aster Aileen oder Biasin Caterina;
Jänner - April	Datum ungenau	Projekt mit der TFO Bozen: Der Eisbär und der Klimawandel;	/	Aster Aileen, Stofner Angelika;
Februar		Faschingsfeier	/	versch. Lehrpersonen;
März	24.03.2025	Theater: Das Neinhorn	6,00€ Eintritt;	Aster Aileen, Aster Helga;
April		Gestaltung Messe im Altersheim 2. Klasse	/	Sonja Stofner
Mai	07., 09., 14., 16., 21., 23., 28., 30.05.2025	Schwimmkurs	/	versch. Lehrpersonen;
Juni	03.06.2025	Maiausflug Gummer	ca. 25,00 €	Aster Aileen Biasin Caterina;
		Gemeinschaftstag Pens, Weissenbach, Aberstückl	/	Aster Aileen;
	13.06.2025	Abschlussgottesdienst	/	Aster Aileen Biasin Caterina;
		kleinere Lehrausgänge in der näheren Umgebung	/	versch. Lehrpersonen;

Während des Schuljahres		Vorlesen im Kindergarten	/	Aster Helga;
Noch ohne genaues Datum		Baumfest der 3. Klassen	/	Aster Aileen;
		Schulstunde mit FC Südtirol	/	Aster Aileen;
		Milch Schulprojekt	/	Aster Aileen;

4./5. Klasse

Monat/Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	05.09.2024	Wortgottesfeier zum Schulbeginn mit den GS Weißenbach und Aberstückl	/	Helga Aster, Elisabeth Heiss
	17.09.2024	Herbstausflug - Ritten	/	Helga Aster
Oktober	02.-04.10.24	Klassenfahrt Toblach mit Weißenbach und Aberstückl	83,00€	Caterina Biasin
		Räumungsübung		
November	11.11., 18.11. u. 25.11.24	Bibliotheksstunden mit Anita Stauder	/	
	12.11.2024	Autorenlesung Bibliothek Sarnthein	/	Helga Aster
	20.11.2024	Naturmuseum	/	Helga Aster + Supplentin
Dezember		besinnliche Adventszeit	/	
	12.12.2024	Laboratorio della carta in classe	/	
		Schnuppertraining Langlaufen	ev. 6,00 € Verleih Ausrüstung	Sonja Stofner
		Weihnachtsfeier für die Eltern	/	
Jänner/April		Projekt mit der TFO Bozen: Der Eisbär und der Klimawandel	/	Helga Aster oder Angelika Stofner
Jänner		Wintersporttag Eislaufen	Eintritt ?	Angelika Stofner
	09.01.2025	Naturmuseum	/	Angelika Stofner
	16.01.2025	Spettacolo teatrale in italiano	/	Caterina Biasin
Februar	26.02.2025	Sandwichday	/	Aileen Aster
	27.02.2025	Faschingsfeier	/	
März/April		Lesepatenschaft im Kindergarten Weißenbach	/	Helga Aster
April	07., 09., 11.04.25	Projekt "Mein Körper und ich" – 5. Klasse	/	

		Besichtigung der Kirchen in Sarnthein und Umgebung	/	Sonja Stofner
Mai	07., 09., 14., 16., 21., 23., 28. und 30.05.25	Schwimmkurs Pfarrhof Bozen	/	mehrere Lehrpersonen
Mai/Juni		Mittelschulbesuch der 5. Klassen	/	Helga Aster
		Sporttag der 4. Klassen	/	Aileen Aster
Juni	03.06.25	Maiiausflug Gummer mit Weißenbach und Aberstückl	ca. 25,00 €	Helga Aster, Angelika Stofner
		Gemeinschaftstag der GS Pens, Weißenbach und Aberstückl im Biotop Gisser Au	/	Helga Aster
	13.06.2025	Abschlussgottesdienst in Aberstückl mit Weißenbach und Aberstückl	/	Helga Aster, Angelika Stofner
Während des Schuljahres		Musikpädagogik des GRW 4. Klasse	/	
		Kleinere Lehrausgänge in der näheren Umgebung	/	
Noch ohne genauen Termin		Besichtigung Steinesammlung in Weißenbach	/	Angelika Stofer
		Vorlesen im Kindergarten	/	Helga Aster
		Schulstunde mit FC Südtirol	/	Angelika Stofner

Grundschule Reinswald

alle Klassen

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	05.09.24	Schüleröffnung: Wortgottesfeier in der Kirche	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
	24.09.24	Räumungsübung ohne Feuerwehr	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
Oktober	08.10.24	Herbstausflug	/	Alessia Ricci Petitoni, Lisa Schwitzer & Andrea Obkircher
	10.10.24	Autorenlesung in Reinswald um 09.15 Uhr	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
	21.10.24	Cybermobbing 5. Klasse mit Kommandanten der Carabinieri	/	Lp laut Stundenplan
November	05.11.24	Autorenlesung 4./5. Klasse in Sarntheim (Start um 08.00 Uhr)	/	Sabrina Premstaller
	06.11.24	Projekt mit der Sozialpädagogin Jana Robatscher	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
	11.11.24	in der Früh: gemeinsame Martinsfeier im Saal	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
	13.11.24	Projekt mit der Sozialpädagogin Jana Robatscher	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
Dezember	11., 18.12.24	Snow fun	/	1 LP aus Durnholz
	06.12.24	in der Früh: gemeinsame Nikolausfeier im Saal	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
		alle Klassen: tägliche kurze Adventfeiern in den Klassen	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
	20.12.24	Weihnachtsfeier für Familien & Angehörige im Mehrzwecksaal	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
Jänner	08., 15., 22.01.25	Snow fun	/	1 LP aus Durnholz
	16.01.25	Teatro in lingua italiana 4-5 classe	Abo-Plus ca. 5€ per l'entrata	Alessia Ricci + Sabrina Premstaller
Februar	25.01.25 um 09:30h	Alle: „Train to be cool...“ (Polizeibesuch)	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
	26.02.25	5. Klasse: Sandwich Day MS Sarntheim & Schulbesichtigung	/	Lisa Schwitzer

	27.02.25	Alle: Unsinniger Donnerstag – interne Faschingsfeier	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
März/April	10., 13., 17. 20. 24. 27. 31.03. u 03.04.25	Schwimmkurs	/	Lehrpersonen laut Plan
März	26.03.25	MiniNOI for schools „Lego Junior“ (3./4. Klasse)	/	Sabrina Premstaller & Lisa Schwitzer
April		2-3 classe: progetto al museo di scienze naturali	4.50€ per l'entrata	Alessia Ricci + 1 Lehrperson
	04.04.25	4-5 classe: progetto della carta	/	Alessia Ricci
Mai		Lernstandserhebungen: 3. Kl. Deutsch & 5. Kl. Mathematik	/	Lehrpersonen laut Stundenplan
	06. oder 13.05.2025	Maiausflug: Punkermuseum, Passerschluft	Ca. 20,00 Buskosten + Eintritt ca 5,00 €	Lydia Obkircher, Sabrina Premstaller, Anuschka Stuefer
Juni	noch festzulegen	Pizzafest bei den Mühlen mit Josef Thaler	freiwillige Spende	Lehrpersonen laut Stundenplan
	13.06.2025	Abschlussgottesdienst / Wortgottesfeier	/	alle Lehrpersonen

Grundschule Sarnthein

Klasse 1 A und 1 B

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
Oktober		Herbstausflug - Talrundweg Sarnthein	----	Thaler Sonja Spögler Rosa Monika Mur
		Besuch im Kindergarten	-----	LP der Klasse
Dezember		Nikolausfeier in der Klasse	----	LP der Klasse
		Projekt:"Schule trifft Wintersport"	50 bis 70 €	LP der Klasse
Dezember/ Jänner		Projekt: "Eislaufkurs"	-----	LP der Klasse
Jänner/Juni		Monatlicher Bibliotheksbesuch	-----	Deutschlehrperson
Jänner/Februar		Rodelausflug nach Asten	Abo +- 	Thaler Sonja Spögler Rosa Monika Mur
Februar	11.02.2024	Naturkundemuseum BZ: Das Leben im Ameisenhaufen	Abo +- 	LP der Klasse
Februar/März		"Sicherer Schulweg" in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei		LP der Klasse
März		Einweihungsfeier GS		LP der Klasse
April/Mai		Leseprojekt: Leselotte (Jukibuz)		LP der Klasse
Mai		Maiausflug je nach Witterung: St. Johann - Weißenbach oder Oberbozen "Wald, Wild, Wunderweg"	Abo +- 	Thaler Sonja Spögler Rosa Monika Mur Di Pasquale Alessandra
Mai/Juni		Spielefest		LP der Klasse

Klasse 2 A und 2 B

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
Oktober	01.10.24	Herbstausflug – Pens St. Johann	/	Stauder A., Heiss R., Schgör G., Gänsbacher K, Gross V., Biedermann U.
Dezember	06. oder 13. oder 20.12.24	Langlauf -Schnuppertraining (Weissenbach)	Ev. 6,00€ für Ausrüstung	Stauder A., Heiss R., Kerschbaumer B., Schgör G., Biedermann U., Gross V.
Dezember		Schule trifft Wintersport	50,00€	Alle Lehrpersonen der Schule
Dez./Jän./ Februar		Eisi-Tour	2,00€	Stauder A., Heiss R., Schgör G., Biedermann U., Gross V.
Jänner/ Februar		Winterausflug je nach Schneelage; Sarnthein oder Asten	/	Stauder A., Heiss R., Schgör G., Ricci A., Biedermann U., Gross V.
Februar	13.02.25 u. 20.02.25	Projekt „Bewusst -er-leben“ - „Kleine, feine Leute“ (Hauswirtschaftsschule)	/	Lehrpersonen der Unterrichtsstun den
	19.02.25 u. 26.02.25	Projekt „Fühlen wie es schmeckt“ – Frühstückschampion“ (Hauswirtschaftsschule)	/	Lehrpersonen der Unterrichtstund en
März/ April		Naturmuseum Bozen „Frösche und Kröten“	/	Stauder A., Heiss R., Schgör G., Gänsbacher K., Biedermann U., Gross V.
		Naturmuseum; italienisches Angebot	/	Ricci A. Di Pasquale A., +2 LP; Biedermann U., Gross V.
April/Mai		“Vom Schaf zur Wolle“ Besuch eines Bauernhofes/Besuch der Weberei „Unterweger“	/	Stauder A., Heiss R., Schgör G., Biedermann U., Gross V.
Mai		Tennis – Schnupperkurs (Sarnthein)	/	Stauder A., Heiss R., Schgör G., Biedermann U., Gross V.
	06.05.25	Maiausflug – Hafling	20,00 €	Stauder A., Heiss R., Kerschbaumer

				B., Schgör G., Biedermann U., Gross V.
Mai/Juni		Schulmuseum Rentsch oder Turm Kranzelstein (Sarnthein)	5,00 €	Stauder A., Heiss R., Schgör G., Gänsbacher K., Biedermann U., Gross V.
Okt. - Juni		Monatliche Bibliotheksbesuche	/	Stauder A., Schgör G., Plattner Ch., Gross V.
		Lehrausgänge in der näheren Umgebung im Laufe des Schuljahres	/	Fachlehrperson en
		Sportunterricht im Freien	/	Fachlehrperson en
		Museumsbesuche, Projekte,die sich im Laufe des Schuljahres noch ergeben	/	Fachlehrperson en

Klasse 3 A und 3 B

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
Septem- ber	19.09.24	Herbstausflug	ABO+	Mich Yvonne, Campestrini Monika, Staudere Franziska, Calabrese Stefano
Oktober		Rohrerhaus - altes Handwerk	3.00€	Mich Yvonne, Stauder Franziska
		Lehrausgang Weißenbach: vom Schaf zur Wolle	Abo+	Campestrini Monika, Stefano Calabrese, Daniela Premstaller
Dezember - Jänner		Schnupperkurs Langlauf in Pens	Abo+, 6€ Ausrüstung	Mich Yvonne, Campestrini Monika, Stauder Franziska
Dezember		Schule trifft Wintersport	50€+ 20€Ausrüstun g	Mich Yvonne,Campestri ni Monika, Staudere Franziska, Calabrese Stefano
Februar	26.02.25	Schülertag in der Gärtnerei	Abo+	Mich Yvonne , Campestrini Monika, Stauder Franziska
April - Juni	Start 03.04.25	Schwimmkurs	Abo+	Mich Yvonne,Campestri ni Monika, Staudere Franziska, Calabrese Stefano

Mai		Lahrausgang Maiausflug: Steinegg Bienenmuseum	ca. 20 € Bus und 5 €	Monika Campestrini, Mich Yvonne, Stauder Franziska, Kerschbaumer Birgit
Frühjahr		Hallo Auto	-	Monika Campestrini, Mich Yvonne, Stauder Franziska
		Baumfest alle 3 Klassen Sarntal	-	Campestrini Monika, Mich Yvonne
Schuljahr 24/25		Hauswirtschaftsschule: Fühlen wie es schmeckt	-	kommen in die Schule
		Hauswirtschaftsschule: Bewusst erleben	-	kommen in die Schule
		Bäuerinnen: Milch- Schulprojekt	-	kommen in die Schule

Klasse 4 A und 4 B

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
Oktober	01.10.24	Herbstausflug: Wanderung von Reinswald nach Durnholz	/	Gabi Pfitscher, Evi Egger Judith Bachmann Daniela Premstaller
	09.10.24	Wanderung Schloss Reinegg	/	Evi Egger, Gabi Pfitscher
		Naturmuseum	/	2 LP pro Klasse
Novemb	27.11.24	Ötzmuseum	/	2 LP pro Klasse
Dezemb er/ Jänner		Snow Fun	10 € bzw. 20 € pro Schüler/in	2 LP der GS Sarnthein
Dezemb er		Adventsfeiern in den Klassen, Weihnachtsfeier in Schule	/	LP der Klassen
		Schule trifft Wintersport	50€ pro Schüler/in	LP der Klassen
Jänner/ Februar		Apfelprojekt	/	LP der Klassen
		Wintersporttag	Ca. 10€ pro Schüler/in	Judith Bachmann, Evi Egger, Daniela Premstaller, Alessandra di Pasquale
Februar		Faschingsfeier	/	LP der Klassen

März		Projekt Kinder- und Jugendtanz	/	Judith Bachmann Daniela
		Hallo Auto	/	LP der Klassen
		Einweihungsfeier	/	LP der Klassen
April		Besuch der Berufsfeuerwehr	/	3 LP der Klassen
Mai	06.05.25	Maiausflug: Erlebnisweg Vorbichl Prissian	Privatbus ca. 20,00 €	Evi Egger Daniela Premstaller Gabi Pfitscher
	23. – 30.05.	Zirkusprojekt	/	LP der Klassen
		Die ganze Klasse läuft	/	3 LP der Klassen
Juni		Sportfest mit allen 4. Klassen des Tales	/	LP der Klassen
Während des Schuljahr		Monatliche Bibliotheksbesuche	/	Deutschlehrperson

Klasse 5 A und 5 B

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
September	17.09.24	Herbstausflug: Wanderung nach Dorf Tirol, Besichtigung Schloss Tirol	14,00 € Buskosten	Reichsigl Priska, Alber Brigitte, Regele Steffi, Trojer Petra
	27.09.24	Lehrausgang „Archäologiemuseum“	/	Reichsigl Priska Regele Steffi
Oktober	01.10.24	Lehrausgang „Archäologiemuseum“	/	Alber Brigitte Trojer Petra
	07.10.24	Informationsveranstaltung „Mobbing/Cybermobbing“	/	
November	12.11.24	Autorenlesung in der Bibliothek Sarnthein mit Renate Felderer	/	Alber Brigitte
Dezember/ Jänner		Eislaufen	Ca. 2,00 €	Reichsigl Priska, Alber Brigitte
Jänner	16.01.25	Teatro in lingua italiana	/	Biasin Caterina, Alber Brigitte, Stofner Nadja, Trojer Petra
		Projekt „Mein Körper und ich“	/	Klassenlehrpersonen
Februar	07.02.25 oder 14.02.25	Wintersporttag	Ca. 10 € pro Schüler/in	Biasin Caterina, Alber Brigitte, Stofner Nadja, Trojer Petra

	26.02.25	Sandwichday	/	Alber Brigitte Reichsigl Priska
Frühjahr		Projekt Kinder- und Jugendtanz	/	
		Hallo Auto	/	LP der Klassen
		Einweihungsfeier	/	LP der Klassen
April	04.04.25	Laboratorio sulla carta	/	Biasin Caterina
		Evtl. Besuch Rohrerhaus	/	Alber Brigitte Reichsigl Priska
Mai		Mehrtägige Lehrfahrt nach Toblach "Scuola di Educazione Ambiente Dobbiaco	Ca. 130.00 € Unterkunft und Aktivitäten	Di Pasquale Alessandra, Reichsigl Priska, Alber Brigitte, 1 LP
Mai/Juni		Sport- und Spielefest	/	Klassenlehr- personen
		Rundgänge durch das Dorf	/	Alber Brigitte Reichsigl Priska
Juni		Schnuppertag in der Mittelschule	/	Klassenlehr- personen
Wäh- rend des Schuljahr		Bibliotheksbesuche	/	Alber Brigitte Reichsigl Priska

Grundschule Weißenbach

alle Klassen

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersonen
Sep- tem- ber/ Okto- ber	Ab 17.09.24	Musikprojekt mit der Musikkapelle Pens		Heiss Monika
Septemb er	19.09.24	Herbstausflug nach Sarnthein/“Drechserei Fritz“		Heiss Monika, Messner Marion, Forer Robert
	20.09.24	Interne Brandschutzübung		alle
Oktober/ Novemb er/ Dezembe r		Musikprojekt mit der Musikkapelle Pens		Heiss Monika
Oktober/ Novemb er		Lehrausgänge in der näheren Umgebung		alle
Oktober	02. - 04.24	Mehrtägige Lehrfahrt nach Toblach	79,50 €	Hochkofler Tanja und Biasin Caterina
Novemb er	12.11.24	Autorenlesung in Sarnthein		Heiss Monika, Messner Marion
	27.11.24	Theaterbesuch in Bozen “Elisa und die Schwäne” 4./5. Kl.	6 €	Heiss Monika Messner Marion
Dezembe r/ Jänner	11.12. u. 18.12.20 24 08.01., 15.01. u. 22.01.20 25	Snow fun		LP GS Pens
		Eislaufen	3,00 € (Eintritt+ ev. Verleih Schlittschuhe)	Forer Robert Heiss Monika
Dezembe r	11.12.24	Schnuppertag „Langlauf“		Forer Robert, Stofner Sonja
		Weihnachtsfeier interne Adventsfeier		alle
Jänner/ Februar		Wintersporttag nach Asten (Langlaufen, Rodeln)		Forer Robert, Giuliano Elisa,
Februar	26.02.25	Mittelschulbesuch der 5. Klasse „Sandwichday“		Stofner Sonja
	27.02.25	Interne Faschingsfeier (Unsinniger Donnerstag)		Stofner Sonja, Messner Marion, Heiss Monika
Februar/ März		Lesepatenschaft mit Kindergarten und Nachbarschulen		Heiss Monika

März/April		Lehrausgang in der näheren Umgebung		alle
März	12.03.25	Kasperltheater: Kasperl und die Feuerwehr 1./2. Kl.		Heiss Monika
April/Mai		„Von Südtiroler Bäuerinnen und Bauern lernen“ – Schmiedlhof in Weissenbach		Forer Robert Heiss Monika
April		Gestaltung Messe im Altersheim mit den Zweitklässlern		Stofner Sonja
		Besuch Kirchen in Sarnthein und Umgebung (4.5.)		Stofner Sonja
		Kindergartenkinder auf Schulbesuch		alle
Mai		Gesundheitsprojekt 5.Kl.: „Sexualerziehung“		Forer Robert
		Schwimmkurs in Bozen (8x Mi+Fr)		alle
		Turnen, Spiel, Spaß und Bewegung im Freien		Forer Robert
		Tag des Umweltschutzes (Pensertal)		alle
Juni		Mittelschulbesuch: 5. Kl.		Stofner Sonja
	03.06.25	Maiausflug: Planetarium	Ca. 25,00 €	Heiss Monika, Giuliano Elisa Forer Robert
		Lehrausgang in der näheren Umgebung		alle
		Tag des Umweltschutzes (Pensertal)		alle

...und Teilnahme an kurzfristig angekündigten Veranstaltungen im Sarntal und in Bozen (Theater, Museumsbesuche, Ausstellungen, Aktionstage u.a.).

Mittelschule

alle Klassen

Monat/ Zeitraum	Ev. Datum	Veranstaltung/Projekt/Lehrausflug/Lehrausgang	Kosten für Schüler	Begleitpersone n
Oktober/ März		Projekt „Clever gebaut“ – 2B, 2C und 2D – Technikunterricht		Hochkofler Georg, Oberhöller Gertrud
September / Oktober		Bibliothek: Einführung in die Mediathek: alle ersten Klassen	/	
Oktober/ November		Lehrausgang „Landesarchiv“ – 1 A	/	Bauer Oskar + ??
		Lehrausgang „Mittelalterliches Bozen“ – 2 A	/	Unterkalmsteiner Elsbeth
Oktober		Projekt „Klassenklima“ – alle 1. Klassen	/	
	02.10.2 024	Lehrausgang „Autorenlesung“ – 3 A und 3 C	/	Pichler/Unterkalm steiner/ Rauch
	03.10.2 024	Lehrausflug „Trostburg“ – alle 3. Klassen	3,50 € Eintritt	
	17.10.2 024	Lehrausgang „Herbstausflug – Minigolf Bozen“ – 1 D	3,00 € Eintritt	Näckler Ines, Frick Hanna
	17.10.2 024	Lehrausgang „Herbstausflug – Wanderung Reinswald“ – 1 C	/	Plieger Christian, Stuefer Andreas
	17.10.2 024	Lehrausgang „Herbstausflug – Wanderung“ – 1 A	/	Brugger Eva, Bauer Oskar, Thaler Matthäus
	17.10.2 024	Lehrausgang „Herbstausflug – Wanderung“ – 1 B	/	Bröker Christel, Greco Tania, Herbst Inge
November / Dezember		Bibliothek: Chiri – Einführung in das Suchportal für Schüler*innen der Landesbibliothek Tessmann: alle dritten Klassen	/	
	13.11.2 024	Lehrausgang „Landesarchiv“ – 1 B	/	Oberkofler Lisa, Giovanazzi Chr.
	20.11.2 024	Lehrausgang „Landesarchiv“ – 1 C	/	Stuefer Andreas, Rauch Gertraud
	19.11.2 024	Lehrausgang „Landesarchiv“ – 1 D	/	Spögler Maria/Rauch Gertraud
November	05.11.2 024	Jugenddienst „Social Media“	/	/
	06.11.2 024	Jugenddienst „Social Media“	/	/
	08.11.2 024	Bezirksmeisterschaften „Querfeldein“ – Bozen	/	Spögler Michael
	10.11.2 023	„Life skills“ 2. Klasse (2 Stunden) – Sanität	/	
	12.11.2 024	Jugenddienst „Social Media“	/	/
	13.11.2 024	Jugenddienst „Social Media“	/	/
			Lehrausgang „Mittelalterliches Bozen“ – 2 B	/

	27.11.2 024	Lehrausgang „Naturmuseum“ – Bozen – 2 A	/	?
	28.11.2 024	Lehrausgang „Naturmuseum“ – Bozen – 2 C	/	?
	29.11.2 024	Lehrausgang „Naturmuseum“ – Bozen – 2 D	/	?
Dezember	10.12.2 024	Lehrausgang „Naturmuseum“ – Bozen – 2 B	/	?
		Bibliothek: Projekt "Quizmas": Schüler*innen der ersten Klassen können daran teilnehmen	/	
		Projekt "Life skills" – alle 3. Klassen – Termine im dig. Register	/	/
	11.12.2 024	Schülerrate (6.30 Uhr)	/	
Jänner/ Februar		Lehrausgang „Blindenzentrum“ – 3 C	5,00 €	Pichler, Plieger
Jänner		Eislaufen – alle Klassen	2,00 €	Spögler/Bagnara
	08.01.2 025	Lehrausgang „Besuch Talentcenter“ – Bozen – 3 A	/	
	13.01.2 025	Lehrausgang „Besuch Talentcenter“ – Bozen – 3 B	/	
	16.01.2 025	Lehrausgang „Besuch Talentcenter“ – Bozen – 3 D	/	
	17.01.2 025	Lehrausgang „Besuch Talentcenter“ – Bozen – 3 C	/	
	27.01.2 025	Lehrausgang „Autorenlesung“ – Bozen – 1 C und 2 D		Rauch/Stuefer Bonvicin/Aster
	28.01.2 025	Lehrausgang „Autorenlesung“ – Bozen – 2 C und 2 B		Unterkalmsteiner/ Frick Prünster/Plieger
	29.01.2 025	Lehrausgang „Autorenlesung“ – Bozen – 1 D und 1 B		Rauch/Spögler Maria Oberkofler/Giova nazzi
Februar/ März		Lehrausgang „Besuch Südtirol 1“ – 2 C (Dienstag)		Unterkalmsteiner/ Frick
		Lehrausgang „Besuch Südtirol 1“ – 2 D (Dienstag)		Aster/Spögler Michael
Februar	06.02.2 025	Jugenddienst „Abenteuer Leben	/	
	07.02.2 025	Jugenddienst „Abenteuer Leben	/	
	13.02.2 025	Jugenddienst „Abenteuer Leben	/	
	13.02.2 025	Schulsport „Volleyball“ – Bozen	/	Spögler Michael
	14.02.2 025	Jugenddienst „Abenteuer Leben	/	
	26.02.2 025	Sandwichday (Projektansuchen)	Siehe Ansuchen	Greco, Frick + LP GS
	27.02.2 025	Faschingsfeier "Unsinniger Donnerstag" (Projektansuchen)	/	
März/April		Bibliothek: „Recherchieren in verschiedenen Medien“, alle zweiten Klassen	/	

		Lehrausgang "Kneippen" (Projektansuchen) – 1. Klassen	3,50 €	???
		Lehrausgang "Faschistische Bauten" – 3 B	/	Prünster, Bonvicin
März	12.03.2025	Landesmeisterschaft "Fussball"	/	Spögler/Bagnara
April	09.04.2025	Bezirksmeisterschaft „Leichtathletik“	/	Spögler/Bagnara
	14.04.2025	Lehrausgang „Autorenlesung“ – 1 Klasse	/	
Mai/Juni		Lehrausgang „Faschistische Bauten“ – 3 A	/	Bauer Oskar, Villani Cinzia
		Lehrausgang „Faschistische Bauten“ – 3 C	/	Stuefer A./Unterkalmsteiner M.
		Lehrausgang „Faschistische Bauten“ – 3 D	/	Gruber + ????
Mai	08.05.2025	Landesmeisterschaft „Leichtathletik“	/	Spögler/Bagnara
	15.05.2024	Maiausflug – 1 A und 1 C – Archeoparc/Schnals	Ca. 20,00 € Bus + 12,00 €	Bauer, Stuefer, +++???
	15.05.2025	Maiausflug – 1 B und 1 D – Acquaprad/Glurns	ca. 20,00 € Bus + 4,00 Eintritt	Herbst, Greco, Spögler Maria, Rauch
	15.05.2025	Maiausflug – 2 C und 2 D – Ridnaun/Sterzing	Ca 20,00 € Bus	Frick, Unterkalmsteiner,
	15.05.2025	Maiausflug –2 A und 2 B – Malcesine/Riva	20,00 € + 8,00 Traghetto	Moser, Savelli, Holzer, Prünster
	15.05.2025	Maiausflug – 3 A + 3 B, 3 C + 3 D - Gardaland	30,00 € + 20,00 €	
		Orgelprojekt – alle 1. Klassen (Projektansuchen)	/	Bröker
		Lehrausgang „Musical“ – 2. Klassen	5,00 €	Bröker + ????????
		Erste-Hilfe-Kurs – 3. Klassen (Projektansuchen)	/	
Juni	12.06.2025	Schulsportfest (Projektansuchen)		alle
Im Laufe des Schuljahres		Besuch von Ausstellungen, Veranstaltungen und Aktionen, die im Laufe des Schuljahres bekannt gegeben werden und daher noch nicht im Tätigkeitsplan berücksichtigt werden können.		
		Lehrausgang „Besuch Landtag“ Bozen- 3 B	/	Prünster + ????